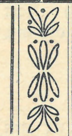

Evangelischer
Kalender
auf das Jahr 1916.
Herausgegeben
von der Deutschen
Evangelischen Synode
von Nord-Amerika.

Evangelischer

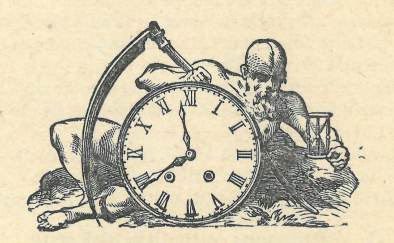


Kalender



auf das Jahr unseres Herrn

1916.



Herausgegeben von der

Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,
St. Louis. Chicago.

1. Zeitberechnung.

Das Jahr 1916 seit der Geburt unseres Herrn Jesu Christi ist ein Schaltjahr. Der Sonntagsbuchstabe ist B A; Epakte (Alter des Mondes am 1. Jan.) 26; die goldene Zahl oder der Mondzirkel ist 17; der Sonnenzirkel 21. Nach jüdischer Rechnung ist es das 5677. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Seit der Reformation durch Dr. M. Luther ist es das 399. Jahr und seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten das 140.

2. Die Zeitangabe.

Die im Kalendarium angegebene Zeit ist Zentralzeit. Die östliche Zeit ist eine Stunde früher, die sog. Bergzeit (Mountain Time) eine Stunde, die westliche Zeit (Pacific Time) zwei Stunden später.

3. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 20. März, 5 Uhr morgens; der Sommer am 21 Juni; der Herbst am 22. September, 3 Uhr morgens; der Winter am 21. Dezember, 10 Uhr morgens.

4. Quatember.

Den 15., 17. und 18. März; den 14., 16. und 17. Juni; den 20., 22. und 23. September; den 20., 22. und 23. Dezember.

5. Finsternisse im Jahre 1916.

Im Jahre 1916 werden fünf Finsternisse stattfinden, und zwar drei der Sonne und zwei des Mondes.

1. Eine teilweise Verfinsterung des Mondes am 20. Januar; sichtbar in Nord-Amerika.
2. Eine totale Verfinsterung der Sonne am 3. Februar; als eine teilweise ist sie sichtbar in den Ver. Staaten, aber nicht in Alaska und auf den Philippinen. Die Verfinsternng beginnt um 8.57 und endet um 10.51 vormittags nach Zentralzeit in St. Louis, Mo. — in Chicago 9.16, resp. 11.04 vormittags.
3. Eine teilweise Verfinsterung des Mondes in der Nacht vom 14. zum 15. Juli, in den Ver. Staaten allgemein sichtbar. Beginnt nach Zentralzeit am 14. Juli 11.38 nachts, und endet am 15. Juli 1.04 morgens.
4. Eine ringförmige Sonnenfinsternis am 30. Juli, unsichtbar in den Ver. Staaten, sichtbar in Australien und auf den südlichen Philippinen-Inseln.
5. Eine teilweise Verfinsterung der Sonne am 24. Dezember; nicht sichtbar.

6. Morgen- und Abendsterne.

Morgensterne. (westlich von der Sonne):	Abendsterne. (östlich von der Sonne):
Merkur: Vom 4. bis zum 10. März und vom 10. bis zum 20. Oktober.	Merkur: Vom 15. bis zum 20. Januar und vom 6. bis zum 10. September.
Venus: Nach dem 3. Juli.	Venus: Bis zum 3. Juli.
Mars: Unsichtbar.	Mars: Das ganze Jahr.
Jupiter: Vom 1. April bis zum 27. Juli.	Jupiter: Bis zum 1. April und nach dem 27. Juli.
Saturn: Vom 12. Juli bis zum 24. Oktober.	Saturn: Bis zum 12. Juli und nach dem 24. Oktober.

7. Osterfeste bis 1924.

1917...... 8. April.	1919......11. April.	1921......27. März.	1923......30. März.
1918......31. März.	1920...... 2. April.	1922...... 7. April.	1924......20. April.

Im neuen Jahre.

Das Kriegsjahr geht zur Rüste,
Das so viel Leid gebracht,
Das grüne Aun zur Wüste,
Viel Glück zunicht gemacht,
Das so viel Blutvergießen
Und so viel Greuel sah
Und so viel Tränen fließen
Auf Erden fern und nah.

Vor dich, o Herr, wir bringen
Das Elend, das die Welt
In heißem Todesringen
So fest umklammert hält.
Mach End, o Herr, mach Ende,
Dem Bösen wehre du,
Streck aus die Allmachtshände,
Schenk deinem Volke Ruh.

Der du den Vaternamen
Uns auf die Lippe legst
Und uns, die zu dir kamen,
Durch dein Erbarmen trägst,
Du bleibst der Ewigtreue,
Läßt uns verderben nicht.
Vom alten Jahr ins neue
Laß leuchten uns dein Licht.

L. B.

Unvergänglich.

Von Fred. William Robertson.

Unvergänglich sind wir. Wir leben und sind, was die Vergangenheit aus uns gemacht hat. Ist das nicht sehr merkwürdig? Das Resultat unserer eignen Vergangenheit sind wir. Unsere vergangenen Gefühle, die Handlungen des Augenblicks in vergangenen Zeiten sind das Gerüst, auf welchem sich unsere Persönlichkeit von heute auferbaut hat. Wie der Baum durch seine eignen abgefallenen Aeste und Blätter befruchtet wird und aus seinem eignen Verfall herauswächst, so reift die Seele des Menschen aus den geknickten Hoffnungen, den zerstörten Neigungen. Das Gesetz, dem die Menschheit unterworfen ist, ist dasselbe Gesetz, welches die ganze Welt regiert: Leben aus Tod, Schönheit aus Verfall.

Nicht eher, als bis die ungestümen, jugendlichen Leidenschaften, deren Verlust das Alter oft beklagt, stille geworden sind, nicht eher als bis das Jugendfeuer der Augen erloschen ist und der äußere Mensch seine

Schönheit eingebüßt hat, kommt die Schönheit unseres Herrn und Gottes bei uns zur Erscheinung, die Schönheit einer Seele, die sich durchgekämpft hat und durch viele Verluste gereinigt und geläutert worden ist.

Unvergänglich sind auch unser Tun und Wirken: „Der Herr fördere das Werk unserer Hände." Unsere Gefühle gehen vorüber, unsere Gedanken und Vorstellungen zerrinnen, nur die Taten bleiben. Bis in die Ewigkeit bist du das, was du getan hast. Man sagt uns, daß kein Ton jemals ganz aufgehört hat, durch den Weltenraum zu klingen, kein Wellengekräusel des Meeres je völlig vergangen sei. Wie viel wahrer ist es noch, daß niemals ein echter Gedanke, ein ernster Entschluß, eine liebende Tat vergeblich in die Welt hinausgegangen ist.

Wir werden bald das Jahr beschließen. Die ernsten Lehren der Natur, das feierliche Läuten der großen Glocken, die Zeit, die Totenglocke, welche es uns verkündet, daß wieder einer und noch einer uns vorangegangen ist, sollen uns lehren, nicht wie die Menschen des Sinnengenusses zu sprechen: Genieße, so lange du kannst, nicht wie die schwächliche Sentimentalität: Traure, denn nichts Irdisches hat Bestand, sondern wir sollen sprechen wie ein Christ: Wirke mit Freuden. Die Schönheit des Herrn, unseres Gottes, komme auf uns, er fördere das Werk unserer Hände!

Täglich eine Stunde.

O welche Wunder sind vollbracht worden in „täglich einer Stunde!" Eine Stunde täglich würde einen Mann von mäßiger Begabung in den Stand setzen, sich eine ganze Wissenschaft zu eigen zu machen; eine Stunde täglich würde aus einem Unwissenden in zehn Jahren einen Wohlunterrichteten machen; in täglich einer Stunde könnte ein Jüngling oder ein Mädchen aufmerksam zwanzig Seiten lesen oder siebentausend Seiten — also achtzehn Bände — in einem Jahr. Eine Stunde täglich könnte ein bloßes Vegetieren in ein nützliches, glückliches Leben verwandeln — könnte einen unbekannten Menschen zu einer Berühmtheit, einen nutzlosen zu einem Wohltäter der Menschheit machen. Welche Möglichkeiten bergen sich da nicht in den zwei, drei, vier, ja sechs Stunden, die viele täglich sorglos im Wunsche nach Vergnügen und Abwechslung hinwerfen!

Tiefwasser.

Von Amerika nach Europa fuhr ein großer Dampfer. Auf seinem Verdeck eilte aufgeregt und lebhaft ein Passagier hin und her. Er wurde von dem Gedanken gequält: „Wenn wir nun auf eine Klippe auffahren und Schiffbruch erleiden würden?" War das möglich? Um Gewißheit zu bekommen, geht er zum Kapitän mit der Frage: „Gibt es in diesen Gewässern Klippen?" „Jawohl, mein Herr," antwortete der. Da erschrak der Fragesteller mächtig und fragte weiter: „Wissen Sie denn, wo die Klippen sind?" „Nein, das weiß ich nicht," versetzte der Kapitän.

„Aber wie können Sie denn so ruhig bleiben, wenn Sie das nicht wissen? Da kann unser Schiff ja jeden Augenblick auffahren und wir elend zugrunde gehen!" Aber mit größter Ruhe erwiderte ihm der Kapitän: „Ich weiß, wo Tiefwasser ist."

Wo Klippen auf deiner Lebensfahrt sind, das weißt du vielleicht. Sie sind dir bezeichnet, du bist gewarnt worden. Alle aber kennst du nicht, kannst sie nicht kennen. Die meisten bleiben dir verborgen. Aber eines kannst auch du tun, dein Lebensschifflein ins Tiefwasser steuern und dort fahren. Im Glauben an den lebendigen Heiland, in seiner Nachfolge ist solch ein sicheres und ruhiges Fahren. In der Welt mit ihren gefährlichen Klippen ist schon mancher gescheitert. Im sicheren Fahrwasser des Glaubens, wie die Schrift ihn zeigt, geht es getrost und gewiß dem Friedenshafen zu.

Der ewige König.

Der Herr bleibt ein König in Ewigkeit. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben. Der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Psalm 29, 10. 11.

Welch ein stolzes, wundervolles Wort! Der Herr bleibt ein König in Ewigkeit, ein König der ganzen Welt. Er hat die Geschicke der Völker regiert, solange die Erde steht. Wer in diesem gewaltigen Buche der Geschichte liest, der erkennt die allmächtige Hand dieses ewigen Königs, der sich nicht spotten läßt. Auch heute noch sitzt er auf seinem unerschütterlichen Thron und gibt den Sieg, wem er will. Wer seiner Fahne folgt, auf der das Kreuz leuchtet, kann nicht zuschanden werden. Der Schlachtendonner wird übertönt von seiner gewaltigen Stimme, wenn er den Gottlosen zuruft: „Bis hierher und nicht weiter!" — Er gibt seinem Volke Kraft. Sein Volk verläßt sich auf ihn. Welche Kraft hat er schon dem deutschen Volke gegeben, weil es sich auf ihn verlassen hat! Unsere Väter verließen sich auf ihn, und er gab dem ausgesogenen, armen, unterdrückten Häuflein die Macht, den größten Feldherrn, den für fast unbezwinglich gehaltenen Napoleon, zu überwinden. Das deutsche Volk verließ sich auf ihn, 1870, und seine Führung schenkte ein Sedan. Und heute? Das Volk verläßt sich wie sein Kaiser wieder auf ihn, unseren König in Ewigkeit. Er will, er muß, er wird seinem Volk helfen, denn er gibt ihm Kraft und wird es segnen mit Frieden.

Allezeit dankbar.

Ist der Dank immer der Grundton unserer Gebete? Wieviel klagen und seufzen wir doch oft unserem Herrn vor, statt zu danken. Einem lieben Gottesmann war es zum Bedürfnis geworden, all seine Gebete, auch wenn er durch Trübsalsfluten zu gehen hatte, mit Danken zu beginnen. „Wahrlich, haben wir nicht allezeit Grund dazu, auch mitten in des Leidens Nacht? — Welche Gnade, überhaupt beten zu können, sein

Herz vor dem Herrn ausschütten zu dürfen, vor ihm, dem nichts zuviel und nichts zu wenig ist, was man braucht."

In den trübsalsreichen Zeiten lernt man es am besten, tiefe Blicke in das Herz Gottes tun, aus dem Segensströme fließen. Man erhält offene Augen für viele Dinge, für die man sonst nie gedankt hätte. Was dem unzufriedenen Gemüt Grund zum Klagen scheint, gibt dem im Leiden geläuterten Herzen Anlaß zum Danken.

So rühmte eine an Reißen leidende Waschfrau, daß sie so dankbar dafür wäre, besonders des Nachts davon befallen zu werden, da hindere es sie am Tage nicht so an der Arbeit.

Ein Unzufriedener hätte gerade hierin Grund zum Klagen gefunden, daß die Nachtruhe gestört würde. Aber ein Herz, in dem der Friede Gottes wohnt und regiert, versteht das Danken.

Eine Perlenkette.

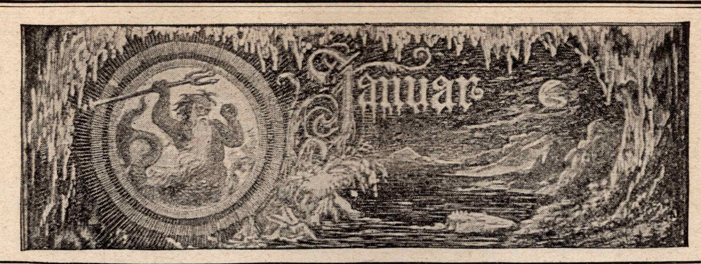
Im Fenster des Juwelierladens, bestrahlt vom märchenhaften Glanze des elektrischen Lichtes, blitzten feurige Edelsteine und Diamanten in feinem Goldschmuck. Eine wundervolle doppelreihige Perlenkette schillerte und funkelte nicht. In mildem Glanze lag sie da, ihr zartes innerliches Licht gleichsam in sanfter Schönheit nach außen gebend.

So mag echtes, wahres Seelenleben nicht prunkvoll sich gebärden und aller Blicke auf sich ziehen. Auch sollte jede christliche Tugend, der reinen Perle gleich, nicht augenblendend, sondern lieblich und herzerfreuend in die Erscheinung treten. —

Einer wertvollen Perlenkette wäre ein Jahr mit seinen 365 Tagen wohl zu vergleichen. Eine jede Perle, ein jeder Tag von unschätzbarem Werte, der sanften Glanz ausstrahlen sollte in die Umgebung, den wir treulich anwenden und hüten sollten, daß er uns unverlierbar bleibe für die Ewigkeit. Und in diesem Jahre zählt die Kette noch eine Perle mehr mit seinem 29. Februar. Zu den 365 Gnadentagen noch einer — und über jedem, in Goldschrift leuchtend, das tröstliche Verheißungswort: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir!" —

Schluß.

Wenn der Anfang fand das Ende,
Und das Ende neuen Anfang,
Der ein Anfang sonder Ende.
Sprechen Herz und Mund und Hände:
Aus aller Schuld,
Aus aller Not,
Gelobt sei Gott,
Die ewge Huld! Amen.

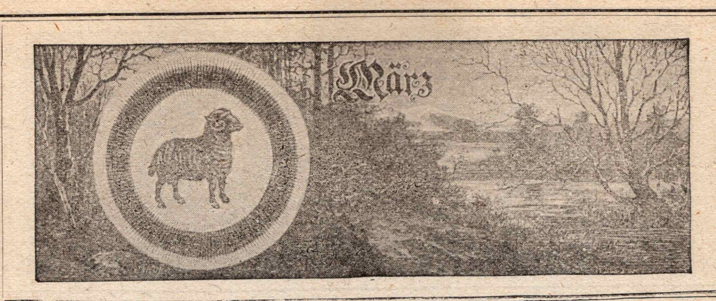


Tage. Mon.	Tage. Woch.	1916. Feste und Namen.	Januar Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Neujahr.**	**Ev.** Luk. 2, 21. **Ep.** Gal. 3, 23–29.	Von der Beschneidung [Christi.			
2		**Sonntag n. Neujahr.**	**Buß- und Bettag.**				
3	M	Henoch	Luk. 1, 1–25.	7.30	4.40	6.09	
4	D	Moses Stuart	Matth. 2.	7.30	4.41	7.11	**Neumond**
5	M	Simeon	Luk. 10.	7.30	4.42	Untg	den 4.,
6	D	**Epiphanias.**	**Ev.** Matth. 2, 1–12. **Ep.** Jes. 60.	Von den Weisen a. d. [Morgenlande.			10 U. 45 M. abends.
7	F	Widukind.	Luk. 11.	7.29	4.44	8.02	
8	S	Joh. v. Laski	Luk. 13.	7.29	4.45	9.17	
9		**1. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Luk. 2, 41–52. **Ep.** Röm. 12, 1–6.	Von dem 12jährigen [Jesusknaben.			
10	M	Linné	Luk. 15.	7.29	4.47	11.35	
11	D	Franc. S. Key	Luk. 16.	7.29	4.48	mgs.	**Erstes**
12	M	Pestalozzi	Luk. 17.	7.28	4.50	12.41	**Viertel**
13	D	Geo. Fox	Luk. 18.	7.28	4.51	1.46	den 11.,
14	F	Edw. Halley	Luk. 19.	7.28	4.52	2.50	12 U. 38 M.
15	S	Diak.-H., St. L.	Luk. 20.	7.27	4.52	3.57	nachm.
16		**2. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Joh. 2, 1–11. **Ep.** Röm. 12, 6–16.	Von der Hochzeit [zu Kana.			
17	M	B. Franklin	Luk. 21.	7.26	4.55	5.42	
18	D	J. Blackader	Luk. 22.	7.26	4.56	6.30	
19	M	Hans Sachs	Luk. 23.	7.25	4.58	Aufg	**Vollmond**
20	D	John Howard	Luk. 24.	7.24	4.59	5.25	den 20.,
21	F	M. Claudius	Joh. 1.	7.24	5.00	6.29	3 U. 29 M. morgens.
22	S	Vincentius	Joh. 2.	7.24	5.01	7.33	
23		**3. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 1–13. **Ep.** Röm. 12, 17–21.	Von dem Aussätzigen [u. Gichtbrüchigen.			
24	M	Gold entd. Cal.	Joh. 3.	7.22	5.04	9.42	
25	D	Pauli Bekehr.	Joh. 4.	7.21	5.05	10.51	
26	M	Polykarp	Joh. 5.	7.20	5.06	11.59	**Letztes**
27	D	Chrysostomus	Joh. 6.	7.19	5.08	mgs.	**Viertel**
28	F	A. Baltzer † 1880	Joh. 7.	7.18	5.09	1.15	den 27.,
29	S	Wm. McKinley	Joh. 8.	7.17	5.10	2.31	6 U. 35 M. nachm.
30		**4. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 23–27. **Ep.** Röm. 13, 8–10.	Jesus stillet Wind [und Meer.			
31	M	Fr. Rückert	Joh. 9.	7.15	5.13	4.53	



Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	Februar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Ignatius	Joh. 10.	7.14	5.14	5.49	
2	M	Mariä Rein.	Joh. 11.	7.13	5.15	6.36	
3	D	Ansgar	Mark. 1.	7.12	5.17	Untg	
4	F	Rh. Maurus	Mark. 2.	7.11	5.18	6.54	
5	S	P. J. Spener	Mark. 3.	7.10	5.19	8.05	Neumond den 3., 10 U. 06 M. morgens.
6	5. Sonnt. n. Epiph.	Ev. Matth. 13, 24–30. Ep. Kol. 3, 12–17.	Vom guten Samen.				
7	M	G. Wagner	Mark. 4.	7.07	5.22	10.23	
8	D	A. M. Mackay	Mark. 5.	7.06	5.23	11.30	
9	M	Joh. Hooper	Mark. 6.	7.04	5.25	mgs.	
10	D	F. C. Oetinger	Mark. 7.	7.03	5.26	12.36	
11	F	Thos. A. Edison	Mark. 8.	7.02	5.27	1.40	Erstes Viertel
12	S	Abr. Lincoln	Mark. 9.	7.00	5.29	2.41	den 10., 4 U. 20 M. nachm.
13	6. Sonnt. n. Epiph.	Ev. Matth. 17, 1–9. Ep. 2. Petri 1, 16–21.	Von der Verklärung Christi.				
14	M	St. Val.-Tag	Röm. 1.	6.58	5.31	4.25	
15	D	G. E. Lessing	Röm. 2.	6.56	5.32	5.02	
16	M	Juliana	Röm. 3.	6.55	5.34	5.48	
17	D	J. Heermann	Röm. 4.	6.53	5.35	6.42	
18	F	Martin Luther	Röm. 5, 1–11.	6.52	5.36	Aufg	
19	S	Mesrop	Röm. 5, 12–21.	6.51	5.37	6.25	Vollmond den 18., 8 U. 29 M. abends.
20	Sonnt. Septuag.	Ev. Matth. 20, 1–16. Ep. 1 Kor. 9, 24–10, 5.	Von den Arbeitern im Weinberg.				
21	M	Spinoza	Röm. 6.	6.48	5.40	8.41	
22	D	Washington	Röm. 7.	6.46	5.41	9.53	
23	M	B. Ziegenbalg	Röm. 8.	6.45	5.42	11.04	
24	D	Matthias	Röm. 9.	6.43	5.44	mgs.	
25	F	J. Newton	Röm. 10.	6.42	5.45	12.18	Letztes Viertel
26	S	Nestorius	Röm. 11.	6.40	5.46	1.31	den 25., 3 U. 24 M. morgens.
27	Sonnt. Sexag.	Ev. Luk. 8, 4–15. Ep. 2. Kor. 11, 19–12, 9.	Von viererlei Acker.				
28	M	J. v. M. Cor.	Röm. 12.	6.37	5.49	3.41	
29	D	Pat. Hamilton	Psalm 16.	6.36	5.50	4.29	

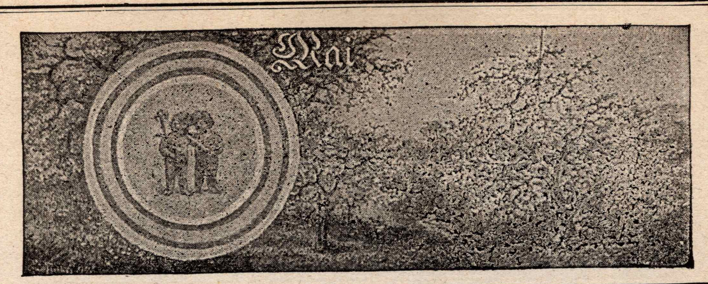
Wer die Zeit verklagen will, daß sie gar zu früh verrauscht,
Der verklage sich nur selbst, daß er sie nicht früher braucht.



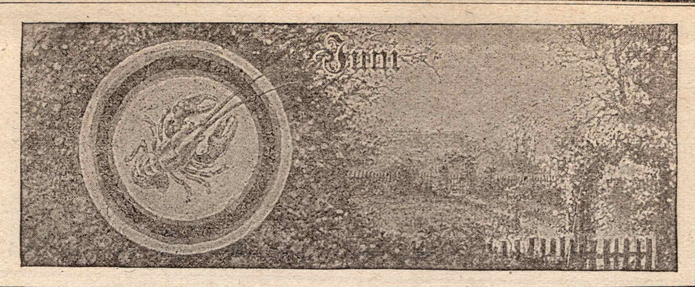
Tage. Mon.	Tage. Woch.	1916. Feste und Namen.	März. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Suibert	Röm. 13.	6.35	5.51	5.07	
2	D	J. Wesley	Röm. 14.	6.33	5.52	5.36	
3	F	Bib.Ges.i.Rom	Röm. 15. 16.	6.31	5.53	6.04	
4	S	Th. v. Aquino	1. Petri 1.	6.30	5.54	Untg	
5	Sonnt. Quinqua.		Ev. Luk. 18, 31–43. Ep. 1. Kor. 13.	Jesus verkündigt sein [Leiden.			Neumond den 3., 9 U. 58 M. abends.
6	M	Brit. Bib.-Ges.	1. Petri 2.	6.26	5.56	9.11	
7	D	**Fastnacht**	1. Petri 3.	6.25	5.57	10.18	
8	M	Aschermittw.	1. Petri 4.	6.22	5.58	11.35	
9	D	D.Ev.Miss.-G.	1. Petri 5.	6.21	5.59	mgs.	
10	F	Benj. West	2. Petri 1.	6.20	6.00	12.27	
11	S	Ank. d. Salzb.	2. Petri 2.	6.18	6.02	1.26	
12	Sonnt. Invocavit.		Ev. Matth. 4, 1–11. Ep. 2. Kor. 6, 1–10.	Von Christi Ver- [suchung.			Erstes Viertel den 11., 12 U. 33 M. morgens.
13	M	Ank. v. Alaska	2. Petri 3.	6.14	6.04	3.09	
14	D	F.G.Klopstock	Jak. 1, 1–2, 13.	6.13	6.05	3.41	
15	M	Th. Cranmer	Jak. 2, 14–26.	6.11	6.06	4.12	
16	D	Herbert	Jak. 3.	6.09	6.07	4.38	
17	F	Patricius	Jak. 4, 1–5, 20.	6.07	6.09	5.06	
18	S	Alexander	Hebr. 1.	6.06	6.10	5.25	
19	**Sonnt. Reminiscere.**		**Kollekte für Kirchbaukasse.**				Vollmond den 18., 11 U. 27 M. morgens.
20	M	J. G. Goßner	Hebr. 2.	6.02	6.12	Aufg	
21	D	J. S. Bach	Hebr. 3.	6.01	6.13	8.51	
22	M	Goethe	Hebr. 4.	6.00	6.14	9.57	
23	D	Jon. Edwards	Hebr. 5.	5.59	6.15	11.21	
24	F	Longfellow	Hebr. 6.	5.57	6.17	mgs.	
25	S	Mariä Verk.	Hebr. 7.	5.55	6.18	12.32	
26	Sonnt. Oculi.		Ev. Luk. 11, 14–28. Ep. Ephes. 5, 1–9.	Jesus treibt einen [Teufel aus.			Letztes Viertel den 26., 10 U. 22 M. morgens.
27	M	Rupertus	Hebr. 8.	5.52	6.20	2.27	
28	D	Joh. v. Goch	Hebr. 9.	5.50	6.21	3.07	
29	M	Chas. Wesley	Hebr. 10.	5.48	6.22	3.38	
30	D	Quirinus	Hebr. 11.	5.46	6.23	4.01	
31	F	Japan eröff.	Hebr. 12.	5.45	6.24	4.30	



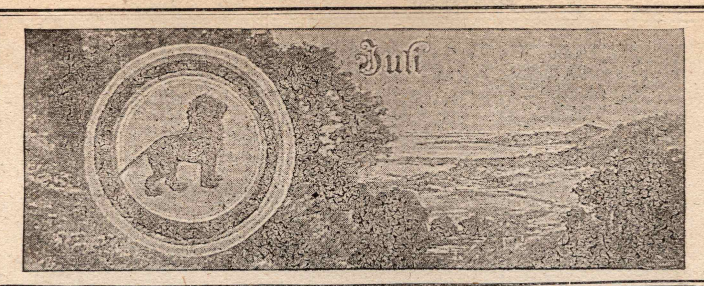
Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	April. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	S	Bismarck	Hebr. 13.	5.43	6.25	4.53	
2		**Sonntag Lätare.**	Ev. Joh. 6, 1–15. Ep. Gal. 4, 21–31.	Speisung der 5000.			
3	M	G. Tersteegen	Joh. 13.	5.40	6.28	Untg	
4	D	Ambrosius	Joh. 14.	5.38	6.29	9.05	
5	M	Chr. Scriver	Joh. 20.	5.36	6.30	10.12	**Neumond** den 2., 10 U. 21 M. morgens.
6	D	Alb. Dürer	Joh. 21.	5.35	6.31	11.13	
7	F	J. H. Wichern	Matth. 21.	5.33	6.32	mgs.	
8	S	M. Chemnitz	Eph. 1, 1–2, 10.	5.31	6.33	12.08	
9		**Sonntag Judica.**	Ev. Joh. 8, 46–59. Ep. Ebr. 9, 11–15.	Von Christi Steinigung.			
10	M	Hugo Grotius	Eph. 2, 11–15.	5.28	6.36	1.37	
11	D	Leo d. Große	Eph. 3.	5.26	6.37	2.10	
12	M	Kirch.-Miss.-G.	Eph. 4, 1–16.	5.25	5.38	2.39	**Erstes Viertel** den 10., 8 U. 36 M. morgens.
13	D	Justinus	Eph. 4, 17–5, 21.	5.23	6.39	3.04	
14	F	Joh. Eccart	Eph. 5, 22–6, 9.	5.21	6.40	3.26	
15	S	Simon Dach	Eph. 6, 10–24.	5.20	6.41	3.48	
16		**Palmsonntag.**	Ev. Matth. 21, 1–9. Ep. Phil. 2, 5–11.	Von Christi Einzug in Jerusalem			
17	M	Rudolf	1. Thess. 1.	5.16	6.43	4.33	
18	D	Luther z. W.	1. Thess. 2.	5.15	6.44	Aufg	
19	M	Melanchthon	1. Thess. 3.	5.13	6.46	9.06	**Vollmond** den 17., 11 U. 07 M. abends.
20	D	**Gründonn.**	Joh. 19, 19–24.	5.12	6.47	10.21	
21	F	**Karfreitag.**	Ev. Joh. 19, 1–42. Ep. Jesajas 53.	Von Christi Leiden und Sterben.			
22	S	Origenes	1. Thess. 4, 1–12.	5.09	6.49	mgs.	
23		**Ostersonntag.**	Ev. Mark. 16, 1–8. Ep. 1. Kor. 5, 6–8.	Von Christi Auferstehung.			
24	M	**Ostermontag.**	Ev. Luk. 24, 13–34. Ep. Apg. 10, 34–41.	Die Emmausjünger.			
25	D	Cromwell	1. Th. 4, 13–5, 11.	5.04	6.52	1.40	
26	M	Alex. Duff	1. Thess. 5, 12–28.	5.03	6.53	2.09	**Letztes Viertel** den 24., 4 U. 38 M. nachm.
27	D	Schmalk. Art.	2. Thess. 1. 2.	5.01	6.55	2.34	
28	F	Myconius	Psalm 103.	5.00	6.56	2.56	
29	S	W. Binner	Röm. 3.	4.58	6.57	3.18	
30		**Sonnt. Quasimod.**	Ev. Joh. 20, 19–31. Ep. 1. Joh. 5, 4–10.	Vom zweifelnden Thomas.			



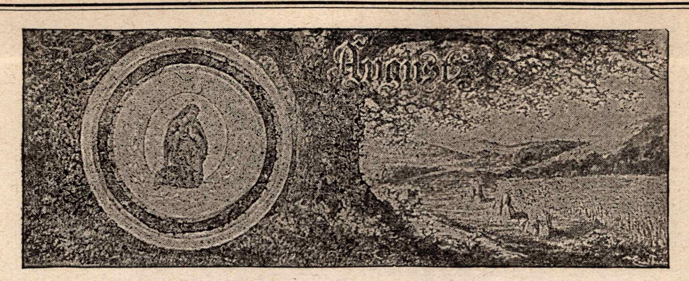
Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	Mai. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Schl. v. Manila	Luk. 7, 1–36.	4.56	7.00	4.06	
2	D	Athanasius	1. Tim. 1.	4.54	7.01	Untg	
3	M	Nik. Herrman	1. Tim. 2.	4.53	7.02	9.00	
4	D	Monika	1. Tim. 3.	4.52	7.03	9.58	**Neumond** den 2., 2 U. 47 M. morgens.
5	F	Friedrich d. W.	1. Tim. 4.	4.51	7.04	10.50	
6	S	A. v. Humboldt	1. Tim. 5.	4.49	7.05	11.32	
7	**Sonnt. Mis. Domini.**		**Ev.** Joh. 10, 12–16. **Ep.** 1. Petri 2, 21–25.	Vom guten [Hirten.			
8	M	Am. Bib.-Ges.	1. Tim. 6.	4.47	7.07	mgs.	
9	D	Gr. v. Nazianz	Hebr. 11.	4.46	7.08	12.38	
10	M	Lond. Tr. Ges.	Hebr. 12.	4.44	7.09	1.06	**Erstes Viertel** den 10., 2 U. 47 M. morgens.
11	D	Johann Arnd	Hebr. 13.	4.43	7.10	1.28	
12	F	Int. S.-S. Ges.	Psalm 17.	4.42	7.11	1.49	
13	S	Jamest. gegr.	Hebr. 8.	4.41	7.12	2.11	
14	**Sonnt. Jubilate.**		**Ev.** Joh. 16, 16–23. **Ep.** 1. Petri 2, 11–20.	**(Distriktskollekte.)**			
15	M	Moses	Psalm 18.	4.39	7.14	2.58	
16	D	5 Märt. v. L.	1. Joh. 1.	4.38	7.15	3.28	**Vollmond** den 17., 8 U. 11 M. morgens.
17	M	Bruno	1. Joh. 2.	4.37	7.16	Aufg	
18	D	Am. Bapt. Miss.	1. Joh. 3.	4.36	7.17	9.12	
19	F	Syn. Heidenm.	1. Joh. 4.	4.35	7.18	10.14	
20	S	Gottf. Arnold	1. Joh. 5.	4.34	7.19	11.03	
21	**Sonntag Cantate.**		**Ev.** Joh. 16, 5–15. **Ep.** Jak. 1, 17–21.	Von Christi Heim- [gang zum Vater.			
22	M	Hawthorne	Luk. 11, 1–13.	4.32	7.21	mgs.	
23	D	Savonarola	Apg. 1.	4.31	7.22	12.12	**Letztes Viertel** den 23., 11 U. 16 M. abends.
24	M	John G. Paton	Apg. 2, 1–41.	4.31	7.23	12.38	
25	D	Augustinus	Apg. 2, 42–3.	4.30	7.24	1.00	
26	F	Beda	Apg. 4, 1–31.	4.29	7.25	1.23	
27	S	John Eliot	Apg. 4, 52–5, 16.	4.29	7.26	1.35	
28	**Sonnt. Rogate.**		**Ev.** Joh. 16, 23–30. **Ep.** Jak. 1, 22–27.	Von der rechten [Betkunst.			
29	M	D. Zeisberger	Apg. 10.	4.27	7.28	2.28	**Neumond** den 31., 1 U. 37 M. nachm.
30	D	**Gräberschm.**	Jes. 1.	4.28	7.28	3.10	
31	M	Joach. Neander	Jes. 2.	4.29	7.29	3 41	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1916. Feste und Namen.	Juni. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	**Himmelfahrt.**	Ev. Mark. 16, 14–20. Ep. Apg. 1, 1–11.	Von Christi Himmelfahrt.			
2	F	Rob. Browne	Jes. 3, 1–15.	4.25	7.30	9.30	
3	S	Fr. Havergal	Jes. 3, 16–26.	4.25	7.31	10.07	
4		**Sonntag Exaudi.**	Ev. Joh. 15, 26–16, 4. Ep. 1. Petri 4, 8–11.	Die Gabe des Trösters.			
5	M	Winfried	Jes. 5, 18–30.	4.24	7.32	11.07	**Erstes Viertel** den 8., 5 U. 59 M. morgens.
6	D	Chr.J.M.Br.	Jes. 6. 7.	4.24	7.33	11.21	
7	M	P. Gerhardt.	Jes. 8.	4.23	7.33	11.52	
8	D	A. H. Francke	Jes. 9.	4.23	7.34	mgs.	
9	F	W. Carey	Jes. 10. 11.	4.23	7.35	12.13	
10	S	F.A.G.Tholuck	Jes. 12. 13.	4.23	7.35	12.33	
11		**Pfingstsonntag.**	Ev. Joh. 14, 23–31. Ep. Apg. 2, 1–13.	Von der Sendung des Heil. Geistes.			
12		**Pfingstmontag.**	Ev. Joh. 3, 16–21. Ep. Apg. 10, 42–48.	Also hat Gott die Welt geliebt.			**Vollmond** den 15., 3 U. 42 M. nachm.
13	D	Luther heirat.	Jes. 14.	4.22	7.37	1.57	
14	M	Flaggentag	Jes. 16.	4.22	7.37	2.41	
15	D	K.H.v.Bogatzky	Jes. 17.	4.22	7.38	Aufg	
16	F	Joh. Tauler.	Jes. 18.	4.22	7.38	8.53	
17	S	Brüdergem.	Jes. 19.	4.22	7.39	9.38	
18		**Sonnt. Trinitatis.**	Ev. Joh. 3, 1–15. Ep. Röm. 11, 33–36.	Christi Gespräch mit Nikodemus.			**Letztes Viertel** den 22., 7 U. 16 M. morgens.
19	M	Magna Char.	Jes. 20.	4.22	7.39	10.40	
20	D	1. Basl. Missh.	Jes. 21.	4.23	7.40	11.05	
21	M	Märt. v. Prag	Jes. 22.	4.23	7.40	11.28	
22	D	Lt. Greely gef.	Jes. 23.	4.23	7.40	11.51	
23	F	Prof. z. Elmh.	Jes. 24.	4.23	7.40	mgs.	
24	S	Joh. d. Täufer	Jes. 25.	4.23	7.40	12.15	
25		**1. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Luk. 16, 19–31. Ep. 1. Joh. 4, 16–21.	Vom reichen Manne.			
26	M	Pelagius	Jes. 26.	4.24	7.41	1.31	**Neumond** den 30., 4 U. 43 M. morgens.
27	D	J. v. Andreae	Jes. 27.	4.24	7.41	1.54	
28	M	Irenaeus	Jes. 28.	4.25	7.40	2.34	
29	D	Am. Board C. F. M.	Jes. 29.	4.25	7.40	3.24	
30	F	Lullus	Jes. 30.	4.26	7.40	Untg	



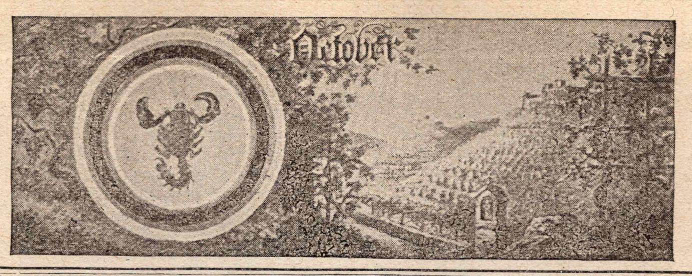
Tage Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	Juli. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	S	1. Welt S.S.-K	Jes. 31. 32.	4.26	7.40	8.42	
2		2. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 14, 16–24. Ep. 1. Joh. 3, 13–18.	Vom großen Abendmahl.			
3	M	Egede in Grönl.	Jes. 33.	4.27	7.40	9.30	
4	D	Unabh.-Erkl.	Jes. 34. 35.	4.28	7.40	9.50	
5	M	Wilibald	Jes. 36.	4.29	7.39	10.19	Erstes Viertel
6	D	Kilian	Jes. 37.	4.29	7.39	10.38	den 8.,
7	F	Luise	Jes. 38. 39.	4.30	7.39	11.08	5 U. 58 M.
8	S	J. Oldcastle	Jes. 40.	4.30	7.38	11.24	morgens.
9		3. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 15, 1–10. Ep. 1. Petri 5, 6–11.	Vom verlorenen Schaf.			
10	M	W. v. Oranien	Jes. 41.	4.32	7.38	mgs.	
11	D	Placidus	Jes. 42.	4.33	7.37	12.31	
12	M	Chas. Kingsley	Jes. 43.	4.33	7.37	1.19	
13	D	Berl. Vert. 1878	Jes. 44.	4.34	7.36	2.21	Vollmond
14	F	J. A. Neander	Jes. 45. 46.	4.35	7.35	Aufg	den 14., 10 U. 40 M.
15	S	Jer. erob. 1099	Jes. 47. 48.	4.36	7.35	8.09	abends.
16		4. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 6, 36–42. Ep. Röm. 8, 18–23.	Vom Splitter und Balken.			
17	M	P. Speratus	Jes. 49.	4.37	7.34	9.07	
18	D	Päpstl. Unf.	Jes. 50. 51.	4.38	7.33	9.30	
19	M	Sy. Miss. Jn.	Jes. 52. 53.	4.39	7.32	9.54	Letztes
20	D	Elias	Jes. 54. 55.	4.40	7.31	10.18	Viertel
21	F	F. Fröbel	Jes. 56. 57.	4.41	7.30	10.44	den 21.,
22	S	Maria Magd.	Jes. 58. 59.	4.42	7.30	11.15	5 U. 33 M.
23		5. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 5, 1–11. Ep. 1. Petri 3, 8–15.	Von Petri reichem Fischzuge.			nachm.
24	M	Th. a Kempis	Jes. 60.	4.44	7.28	mgs.	
25	D	Jakobus, Ap.	Jes. 61. 62.	4.45	7.27	12.32	
26	M	Christophorus	Jes. 63.	4.46	7.26	1.20	
27	D	W. Wilberforce	Jes. 64. 65.	4.47	7.25	2.15	
28	F	1. Am. Kabel	Jes. 66.	4.48	7.24	3.14	Neumond
29	S	J. S. Bach	Jer. 1. 2.	4.49	7.23	4.16	den 29., 8 U. 15 M.
30		6. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 5, 20–26. Ep. Röm. 6, 3–11.	Von der Pharisäer Gerechtigkeit.			abends.
31	M	F. Bartolomé	Jer. 3. 4.	4.51	7.21	Untg	



Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	August Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	R. Morrison	Jer. 5. 6.	4.52	7.20	8.23	
2	M	Joh. Wessel	Jer. 7. 8.	4.53	7.18	8.33	
3	D	Vict. Nianza	Jer. 9.	4.54	7.17	9.06	
4	F	H. Andersen	Jer. 10.	4.55	7.16	9.29	
5	S	Ev. Salzb.	Jer. 11. 12.	4.56	7.15	9.54	
6		**7. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark. 8, 1-9. **Ep.** Röm. 6, 19-23.	Jesus speist 4000 [Mann.			**Erstes Viertel** den 6., 5 U. 06 M. nachm.
7	M	Verkl. Christi	Jer. 13.	4.58	7.12	11.10	
8	D	Nonna	Jer. 14. 15.	4.59	7.11	mgs.	
9	M	Klara	Jer. 16. 17.	5.01	7.10	12.03	
10	D	Jerus. zerst. 70	Jer. 18. 19.	5.02	7.08	1.10	
11	F	Jam. R. Lowell	Jer. 20.	5.03	7.07	2.27	
12	S	Hippolytos	Jer. 21. 22.	5.04	7.06	3.48	
13		**8. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 7, 15-23. **Ep.** Röm. 8, 12-17.	Von den falschen [Propheten.			**Vollmond** den 13., 6 U. 00 M. morgens.
14	M	Eusebius	Jer. 23.	5.06	7.03	Aufg	
15	D	Sebaldus	Jer. 24.	5.07	7.01	7.55	
16	M	Leipz. Miss. G.	Jer. 25. 26.	5.08	7.00	8.20	
17	D	Joh. Gerhard	Jer. 27. 28.	5.10	6.58	8.45	
18	F	Benjamin	Jer. 29.	5.11	6.57	9.16	
19	S	Ev. Allianz	Jer. 30. 31.	5.12	6.55	9.50	
20		**9. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 16, 1-9. **Ep.** 1. Kor. 10, 6-13.	Vom ungerechten [Haushalter.			**Letztes Viertel** den 20., 6 U. 53 M. morgens.
21	M	Brüdermission	Jer. 32. 33.	5.14	6.52	11.16	
22	D	St. Fé erob.	Jer. 34.	5.15	6.51	mgs.	
23	M	G. v. Coligny	Jer. 35.	5.16	6.49	12.08	
24	D	Bartholomäus	Jer. 36.	5.17	6.48	1.05	
25	F	Nicäa 325	Jer. 37. 38.	5.18	6.46	2.04	
26	S	Basl. Miss. geg.	Jer. 39. 40.	5.19	6.44	3.07	
27		**10. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 19, 41-48. **Ep.** 1. Kor. 12, 1-11.	Von der Zerstörung [Jerusalems.			**Neumond** den 28., 11 U. 25 M. morgens.
28	M	Augustin	Jer. 41. 42. 43.	5.21	6.41	5.12	
29	D	Joh. d. T. Ent.	Jer. 44. 45.	5.23	6.39	Untg	
30	M	Claudius	Jer. 46.	5.23	6.38	7.11	
31	D	Raimund	Jer. 47. 48.	5.23	6.36	7.35	



Tage Mon.	Tage Woch.	1916. Feste und Namen.	September. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Verena	Jer. 49.	5.24	6.35	7.59	
2	S	Mamas	Jer. 50. 51.	5.26	6.33	8.31	
3		**11. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 18, 9–14. **Ep.** 1. Kor. 15, 1–10.	Vom Pharisäer und [Zöllner.			
4	M	**Arbeitertag**	Jer. 52.	5.28	6.29	9.56	
5	D	Kont.-Kongreß	Kl. Jer. 1. 2.	5.29	6.28	10.57	**Erstes Viertel** den 4., 10 U. 26 M. abends.
6	M	M. Waibel	Kl. Jer. 3. 4.	5.30	6.26	mgs.	
7	D	L. Spengler	Jonas 1. 2.	5.31	6.24	12.08	
8	F	Barm. Miss.-G.	Jonas 3. 4.	5.32	6.22	1.32	
9	S	G. L. Pasquali	Obadja 1.	5.33	6.21	2.44	
10		**12. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark. 7, 31–37. **Ep.** 2. Kor. 3, 4–9.	Vom Taubstummen.			
11	M	Guizot	Nahum 1. 2. 3.	5.35	6.19	Aufg	
12	D	Joh. Brenz	Habakuk 1. 2. 3.	5.36	6.15	6.21	**Vollmond** den 11., 2 U. 31 M. nachm.
13	M	Wilh. Farel	Habakuk 4.	5.37	6.14	6.46	
14	D	Basl. Miss.-G.	Hes. 1. 2. 3.	5.38	6.12	7.14	
15	F	Euphemia	Hes. 4. 5.	5.39	6.11	9.47	
16	S	Lambert	Hes. 6. 7.	5.40	6.08	8.26	
17		**13. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 10, 23–37. **Ep.** Gal. 3, 15–22.	Vom barmherzi- [gen Samariter.			
18	M	Dr. Barnardo	Hes. 8. 9.	5.43	6.05	10.01	
19	D	Renatus	Hes. 10. 11.	5.44	6.03	10.56	**Letztes Viertel** den 18., 11 U. 05 M. abends.
20	M	Magd. Luther	Hes. 12. 13.	5.45	6.01	11.56	
21	D	Matth. Ev.	Hes. 14. 15.	5.46	6.00	mgs.	
22	F	Lond. Miss.-G.	Hes. 16.	5.47	5.58	12.57	
23	S	5 Märt. v. C.	Hes. 17. 18. 19.	5.48	5.56	1.58	
24		**14. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 17, 11–19. **Ep.** Gal. 5, 16–24.	Heilung der zehn [Aussätzigen.			
25	M	Balboa entd. P.	Hes. 20. 21. 22.	5.50	5.53	4.05	
26	D	Pauline	Hes. 23. 24.	5.51	5.51	4.45	**Neumond** den 27., 1 U. 34 M. morgens.
27	M	Preuß. Union	Hes. 25. 26.	5.52	5.49	Untg	
28	D	A. Klarenbach	Hes. 27. 28.	5.53	5.47	6.06	
29	F	Michael	Hes. 29. 30.	5.54	5.46	6.32	
30	S	J. J. Moser	Hes. 31. 32.	5 56	5.44	7.20	



Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	Oktober. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**15. Sonnt. n. Trin.**	(Kollekte für Mission.) **Erntefest.**				
2	M	Gutenberg	Hes. 33. 34.	5.58	5.40	8.51	
3	D	Die Ewalde	Hes. 35. 36. 37.	5.59	5 39	9.57	
4	M	Th. Fliedner	Hes. 38. 39.	6.00	5.37	11.10	
5	D	Constans	Hes. 40. 41.	6 01	5.35	mgs.	**Erstes Viertel**
6	F	Pastorius Ank.	Hes. 42. 43.	6.02	5.33	12.27	den 4.,
7	S	H. Mühlenberg	Hes. 44. 45.	6.03	5.32	1.43	5 U. 00 M.
8		**16. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 7, 11–17. **Ep.** Ephes. 3, 13–21. Vom Jüngling zu Nain.				morgens.
9	M	D. Brainerd †	Hes. 46. 47. 48.	6.06	5.28	4.40	
10	D	Schwab. Konf.	Richter 1. 2. 3.	6.07	5.27	5.23	
11	M	Huld. Zwingli	Richter 4. 5.	6.08	5.25	Aufg	
12	D	Entd. Amer.	Richter 6. 7. 8.	6.09	5.23	5.43	
13	F	Kaisersw. Diak.	Richter 9. 10.	6.10	5.22	6.24	**Vollmond**
14	S	Sch. v. Hastings	Richter 11. 12.	6.11	5.20	7.02	den 11., 4 U. 01 M.
15		**17. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk 14,1–11. **Ep.** Ephes. 4, 1–6. Vom Wassersüchtigen.				morgens.
16	M	J. Brown, H. F.	Richt. 13. 14. 15. 16.	6 14	5.17	8.47	
17	D	And. Osiander	Ruth 1. 2.	6.15	5.15	9.45	
18	M	Aufh. d. E. v. N.	Ruth 3. 4.	6 16	5.14	10.40	
19	D	Ueb. b. York	Daniel 1. 2.	6.17	5.12	11.47	
20	F	Philipp Schaff	Daniel 3.	6 18	5.11	mgs.	**Letztes Viertel**
21	S	Sch. v. Trafalg.	Daniel 4. 5.	6.20	5.09	12.48	den 19.,
22		**18. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 22, 34–46. **Ep.** 1. Kor. 1, 4–9. Vom vornehmsten Gebot.				7 U. 09 M. morgens.
23	M	W. Pennland.	Daniel 6.	6.22	5.06	2.53	
24	D	O. Lohr n. Ind.	Daniel 7. 8. 9.	6.23	5.05	3.57	
25	M	Toleranzedikt	Daniel 10. 11. 12.	6.24	5.03	5 05	
26	D	Friedr. 3., d. F.	Hosea 1. 2. 3.	6.26	5.02	5.14	
27	F	Servet verbr.	Hosea 4. 5. 6.	6.27	5.01	Untg	
28	S	N. Pred.-Sem.	Hosea 7. 8. 9.	6.28	4.59	5.52	**Neumond**
29		**Reformationsfest**	(Kirchen-Koll. für das Pred.-Seminar.)				den 26., 2 U. 37 M. morgens.
30	M	Hir. Bingham	Hosea 10. 11.	6 31	4 56	7.48	
31	D	Luth. Thesen	Hosea 12. 13. 14.	6 32	4.55	9.02	



Tage. Mon.	Woch.	1916. Feste und Namen.	November. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Fried. Ahlfeld	Amos 1. 2. 3.	6.33	4.54	10.18	
2	D	J. A. Bengel	Amos 4. 5.	6.34	4.53	11.33	
3	F	W. F. Capito	Amos 6. 7.	6.36	4.51	mgs.	
4	S	F. Mendelssohn	Amos 8. 9.	6.37	4.50	12.40	
5		**20. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Matth. 22, 1–14. Ep. Ephes. 5, 15–21.	Vom hochzeitlichen Kleide.			**Erstes Viertel**
6	M	Gustav Adolf	Micha 1. 2.	6.39	4.48	3.09	den 2.,
7	D	Willibrord	Micha 3. 4. 5.	6.41	4.47	4.18	11 U. 51 M.
8	M	Willehad	Micha 6. 7.	6.42	4.45	5.29	vorm.
9	D	E. Frommel	Zeph. 1. 2. 3.	6.43	4.44	6.37	
10	F	Mart. Luther	Hagg. 1. 2.	6.44	4.43	Aufg	
11	S	Ph. de Mornay	Sach. 1. 2. 3.	6.46	4.42	5.44	
12		**21. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Joh. 4, 47–54. Ep. Ephes. 6, 10–17.	Von des Königischen Sohn.			**Vollmond**
13	M	Brictius	Sach. 4. 5. 6.	6.48	4.40	7.34	den 9.,
14	D	Jean Paul	Sach. 7. 8.	6.49	4.39	8 33	2 U. 36 M.
15	M	Joh. Keppler	Sach. 9. 10. 11.	6.51	4.39	9.33	nachm.
16	D	K. Cruziger	Sach. 12. 13. 14.	6.52	4.38	10.35	
17	F	D. Zeisberger	Mal. 1. 2.	6.53	4.37	11.35	
18	S	Lud. Hofacker	Mal. 3.	6.54	4.36	mgs.	
19		**22. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Matth. 18, 23–35. Ep. Phil. 1, 3–11.	Vom Schalksknecht.			**Letztes Viertel**
20	M	J. Williams	1. Kön. 1–2, 11.	6.56	4.34	1.39	den 17.,
21	D	Columbanus	1. Kön. 2, 12–3. 4.	6.58	4.34	2.45	4 U. 00 M.
22	M	Cäcilie	1. Kön. 5. 6.	6.59	4.33	3.53	nachm.
23	D	Klemens	1. Kön. 7. 8.	7.00	4.32	5.06	
24	F	John Knox	1. Kön. 9. 10.	7.02	4.32	6.18	
25	S	Js. Watts	1. Kön. 11. 12.	7.03	4.31	Untg	
26		**23. Sonnt. n. Trin. Totenfest.**	Kollekte für d. Pensions- und Unterstützungskasse.				**Neumond**
27	M	Jak. Böhme	1. Kön. 13. 14.	7.06	4.30	6.47	den 25.,
28	D	Hor. Greeley	1. Mose 1. 2.	7.06	4.30	8.06	2 U. 50 M.
29	M	Wash. Irving	1. Mose 3. 4.	7.07	4.30	9.22	morgens.
30	D	Danksagungst.	Psalm 103.	7.08	4.29	10.37	



Tage Mon.	Tage Woch.	1916. Feste und Namen.	Dezember. Bibel=Lese=Tafel.	Sonnen= Aufg U. M.	Sonnen= Unt'g U. M.	Mond= Auf= u. Unterg U. M.	Mond= Wechsel.
1	F	Eligius	1. Mose 18.	7.10	4 29	11.50	
2	S	J. Ruysbroek	1. Mose 19, 1–29.	7.11	4.29	mgs.	
3		**1. Adventsonntag.**	Ev. Matth. 21, 1–9. Ep. Röm. 13, 11–14.	Von Christi Einzug [in Jerusalem.			
4	M	Westminster B.	1. Mose 49.	7.13	4.28	2.09	**Erstes Viertel** den 1., 7 U. 55 M. abends.
5	D	Mozart	4. Mose 24.	7.14	4.28	3.19	
6	M	Nikolaus	5. Mose 18.	7.15	4.28	4.26	
7	D	Tischendorf	Hosea 13.	7.16	4.28	5.32	
8	F	Mart. Rinkart	2. Sam. 7.	7.17	4.28	6.35	
9	S	Joachim	Jes. 35.	7.17	4.28	Aufg	
10		**2. Adventsonntag.**	Ev. Luk. 21, 25–36. Ep. Röm. 15, 4–13.	Von den Zeichen des [jüngsten Tages.			**Vollmond** den 9., 6 U. 14 M. morgens.
11	M	A. Stoecker *	Jes. 61.	7.19	4.28	5.23	
12	D	Alb. v. Haller	Jer. 30.	7.20	4.28	6.22	
13	M	Phil. Brooks	Jes. 7.	7.21	4.28	7.23	
14	D	Dioskuros	Jes. 11.	7.22	4.28	8.22	
15	F	Js. Walton	Dan. 9.	7.22	4.29	9.24	
16	S	Agassiz	Micha 5.	7.23	4.29	10.24	
17		**3. Adventsonntag.**	Ev. Matth. 11, 2–10. Ep. 1. Kor. 4, 1–5.	Von Johannis Ge= [fangenschaft.			**Letztes Viertel** den 17., 12 U. 06 M. morgens.
18	M	J. G. Herder	Sach. 9.	7.24	4.29	mgs.	
19	D	Bay. Taylor	Jes. 40.	7.25	4.30	1.32	
20	M	Kath. v. Bora	Mal. 3. 4.	7.26	4.31	2.41	
21	D	Pilgerv. land.	Jes. 9.	7.26	4.31	3.51	
22	F	D. L. Moody	Psalm 8 u. 92.	7.26	4.32	5.06	
23	S	John Cotton	Jer. 23.	7.27	4.32	6.18	
24		**4. Adventsonntag.**	Ev. Joh. 1, 19–28. Ep. Phil. 4, 4–7.	Von Johannis Zeug= [nis.			**Neumond** den 24., 2 U. 31 M. nachm.
25	M	**Christtag.**	Ev. Luk. 2, 1–14. Ep. Tit. 2. 11–14.	Von der Geburt [Christi.			
26	D	**2. Christtag.**	Ev. Luk. 2, 15–20. Ep. Apg. 6, 8–7, 2; 51–59.	Die Hirten gehen nach [Jerusalem.			
27	M	D. Nitschmann	Psalm 100.	7.28	4.34	Untg	
28	D	J. v. Staupitz	Psalm 46.	7.29	4.35	8.19	
29	F	Thom. Becket	Psalm 91.	7.29	4.36	9.36	**Erstes Viertel** den 31., 6 U. 07 M. morgens.
30	S	David	Psalm 90.	7.29	4.37	10.49	
31		**Sonnt. n. d. Christfest.**	Ev. Luk. 2, 33–40. Ep. Gal. 4, 1–7.	Von Simeon und [Hanna.			



Feldwebel Wunderlichs K-Tanne.

Eine Weihnachtsgeschichte aus der großen Zeit für große Kinder.

Von Pastor J. C. Hansen, Indianapolis, Ind.

Vorrede.

„Eine Geschichte, eine Geschichte!" riefen die Kinder und zogen einen kleinen, dicken Mann gegen den Baum hin, und er setzte sich gerade unter denselben. „Denn so sind wir im Grünen," sagte er, „und der Baum kann besonders Nutzen davon haben, zuzuhören. Aber ich erzähle nur eine Geschichte. Wollt ihr die von Ivede-Avede, oder die von Klumpe-Dumpe hören, der die Treppen hinunterfiel und doch erhöht wurde und die Prinzessin erhielt?"

„Ivede-Avede!" schrieen einige, „Klumpe-Dumpe!" schrieen andere. Das war ein Rufen und Schreien! Nur der Tannenbaum schwieg ganz still und dachte: „Komme ich gar nicht mit, werde ich nichts dabei zu tun haben?" — Er war ja mit gewesen, hatte geleistet, was er sollte."

(Aus „Andersens Märchen.")

Nicht wahr, liebe Leserin und lieber Leser, du erinnerst dich der Geschichte vom kleinen Tannenbaum — nicht von dem, der andere Blätter gewollt — sondern dem, der die Herrlichkeit des einen Abends mit vielem Leid bezahlte. Das war das Märchen von der C-Tanne, d. h. Christtanne, dem Weihnachtsbaum für die Kleinen.

Wenn nun über dieser schlichten Erzählung das Wort „K-Tanne" steht, so versteht der geneigte Leser, daß da kein Druckfehler eingeschlüpft ist und es etwa „Kastanie" heißen sollte, sondern es ist ihm aus den erschütternden, aber auch erhebenden Berichten über Deutschlands Kampf mit einer Welt in Waffen bekannt, daß unser liebes, altes Vaterland im Zeichen des „K" steht: des Kreuzes — des Leidenskreuzes sowohl, als des Eisernen, im Zeichen des Krieges nicht nur, sondern auch des Kriegens: denn sie kriegen, sie erhalten einen Sieg nach dem andern. Alle aber, von der Kaiserin bis zur Kuhmagd müssen sich drin fügen, daß kein anderes, als das K-Brot auf den Tisch kommt, in dem die Kartoffeln eine große Rolle spielen, wenn sie ihm auch nicht den Namen

gegeben haben. Uebrigens hat ein neckischer Kopf ausgerechnet, daß Deutschland noch andere, bedeutende K-Artikel hat, außer den gedruckten Kriegs-Artikeln, nämlich: Ka-nonen von Krupp, Land Ka-vallerie (Ulanen), See Ka-vallerie (U-Boote), und vor allen einen Kaiser ohne gleichen.

Doch genug des grausamen Spiels! Wir müssen zu unserer Ueberschrift, zur K-Tanne zurückkommen: einem unscheinbaren Kiefernbäumchen auf Polens Schneegefilden, das im Laufe des Völkerkrieges zur Kriegs-Tanne erhoben wurde, und wie von dem Tannenbaum im Märchen, können wir von unserm Bäumchen sagen: „Es war ja mit gewesen, hatte geleistet, was es sollte."

Und nun zum ersten Ka-pitel.

1.

„Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser ..... ausging —"

Am 1. August 1914 ließ der deutsche Kaiser schweren Herzens, aber in festem Gottvertrauen das Gebot durch alle Gauen des deutschen Reiches ergehen, daß jeglicher sich schätzen ließe auf Mannesmut und Kaisertreue, Vaterlandsliebe und Gottvertrauen. Der Befehl zur Mobilmachung erging an Heer und Flotte, nachdem Rußland sein Millionenheer schon hatte aufmarschieren lassen, französische Truppen belgische Kasematten füllten und England seine Riesenflotte bei Spithead zusammenhielt.

Wie ein Funke im Pulverfaß zündete der elektrische Funke, der den Ruf zu den Waffen von Stadt zu Dorf, von Garnison zu Garnison trug, aufloderte und brauste die Begeisterung des Volkes, das sich selbst und seinen Gott fand in seiner Schicksalsstunde und „ein Herz und eine Seele" sich erhob mit dem Ruf: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in dieser Welt!" Damals, als eine Kriegserklärung die andere ablöste, sang Leo Leipziger im „Roland von Berlin":

„Alles, alles über Deutschland, Alles wider uns gestellt,
Alles wider uns verschworen Unter diesem Sternenzelt!
Wie ein Rudel feiger Wölfe Einen Edelhirsch befällt —
Alles, alles über Deutschland In der großen, weiten Welt."

Doch als Antwort schallte es um so mächtiger, nicht nur von Kiel bis Kehl, von Memel bis Mühlhausen, sondern von der Nordsee Dünen bis über der Donau Wellen, wo der treue Bundesgenosse unters Gewehr trat:

„Deutschland, Deutschland über alles, Ueber alles in der Welt,
Wenn es stets zum Schutz und Trutze Brüderlich zusammenhält!"

* * *

Auf der strategischen Bahn, die von Tilsit, der historischen Grenzstadt, über Insterburg und Allenstein zum Festungsgürtel Thorn, Culm, Grau-

denz führt, donnerten die Züge, welche die Regimenter des 1. Armeekorps zum Aufmarsch mit dem vom Nordwesten gezogenen 9. (Schleswig-Holsteinischen) Korps brachten. Im Geistesflug schwingen wir uns auf einen derselben, der das 2. Bataillon des 5. Ostpreußischen Regiments von Tilsit beförderte. In einem Waggon 3. Klasse finden wir den Feldwebel der 1. Kompagnie in Begleitung seiner Unteroffiziere, Gefreiten und Mannschaften in der Lage geduldiger Schafe, von denen bekanntlich viele in einen Stall gehen. Die Stimmung war aber nicht gerade lammsfromm, sondern sehr kriegerisch, wie schon die Aufschriften am Waggon bezeugten: „Jeder Franzos ein Stoß — jeder Ruß ein Schuß — jeder Brit ein Tritt!" —, und der Einjährig-Freiwillige Erich Schwind, der Kompagniepoet, fing eben an, nach bekannter Melodie ein Lied zu trällern:

„Unser Feldwebl Wunderlich — Juppheidi — juppheida!
Prophezeit uns schon den Sieg, Juppheidi — heida!"

Da rollte der Feldwebel, dessen behäbiges Rund auf eine ehrwürdige Reihe von Dienstjahren schließen ließ, dem kecken Sänger seinen etwas schwermütigen Blick zu und sprach tadelnd: „J! Das ist mir denn doch wunderlich, daß den Gefreiten Schwind in einem so wichtigen Momang, wo das Heil des Vaterlandes mit Respekt zu sagen auf des Schwertes Spitze steht, der Schwindelhaber stechen tut! Von wegen dem Prophezeien ist das so eine eigene Sache, aber die Wahrheit kann ich ihm sagen: 'Die Hähne, die morgens zu hell krähen, sind abends in der Suppe!' "— Worauf der Unverbesserliche gewandt den Faden aufgriff und unter sichtbarem Beifall der Musketiere sang:

„Eine Erbswurst die ist gut,
Wenn man recht viel Speck zu tut!" —

Der Feldwebel aber, der als Mutter der Kompagnie den „Einjährigen" Schwind als sein Schmerzenskind betrachtete, hieß nicht, wie man nach dem Lied zu urteilen versucht wäre, „Wunderlich"; den Namen hatte er eben von der Phrase, die schier unabwendbar als „Spitze" seinem Rezug voran marschierte: „J! Das ist mir denn doch wunderlich!" — In der Regimentsrolle stand er aber eingetragen als Friedrich Wilhelm Gotthelf Dombrowski; er war ein Abkömmling alter wendisch-preußischer Landsassen, die schon wacker unter dem Alten Fritz die Russen verdroschen hatten. Dennoch möchte manchem der Spitzname „Wunderlich" nicht so unpassend vorkommen, wenn er erfährt, daß unser Feldwebel in einem Vierteljahrhundert eines nicht eben zartfühligen Kasernenlebens nicht nur ein eisernes Pflichtgefühl entwickelt, sondern sich auch einen tiefen, praktischen Christensinn bewahrt hatte, für den die „rauhe Soldateska," wie viele zivile Seelen annehmen, keine günstige Lebensbedingung bietet.

Einer, dem dies Wesen des Feldwebels gegen den Strich ging, war der Musketier Stichau von Schlachtensee bei Berlin, der mit Spreewasser getauft war, im übrigen aber Milchbruder des Alten Adams zu sein

schien; der sah mit einem stechenden Blick seiner grauen Augen auf Dombrowski, während er mit rauhem Lachen sagte: „Morgens früh Hirsebrei — Mittags eine Unze Blei — Abends ist der Pott entzwei!"

„Nun ist's aber genug!" grollte der Gestrenge, „so ein Duckmäuser! Als ob es nicht eine hohe Ehre ist, daß meine und seine Knochen einen Damm aufschmeißen gegen die Russenbande! Ein königlicher Musketier und ein Miesmacher — das zieht nicht! Das sehen ja sogar seine Gesinnungsgenossen, die Sozis ein und haben die Kriegsanleihe bewilligt, allen Respekt! Da soll er sich mal Patriotismus anleihen. So, jetzt singen wir: 'Ein feste Burg.' "

Und sie sangen mit: Schwind, Unteroffizier Stepukat, alle außer Stichau, der sich mit seinem Taschenmesser an die Vertilgung eines Wurstzipfels machte.

Als der Zug in Allenstein einlief, ritten Kürassier- und Dragoner-Schwadronen in der Richtung auf Osterrode aus dem Städtchen. Während die Mannschaften an langen Tischen Kaffee und Butterbrot zusprachen, trat der Regiments-Kommandeur, Graf Bartenstein, zum Major Kronoff-Berchkallen, der das 2. Bataillon führte, und sprach: „Unser armes Ostpreußen! Nicht einmal zwei volle Armeekorps gegen vier Riesenarmeen unter dem Großfürsten und Rennenkampf!" Kronoff nickte nachdenklich. — „Wenn sie sich erst an Thorn den Schädel einrennen sollen, dann gnade Gott der Provinz! Und wir wollten bald in Grodno sein und werden hier aufgebaut! Ist's übrigens wahr, daß sie uns den General von Hindenburg-Beneckendorf schicken wollen?"

„Der Moorkönig von Masuren?" lachte Bartenstein, — „so nannten wir ihn, als er noch Generalstäbler war; na, da heißt's Wasserstiefel anziehen!" Es waren aber die Russen, die Siebenmeilenstiefel anziehen mußten, um vor ihm zu laufen.

Unterdessen saß in Königsberg der Buchhändler, Druckereibesitzer und Zeitungsverleger Paul Gerding aus Chicago und ließ sich vom Hotelwirt überzeugen, daß augenblicklich die Armeeverwaltung keine D-Züge für Touristen oder auswärtige Geschäftsleute laufen ließe und der Herr ja später immer noch über Holland oder Kopenhagen wegkommen könne. — Die Debatte wurde durch den Eintritt Frl. Hilda Gerdings unterbrochen, die in der Begeisterung ihrer zwanzig Jahre die Zeitung schwang, in welcher ein Provinzialaufruf fürs Rote Kreuz an solche Frauen und Mädchen erging, „die weder durch Arbeit, persönliche Verpflichtungen oder gesundheitliche Rücksichten verhindert wären, sich als Pflegerinnen zu melden."

„Sieh, Vater, hier ist eine Meldung über Kopenhagen, daß sogar Uncle Sam eine Ladung Doktoren und 'Nurses' herüberschickt! Da hab ich's näher, ich bleib hier!" Da kam Papa Gerding trotz seinen 250 Pfund rasch auf die Beine. „Jetzt will ich mal mein Ultimatum geben, Kleine! Ich bleibe als mein eigner Kriegskorrespondent, und du gehst

heim mit den Soerensens von Burlington, die jetzt in Kiel sind; es wird ein Zug mit fliehenden Grenzbewohnern nach Berlin abgehen, wo mein Verlagsvertreter dich empfangen und weiter dirigieren wird; im übrigen heißt du nicht umsonst Hilde und wirst schon fertig werden.“ Hilda Gerding steckte als Kriegsfahne einen roten Kopf auf und entgegnete energisch: „Lieber Vater, Ultimatums und Verträge sind heutzutage oft nur ‘Scraps of Paper’; du bist so'n großer, guter, lieber Papa, von dem ich mich nicht losreißen kann! Laß du mich nur arbeiten, dann hab ich doch auch was für dein gutes, altes ‘Fatherland’ getan! Nicht wahr, Vater, ich bleibe, du bleibst, wir bleiben, sie bleiben, alle bleiben, Hurra!“ „Kind, Kind,“ wehrte Gerding lächelnd die Stürmische ab, „wenn deine Mutter selig hier wäre, die nähme dich im Strickbeutel mit! Komm, du Trotzkopf, wir gehen jetzt auf die Kommandantur, um uns für längeren Aufenthalt anzumelden.“

❊ ❊ ❊

Und noch weiter hatte der elektrische Funke das Gebot des Kaisers getragen; durch die schauerliche Tiefe des Ozeans war das Unheilswort gehuscht: Völkerkrieg! In New York schrieen sie's schon am 31. Juli auf den Straßen aus: “Ultimatum sent to Russia!” — Und am nächsten Tage brachten es die Zeitungen in blutroten, zollangen Buchstaben: “Kaiser mobilizes greatest fighting machine in the world! Has to face 20,000,000 of Allied forces!” Ein junger Mann saß auf einer Bank an der „Battery,“ er hörte die Rufe: “World-War! World-War!” Hastig suchte er in den Taschen des abgetragenen Rockes nach einem Nickel oder Cent. Ein bittres Lächeln lag auf seinem blassen, nicht unedlen Antlitz. Er las und ließ das Blatt sinken; brennende Röte stieg ihm ins Gesicht, ja, heiße Tränen traten ihm ins Auge. Hier war er, nach einem elend verlebten Jahr, noch ein Fremdling — verzehrt von Heimweh, nicht begehrt in der Heimat — es sei denn, daß die kränkliche Mutter — ja, war sie denn noch am Leben? — und der Vater, der eisenharte, preußische Offizier, der ihm nie seinen bodenlosen Leichtsinn verzeihen würde. O wer jetzt mitreiten durfte vor der Eskadron, Säbel in der Faust! Durfte er nicht, konnte er noch? Er sprang auf — zum Konsul — dem die ganze Geschichte erzählen? — Nein! Nicht als Bettler, lieber als Knecht, Heizer — nur hinüber, ehe die Gelegenheit abgeschnitten war! In der Nähe war ein kleines Matrosen-Gasthaus; ein alter friesischer Kapitän servierte dort heiße Austernsuppe, flaues Bier und gesalzenen, warmherzigen Rat; der konnte ihn auf ein Schiff einschmuggeln. —

Zwei Tage darauf war der ehemalige schmucke Fahnenjunker des Insterburger Ulanen Regiments Sigismund Kronoff “deckhand” auf dem schwedischen Holzdampfer „Nan“ unter dem Namen „Sid Vershkallen,“ der schwedisch genug für englische Ohren klang.

So kehrte der verlorne Sohn unter die Fahnen des irdischen Königs

zurück und trat als Gemeiner beim alten Regiment ein. „Abwaschen will ich's, Herr Oberst," sagte er bei der Meldung, ihm fest ins Auge blikkend; der wandte sich zum Rittmeister: „Geben Sie dem Mann Gelegenheit, brauchen Sie ihn als Meldereiter."

So wurde ein jeglicher eingeschätzt, in seinem Stand, fürs Vaterland.

2.

„Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde .... die hüteten des Nachts ihrer Herde."

Lukas 2, 8.

Die Schlacht bei Tannenberg war geschlagen, zurück waaten die zersplitterten Korps der Narew-Armee, unaufhaltsam hinein gedrängt in das Gebiet des masurischen Seennetzes. Nun galt es, das Netz zuzuziehen und etwaige Durchbruchsstellen zu schließen. Unsere „Fünfer" hatten den sandigen Hügelkamm zwischen dem Baldahn- und Niedersee zu halten, und hier finden wir Ende August unsere Freunde in einer dunstigen, nebelerfüllten Nacht, am Fuße einer Fichte, wachend, wie die Hirten auf dem Felde; aber die Herden bestanden aus feldgrauen Gestalten, und nicht himmlische Heerscharen waren es, die mit Friedensklängen zu ihnen nahen sollten, sondern der fliehenden Russenheere harrten sie, denen sie das: „Bis hierher und nicht weiter!" bieten sollten.

„Seht ihr jetzt," hub Dombrowski an, „wie der allmächtige Gott den Retter Ost-Preußens erweckt hat, so daß wir jetzt jubeln dürfen: Hier Schwert des Herrn und Hindenburg!"

„Nur schade, daß dem Herr Gott seine Uhr ein bißchen nachging," spottete Stichau, „warum mußten die Russen erst so hausen dürfen; die Schubbejacks haben ja alles kurz und klein jemacht! Unserm Major haben sie übel mitgespielt; sein Gut ist abgebrannt, die kranke Frau Major vor Schreck gestorben und die Tochter soll ja nach Sibirien geschleppt sein."

„Hat er nicht einen Sohn?" fragte Schwind. „Ja, das eine ist mir doch wunderlich, sagte Dombrowski nachdenklich, daß so'n schneidiger, guter Herr wie unser Major, mit so'nem Sohn gestraft wurde: verkrachte als Leutnant, ging ins Dollarland — na, ich hab ja auch Verwandte da, einen Schwager; meine einzige Schwester übers Wasser; sie starb bald, nach Geburt eines Töchterchens — Briefe blieben aus — Gott weiß, wo die kleine Hilda Gerding steckt! Mir wird wohl schon ein Kamerad die Hand voll Erde ins Grab nachwerfen."

„Nur nicht so wehmütig, Herr Feldwebel, meinte Schwind, wir feiern noch Weihnachten zusammen! Ich wünsche mir 'ne russische Kriegskasse als Fang, dann kauf ich mir nach dem Frieden ein Gut." — „Und mir stellen Sie an als Ober-Schäfer," rief Stichau, „mit freiem Tabak und einen Anzug zu Weihnachten. Herr Feldwebel, ich hole Ihnen die K-Tanne, wenn's Bescherung gibt." — „Die K-Tanne?" fragte Dombrowski verwundert. — „Ja," sagte Stichau, „wir werden sie wohl in Gedanken

strecken müssen, die Kriegs-Tanne; klein wird sie man sein, aber dekoriert wird sie — Klasse A!" — „Hört! Hört!" rief Schwind, „Stichau als Weihnachtsmann!" — Aber da hörten sie etwas, das sie aufspringen machte: Kanonendonner vom linken Flügel her!

Der Morgen graute; die Nebelschwaden flohen vor dem Morgenwind und vor den umfassenden und nachdrängenden Truppen Hindenburgs floh die russische Narew-Armee, die sich durch Sumpf und See über die polnische Grenze zu retten suchte. Da blitzte es auf von dem Höhenkranz West und Ost; vom südlichen Seeufer her stiegen die weißen Wölkchen der Schrapnells; prasselnd schlugen die Geschosse in die endlosen Kolonnen russischer Infanterie, die sich rastlos und tobend am Seeufer hinwälzten; vergebens suchten Kavallerie-Divisionen, die sich schon längst in regellose Schwärme aufgelöst hatten, die sandigen Höhen im Sturm zu erklimmen; immer brach ihr Angriff im Feuer der Deutschen zusammen, zurück ging's in wilder Hast, auf die Massen panikerfüllter Infanterie, die sich unter Jammergeschrei in den See gedrängt sahen. Hier spielte sich das schauerliche Finale der Schlacht von Tannenberg ab!

Zu Füßen der 1. Kompagnie zog sich zwischen dem Hügel und dem Ufer des Baldahn-Sees eine sumpfige Niederung, durch die eine alte Wendenstraße führte. Hier drohte russische Artillerie stecken zu bleiben und mühte sich, ein Seitental zu erreichen, durch welches ein Flüßchen den Nieder- und Baldahn-See verband. Gelang es feindlichen Truppen, hier durchzukommen, konnten sie denen auf dem Hügel durch Umgehung gefährlich werden.

Der lange Leutnant Rehder, der das mit seinem Habichtsblick erfaßt hatte, rief: „Freiwillige vor mit Maschinengewehr — Talsenkung an der Weidenbiegung!" Schwind, Stepukat und Stichau sprangen vor, andere folgten; Rehder winkte letzteren ab. „Stepukat, Schwind, Geschütz — Stichau, Munition!" schallte der knappe Befehl — da waren sie schon davon in rutschendem, springendem Abstieg, keuchend, schwitzend — nun die Talsenke — hier bot sich wieder freier Ausblick auf den See. „Wahrhaftag, da kommen sie schon, die Schubbejacks," rief Stichau; „na, denn nur rin in das Froschvergnügen!" Er sprang den andern beiden voraus in das Weidendickicht, das sich im Knie des Flüßchens zu einer kleinen Insel verwuchs. Nun kommen sie das Tal herauf: Artillerie und Fußvolk am sandigen Ufer, Kavallerie in der Mitte des weiten Flußbettes. „Herr Unteroffizier," bittet Stichau, „lassen Sie mich ankurbeln, die Schubbejacks bilden sich am Ende ein, sie sind hier zuhause!" Aber schon rief Stepukat Schwind ums Visier an: „1500!" — — r r r r r r r r r r a k — ak — ak ak ak r r r r r r r r ak! strömte der todbringende Geschoßhagel in den Haufen der Feinde. Panik, Wut, Verzweiflung! Ueberschlagende Rosse; zwischen Menschenleibern eingekeilte Geschütze! Hilflos sind die Batterieen in der Enge, die begleitende Infanterie weicht zurück; da jagen Don-Kosaken vor, mit heißem Wutgebrüll preschen sie den Fluß hinauf! Ihre

Karabiner fangen an zu sprechen, durchs Weidengebüsch pfeift's. Unteroffizier Stepukat neigt sein Haupt auf das Visier, aber seine Hände gleiten vom Geschütz — er röchelt. Sie lehnen ihn gegen einen Weidenstumpf; Stichau ist an der Kurbel, Schwind füttert die Maschine. „I! Das ist mir denn doch wunderlich," sagt er plötzlich, im Rachen der Gefahr noch immer der alte Spottvogel — „hier beißt die Maus den Faden ab! Stichau, Munition fassen!" Damit schiebt er den letzten Gürtel ins Geschütz. Die Don-Kosaken sind abgesessen, die meisten ihrer Pferde liegen doch schon, dienen als Deckung. R r r r r a k — a k — a k — — langsamer wird das Rasseln des Maschinengewehrs. Stichau, wo bleibst du?" — Da tönt's seitwärts am Hügelhang: „Hurra!" Dombrowski mit dem Zug der 1., geführt von Stichau, führt einen Flankenstoß aus. Da flutet die Russenwelle das Flüßchen hinab zum Baldahn-See zurück, und vom Hügelkamm sprechen die Haubitzen der Feldartillerie das letzte Wort. Den Stepukat begruben sie unter der Fichte am Unterstand. Schwind und Stichau aber standen vor Kronoff, dem Dombrowski Bericht abstattete; sein Blick ruhte freundlich auf Schwinds frischem Antlitz, seine Augenbraunen hoben sich, als er auf Stichau blickte. Er sprach einige Worte zum Feldwebel und winkte zum Abtreten. — „Morgen, Kinder, wird's was geben, morgen werden wir uns freun!" sang Schwind. „Abwarten und Teetrinken," sagte Stichau, „so schnell kommt der Weihnachtsmann nicht." —

3.

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird."
Lukas 2, 10.

Noch einmal im Herbst führte der Großfürst seine Armeen über die polnische Grenze, als ob er an der Lektion bei den masurischen Seen nicht genug gehabt hätte. Um Lyck, westlich vom Spierding-See, an dessen Ufern das kleine Fort gleichen Namens liegt, tobte der Kampf. In Bialle, an der Bahnlinie Ortelsburg-Lyck, hatte die Sanitäts-Kolonne des 1. Korps Quartier aufgeschlagen. In der Wollmarkt-Halle ist das Lazarett für Schwerverwundete. Von Königsberg, Marienburg und Danzig sind evangelische und katholische Schwestern angelangt, die, von den freiwilligen (Ersatz)-Pflegerinnen unterstützt, die heroische Arbeit verrichten, die an Nerven und Herz gleich schwere Anforderungen stellt.

Hilda Gerding wird durch eine Ordonanz hinausgerufen in den torartigen Eingang des Gebäudes. Im feldgrauen Kleid, mit dem roten Kreuz am Aermel, steht sie, etwas blasser, aber stramm und froh vor ihrem Vater, der eben einem Automobil entstiegen ist, das ein paar zur Front gehende Generalstäbler enthält. Der „Amerikaner" scheint trotz den U. S. „Bomben-Lieferungen" persona grata zu sein, nicht nur wegen des mutigen, machtvollen Wirkens seines Blattes gegen die Lügenpresse der Alliierten, sondern seines persönlichen Eindrucks wegen; und seine

offene Hand für das verwüstete Ostpreußen, sowie die hingebende Tätigkeit seiner Tochter wirkten mehr als die Legitimationspapiere.

„Der Kaiser kommt!“ teilte er ihr eilig mit, “heute noch soll der Feind aus Lyck geworfen werden, ich gehe mit an die Front.“ — Sie schlingt ihre Arme um seinen Hals: „Gott schütze dich! Vater, bring uns die Siegesbotschaft zurück, die wirkt auf unsre prächtigen Jungen hier viel besser als alle Pflege.“ Plötzlich tönen Signale der Feld-Ambulanzen; ein neuer Schub Verwundeter ist angelangt. Der lange Rehder geht mit verbundenem Arm neben der Tragbahre, die mühsam von zwei Lazarettgehilfen getragen wird.

„Nur Mut, Dombrowski, alter Freund,“ ruft er, — „ein Brustkasten wie Ihrer hält schon einen Kleinkaliber-Schuß aus!“ — Gerding fährt herum. „Dombrowski sagten Sie?“ fragt er zögernd. Er tritt an die niedergesetzte Tragbahre. „Dombrowski?“ wiederholt er, „der Name geht mir aus besonderen Gründen nahe! Sind Sie aus Königsberg?“ — Die schwermütigen Augen des Verwundeten sehen ihn starr an, er nickt mühsam. „Haben Sie Verwandte in Amerika?“ — Der Verwundete findet Kraft zur Antwort: „Verstorbene Schwester — Frau eines Druckereiarbeiters.“ — „Hilda,“ ruft Gerding mit erstickter Stimme, „Hilda, dein Onkel Dombrowski!“ — Ein helles Lächeln fliegt über des Verwundeten Gesicht, in dem der schwarze Schnurrbart mächtig zuckt, Dombrowski hebt die Arme: „Gott, dein Weg ist im Meer und dein Pfad in großen Wassern, und man spürte doch deinen Fuß nicht; du führst dein Volk wie eine Herde Schafe. Herr, ich danke dir, daß du mich das hast erleben lassen! Kindchen, Kindchen, laß mich in deine Augen schauen! — —“ Rehder beugte sich über ihn: „Ich lasse Sie in guten Händen, Dombrowski, Und Sie, Schwester, pflegen den gefundenen Onkel bald zurecht, wir brauchen die Mutter der Kompagnie.“ — Auch Gerding mußte sich losreißen — Kriegsautomobile warten eben nicht. Fauchend raste die Maschine dem Osten zu, woher heftiger Geschützdonner erklang.

Näher und näher wogt der Kampf der Grenze zu. Bei Rogallen sucht ein Teil des russischen Trains den südöstlich auf Lyck zustoßenden Truppen zu entgehen. Aber das 5. Ostpreußische Regiment hat scharfe Augen auf Transporte. Schon jagt eine begleitende Batterie auf den Mühlenberg bei Rogallen und „Hui!“ — haben ein paar Granaten den rasselnden Wagenzug ins Stocken gebracht. Wohl schwärmt ein Bataillon Weismützen am Grabenrand aus, aber die Fünfer stürmen mit Hurra! — froh, einmal keine Schützengraben-Taktik befolgen zu müssen. Bald sind sie unter ihnen — hoch erhobene Hände begrüßen sie: „Nix Feind! Nix schießen!“ — Nur ein gepanzertes Automobil, ein graues Ungetüm in der Wagenkolonne, sucht schnaufend aus dem Gewühl zu entkommen. Doch wie der Wind ist der Einjährig-Freiwillige Schwind da: ein kühner Schwung, ein Revolverschuß durch die Luke des Frontschildes bringt den Fahrer trotz den drohenden „Pascholl“-Rufen von drinnen Hals über

Kopf zum Vorschein und zum Oeffnen der Wagentür. Doch was ist das? Schwind traut seinen Augen nicht: neben einem goldbelitzten Stabsmajor kauert fassungslos und bebend ein in einen Soldatenmantel gehülltes Mädchen. Flehend hebt sie die gefesselten Hände empor und ruft in deutscher Sprache: „Retten Sie mich, o retten Sie mich vor diesem Scheusal!" Schwinds jugendliches Antlitz wird förmlich blau vor Wut, sein Revolver drückt sich dem Russen auf die Rippen. „Die Dame!" knirscht er — „wenn ein Haar ihres Hauptes angetastet ist! — —" In sprudelndem Französisch antwortet der Russe, seine schwarzen Augen zwinkern entsetzt umher. Da beugt sich die Gefangene vor und sagt mit einem Lächeln auf dem vergrämten Gesicht: „Erinnern Sie sich meiner nicht mehr, Herr Schwind, von der letzten Kaiser-Geburtstagsfeier in der Garnison? Ich bin die Tochter des Majors Kronoff." Schwind salutiert mit der Linken. „Gott sei Dank!" jubelt er — —„Couchez!" donnert er den Russen an, der sich gerührt hat. „Seit Wochen haben sie mich mitgeschleppt," fährt das Fräulein fort, „in Gumbinnen teilte mich ein General diesem Menschen zu, der beurlaubt wurde, um mich nach Warschau zu bringen. Meine arme Mutter—" Sie brach in Tränen aus. Schwind rief einige Musketiere an; kräftige Fäuste zogen den slavischen Pascha unsanft vom Sitz, mit den übrigen Gefangenen wurde er zunächst nach Bialla transportiert, wo heiße Stunden ihm bevorstanden. Noch vor ihm langte dort im Triumph Schwind mit seiner schönen Kriegsbeute im Kriegsauto an. Er fand Dombrowski in fieberndem Schlaf, mit der Nichte an seinem Bette. Staunend hörte er vom Wiederfinden der Verwandten; übergab dann seine Schutzbefohlene Hildas Obhut und erhielt nach seiner Meldung die Erlaubnis, zur Front zu fahren, um dem Major Kronoff die glückliche Botschaft zu bringen.

Der milde Herbstabend überstrahlte mit seinem satten Gold das Land. Silberfäden spannen durch die Luft, Vögel strichen übers Feld dem Nest zu. Im Westen, hinter dem Fahrenden, sank die Sonne im Abendrot. Unwillkürlich kamen Schwind die wehmütigen Verse Herweghs in den Sinn:

Ich möchte hingehn wie das Abendrot,
Und wie der Tag mit seinen letzten Gluten,
O leichter, sanfter, ungefühlter Tod,
Mich in den Schoß des Ewigen verbluten. —

Und dann die herbe Antwort:

Sanft stirbt es einzig sich in der Natur,
Das arme Menschenherz muß stückweis brechen.

Ach, wie viele treue Kameradenherzen waren schon gebrochen! Wie tobte im Frieden der Natur der Kampf der Menschenkinder; das sanfte Abenrot wurde überstrahlt von der düstern Glut der Kriegsflammen; im Nordosten standen die Rauchsäulen brennender Dörfer. Lyck brannte noch

immer unter dem sporadischen Feuer weichender russischer Artillerie, während von drei Seiten die Deutschen vor- und eindrangen. Oft mußte Schwind die Grasnarbe am Grabenrand nehmen, um den nordwärts eilenden Reserven Raum zu geben. Vom 9. Korps waren sie. Ein baumlanger 86er, ein Adjutant, winkte Schwind, übergab sein lahmendes Pferd dem nächsten Füsilier und schwang sich zu Schwind in den Sitz. „Die Hamburger sind schon drin," klagte er, „vorwärts, Mann, ich will wenigstens beim 'Halali' dabei sein." Eine heiße Freude durchströmte Schwind: das war der Krieg! In der Wetterwolke, in Feuer, Strahl und Blutdampf zog der deutsche Aar zum Sieg. Durch Haupt- und Seitenstraßen des zerstörten Lyck goß sich die brausende Flut der Feldgrauen. Am Ostausgang wogte der Kampf von Haus zu Haus. Noch hoffte der russische Führer den Rückzug decken zu können und warf schwere Gardekavallerie vor. Da steigt vom Zentrum der Stadt ein tausendstimmiges, brausendes Hurra auf! Es schwillt und rollt, es steigt und braust in zehntausendstimmigem Chor, ein Jauchzen des Triumphes, daß dem Feind grausig zumute wird! Das ist kein Menschenlaut — das ist Schicksalsstimme — dagegen kämpft kein Mensch! — Und wie sie schwanken, da gellt ein rauherer Ton an ihr Ohr: Insterburger Ulanen stieben von Norden auf sie ein. Hart neben dem Rittmeister ein schlanker Mensch auf einem schaumbedeckten Gaul. Todweiß ist sein Antlitz, sein Blick funkelt — hinein ins Gewühl — die Lanze splittert — den Säbel zur Faust — Pariert! — Aber Blut strömt über die bleiche Stirne. Zwei schleppen den wunden Rittmeister aus dem Gewühl — dem Gaul die Sporen! Da ist der russische Standartenträger. Ein sausender Hieb trifft des Russen Schulter — der Ulan greift die sinkende Standarte.

„Nitschevo!" Mit dem Kismet-Wort der Slaven drückt der Russe die Pistole ab und sinkt vom Pferd. Des Ulanen Schwertarm sinkt kraftlos. Der aber, die eroberte Standarte mit der Linken umklammernd, drückt seinen Gaul herum, der ihn in rasendem Galopp zurück nach Lyck trägt. Im Feuerschein der brennenden Häuser bietet der blutende Reiter ein packendes Bild. Auf dem Marktplatz wogt es von ermatteten aber siegesfrohen Feldgrauen. Immer mehr schwillt der Kreis an, aus allerlei Truppenarten, Offizieren und Generalstäblern gebildet, in dessen Mitte ein Automobil hält, das die Kaiser-Standarte trägt.

Und im Auto stand der ernste Mann in feldgrauer Uniform, der im Frieden 26 Jahre hindurch der unermüdliche Diener, und in diesem ersten Kriege, der ihm von neidischen Feinden aufgezwungen wurde, der unerschütterliche Vorkämpfer seines Volkes war: Kaiser Wilhelm! Eben schloß er seine Dankesworte an seine heldenhaften Truppen; wieder stieg ein jubelndes Hurra gen Himmel und das „Heil dir im Siegerkranz!" brauste. Da drängt sich ein Adjutant durch den Kreis und macht dem Kaiser eine Meldung. Derselbe winkt — der Kreis teilt sich und in demselben erscheint der blutende Ulan mit der blauweißen Russen-Standarte,

und schwankt auf den obersten Kriegsherrn zu, reißt sich zusammen und meldet: „Ulan Kronoff, 2. Eskadron Insterburger Ulanen“ — und neigt die Standarte vor dem Kaiser. Der salutiert, wendet sich zum Flügel-Adjutanten, der ihm ein Kästchen reicht, und heftet nun eigenhändig dem Tapferen das eiserne Kreuz I. Klasse auf die Brust. Der Ulan tritt zurück, da legt sich ihm eine Hand auf die Schulter. Schwind ist es, tief ergriffen von dem, was er eben gesehen und gehört hat. „Kommen Sie,“ sagt er, „Gottes Wege sind wunderbar, machen Sie sich stark — ich führe Sie zu einem Schwerverwundeten — zu Ihrem Vater.“ In einem vom Feuer unversehrten Hause liegt der Major Kronoff; der Arzt steht am Fenster; es ist nichts mehr zu tun. Das Leben sitzt ihm nur noch in den suchenden Augen und dem willensstarken Geist. Und er lächelt — hat er doch vorhin die Nachricht empfangen, daß sein Kind, seine Frida, unversehrt ist. Eben treten Schwind und andere ein — der verlorene Sohn, der „vaterlandslose“ Amerikaner. Der Blick des Vaters wird starr, es zuckt wie Schmerz über seine Züge, da fällt sein Blick auf das Ehrenzeichen, das Eiserne Kreuz. Schwind tritt vor: „Von Majestät selbst angesteckt“ — doch schon stürzt Sigismund Kronoff nieder: „Vater, Vater, bleib doch! Vergib mir! Laß mich gut machen an dir — —“ Der Sterbende richtet sich auf, sein Auge strahlt: „Ich danke dir, barmherziger Gott, daß du mir dies hast widerfahren lassen! Sohn und Tochter neu geschenkt, und meinem Kaiser den Sieg!“ Er sank zurück und tastete nach seines Sohnes Hand. „Ehre — sei Gott — in —der — Höhe — und Friede —“ durch das tiefe Schweigen, das herrschte, klang nur das Schluchzen des heimgekommenen Sohnes.

Am Freitag war der Sieg errungen; am Sonntag drauf fand in Biala Gottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls statt. Am Abend finden wir unsre Freunde im Zimmer, in dem Dombrowski und Kronoff einquartiert sind. Letzterer ist von schwerem Wundfieber, verursacht durch die Kopfwunde und seelische Erregung, wieder zu sich gekommen und läßt sich seiner Schwester und Hildas Pflege wohlgefallen. Dombrowski sitzt zwischen Gerding und Schwind, der sein Offiziers-Stellvertreter Portepee trägt, aber doch etwas neidisch auf Kronoffs Eisernes blickt, das der am Hospitalkittel trägt.

„Ich muß bekennen,“ sagt Gerding, „daß ich in Chicago in meiner evangelischen Kirche nicht so oft zum hl. Abendmahl gegangen bin, wie ich sollte; aber hier geht einem ja das Herz auf und die Augen über, wenn man den Finger Gottes so deutlich sieht.“ — „J! Da ist mir doch eins dabei wunderlich,“ sagte Dombrowski nachdenklich, „daß ich alter Knabe noch einmal aufkommen muß, während unser guter stattlicher Major so schnell zur großen Armee abrücken mußte.“ — „Frida Kronoff weinte leise vor sich hin, aber Schwind sprach mit einem innigen Blick auf seine Kriegsgefangene: „Nie vergesse ich den strahlenden Blick, mit dem er Gott die Ehre gab für Wiedersehn und Sieg! Wer so stirbt, der stirbt wohl!“ —

Draußen spielte die Regiments-Musik der „Fünfer“ den Zapfenstreich und Hilda Gerding begann leise mitzusingen:

„Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart —“

Da stimmten die andern kräftig ein.

4.

„Wir haben seinen Stern gesehen, und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Matth. 2.

Das Leichentuch des Schnees deckte die Fluren Polens. Es war ein rechtes Leichentuch, denn es deckte Mann und Roß, Trümmer von Wagen und Geschützen. Der Sommerschlacht von Masuren war die Winterschlacht von Masuren gefolgt. Nun tobte der Kampf um Lodz. Am 28. November war der Generaloberst von Hindenburg zum General-Feldmarschall ernannt; 100,000 Russen, 150 Kanonen und 200 Maschinengewehre brachte der Sieg ein. Durch Deutschland und Oestreich ging ein Sturm des Jubels, die Blätter der Alliierten bliesen Trübsal, hatte man doch kraft der „Russischen Dampfwalze“ auf eine Weihnachts-Siegesfeier in Berlin gerechnet. So hell und sieghaft aber der Stern der Hoffnung über Deutschland strahlte, gab es doch in seinem Licht noch unsäglich harte Arbeit zu tun. Wie Verdun der Schlüssel der westlichen Stellung ist, so ist Warschau der Schlüssel der östlichen. Auf Warschau zu tobte der Kampf der Dezemberwochen. Vom Süden her drangen unter General der Kavallerie v. Mackensen Schlesier, Sachsen und Oestreicher über die Pilika, von Norden her die neuformierten Armeen Hindenburgs gegen die Bsura und den Bug vor. Unsre Freunde treffen wir bei den Schützengräben unweit Mlavas. Schwind und Kronoff waren zum Leutnant befördert, der lange Rehder führte die Kompagnie anstelle des Hauptmanns, der Major Kronoffs Nachfolger wurde. — „Kriegen wir Warschau als Weihnachtsgeschenk?“ fragte Stichau Dombrowski in einer der nächtlichen Ruhestunden, die sie im Unterstand zubrachten.

„Hat sich was mit dem Schenken,“ sagte Dombrowski, „das kostet noch tüchtiges Einheizen, bis die Moskowiter satt haben!“ — „Wir haben schon zu viele in Doeberitz,“ brummte Stichau, „warum macht der Herr-Gott nicht ein Ende und läßt dem langen Nipolajewicht eine Kugel oder dem Väterchen in Petrograd eine Bombe zukommen, oder schickt 'nen tüchtigen Orkan, der engellschen Fürchtenixe zusammenfegt, oder so'n kleinen Aufstand bei den Schlangenbändigern — —“ „J! Das ist mir denn doch wunderlich!“ polterte Dombrowski, „da könnte ja, mit Respekt zu sagen, der liebe Gott die Welt einfach umkrempeln und uns oben drauf setzen — nein, Stichau, so leicht macht es Gott, der Herr, den Deutschen nicht; wir sind der Sauerteig, wir müssen durchdringen, immer durch, in Krieg und Frieden, und saure Arbeit wird's kosten, das mag Ostern werden und Pfingsten darüber — aber Weihnachten feiern wir deswegen

doch, wie es sich Untertanen des himmlischen Königs geziemt.“ — „Und ich hole Ihnen die K=Tanne!“ lachte Stichau. „Herr Feldwebel, feiern die Schubbejacks auch Weihnachten: Die haben ja den Pelznickel selber, der kann ihnen was bescheren!“ — Schwind trat ein und winkte lächelnd, als beide aufsprangen. „Kameraden,“ sagte er, „bald bekommen wir zu tun; die Russen gaben die Belagerung Krakaus auf und die Südarmee zieht zur Verteidigung Warschaus.“ — „Na,“ sagte Stichau, „das jibt ja Besuch auf die Festtage!“

So kam es. Das blutige Herodesschwert tat seine Arbeit. Mit der „Stillen Nacht“ kamen wilde Kämpfe, herrliche Siege, heiße Tränen, gläubiges Singen, wie es in einem Zeit=Sonett heißt:

„Nun breitet aus die Liebe ihre Schwingen
Weit an dem sternbesäten Himmelszelt,
Weit übers blutgetränkte Leichenfeld —
Durch Waffenklirren klingt das Weihnachtssingen.“

Bei Tamascho in Südpolen wurden die auf Warschau ziehenden Russen vernichtend geschlagen. Hindenburg war der Held des Tages; Magdeburg benannte die Hauptstraße nach dem berühmten Sohn.

Generaloberst von Mackensen wurde zum Generalfeldmarschall befördert und ihm der Orden Pour le mérit verliehen.

Am Morgen des 24. Dezembers nahmen die „Fünfer“ und die Hamburger Mlawa mit dem Bajonett; vor Prasnysch — ein Name, der Stichau heftige Niesanfälle ablockte, — nahmen sie russische Verhaue und Schützengräben im Flachland vor der Stadt, die am Rand eines Tannenforstes lag, in dem die Artillerie Deckung gefunden hatte.

So gingen die Sterne der stillen Nacht über ihnen auf. Licht und Singen waren wohl verboten; aber die Pfeife dampfte; Weihnachtspakete wurden aufgemacht und nur die K=Tanne fehlte. Stichau war verdrießlich; er hatte schon einen riesigen Stern verfertigt und ihm mit aufgenähten Goldtressen einen Glanz verliehen, wie es nur ein Kompagnieschneider versteht; wie sollte der Stern nun zu Ehren kommen? — Dombrowski las einen Brief Gerdings, der mit beiden Mädchen in Königsberg war; er schrieb: sie bangen nicht um die Jungen, aber sie beten für sie! — „Barmherziger Gott,“ betete „Wunderlich,“ „das gib mir als Weihnachtsgabe: laß diese beiden heil zurückkommen, dann wollte ich schon im Frieden hinfahren.“ — Der Unterstand füllte sich mit Mannschaften, die kamen, Liebesgaben zu fassen; niemand bemerkte, daß Stichau fehlte. Der wollte die K=Tanne holen gehn; das war ja wohl so erlaubt, wie Holzfassen zum Schanzen oder andre Dinge requirieren gehn. Es gelang ihm, unbemerkt über den Grabenkamm zu kriechen. Ein heftiges Schneetreiben hatte eingesetzt; um so besser! Nur mit einem Handbeil ausgerüstet, trottete er lautlos und gebeugt durch die grauschwarze Schneenacht. Bei einem Gehöfte links vor der Stadt hatte er eine Tannenschonung gesehen, darauf hielt er zu. Ob's wohl Glühwein

gab im Unterstand? — Na, Schwind würde das nicht vergessen — es war doch kalt — — — „Halt!“ — Aus dem rieselnden Flockengewimmel lösten sich weißgraue Gestalten gleich riesigen Gespenstern; auf Pelzschuhen, in weißen Schneemänteln und Hauben: sibirische Scharfschützen, die vom Gehöft lautlos zum Ueberfall ausgeschwärmt waren. Eine Sekunde nur zögerte Stichau — blitzartig kam der Gedanke: Beil? — Gewehr? — Schon hat er dem Vordersten das Gewehr entrungen — der Schuß kracht in die stille Winternacht! Gedämpfte Flüche verhallen im Schneetreiben; von Bajonetten durchbohrt sinkt Stichau in den Schnee. Aber der eine Schuß hat genügt: schon steigen Leuchtkugeln auf; vom Schützengraben fegt der Bleihagel der Maschinengewehre über das Feld. Rehder springt vor: „Auf das Gehöft! Marsch, marsch!“ Stürmend gehen die Kompagnieen vor. Schwind eilt seinem Zug voran, der schon über die gefallenen Scharfschützen hinsteigt; hell tönt der Preußenmarsch. Da hebt sich ein Körper vom blutigen Schnee und eine röchelnde Stimme schreit: „Ich bin ein Preuße — — kennt ihr — — meine — Farben“ — — und sinkt kraftlos zurück. „Stichau, alter Junge!“ ruft Schwind, sich niederbeugend. „Die K-Tanne!“ stöhnt der — „pflanzt sie auf mein Grab!“ — „Adomeit! Krubiet!“ ruft Schwind zwei Musketieren zu, „tragt ihn zum Unterstand, Sanitäter sind am Bachrücken,“ — und schließt sich der 4. Kompagnie an, die eben die Tannenschonung stürmt.

Als der Tag graut, sind sie im Besitz des Gehöfts, einer Ziegelei, und des jüdischen Kirchhofes. Für die Gräber der Gefallenen wird die Tannenschonung bestimmt. Rehder, Schwind und Dombrowski besichtigten die Arbeit. Der Stabarzt trat zu ihnen: „Der Mann, den Sie im Unterstand ließen, war furchtbar zerstochen; fünf Stiche, aber keine Schußwunde; er muß neun Leben haben, wie 'ne Katze, redete in einem fort von einer K-Tanne und dem großen Stern, den der Feldwebel Wunderlich haben soll.“ — Dombrowski wischt sich etwas aus dem Auge. „Arrest sollte er haben, der Berliner Leichtfuß, aber ein Stück war's doch, zu alarmieren mit des Russen eigenem Gewehr!“ — „Hat er Aussicht davon zu kommen?“ fragte Schwind. Der Arzt zuckte die Achseln: „Fünf Stiche und großer Blutverlust; aber die Lungen sind unverletzt.“ — „Ich hab ihn zum Eisernen Kreuz eingegeben,“ sagt Rehder, „der Mann ist ein Held! Ihm verdanken wir auch die rechtzeitige Einnahme dieser Stützpunkte.“ Im Gehöft hatte der Regimentsstab Wohnung genommen; Rehder hatte es aber durchgesetzt, daß Stichau in der Küche untergebracht wurde, in der ein mächtiges Feuer loderte. Ein Tannenbäumchen stand neben dem Bett-Alkoven, aus dessen Kissen Stichaus schmerzverzerrtes Gesicht mit mattem Blick schaute. Sein Blick wurde heller, als Schwind aus der Kompagnie Flicklade den Goldtressenstern herausnahm und an der Spitze des Bäumchens befestigte, worauf er noch glitzernden Schmuck aus seiner Helmschachtel hinzufügte. Der Vater und die Mutter der Kompagnie, Rehder und Dombrowski, befestigten die Lichter; dann holte

der letztere einige kleinere Pakete und hängte sie an den Baum. Schwind besah sich die Sache kritisch. „Na," sagte er, „es fehlt noch etwas: die Staffage; was meinen Sie, Wunderlich, wenn wir die Fräuleins hier hätten als Weihnachtsengel?" Der überhörte in der Feierlichkeit des Augenblicks den Spitznamen. „J!" rief er, „das ist mir denn doch wunderlich, daß der Herr Leutnant noch nicht zufrieden ist. Da sehen Sie nur den Stichau an, der verschlingt die K=Tanne ja förmlich mit den Augen!" — „Ja," sagte der leise, „sie hat aber auch ekliche Nadeln jehabt!" — Da trat der Oberst Bartenstein ein. „Sieh mal an," sagte er freundlich, „das ist ja das reinste Stilleben, und das ist ja wohl der berühmte Baum, der dem Großfürsten die sibirischen Scharfschützen gekostet hat — na, den Baum kann ich, mit dem, was ich hier habe, nicht dekorieren, aber den, der ihn uns hat erobern helfen." — Er heftete dem sprachlos ihn anstarrenden Stichau das Eiserne Kreuz zweiter Klasse an und ließ vor dem neuen Ritter des Eisernen Kreuzes salutieren. „Ich komme als Weihnachtsmann," fuhr er fort: „Leutnant Schwind und Feldwebel erhalten Neujahrs=Urlaub. Herr Hauptmann Rehder ist ins Große Hauptquartier befohlen und — Unteroffizier Stichau bekommt Nachurlaub, so bald er marschfähig ist. Und nun 'Fröhliches Fest!' Kameraden!" Er verließ das Zimmer. „J! Das ist mir denn doch — —" begann Dombrowski, da öffnete sich die Tür wiederum und Stichaus Sektion schob sich ins Zimmer, um ihm zur bekannt gegebenen Beförderung zu gratulieren. Da trat Rehder in die Mitte und sprach: „Ehe wir uns, so gut es geht im Krieg und bei Wunden, vergnügt unterhalten, wollen wir als echte Deutsche und fromme Herzen Christfeier halten. Ihr wißt von den Königen, die da kamen, anzubeten, von ihnen heißt es: 'Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut!' —Wir stehen da vor dem Christbaum, den unser Kamerad Stichau die K=Tanne nannte, und freuen uns, daß wir mit ihm den Stern da, den er gemacht hat, heute noch sehen können. Und daß der Stern Deutschlands heller strahlt wie je im Kriegswetter, das danken wir dem Herrscher der himmlischen Heerscharen! Und daß wir den Kern und Stern der Wahrheit in unserm Herrn Jesu Christo haben, der unser Trost ist im Leben und im Sterben, vor dem auch seine Majestät der Kaiser mit uns das Knie beugt, das wollen wir bekennen, indem wir ein Lied singen ihm zu Ehren. Feldwebel, lassen sie anstimmen!" — Da stimmte Dombrowski selbst an mit tiefem Baß:

„Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphierend,
O kommet, o kommet, nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren,
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
O lasset uns anbeten den König!"

Als sie umblickten, lag Stichau mit tränenbeströmtem Antlitz in den Kissen und blickte bald das Kreuz von Eisen und bald den goldenen Weihnachtsstern an. — Schwind brach den Bann, der Stichau sprach=

los machte. „Na," sagte er, „die K=Tanne ist ja 'ne rechte Kreuztanne, vielleicht hängt auch noch ein Kreuz für mich daran!" — „J! Das ist mir denn doch wunderlich," rief Dombrowski, „Sie sind jetzt Herr Leutnant, haben Neujahrs=Urlaub, gesunde Glieder, eine liebe Braut —" „Was," schrie Schwind, rot werdend, „das ist mir denn doch auch wunderlich, daß Sie — —" „Abwarten!" schmunzelte Dombrowski, „die K=Tanne trägt auch Konterfeis," und überreichte Schwind ein Päckchen: „Eins von sich und noch eins mit der Hilda und dem Herrn Leutnant Kronoff ist für mich, und das, was Sie da jetzt haben, hat das gerettete Fräulein für Sie beigelegt wie er schreibt." Schwind ließ das Bild in seinem Waffenrock verschwinden und drückte des treuen Feldwebels Hand: „Dombrowski, Ihre Prophezeihung! Der Herr wird euch geben, was euer Herz wünscht! Aber was fiel denn für Sie ab?" — „Der," fiel hier Stichaus Stimme ein, „der braucht kein Eisern Kreuz, der hat den goldenen Stern, den Pour le mérit schon im Herzen!" Ein liebevoller Blick leuchtete aus seinen grauen Augen. „Nein, Stichau," sagt Dombrowski, „den Pour le mérit, den laß, wo er hingehört, den starken Helden, die unsers Kaisers Befehle ausrichten; und das Eiserne Kreuz für die, die ihr Leben in die Hand nahmen für Kaiser und Reich! Ich hab mehr als ich erbeten habe: liebe Verwandte, treue Freunde, gute Kameraden; aber hier ist ein Geschenk für Sie, Stichau." Er holte eine stark gebundene Bibel: „Hier lernen wir draus, den besten Kampf zu kämpfen! Stichau, leide dich als ein guter Streiter Christi!" Da nahm das Berliner Kind der Gasse und Ritter des Eisernen Kreuzes das Buch und drückte es an seine Brust. „Ja," sprach er, „ich kapituliere! Von jetzt an, wenn ich aufkomme, geht es grad aus, himmelan!" — Ein fröhliches Lächeln flog über sein Gesicht: „Und im Dienst kapituliere ich auch, Herr Feldwebel, und werde Ihr Nachfolger!" — „J!" rief Dombrowski verdutzt, „das wäre mir denn doch wunderlich!"

Da lachten sie alle!

Nachschrift.

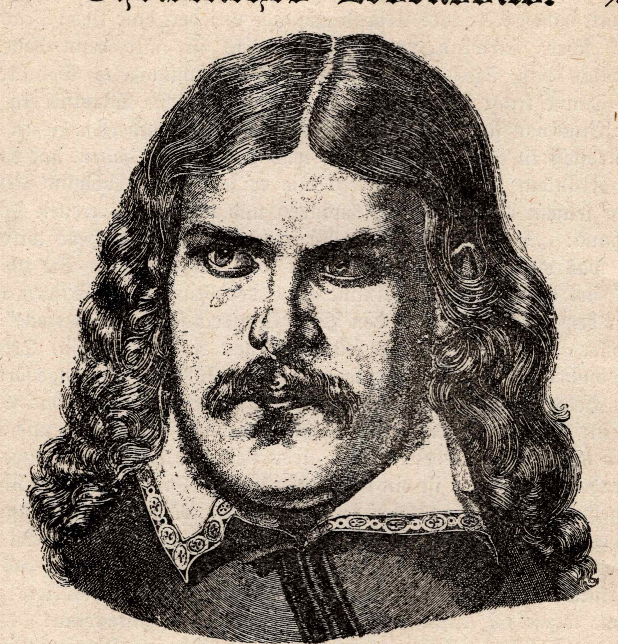
Nun mußt du, liebe Leserin und lieber Leser, selbst urteilen, welche Geschichte du gelesen hast: die von Jvede=Avede, oder die von Klumpe=Dumpe, der die Treppen hinunterfiel und doch erhöht wurde und die Prinzessin erhielt. Mir scheint — doch das überlasse ich nun euch.

Jedenfalls braucht die K=Tanne nicht, wie der kleine Tannenbaum, zu klagen: Komme ich gar nicht mit, werde ich nichts dabei zu tun haben? Nein, unsere K=Tanne ist mit gewesen und hat ja geleistet, was sie sollte. Das hat sie besonders getan, wenn wir unter ihren Zweigen gelernt haben, daß der Christ im Kriege:

1. Allezeit rühme: „Ehre sei Gott in der Höhe!"
2. Anhaltend bete, daß werde: „Friede auf Erden!"
3. Die Welt überwinde: „Als Mensch des Wohlgefallens!"

Das walte Gott.

✳ Christliches Lebensbild. ✳



Friedrich Rückert.

Von Pastor K. Kißling.

In einem meiner Bücherschränke stehen unter anderm 10 stattliche Bände von zusammen nahezu 6000 Seiten. Es ist dies nicht etwa ein Konversationslexikon oder sonst ein Nachschlagewerk, sondern es ist dies das Werk, die ungeheure Lebensarbeit eines Mannes. Die zehn Bände umschließen die Werke Friedrich Rückerts. Ich muß gestehen, daß ich wohl selbst diese Bände nicht in vollem Umfang gelesen habe, denn um ihren reichen, gedankentiefen Inhalt mit Verständnis in sich aufzunehmen, dazu ist selbst ein beträchtlicher Teil eines flüchtigen, kurzen Menschenlebens erforderlich. Es hat bedeutendere, größere, jedenfalls populärere Dichter gegeben, deren Leben und Arbeiten wenigstens deutlichere Spuren hinterlassen haben — ein großer Teil seines Lebens fällt noch mit Goethes Leben zusammen, — aber einen vielseitigeren, dessen reicher Geist seine Gedanken, seine unerschöpflichen Ideen den verschiedensten Dichtungsarten in solch wunderbarer Anpassungsfähigkeit anschmiegen konnte, werden wir vergeblich suchen. Einer seiner Biographen sagt mit

Recht von ihm: „Er ist ein Dichter von solchem Reichtum, daß er zehn arme ordentlich hätte ausstatten können und doch noch für sich etwas Tüchtiges zurückbehalten hätte. Die Sprache der Dichtkunst war ihm so sehr die angeborne Muttersprache, daß er kaum anders als in Versen zu denken vermochte. So schmiegte sich der gewaltige Gedankenstoff, der in ihm lebte, unter seinen wunderbar gewandten Händen spielend in Formen von immer neuer, überraschender Schönheit." Sollte er auch vielen meiner Leser kaum dem Namen nach bekannt sein, so hat er um so mehr ein bescheidenes Denkmal in diesen Blättern verdient, da die christliche Gemeinde ihm eines ihrer köstlichsten Adventslieder verdankt: Dein König kommt in niedern Hüllen etc., dessen beide letzten Verse in diesen schweren Kriegszeiten unser aller brünstige Bitte sein sollte. Sein 50. Todestag, der in dies Jahr fällt, gibt uns dazu erwünschte Veranlassung.

I.

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar! Rückert.

Friedrich Rückert wurde am 16. Mai 1788 in Schweinfurt, im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken, geboren. Aber schon nach vier Jahren wurde sein Vater als Amtmann nach Oberlauringen versetzt. Dieser Ort war für die früheste Entwicklung unseres Dichters von hoher Bedeutung. In dieser an Naturschönheit reichen Umgebung mit seinen Wäldern und Auen wurde dem empfänglichen Knaben die Liebe zur Natur eingeimpft, die ihn durchs ganze Leben begleitete, während anderseits die vielen Sagen und Mythen, Geschichten und Anekdoten, die die Dorfbewohner zu erzählen wußten, sein Phantasie- und Gemütsleben mächtig anregten.

Auf Wunsch des Vaters erteilte ihm der Ortspfarrer den ersten Unterricht in den alten Sprachen, und zwar mit solchem Erfolg, daß er bei seinem Eintritt in das Gymnasium seiner Vaterstadt nach seiner Konfirmation von vornherein einer der besten Schüler war und schon als siebzehnjähriger Jüngling die Universität Würzburg beziehen konnte. Das trockene Studium der Rechte, das er auf Wunsch seines Vaters begonnen hatte, behagte ihm nicht lange, und er vertauschte es mit seinen Lieblingsfächern der Sprachwissenschaft und Belletristik, wozu sich noch Philosophie gesellte.

Nachdem Rückert mit glänzendem Erfolg sein Universitätsstudium abgeschlossen hatte, wurde er Ende 1812 als Gymnasialprofessor nach Hanau berufen. Wohl nahm er den Ruf an und reiste an seinen Bestimmungsort, aber er hat diese Stellung nie angetreten. Den Grund werden wir gleich erfahren.

In Rückerts Jugendzeit fiel Deutschlands Schmach und Erhebung. Napoleons Zug gegen Rußland versetzte ganz Europa in Aufregung. Als

im Frühjahr 1813 Deutschland gegen den französischen Tyrannen aufgerufen wurde, da strömten tausend und abertausend Jünglinge und Männer aus allen deutschen Gauen zusammen, um Deutschlands Freiheit mit ihrem Herzblut zu erkämpfen. Das Volk stand auf, einmütig, wie es wohl nur von der gegenwärtigen Volkserhebung übertroffen wird; es handelte sich, wie in der jetzigen ernsten Entscheidungsstunde, um Sein oder Nichtsein, um Vernichtung oder Befreiung des Vaterlandes, ja um Weltbefreiung. Auch Rückert, dem des Vaterlandes Not im Herzen brannte, war entschlossen, sein Leben auf dem Altar des Vaterlandes zu weihen. Darum hatte er kurz vor Antritt seines Lehramts Hanau verlassen. Unterwegs erst teilte er seinen Eltern seinen Entschluß schriftlich mit. Da aber Rückerts Gesundheit durch seine rastlosen Studien sehr geschwächt war, ließ er sich von seinen Eltern und Freunden durch die dringendsten Bitten und Vorstellungen von der Unausführbarkeit seines Entschlusses überzeugen.

Dagegen tat er in einer Reihe „Geharnischter Sonette“ seiner vaterländischen Begeisterung Genüge. Allen bedeutenden Ereignissen und Männern — bis zu einem Pfeifenkopf mit Blüchers Bild, — setzte er in seinen Gedichten ein Denkmal. Im Jahre 1814 gab er die Sonette mit andern Zeitgedichten unter dem Titel: „Deutsche Gedichte von Freimund Reimar“ heraus. Das Manuskript hatte er seinem Freund Abraham Voß, dem Sohn des berühmten Dichters und Homerübersetzers, gegeben, der ihm einen Verleger besorgen und die Korrekturbogen lesen wollte. Auf dem Titel des Manuskripts hatte sich Rückert bescheiden: „Freimund Reimer“ genannt. Als Voß das sah, rief er aus: „Schändlich, daß ein solcher Genius sich einen Reimer nennt!“ und machte aus eigener Machtvollkommenheit aus dem e ein a, und so wurde aus „Reimer“ „Reimar.“

Freilich das Resultat der sogenannten Befreiungskämpfe war nicht die Einheit der deutschen Nation, sondern nur die Befreiung vom französischen Joch. Die Trauer über diese unselige Zerrissenheit der deutschen Stämme und die Sehnsucht nach einem einigen Deutschland bekommt in zahlreichen Gedichten einen ergreifenden Ausdruck. Ich erinnere an den träumenden Barbarossa im Kyffhäuser, der des Reiches Herrlichkeit mit hinabgenommen hat und einst wiederbringen wird, an die drei Gesellen, die stets miteinander in den Streit zogen: Der Ein' ein Oesterreicher, der Andr' ein Preuße war. Woher war denn der Dritte? Von Deutschland war er nur. Als nun in einer Schlacht alle drei schwer verwundet hinsanken, da ließen die beiden Ersten ihr besonderes Vaterland hochleben. Der Dritte aber rief: Deutschland soll leben! Als das die beiden sterbenden Kampfgenossen hörten, da stimmten auch sie mit ihrer letzten Kraft in diesen Ruf ein. Ja, Rückert begrüßt schon von ferne den noch ungebornen künftigen Retter und Einiger des deutschen Volkes:

Noch eh du wardst, hat dich mein Geist bezeuget;
Und bin ich, wann du wurdest, längst erblasset,
So grüß ich dich, ein Geist, auf Wolken schwebend.

So gewiß war er seiner Sache schon Jahrzehnte zuvor. Wohl wurde der so feurig erhoffte und freudig begrüßte Schmied des deutschen Reiches (Bismarck) bald darauf geboren, ohne daß der Dichter eine Ahnung davon hatte, daß dieser Held seiner leuchtendsten Träume bereits seine Waffen schmiedete zu seinem künftigen Werk. Und Bismarck selber war gewiß das Gedicht bekannt, und er wird mit Rückert diesen Retter, der „des Vaterlandes Fesseln abstrüpfen sollte," mit derselben Begeisterung entgegengesehen haben, lange ehe er sich selbst darin erkennen konnte. Rückert hat das Erwachen des alten Barbarossa oder nach der Erfüllung historisch genauer des alten Barbablanca (Weißbart: Kaiser Wilhelm) nicht mehr erlebt. Nur als „Geist, auf Wolken schwebend" durfte er des neuen Reiches Herrlichkeit schauen. Und jetzt soll diese Herrlichkeit mit allen Mitteln der Lüge, der Verleumdung, des Verrates, der gemeinsten Niedertracht wieder vernichtet werden? Nimmermehr! Ich kann diesen Abschnitt nicht abschließen, ohne noch ein Sonett Rückerts anzuführen, das prophetisch in unsere ernsten, entscheidungsvollen Tage hereingesprochen zu sein scheint:

Du Volk der Deutschen: Phönix sondergleichen,
Du bist mit Ruhm gealtert ein Jahrtausend,
Doch niemand soll mit Hohn sehn deine Leichen.

Besteig den Holzstoß, nicht vorm Tode grausend!
In Flammen soll dir Schwäch und Alter weichen,
Und du hervorgehn, neu in Jugend brausend!

Wirf nieder in den Staub all deine Glieder,
All deine Kinder, Väter, Mütter, Bräute,
Und zwing Erhörung von dem Himmel nieder.

Denn deines Leben Lose wirft man heute!
Knie, und steh auf vom Staub nicht eher wieder,
Als bis du tönen hörest Siegsgeläute!

II.

Hauch Gottes, Poesie:
Durch dich ist ewig, was im Augenblick geschwunden,
Was ich gelebt, gedacht, genossen und empfunden.
Rückert.

Als die Stürme von Leipzig und Waterloo vorübergezogen waren und die Gemüter sich wieder etwas beruhigt hatten, zog sich Rückert auch wieder mehr in sich selbst zurück und lebte seinen poetischen und sprachlichen Arbeiten, von denen im nächsten Kapitel die Rede sein wird. Im Jahr 1815 lud ihn der bekannte Verleger Cotta nach Stuttgart ein, um

die Mitredaktion des „Morgenblattes für gebildete Stände“ zu übernehmen. Da lernte ihn Gustav Schwab kennen, der ihn schildert, wie wir ihn auf dem Bilde sehen, „als großen, bleichen Jüngling, von Kopf bis zu Fuß schwarz, altdeutsch gekleidet, lange, schwarze Schulterlocken tragend, mit Augen nicht groß, aber tiefliegend, funkelnd und braun.“ Rükkert taugte nicht zu einem öffentlichen Beruf. Er neigte zu einem beschaulichen, nach innen gerichteten, nach außen abgeschlossenen Leben. Nachdem er sein Redaktionsamt kurze Zeit mit dem eines Professors der orientalischen Sprachen vertauscht hatte, zog er sich früh auf sein Gut Neuseß in Koburg zurück, wo er die äußeren und inneren Vorgänge des Herzens und Lebens durch seine Dichtungen begleitete, deutete, verklärte, die hier kurz noch etwas charakterisiert werden sollen.

Den oben erwähnten Sonetten gibt Robert Koenig das Zeugnis: „Die „Geharnischten Sonette“ sind die geistvollsten poetischen Gedenkblätter der Befreiungskriege und werden es stets bleiben.“ Die Mannigfaltigkeit seiner poetischen Schöpfungen nach Form und Inhalt kann hier nur angedeutet werden. Wie herzig, kindlich sind seine, seinem Schwesterchen zum Einschläfern gedichteten fünf Märchen, z. B. „Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen,“ „Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt,“ und wie rührend, ergreifend: „Des fremden Kindes heilger Christ“: „Es läuft ein fremdes Kind am Abend vor Weihnachten,“ etc. Wie fein, edel und rein, „Perlen edelster frommer Lyrik,“ wie Koenig sagt, mit wenig Ausnahmen, ist und enthält sein „Liebesfrühling,“ den er seiner ihm im Jahr 1821 angetrauten Gattin Luise widmete, und der ein unvergängliches Zeugnis seiner Liebe zu dieser edlen Frau bleibt. Es ist die bis ins einzelste geschilderte Geschichte einer reinen Liebe in Versen. Rückert gleicht einem Weinstock, der nicht einzelne Beeren, sondern ganze Trauben von Gedichten auf einmal mit natürlicher Rundung und Fülle hervorquellen läßt.“ Und wenn, wie es bei solcher Fruchtbarkeit nicht anders sein kann, auch wertlose Steinchen, Kies und Sand mit unterlaufen, so sind doch viele, viele echte Perlen darin, deren Glanz viel gleißenden Flitter, der sich in der Welt breit macht, überdauert. Denn „Rückerts höchste Meisterschaft besteht darin, daß er dem scheinbar Unbedeutendsten eine poetische Bedeutung abzugewinnen verstand, wie sich das besonders in seinen „Haus- und Jahresliedern“ bekundet, in denen an das Geringste und Unscheinbarste in ungezwungener Verknüpfung überaus liebliche und bedeutende Ideen gereiht erscheinen. Aber auch das Großartige und Tiefsinnige war dem Dichter mit Künstleraugen zu ergründen und mit Prophetenmund zu verkünden verliehen.“

III.

Mir lebt jede Sprache, die Menschen schreiben. Rückert.

Rückert war nicht nur Dichter, sondern auch Gelehrter, ja einer der, wenn nicht **der** hervorragendste Sprachgelehrte des verflossenen Jahr-

hunderts. Das zeigte sich schon auf der Universität. Hatte er doch bei seinem Doktorexamen, das nach damaliger Sitte in lateinischer Sprache abgehalten wurde, einem seiner Professoren zwei lateinische Sprachschnitzer nachgewiesen.

In Wien hatte Rückert später den berühmten Orientalisten J. von Hammer-Purgstall kennen gelernt. Durch diesen wurde er in das Studium der orientalischen Sprachen eingeführt und mit Büchern und gelehrtem Apparat versorgt. Infolge seiner fast unvergleichlichen Begabung für Sprachstudien und seines rastlosen Fleißes, überragte er schon in wenig Jahren alle lebenden Orientalisten an Kenntnis und Verständnis der morgenländischen Literatur und des morgenländischen Geistes. Einen Begriff von seinem wahrhaft eisernen Fleiß bekommt man, wenn man hört, daß er einen großen Teil der schwer zugänglichen, überaus teuren literarischen Hilfsmittel mit eigener Hand abschrieb. So kann der Besucher seines Studierzimmers in Neuseß noch jetzt die vollständige, sehr saubere Abschrift eines Sanskritwörterbuches in zwei riesigen Foliobänden sehen. Ganze Stöße von Abschriften arabischer und persischer Textausgaben sollen allmählich bis auf unbedeutende Reste zugrunde gegangen sein. Welch eine Riesenarbeit!

Aber diese von der Poesie scheinbar weit abgelegenen Studien machte er in großartiger, genialer Weise seinem eigentlichen dichterischen Berufe dienstbar. Sie lieferten ihm schier unerschöpflichen Stoff für dichterische Produktionen, Erzählungen, Sinnbilder, Gleichnisse, Gedanken, die keiner wie er zu verwerten und zu bearbeiten verstand. So entstanden: „Erschauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande;“ „Sieben Bücher morgenländischer Sagen und Geschichten;“ „Brahmanische Erzählungen;“ „Chinesisches Liederbuch, den Deutschen angeeignet,“ u. a. Wohl die reifste Frucht seiner Studien ist zusammengefaßt in der „Weisheit des Brahmanen.“ In gegen 3000 lose zusammenhängenden Versen sind hier die geistreichsten, tiefsinnigsten Gedanken über Gott und Welt, Natur und Menschenleben in wahrhaft unermeßlicher Fülle ausgesprochen. — Namentlich gelangte er durch die unablässige Vertiefung in diese uns so ferne, fremde Welt zu der unbestrittenen Meisterschaft in der Handhabung der deutschen Sprache. Ein Beurteiler nennt ihn „einen Goldsucher und Edelsteinfinder, welcher aus allen Zonen her eine Fülle des Schönen seinem Vaterlande anzueignen verstand.“

IV.

Die Natur ist Gottes Buch!
Doch ohne G o t t e s O f f e n b a r u n g
Mißlingt daran der Leseversuch,
Den anstellt menschliche Erfahrung. Rückert.

Rückert war ein weltlicher Dichter. Aber einer der edelsten, reinsten und innerlichsten, die das deutsche Volk gehabt hat, in dessen Dichtungen

die Religion einen bedeutenden Raum einnimmt. Er kann wohl in diesem Stück, wie in so manchem andern, seinem Zeitgenossen, dem begeisterten Herold der deutschen Einheit, Geibel, verglichen werden, den er übrigens an Reichtum und Fülle weit überragt.

Rückerts Werke sind durchzogen von religiösen Gedanken und Anspielungen. Einem solch reichen Geist fällt es freilich oft schwer, seine überquellenden Empfindungen und Gedanken von Gott und Welt in die nötigen Schranken zu bannen, darum können wir uns nicht wundern, Verse zu finden, die einen pantheistischen — Gott und Welt scheinbar vermischenden — Unterton haben, — wie z. B.:

> O Sonn, ich bin dein Strahl, o Ros', ich bin dein Duft,
> Ich bin dein Tropf, o Meer, ich bin dein Hauch, o Luft!

Finden wir das doch auch bei unsern beliebtesten Kirchenliederdichtern, wie z. B. bei Tersteegen in dem bekannten Vers aus dem großartigen, weihevollen Lied: „Gott ist gegenwärtig," „Luft, die alles füllet" etc. Zwischen diesem und dem Rückertschen Verse scheint mir der Inhaltsunterschied nicht groß zu sein. Aber daß Wilhelm Baur recht hat, wenn er sagt: „Im tiefsten Grunde ist Rückert ein poetischer Verkündiger der ewigen Liebe, die in der Krippe zu Bethlehem sich am hellsten geoffenbart" — wie ja auch Rückert in dem Ausspruch, der als Motto über diesem Kapitel steht, die Notwendigkeit der göttlichen Offenbarung ausdrücklich anerkennt — das sehen wir schon aus dem bereits erwähnten Adventslied: „Dein König kommt in niedern Hüllen."

Gibt es eine herrlichere, wahrere, tiefere Auffassung der Sündenvergebung, als sie unser Dichter ausspricht:

> Du findst in dir die Ruhe nicht,
> Den milden Hauch aus Gottes Gnaden,
> So lang von deiner Schuld Gewicht
> Du willst ein Teil auf andre laden.
> Nicht wenn du das, was dich gelenkt,
> Von dem, was du getan hast, trennest:
> Dir ist die Schuld nur ganz geschenkt,
> Wenn du zur ganzen dich bekennest! ?

Welch köstlicher, echt christlicher Trost war es, den Rückert sich zurief beim Tode eines heißgeliebten Söhnchens, nachdem ihm 16 Tage zuvor ein Töchterchen — beide am Scharlach — entrissen worden war:

> Wie Jakob, da man Josefs Kleid
> Ihm brachte,
> Und sein begrabnes Herzeleid
> Erwachte:
> Der Vater roch des Sohnes Duft,
> Da schwebte

Der Sohn im Duft aus seiner Gruft
Und lebte;
Er lebte wirklich, den er tot geglaubet.
O sei d e r Trost nie meiner Not
Geraubet!
Nie soll der Trost: Es lebt mein Sohn!
Mir schwinden!
Ich werd an eines Königs Thron
Ihn finden!

Rückert hat sogar ein Leben Jesu in Versen verfaßt, und Dramen über „Saul und David" und „Herodes, den Großen" geschrieben, wenngleich diese Stücke zu seinen weniger gelungenen gehören.

Noch in seinem Alter war es ihm eine Lieblingsarbeit, ältere Kirchengesänge aus den lateinischen Originalen zu übersetzen oder umzudichten. Und sein Sohn bezeugt ausdrücklich, daß ein schlichter Choral ihn aufs tiefste rühren konnte.

Der Herausgeber seiner Werke schildert seinen Charakter mit den Worten: „Rückert, ein Mann von edelster Gesinnung, von anspruchsloser Bescheidenheit, bei klarem Bewußtsein seines Wertes und seiner Bedeutung, war doch kindlich einfach in Wesen und Erscheinung und dabei würdig und groß, voll tiefen inneren Friedens." Ein solcher Charakter ist nur auf christlicher Grundlage möglich.

Er war, so lange es ihm möglich war, ein regelmäßiger Besucher des Gottesdienstes, wenn er auch über manches Gehörte seine eigenen Gedanken haben mochte. Noch am Neujahrstag 1866 mußte seine Schwiegertochter dem erkrankten teuren Mann auf seinen Wunsch trotz seiner Schwäche den Hauptinhalt der eben gehörten Neujahrspredigt mitteilen. Wenige Wochen später, am 31. Januar 1866, entschlief er sanft, nachdem er verlangt hatte, auf die rechte Seite gelegt zu werden, der strahlenden Sonne entgegen. Seine unvergeßliche Gattin war ihm neun Jahre im Tode vorangegangen.

Drei Jahre später, am 28. Oktober 1869, wurde in Neuseß, nahe seiner einstigen Wohnung, eine Kolossalbüste des Dichters in Marmor eingeweiht, auf deren Sockel ein Dichterlorbeer niedergelegt wurde mit der Inschrift:

Du bist nicht mehr, den wir verehrend lieben,
Du, F r e i m u n d R e i m a r, Dichter seltner Art;
Doch ist ein froh Gedenken uns geblieben:
Dein Geist lebt fort, von Tausenden bewahrt,
Dein Name ist dem Herzen eingeschrieben,
Und preisend ruft, wer je sich um dich schart:
So lang in Liebe Herzen sich versenken,
Wird Deutschland Dein, o Rückert, warm gedenken!



Für Herz und Haus.



Für alte Leute.

Viele sagen: das Alter ist eine Krankheit, ein Uebel, eine Last — kein Wunder, wenn man da griesgrämig wird und oft von der Welt nichts mehr sehen mag — wenn einem die Unruhe, das Jagen und Treiben, das Fröhlichsein der Jungen zu viel wird, wenn man sich in eine Ecke vergraben möchte, um ungestört über das Einst und Jetzt seine trüben Glossen machen zu können. Diesen Standpunkt haben so manche biedere, ja sogar recht christlich sein wollende alte Leute, die trübe Stimmung steckt ihnen gewissermaßen in den Nerven — „sie kommt vom Alter" her, man darf sie nicht übel nehmen und muß sie mit Geduld tragen, später werden wir gerade so. So denken die Freundlichen, Gütigen unter den Jungen oder Jüngeren; es gibt aber eine große andere Menge darunter, die ärgern sich über „die Schwächen," „die Unliebenswürdigkeit" der alten Leute, sind mißmutig oder gar spöttisch gegen sie, und es fällt ihnen nicht im mindesten ein, irgend welche Rücksicht auf sie zu nehmen.

Ich möchte fragen, gibt es denn kein Mittel gegen das Alter, keinen „Jungbrunnen" mehr, in dem, wie es das uralte Märchen versinnbildlicht, das Gemüt eingetaucht und wie neubelebt, erfrischt, verjüngt wieder hervorgeht! O ja, es gibt einen, der immer seine Wunderkraft beweisen will, von dem die Kinder so fröhlich singen:

„Du lieber, heilger, frommer Christ,
Der für uns Kinder kommen ist,
Damit wir sollen weiß und rein,
Und rechte Kinder Gottes sein.

O Licht vom lieben Gott gesandt
In unser dunkles Erdenland,
Du Himmelslicht und Himmelsschein,
Damit wir sollen himmlisch sein.

O segne mich, ich bin noch klein,
O mache mir das Herze rein!
O bade mir die Seele hell,
In deinem reichen Himmelsquell!"

und die Bitte: „O bade mir die Seele hell!" die sollte — mich dünkt — den älteren Leuten noch viel wichtiger sein, als den Kindern, die noch lichtere, freundlichere Herzen haben, als die Erwachsenen, die so oft ver-

bittert und verhärtet sind gegen Gottes Gnade und Güte, die sie zu sich ziehen will durch Leiden und Freuden und vor allem durch den Weihnachtssegen, der durch alle Lande geht. Aber außer diesem göttlichen „Himmelsquell" gibt es auch im Getriebe des alltäglichen Lebens einen „Jungbrunnen," der wunderbar erfrischt, verjüngt, die Altersgrillen verscheucht, die Altersbeschwerden vergessen macht, der die Jungen zwingt, dankbar und rücksichtsvoller zu werden, und in den Gott auch seine heilende Wunderkraft legt. Es ist dies ein gar einfacher und gering scheinender Weg, der dahin führt, so wenig ins Auge fallend, so wenig wunderbar und großartig, daß man da keine außerordentlichen Erfolge, keine helfende, heilende, tröstende, erquickende Macht vermutet und lieber nicht probieren will, wenn man so wenig glaubt. Aber ein Versuch! Vielleicht gelingt's! „Verdirb's nicht, 's liegt ein Segen drin!" Und so fange denn ganz nach folgendem Rezept an, sieh nicht rückwärts, bitte Gott um Gnade, daß er dir helfe, und kaum ist ein halbes Jahr vorbei, so wirst du dich so jung, so fröhlich und so frisch fühlen, wie vielleicht kaum in jungen Jahren.

Zuerst gilt's zu rechnen. Da zählst du zusammen, was und wieviel du eigentlich jetzt noch leistest und leisten willst, und vergleichst es gewissenhaft und genau mit dem, was du noch leisten kannst und wo es besser wäre, du würdest es niederlegen — jüngere Schultern tragen lassen und selbstlos und verständig einsehen, daß es dieser oder jener Arbeit mehr frommt, d u tust sie jetzt nicht mehr, weil andere sie besser vollbringen können.

Es gilt dies auch für ganz gebrechliche alte Leute. Dies oder jenes Stück alter, gewohnter Pflichten wollen sie sich nicht nehmen lassen, und sei es auch vom Bette, vom Lehnstuhl aus, das Hauptwort noch mitsprechen bei der Bestellung des Haushalts, der Besorgung des Feldes, des Stalls u. s. w. — in dem oder jenem Handwerk oder Geschäft, bei dem oder jenem Amt. Ungern und oft mürrisch schicken sich die Jungen darein, und das stille, aber zähe, harte Regiment bringt da oft hinter dem Rücken „des bösen Alten," „der bösen Alten" ein Wort ins Herz und auf die Lippen, das besser ungedacht und ungesagt geblieben wäre.

Wieviel richtiger ist's da, beizeiten seine Rechnung zu stellen über das Soll und Haben der Kräfte, der geistigen Frische, der Fähigkeit den Anforderungen der Gegenwart gegenüber! Es ist ein harter Schritt der Selbstüberwindung, dies Hergeben — dies Sichdemütigen unter die oft so unerfahrene Jugend — aber tue es, und eine ganze Flut von Segen erwächst dir daraus!

In allererster Linie ist der große Vorteil spürbar, daß du nun einen großen Teil freie, verfügbare Zeit behältst. Fülle diese nicht aus mit dumpfem Brüten darüber, wie schwer und wie schmerzlich es sei, „alt" zu werden, sondern sieh dich munter und eifrig danach um, wie du diese

Stunden mit anderm ausfüllen kannst. Im Alter nehmen die Kräfte in vielen Stücken ab; die Sinne werden schwächer, die Glieder steif — ach, so viel gibt's da zu vermissen und zu seufzen! Aber in wie vielem dagegen ist ein ins Alter eingetretener Mensch auch gewachsen, gediehen, reicher, reifer, fähiger geworden, sofern er mäßig und verständig gelebt hat. Zuerst die Erfahrung, welch ein köstlicher Weisheitsschatz ist sie, dann die Mäßigung, die Milde, die Ruhe, die so gerne in alte Herzen einkehren, sobald der alte Sauerteig von Selbstsucht oder Eigenwille ausgefegt ist. „Wie alter, guter Wein," wie eine stille, friedevolle, mondscheinklare Frühlingsnacht ist das Wesen eines Alten, der gelernt hat, sich selbst vergessen und sich in seinen Beruf, in seine jetzige Lebensbestimmung hineinzufinden. Und wie sich die Jungen, die Kinder angezogen fühlen! Wie sie sich scharen um die Großmutter, um den Großvater im Haus, in deren Nähe einem so wohl wird, wie in einer reinen, ewigkeitsklaren Atmosphäre der Liebe, Güte und Weisheit, des frommen Glaubens und der getrostesten Hoffnung!

Und nun beginnt der Wochen-, Tages- oder Stundenplan. Wieviele neue kleine Aemtlein sind da aufgesproßt auf dem fruchtbaren Ackerfeld eines umgepflügten Bodens, aus dem man die unnützen Wurzeln und Stoppeln unmöglich gewordener Pflichten herausgezogen hat, ehe der Pflug frischen geistigen Wollens und Sichregens darüberging. Da ist doch keines unter den Hausgenossen, an dem man nicht eine stille Mission zu erfüllen, dem man nicht einen großen Liebesdienst, einen aufrichtigen Rat, eine geeignete Hilfe erweisen könnte, und sei's auch nur noch vom Siechbette aus durch treue Fürbitte und geduldige Teilnahme.

Wie geschäftig und unermüdlich waltet die welke Hand, der müde Fuß, das alte Herz, die trüben Augen, wenn die Triebfeder des Handelns selbstlose, demütige Liebe ist, die sich selbst vergißt und dankbar und willig mit den kleinen Mitteln schaltet und haushaltet, die Gott am nahen Ziel noch dem müden Pilger gewährt; wie trägt alles Tun und Lassen den Stempel göttlichen Segens: „Siehe, ich weiß deine Liebe und deinen Dienst, ich habe dir gegeben eine offene Türe und niemand soll sie zuschließen!" — und das Wunder ist da, du fragst dich oft: „Wie kommt's denn auch, daß ich so jung, so fröhlich, so frisch, so leicht und dankbar mich fühle! Ich werde doch täglich hinfälliger, und jeden Tag könnte ich einer andern Krankheit Audienz geben, wenn ich nur wollte!"

Ja, ihr lieben, alten Leute, das ist eben der Jungbrunnen! Er ist euch so nah! Ihr habt ihn in euch selber, und die Engel Gottes freuen sich darüber, wenn ihr ihn gefunden habt! M. Zeller.

Die Stunden rinnen, die Zeit verstreicht,
Die Blätter fallen — dein Haar erbleicht;
Beständig mahnt dich der Stunden Schlag:
„Nütze den Tag!" —

Väter und Söhne.

Ein groß Teil Gerede der Väter betreffs des Einflusses der Mütter über Knaben ist faules, erbärmliches und duckmäuserisches Geplapper.

Diese Worte haben einen herben Ton; aber wenn man die Wahrheit bezüglich des Einflusses einer Mutter über ihren Sohn bezeugen soll, dann darf dieselbe in der möglich kräftigsten Weise Ausdruck finden. Jedoch die schmeichelhaftesten Darstellungen hinsichtlich der erstaunlichen Dinge, welche eine Mutter bei einem Knaben fertig bringen kann, sind nichts als leeres Gewäsch, wenn ein nachlässiger Vater dieselben als Schild gebraucht, um sich dahinter zu schützen und seiner Verantwortlichkeit zu entgehen. Adam, der die Schuld auf Eva schob, hat sich nicht erbärmlicher gestellt als der moderne Vater, der vorgibt zu glauben, daß er die Erziehung seines Sohnes gänzlich seiner Ehehälfte überlassen sollte, weil „Frauen einen natürlichen Trieb dazu besitzen.“ Das ist, kurz gesagt, eine heuchlerisch höfliche Form von Eheflucht, und wenn menschliches Gesetz dieselbe nicht bestrafen kann, dann kann und wird Gottes Gesetz das tun. Es kann nicht geleugnet werden, so viel Gutes eine Mutter an ihrem Sohne zustande bringen kann, daß nur der Vater einige der unumgänglich nötigen Dinge bei der Erziehung eines Jünglings leisten kann, und irgend ein Vater, der diese Pflichten nicht direkt und persönlich übernimmt und erfüllt, macht sich zum Verräter an der Wohlfahrt seines Sohnes.

Welches sind einige der Dinge, die ein Vater seinem Sohne schuldet und welche die beste Mutter in der Welt nicht leisten kann?

In erster Linie schuldet ein Vater seinem Sohne das Beispiel einer solchen Lebensführung, wie sie der Sohn erstreben sollte. Man muß sich nur fortwährend darüber verwundern, wie eine Menge von Vätern in selbstgefälliger Weise annehmen, daß ihre Söhne ganz natürlich bezüglich ihrer Moral und Aufführung verschieden sein werden von dem, was sie selber sind. Ein Vater, der ein gemeines, betrügerisches Geschäft treibt, erwartet, daß sein Sohn sich einen ehrenhaften Lebenserwerb wähle. Ein Vater, der seinen Ruf durch korrupte Politik besudelt hat, rechnet darauf, daß sein Sohn zu einem ehrlichen und geachteten Bürger heranwachsen werde. Der Vater, welcher selbst dem Trunk ergeben ist, wünscht, daß sein Sohn ein nüchterner Mensch werde. Und eigentümlich, der Vater, welcher sein Lebtag Religion von sich wies, möchte gerne, daß sein Sohn sich der Kirche anschließe. Und dann verlassen sie sich alle darauf, daß die Mütter ihre Söhne davon abhalten, dem Beispiel des Vaters zu folgen. Alles, was man hierzu sagen kann, ist, daß wenn ein Vater einen Sohn hat, auf den er stolz sein kann, so kommt es daher, daß Gott ihm tausendmal gnädiger gewesen ist, als er es verdient hat. Die einzigen Väter, die zu der Erwartung berechtigt sind, daß ihre Söhne in der kommenden Generation ihrem Namen Ehre machen werden, sind

die Väter, welche selbst rechtschaffen und ehrbar gelebt haben. Ein Knabe, der nicht mit gerechtem Stolz zu seinem Vater als nachahmungswertem Beispiel aufschauen kann, ist um ein Erbteil betrogen worden, das höher zu schätzen ist, als ein ganzes Königreich.

Ein Vater schuldet es seinem Sohne, daß er ihm von Herzen behilflich sei. Wie traurig ist es doch, daß selbst gewissenhaften Vätern, die wirklich ihre Knaben gut erziehen wollen, die Sache doch nicht gelingt. Wenn das Kindlein im Mutterarm liegt, so steigt die bange Sorge beim Vater auf: „Es wäre doch schrecklich, wenn dieser Knabe zu einem bösen, schlechten Menschen heranwachsen würde! Es würde mein Tod sein, wenn meine Familie solch eine Schande erleben würde.“ So gibt er sich nun alle Mühe, nicht eigentlich seinem Sohne eine gute Erziehung zu geben, sondern sich selbst vor Kummer und Schande zu bewahren. Wie das immer mit selbstsüchtigen Gedanken der Fall ist, so bewirkt auch dieser Gedanke eine schiefe Handlungsweise. Das erste, was Knaben beigebracht wird, ist, daß er recht tun muß, weil seine Eltern keinen unartigen, boshaftigen Jungen im Hause dulden können. Somit bekommt der Knabe schon von Anfang an die Idee, daß er nur deshalb gut sein müsse, um den Eltern Freude zu machen. Und ganz gewiß wird er sich nur bemühen, kein bißchen länger oder öfter gut zu sein, als er eben muß. Charakter kann durch solche Methode nicht erzeugt werden. Ein weiser Vater dagegen wird seinem Sohne beibringen, daß die gute Lebensart, welche von ihm verlangt wird, und alle die Grundsätze, welche er gelehrt wird, den Zweck haben, in ihm diejenige Männlichkeit zu entwickeln, welche die Probe bestehen wird, wenn er seine eigene Rolle in der Welt zu spielen haben wird. Selbst dann, wenn ein Vater streng auf Gehorsam besteht, so ist er doch nicht als ein Herr über seinen Sohn gesetzt, um denselben nach seinem Gutdünken zu biegen, sondern er ist sein Kamerad, der diesen Weg schon früher selbst gegangen ist, und der deshalb verpflichtet ist, seinen jüngeren Kameraden nicht in die Fallgruben stürzen zu lassen, die er in seiner Jugend wahrgenommen hat.

„Ein jüngerer Kamerad,“ dieses Wort bezeichnet das rechte Verhältnis. Die dreißig oder vierzig Jahre, die zwischen Vater und Sohn liegen, erzeugen für dieselben keinen Standesunterschied. Der einzige Unterschied ist der, daß der Vater den Weg besser kennt und deshalb zum Führer bestimmt ist, und der Gott, der ihn hierzu bestimmt hat, wird strenge Rechenschaft von ihm fordern, wenn er seinen Sohn nicht sicher hindurchbringt. Ein Sohn, welcher merkt, daß sein Vater dem gemeinsamen Vater beider dafür verantwortlich ist, ihn ohne Unfall zum Mannesalter hindurchzuführen, wird den ehrlichen Ruf seines Vaters nicht durch Ungehorsam beeinträchtigen.

Ein Vater schuldet seinem Sohne das Vermächtnis seiner eigenen, unerreichten Ideale. Damit soll nicht geleugnet werden, was vorhin

gesagt wurde betreffs jener törichten Erwartung, daß der Sohn ein guter Mensch werden soll, während der Vater selbst ein schlechtes Leben führt. Aber ehrliche Männer, die ihr Bestes versuchen, ihren Söhnen ein gutes, christliches Beispiel zu geben, sind sich trotzdem bewußt, daß sie nicht imstande sind, das von ihnen selbst erwünschte Ziel zu erreichen. Es sind noch Grade und Höhen von Tüchtigkeit zum Guten, zur Lindigkeit im Umgang mit den Menschen, zur Brüderlichkeit und Dienstfertigkeit gegen andere, zur Weihe an Gott und zum Eifer für seine Reichssache, nach denen der Vater sein Lebenlang getrachtet, die er aber nie erreicht hat. Seine Zeit kürzt sich ab. Es wird ihm selbst zweifelhaft, ob er das vollkommene Maß der Tugendfülle, nach der er gestrebt und um welche er gebetet hat, erreichen werde. Hat er denn aber umsonst gestrebt und gebetet? Nein, ihm ist ein Sohn geboren worden. Die lange Jugendzeit eines neuen Geschlechts wird seinem Einfluß unterstellt. Seine unerfüllten Hoffnungen gewinnen wieder Leben in einem neuen und jüngeren Ich, welches all das werden kann, was er selbst nicht gewesen ist — all das, was er in der kurzen, ihm noch vergönnten Spanne der Zeit nicht mehr werden kann. Heiliger als alle Rechte von Erbschaft betreffs irdischen Eigentums ist das Recht eines Sohnes, seine Karriere in der Welt zu beginnen mit der inspirierenden Ueberzeugung von den guten Dingen, nach denen sein Vater gestrebt hat, und zwar in der mutvollen Hoffnung, noch Besseres leisten zu können, als sein Vater zu leisten vermochte. Kein Vater verfehle es, seinen Sohn mit seinen höchsten Idealen bekannt zu machen!

Des Baumeisters Plan.

Ein Spaziergänger blieb bei einem Steinmetzen stehen, der die Verzierungen an einer Steinplatte mit seinem Meißel herausarbeitete. „In welchen Teil des Gebäudes gehört dieser Stein hinein?“ fragte der Wißbegierige.

„Ich weiß es nicht,“ entgegnete der Arbeiter. „Ich habe den Bauplan nicht gesehen.“ — Eine treffliche Antwort und eine Abwehr für die Menge müssiger Fragesteller, die, gleich Hiobs falschen Freunden, alles besser wissen wollen, so, als hätten sie selbst den großen Weltenplan entworfen. Im Hinblick auf die Wirren in Zeit und Welt, auf so viele gewaltige Umwälzungen und verwickelte Fragen, die auch im neuen Jahr auf uns einstürmen werden, ist für uns der sicherste Standpunkt, daran festzuhalten: „Wir kennen die großen Pläne des obersten Baumeisters nicht.“ Gott der Herr, der Allweise, läßt sich nicht hineinsehen — wir aber dürfen in aller Demut an der Ausführung derselben Mitarbeiter sein. Und die Menschen werden die glücklichsten in dem noch dunkel vor uns liegenden neuen Jahre sein, die im starken Glauben gleich Abraham, „auf eine Stadt warten, die einen Grund hat, welcher Schöpfer und Baumeister Gott ist.“ Ebr. 11, 10.

Aus dem Reiche der Natur.

Ein christlicher Naturforscher.

Die Behauptung, daß das Studium der Naturwissenschaften den Glauben an Gott, den Vater unsers Herrn Jesu Christi, vernichte, ist in unsern Tagen nachgerade zum gemeinen Geschrei geworden. Die religionsfeindlichen deutschen Tagesblätter in Amerika wie in Deutschland wiederholen diesen Satz so oft, daß einem ordentlich die Ohren davon gellen. Der Unglaube unserer Zeit will durchaus die Wissenschaft als Feigenblatt benutzen, um damit seine Blöße zu bedecken. Die Wissenschaft, nichts als die Wissenschaft soll es sein, was die modernen Bildungsmenschen hindert, ans Evangelium zu glauben und Christi Jünger zu werden. Der Knoten der Geschichte soll, wie Schleiermacher es vorausahnte, so auseinandergehen, daß der Unglaube sich mit der Wissenschaft verbündet und deckt und den Glauben in die äußerste Finsternis der Unwissenheit und Barbarei hinausstößt. Natürlich ist dies das wirksamste Mittel, den Glauben in Mißkredit und Verachtung zu bringen, wenn man den Menschen die Meinung beibringt, daß der Glaube vor dem Licht der Naturwissenschaft nicht besteht, sondern vergeht, wie ein Nebel vor der Sonne. Es ist daher gar nicht zufällig, daß die glaubenslosen Zeitungsschreiber dem Volk den Satz, daß ein Mann der Wissenschaft und insbesondere ein Naturforscher kein Christ sein könne, so oft wiederholen. Und doch ist dieser Satz nichts als eine kolossale Lüge, mit der man dem armen Volke Sand in die Augen streut.

Sollen wir das beweisen? Nun, Copernikus, Keppler und Isaak Newton, diese Heroen auf dem Gebiet der Naturforschung, waren gläubige Männer, die des festen prophetischen Wortes, das uns am dunklen Ort dieser Erde leuchtet, sich herzlich freuten und den Gott, den es lehrt, in der Bilderschrift der Natur wiederfanden. Doch das sind allbekannte Beispiele. Wir wollen in die neuere Zeit herabsteigen. Auch da finden wir Gott Lob noch Naturforscher, die gott- und christgläubige Männer waren. Albrecht von Haller war ein Universalgenie wie Humboldt. Er war der naturwissenschaftliche Genius seiner Zeit. Soviel er aber auch wußte, sein Wissen hinderte ihn niht, ein gläubiger Christ zu sein. Er schrieb Briefe über die Offenbarung, die ein Mann wie Dr. Auberlen in Basel für wert hielt, neu publiziert zu werden. Der größte aller Geographen, Karl Ritter, war gleichfalls ein gläubiger Mann. In der Schrift „Blick auf Palästina" Kap. 3, sagt er unter anderm: „Die Welt ist überall erfüllt von der Herrlichkeit ihres Schöpfers; wo Können und Wissen nicht ausreicht, da schließt die Offenbarung die Pforte auf zum Blick in die Zeit und Ewigkeit." Der große Physiker R. Boyle sagt: „Während die Philosophen sich dünken, daß sie alles verstehen, und daß nichts wahr sein könne, was mit ihrer Philoso-

phie sich nicht reime, so wird dagegen ein verständiger und erfahrener Naturkundiger, der weiß, was auch in den Erklärungen mancher körperlichen Dinge noch für Schwierigkeiten ungelöst bleiben, sich niemals einfallen lassen, seine Kenntnisse von übernatürlichen Dingen für vollständig zu halten und näheren Unterricht zu verwerfen." Boyle fand sich durch seine Wissenschaft nicht behindert, an Gott zu glauben. Justus Liebig, der Fürst der deutschen Chemiker, hat in seinen klassischen chemischen Briefen offen und freudig den Glauben an Gott bekannt und gesagt, die Naturwissenschaft mache bescheiden und demütig. Und Schönbein, der Chemiker, spricht als seine tiefste Ueberzeugung das Wort: „Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott!"

Diesen ehrenwerten Naturforschern, welche durch die Tat ihres Lebens jene Behauptung, daß die Naturwissenschaft den Glauben vernichte, zuschanden mache, reiht sich Michael Faraday an. Auch er ist ein Stern erster Größe im Reiche der Naturforschung, und auch er war ein gläubiger, frommer Mann, der vor dem Erlöser willig seine Kniee beugte. Sein Lebenslauf ist sehr einfach. Michael Faraday war, wie viele andere Gelehrte ersten Ranges, das Kind armer Eltern. Er war 1794 zu London geboren. Sein Vater war ein armer Grobschmied, der nicht einmal selbst die Seinen ernähren konnte, sondern öffentliche Unterstützung nötig hatte. Zwölf Jahre alt, lief Michael Faraday als Zeitungsjunge durch die Straßen der Weltstadt; ein Jahr später trat er bei einem Buchbinder in die Lehre. Aber das Handwerk genügte ihm nicht, sein strebsamer Geist trachtete nach Höherem. Ein brennender Wahrheitsdurst bemächtigte sich des heranwachsenden Jünglings. Er suchte Gelegenheit, denselben zu befriedigen, und Gott ließ ihn die beste Gelegenheit finden. Faraday hörte 1812 als Buchbinder einen Kursus von Vorlesungen des berühmten Sir Humphrey Davy. Diese Vorlesungen gaben ihm den Stoß in seine Bahn hinein. Er bat Davy schriftlich, ihn vom Handwerk zu erlösen und in den Dienst der Wissenschaft zu stellen, und Davy machte Faraday hierauf zu seinem Gehilfen im Laboratorium des „Königlichen Instituts." Am 1. April 1813 trat Faraday in den Dienst des Instituts ein und ist in demselben bis zu seinem im Jahr 1867 erfolgten Tod geblieben. Seine Hauptkraft und Zeit verwendete Faraday jedoch auf die Erforschung der Elektrizität und des Magnetismus. Auf diesem Gebiet hat er so Großes geleistet, daß sein Name in der Wissenschaft unsterblich sein wird. Er entdeckte gleichzeitig mit Oersted die nahe Verwandschaft des Magnetismus mit der Elektrizität. Unter den Entdeckern, Bahnbrechern und Eroberern auf dem Gebiet der Naturwissenschaft leuchtet er als ein Stern erster Größe. Seit Isaak Newtons Tagen hatte England keinen größeren Naturforscher gehabt.

Mit dem deutschen Justus Liebig hat Faraday viel Aehnlichkeit, namentlich auch darin, daß er die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschung dem praktischen Leben dienstbar zu machen suchte. Die

große Frage, die alle wahren Philosophen beschäftigt hat, wie das Leid des Lebens zu lindern sei, beschäftigte auch ihn. Und wie nun Liebig die Früchte seiner chemischen Untersuchungen zur Förderung des Landbaues und zur Bereicherung der Lehre von den Nahrungsmitteln verwendete, so machte Faraday seine Entdeckungen ausgiebig zur Vervollkommnung optischer Gläser, zur Verstärkung des Lichtes auf den Leuchttürmen der Küste und zur Verwendung der Elektrizität als Heilmittel. Der Menschheit ganzer Jammer faßte ihn an, und er hatte ein fühlendes, mitleidiges Herz dafür. Zwar hatte er seine Freude an den Errungenschaften seiner Forschung selbst, aber wenn er sah, daß dieselben seinen Mitmenschen zugute kommen könnten und würden, dann war seine Freude verdoppelt.

Unser Schiller hat in dem tiefsten seiner Gedichte gesagt:

„Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born."

Das Wort bestätigt sich auch bei Faraday. Mit einer sein ganzes Wesen erfüllenden, vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckenden Liebe gab er sich der Natur hin, um ihr ihre Gesetze und Geheimnisse abzulauschen; mit einer Geduld und Ausdauer und Selbstverleugnung, die wahrhaft bewunderungswürdig waren, arbeitete er in seinem Laboratorium, kein Fehlschlag schreckte ihn ab, kein Opfer an Kraft und Zeit war ihm zu groß, keine Mühe zu schwer, um ans Ziel zu gelangen. So, mit dieser Zusammenraffung aller Kräfte und der Hingabe derselben an seinen Beruf, ist es ihm gelungen, Großes zu leisten. Dem liebevollen, sich selbst verleugnenden, ernsten, treuen Forscher enthüllte die Natur viele ihrer Geheimnisse und gestattete es, daß er „der Wahrheit tiefversteckten Born" rauschen hörte.

Auch die bei den Naturforschern unserer Tage immer seltener werdende Tugend strenger, wissenschaftlicher Wahrhaftigkeit zierte unsern Faraday. Während namentlich die materialistisch Gerichteten unserer heutigen Forscher sehr geneigt sind, die halt- und grundlosesten Hypothesen, wenn sie in ihren Kram passen und ihrem Zwecke dienen, für unumstößliche, erwiesene Tatsachen auszugeben, war Michael Faraday zu solcherlei viel zu ehrlich, zu gewissenhaft, zu wahrhaftig. Ihm galt es nicht um den Sieg irgend einer vorgefaßten Meinung, er wollte die Tatsachen erkennen, wie sie an sich sind, ob sie ihm nun in seinen Kram paßten oder nicht. Ja, sie paßten ihm immer, denn mit edler Objektivität trat er den Dingen stets vorurteilslos gegenüber, und was er wollte, war weiter nichts, als die Dinge erkennen, wie sie an sich sind in ihrer ganzen und vollen Wirklichkeit; das heißt: ihm galt's um die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit.

Bedeutsam ist folgendes Wort von ihm: „Der wahre Weise wird immer bescheiden sein und seine Ansicht nicht ohne Zweifel und Zugänglichkeit für bessere Belehrung festhalten. Wer so stark darauf pocht, daß er

recht hat, hat gewöhnlich unrecht und hat noch dabei das Unglück, daß er es nie einsieht." Da sieht man es wieder, daß wahre Wissenschaft bescheiden und demütig macht, indem sie uns zum Wissen unseres Nichtwissens hinführt. Wer aber demütig ist, dem gibt Gott Gnade, daß er auch die Wahrheit erkennt, die nicht aus der Natur, sondern aus höherer Offenbarung uns zukommt.

Michael Faraday, der große Naturforscher, war ein gläubiger Christ. Am Tag des Herrn fand er sich regelmäßig in der Gemeinschaft der Gläubigen ein und labte sich an Gottes Wort. Seine Wissenschaft hielt ihn weder vom Hause, noch vom Worte Gottes fern. Die Bibel war ihm das teuerste und liebste Buch. Er glaubte fest an sie als das feste prophetische Wort, das am dunklen Ort dieser Erde das untrügliche Licht ist für unsre Füße. Und nicht bloß war es die Macht der Sitte, die unsern Faraday zur Kirche trieb. Oft leitete er selbst den Gottesdienst und legte ein Wort der Schrift aus. Dabei bewies er, daß er in der Schrift lebte und webte. Faraday sah wohl ein, daß wir Menschen unser Leben nicht auf dem Flugsande menschlicher Meinungen und Systeme, die beständig wechseln, aufbauen können, daß wir einen Fels des Heils nötig haben, der im wallenden und wogenden Meere der Zeitmeinungen unentwegt feststeht, er sah auch klar ein, daß keine Wissenschaft imstande ist, den Bann des Bösen, der auf der Menschheit lastet, zu brechen, daß wir eines Erlösers bedürfen, der uns mit dem starken Arm göttlicher Macht emporhebt aus der Sklaverei der Sünde in die Freiheit der Kinder Gottes. Diesen Erlöser sah und fand er in Jesu Christo. Er sah ihn, weil er ein demütiger, er fand ihn, weil er ein aufrichtiger Mensch war.

Das alberne Geschrei, daß der Fortschritt der Wissenschaft sich nicht mit dem Glauben an Gott, den uns die Bibel kennen lehrt, vertrage, kümmerte unsern Faraday wenig. Er lieferte die schlagendste Widerlegung desselben, er erwies es als eitel blauen Dunst und schnöde Lüge, indem er, der große Naturforscher, als ein gläubiger, frommer Christ, lebte und starb. Und was ist das Schönste in der Erscheinung dieses Fürsten im Reiche der Wissenschaft? Wir meinen das, daß er seine Kniee vor dem König der Wahrheit und der Liebe beugte und den wieder liebte, der ihn zuerst geliebt hatte.

Warum glauben so viele nicht an die göttlichen Wahrheiten? Etwa, weil sie ihnen nicht bewiesen sind? Nein, weil sie ihnen nicht gefallen.

Zum Nachdenken.

O, wie viele, viele schon damit getröstet worden sind, daß sie alles, alles, was sie trifft, in Zusammenhang mit Gott bringen, auf Gott zurückführen können, auf Gott, der die Liebe ist, auf Gott, der züchtigt, weil er lieb hat. Was das für eine Tragkraft gibt, für eine Ruhe, für einen Frieden!

Aus dem Tagebuch eines Wespennestes.

Ein geduldiger Naturforscher, W. F. Denning, veröffentlicht einen interessanten Bericht über seine monatelangen Beobachtungen, dem er den Titel gibt: „Das Tagebuch eines Wespennestes.“ Nachdem er in seinem Garten mehrere Löcher angelegt hatte, in der Hoffnung, daß Wespen davon Besitz ergreifen würden, hatte er die Freude, seinen Wunsch erfüllt zu sehen. Wir geben einige seiner Aufzeichnungen wieder: „15. Mai 1913. Eine Wespenkönigin nimmt von einem Loch Besitz. — 15. Juni. Junge Wespen erscheinen am Rand des Loches. Während des verflossenen Monats hat die Königin ungefähr 800 Reisen aus dem Nest heraus unternommen. — 16. Juni. Nach mehreren Morgenausflügen scheint mir die Königin krank. Ich hebe sie in der Nähe des Nestes auf und lege sie in die Sonne. Sie kann kaum fliegen. — 18. Juni. Die Königin ist wieder völlig hergestellt. Sie ist zwei Stunden lang aus gewesen. Während ihrer Abwesenheit bleiben die Jungen im Innern des Loches.“ Unterdessen wächst die junge Brut rasch heran. Am 6. Juli zählt der Beobachter 136 Wespen außerhalb des Nestes, am 15. Juli 240, am 23. Juli 397, am 26 Juli 855, am 30. Juli 1134 Wespen. Am 3. August geht ein schweres Unwetter nieder. Der Regen zerstört das Nest, und die Zahl der Wespen vermindert sich beträchtlich. Am 20. August beginnen die jungen Königinnen in die Erscheinung zu treten. Am 25. August sind bereits 40 so weit, um auszufliegen. Vom 28. August ab sind fast täglich im Tagebuch mehr Abreisen der jungen Königinnen aus dem mütterlichen Nest aufgezeichnet; je heißer und schöner das Wetter ist, desto mehr Königinnen fliegen aus. Am 2. August verlassen 120 Königinnen das Nest, am 30., einem besonders schönen Tage, 165, am kalten und regnerischen 31. 40, am 3. September, der wieder sehr schön ist, 225. Später findet der Beobachter nach einem bösen Wetter zahlreiche Leichen von Wespen (Königinnen, Männchen und Arbeiterinnen) die augenscheinlich durch den Regen erstickt worden sind.

Eine hochinteressante Beobachtung des Tagebuches teilt mit, daß die Wespen bei ihrem Fortgang kleine Erdkügelchen mitschleppten, Ueberreste, die von den Vergrößerungsarbeiten am Nest herstammten. Bei ihrer Rückkehr trugen sie regelmäßig Fliegen, die zur Nahrung für die Larven bestimmt waren. Der geduldige Entomologe hat berechnet, daß die Wespen so jeden Tag während der Monate Juli und August 3000—4000 Fliegen mitbrachten. Die Wespe ist also ein nützliches Tier. Ist sie auch ein gefährlicher Feind unserer Obstgärten, deren Früchte sie verzehrt, so darf man doch wohl mit Recht annehmen, daß dieser Schaden durch den Vernichtungskrieg aufgewogen wird, den sie gegen die schädlichen Fliegen führt.

Vaterländisches.

Vom Deutschen Tag in San Francisco (5. August 1915).

Aus Dr. Hexamers Rede.

Die Feiern des Deutschen Tages sind bei den gegenwärtigen, für Amerika und Deutschland wie für die gesamte Welt epochemachenden Ereignissen womöglich noch patriotischer amerikanisch, und noch bedeutungsvoller als während langer Jahre, da das Motto galt:

„Die zwei Nationen wie Adler der Welt,
Mögen sie hüten den Frieden der Welt.“

Der Weltfriede ist Vergangenheit. Die Gegenwart zeigt uns Nationen, die mehr und minder mit unserm Volke durch Bande der Zivilisation und des Blutes eng verknüpft sind, in einem grausamen Kampf begriffen. Der deutsche Aar, der seine friedlichen Kreise hoch und höher fliegend zog, er muß sein Alles einsetzen, den edlen, eigenen Horst zu schützen.

In unsern Vereinigten Staaten haben wir schon verschiedene Tage gehabt. Zuerst hatten wir den spanischen Tag. Das war eher eine Nacht zu nennen, die durch die Feuer der Autodafés grell erleuchtet ward. Es folgte der französische Tag, ein Tag des tapfern Ringens und der Waghalsigkeit und des Leichtsinns, wie ein Champagnerrausch, dem dann aber auch der furchtbarste Katzenjammer folgte. Hierauf kam der englische Tag, ein Tag des ernsten Ringens, großer Arbeiten und Erfolge, aber ein trübseliger, grau in grau gemalter Tag. Er machte einem Tag Platz, an dem die heitere Sonne aus dem blauen Himmel herunterlacht, da die Vöglein auf den Zweigen lustig zwitschern.

Wenn nach getaner Arbeit sich alles froh des Lebens freut und die Schönheit des Daseins, den wahren Sinn des Lebens erkennt! Das ist unser Tag — der „Deutsche Tag.“

Ein Amerika fremder Geist, eine dunkle Wolke.

Doch der Himmel, an dessen klarer Bläue wir uns freuten, ist verdunkelt. Ein Amerika fremder Geist verdeckt mit schwarzen, tückischen Fittichen das Licht, die Sonne wahrer Menschlichkeit, zu der in dem von den Vätern ererbten Drang der amerikanische Aar näher und näher emporzusteigen bestimmt ist. Soll das Rad der Zeit sich zurück drehen, soll die jetzige Zeit unsern Nachkommen einmal als eine Wiederkehr jener heuchlerischen, unfreien englischen Geschichtsperiode gelehrt werden? Oder wünschen wir gar den beglückenden zivilisatorischen Einfluß des russischen Knutentages, im Verein mit einem japanischen Yuwamashi-Tag in spätern amerikanischen Geschichtsbüchern zu verewigen? Dreitausend Meilen kam ich vom Osten zur Teilnahme an diesem großen Feste, dem „Deutschen Tag“ in der „Deutschen Woche,“ zu dem wir uns so frohen Mutes und voll

unerschütterlicher Zuversicht für deutsch-amerikanische Ziele und Ideale zusammenscharen. Für alle unsere Nationalbunds-Mitglieder und Freunde, fürs gesamte Deutsch-Amerikanertum, frei von der Leber weg, laßt uns diese Fragen verneinen, tausendmal, millionenmal verneinen. Und wie der Deutsche singt:

„Du Rhein bleibst deutsch, wie meine Brust,"

so singen wir Deutsch-Amerikaner:

"My country 'tis of thee,
Sweet land of liberty."

Und komme, was wolle, und bringe die „Umwertung aller Werte;" unsere Ueberzeugung, erprobt und sturmbewährt, daß deutscher, froher Lebensmut und Gemütskraft die beste Würze amerikanischer Volkskraft ist, ist wahr und bleibt es immerdar!

Möge ein gütiges Geschick uns große Männer erstehen lassen.

Möge die Seele unserer amerikanischen Nation diesen edlen Geist erfassen, mit dem wir, als Amerikaner, den „Deutschen Tag" feiern. Die Ueberzeugung und der Wunsch, diesen idealen Willen zur Welt, das innerste Geheimnis germanischen Blutes, unserm amerikanischen Volk zu widmen, als unsere beste Gabe all den anerkannten, herrlichen, patriotischen Opfern hinzufügen, die wir ihm in Gut und Blut seit Gründung unserer Republik gebracht haben.

Für seine Ueberzeugung kämpft das deutsche Volk.

„Ueberzeugung ist des Mannes Ehre, ein golden Vlies, das keine Fürstenhand und kein Kapitel ihm um die Brust hängt. Die Ueberzeugung ist des Kriegers Fahne, mit der fallend, er nie unrühmlich fällt!"

Für seine Ueberzeugung kämpft das deutsche Volk! Es hat's um seine Feinde nicht verdient, geschweige um die Menschheit selbst, vernichtet zu werden; und es wird sich nicht vernichten lassen. In 1813, in den deutschen Befreiungskämpfen, war's. Das deutsche Volk stand auf, um sich selbst zu erhalten. In 1871 erhob sich seine Seele zur Gründung seines festen Staatsgefüges aus Ueberzeugung des gesamten deutschen Lebens. Die amerikanische Geschichte ist analog. In den Befreiungskämpfen standen die Kolonieen auf, und die Seele des amerikanischen Volkes erhob sich aus dem Bruderkampf in 1865 als festes, nationales Gefüge, aus Ueberzeugung des gesamten amerikanischen Lebens. 1914, heute vor einem Jahr, da stand im alten Stammesland auf aller Lippen die bange Frage: Krieg? — Man schüttelte die Köpfe, nannte es Wahnsinn! Doch als der Würfel fiel, da fühlte sich die Seele des deutschen Volkes eins in Ueberzeugung, wie in 1813 und in 1870, wie Friedrich Stieve in seinem herrlichen Aufsatz: „Deutschland vor den Toren der Welt," treffend schreibt. „Dieses Gefühl, das der alte Niebuhr 1813

in die wenigen Worte faßte: „Jeder fühlte still die Seligkeit, mit seinem ganzen Volk dasselbe Gefühl zu teilen." Und anknüpfend an Schillers Worte: „Jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte, doch der Tag des Deutschen ist die Ernte der ganzen Zeit," fährt Stieve fort:

„Der Wille zur Welt ist heute die Losung wie ehedem. Er bedeutet nicht das Verlangen, den Erdball zu beherrschen, auf jene Art, wie es andere Völker getan haben und tun. Völker, die die übrigen mit Gewalt niederdrücken und sich unterordnen. Völker, deren äußerliche Macht den Keim des Endes schon von Anbeginn in sich trägt. Der Deutsche will niemand knechten, das hat er nie gewollt. Nein, der Wille der Welt bedeutet seit Jahrhunderten nur dies: Die Welt, soweit sie reicht, muß unserer Tatkraft offen stehen! Der Norden wie der Süden, der Westen wie der Osten des Erdballs, soll freier Schauplatz unsers Könnens sein!"

Möge ein gütiges Geschick uns große Männer erstehen lassen, die diesem Geist nach jeder Richtung hin in friedlichen Bemühungen zum Segen unserer Vereinigten Staaten führen, so daß, wenn für das Weltall die Kriegsstürme vorüber sind, sich in schöner Wirklichkeit der amerikanische „zum deutschen Adler gesellt, hütend auf immer den Frieden der Welt!"

Der Deutsche Tag bei der Ausstellung war für den Anfang des August festgesetzt, in treuem Gedenken an das am 1. August 1775 in Philadelphia erlassene Manifest, in welchem deutsche Kirchen und Vereine ihre Unabhängigkeit erklärten. — Redner zeigte weiter an der Hand der Geschichte nach, daß in der Schlacht von Long Island, „dem Termopylä der amerikanischen Revolution," pennsylvanische Scharfschützen unter dem Kommando des deutschen Obersten Peter Kichlein den Tag retteten.

Redner wies dann weiter nach, daß der Deutsche das Gefühl des Rechts in seinem Busen trage, und daß der Staat verpflichtet sei, dasselbe zu schützen.

Ostern, Weihnachten, die Sonntagschule wurden uns von den Deutschen gegeben, England hat uns nur 11 Prozent der Bevölkerung gebracht, Deutschland dagegen ca. 30.

Den Leuten, die da meinen, daß unsere Kultur von Neu-England zu uns gekommen sei, möchte ich sagen, daß das erste Dameninstitut im Jahre 1749 von den Herrnhutern in Bethlehem, Pa., gegründet wurde.

Der „Deutsche Tag," für uns Deutsch-Amerikaner insonderheit, aber soll uns tief in die Herzen schreiben, ob Eingewanderte oder Eingeborene, daß wir auf unsere Abstammung stolz sein dürfen. Unser Stamm steht im Aufschwung „vor den Toren der Welt," und vor der Welt selbst besteht er in Ehren! Denn:

„Nicht festgebannt an Deutschlands mächtge Eichen,
An deutsche Erde, ist der deutsche Geist,
Er soll der hohen ewgen Sonne gleichen,
Die segenbringend eine Welt durchkreist."

Treue und ein souveränes Volk.

Nach Dr. Edmund von Mach.

Als die Vereinigten Staaten von Amerika gegründet wurden, wünschten die Väter dieses Landes nicht bloß die Bande mit einem Mutterlande zu brechen, welches nachgelassen hatte, seine Kolonie zu verstehen, sondern auch einige alte Ideen und Vorurteile über Bord zu werfen. Provinzen hatten sich vorher von Mutterländern getrennt, aber in Herstellung ihrer neuen Regierungsform waren sie doch verschiedentlich den alten politischen Neigungen gefolgt. Sie hatten wohl den einen Souverän abgeschafft, dafür aber einen andern auf seinen Platz gestellt. Die Idee, daß das Volk eines Landes aus eigenem Rechte souverän ist, war ihnen nicht in den Sinn gekommen. Ohne dieser Idee ist jedoch ein wahrer Fortschritt auf dem Wege der vollkommenen Freiheit unmöglich.

In den Vereinigten Staaten von Amerika fand diese Idee auf große Weise zum ersten Mal Ausdruck, als König Georg III. als Souverän dieses Land abgesetzt wurde und viele seiner Pflichten und Vorrechte auf die Haupt-Exekutive, den Präsidenten, übergingen. Die Souveränität selbst jedoch, ging auf das Volk über. Jeder einzelne Bürger ist ein Teilhaber dieser Souveränität.

Neue Bürger verzichten auf die Treue zu ihren früheren individuellen Herrschern, wie König Georg, Zar Nikolaus, Kaiser Wilhelm, je nachdem der Fall liegt, aber sie schwören keine Treue dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, sondern den Vereinigten Staaten als Land und seinen Idealen, auf welche es gegründet wurde. Anstatt einen Austausch der Herrscher, wie z. B. König Georg mit Zar Nikolaus, vorzunehmen, werden sie in die Gesellschaft eines souveränen Volkes aufgenommen und werden dadurch selbst souverän. Ein Russe, der in den Vereinigten Königreichen oder Canada naturalisiert wird, wird ein Untertan König Georgs. Die königliche Herrschaft in Großbritannien mag vielleicht bloß ein schwaches Ueberbleibsel der Vergangenheit sein, das Volk übt meist ihre Rechte aus. Die Tatsache bleibt jedoch bestehen, daß jeder Engländer, Canadier und Australier Untertan in absoluter Treue zu seinem König ist, während jeder Bürger der Vereinigten Staaten ein freier Mann und Mitglied eines souveränen Volkes ist.

Diese Tatsache wird oft übersehen, sie verdient deshalb immer und immer wieder betont zu werden. In früheren Zeiten haben sich Präsidenten der Ver. Staaten verschiedentlich irrtümlicherweise angemaßt oder handelten wenigstens in dem Glauben, daß sie als oberste Exekutive auch ganz besondere souveräne Rechte genössen. Eine besonders anstößische Mode von Präsidenten in früheren Jahren war es, von überseeischen amerikanischen Botschaftern als „Mein Botschafter in London," u. s. w. zu sprechen. Botschafter sind persönliche Vertreter eines Souveräns an dem Hofe eines andern. Der Präsident der Vereinigten Staaten ist kein Souverän,

und daher ist es anmaßend von ihm, von „Meinem Botschafter“ zu sprechen.

Viele der heutigen Mißbräuche sind direkt auf die Tatsache zurückzuführen, daß der Stolz unsers Volkes, ein Volk freier Männer zu sein, verfehlt hat, sich recht geltend zu machen. Sie meinen, keinem Einzelwesen Treue schuldig zu sein. Die Erbschaft jedoch, die jedem gebornen Amerikaner zufällt, und die eine freigebige Republik allen denen schenkt, welche als Bürger zugelassen werden, ist so wundervoll, daß sie keiner auch nur einen Augenblick vergessen sollte.

„Noblesse oblige!“ Reichtum verpflichtet! Souveränität schließt nicht nur Rechte in sich ein, sondern auch Pflichten. Selbst in den monarchischen Ländern Europas nimmt kein Mensch an, daß der König oder Kaiser ein Gesetz in sich selbst ist. In Amerika noch viel weniger. Das souveräne Volk hat Pflichten welche viel weiter gehen, als bloß zu wählen, Steuern zu zahlen und den Gesetzen des Landes zu gehorchen. Es hat den Ver. Staaten und ihren Idealen, auf denen das Land gegründet wurde, Treue geschworen. Wenn es daher, gemäß seines Schwures oder der Schwüre der Väter oder Vorväter, treu ist, wird es die gewohnten Pflichten seiner Bürgerschaft mit Stolz und Ehrlichkeit erfüllen, was Vertrauen in diese Ideale einschließt. Amerikanische Bürgerschaft meint geben und nicht erhalten; Pflichten ausüben und nicht genießen.

Kein Amerikaner kann sich der Pflichten entziehen, die in seiner souveränen Bürgerschaft liegen. Die Welt verlangt mit Recht mehr von freien Männern, als von Untertanen. Ein Untertan mag sein Gewissen, wenn er einem ungerechten Rufe seiner Regierung folgt, mit dem Gedanken erleichtern, daß er keine Pflicht weiter hat, als seinem Herrscher zu gehorchen. Der freie Mann ist ganz entschieden anders mit seiner Regierung verbunden. Als Person teilt die oberste Exekutive dieselbe Gleichheit mit ihm, und das ganze Volk die gleiche Souveränität. Aber als Beamter, selbst wenn er Präsident wäre, ist er Diener des Volks. Es gibt keine unamerikanischere Lehre als die, daß in Augenblicken der Präsident von jedermann unterstützt werden sollte, ganz gleich ob derselbe im Recht sei oder nicht. Im Gegenteil, je härter die Zeiten sind, um so beharrlicher sollte der Ruf an alle Glieder eines souveränen Volkes ergehen, sich den Idealen, wie sie es sehen, eng anzuschließen.

Kein Kompaß ist vollkommen zuverläßlich. Der Seemann weiß dies, und ehe er die Anker zu einer gefahrvollen Reise lichtet, läßt er seinen Kompaß prüfen. Vorurteil und Unwissenheit sind die Kräfte, welche in unserm öffentlichen Leben unsere Kompaßnadel von der auf den Punkt unserer Ideale weisenden geraden Linie ablenken. Allgemeine Information, Weitherzigkeit und freier Austausch mit andern Völkern sind die Richtigstellungen. Aber wir müssen hören. Wir können unsere Rechte und Pflichten nicht aufgeben, oder wir wären nicht souverän.

Sehen wir, daß der Präsident nach gefährlichen Gewässern steuert und ihm alle Schiffe folgen, da ihre Führer ihrer Kompässe weggelegt haben und rufen, daß Treue und Patriotismus dies fordere, so haben wir kein Recht, dasselbe zu tun. Ebensowenig haben wir das Recht, ruhig zu bleiben. Es ist unsere Pflicht, unserer Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen, daß die Nation sich auf gefährlichen Abwegen befindet. Dann ist, ehe der Schiffbruch eintritt, Gelegenheit gegeben, daß der Präsident oder die Mehrzahl seiner Anhänger sehen, daß sie im Irrtum sind.

Ein anderer Punkt sollte auch nicht vergessen werden. Von Herrschern einer fremden Nation und ihren erwählten Ratgebern wird erwartet, für das Volk zu entscheiden, und nachdem ihre Entscheidung getroffen ist, erwartet man, daß die Untertanen sie mit aller Treue unterstützen. In Amerika sollte das Gegenteil der Fall sein. Das souveräne Volk sollte entscheiden, und seine oberste Exekutive sollte es treu unterstützen. Das Volk kann nicht gerecht entscheiden, wenn es nicht alle Informationen erhält. Und wenn der Präsident oder das Staatsdepartement Informationen zurückhält, welche sie nicht für sich, sondern für das Volk gesammelt haben, dessen Diener sie sind, so ist dies eben unamerikanisch.

Entziehen wir uns den Anschauungen einer falschen Lehre. Der Präsident der Ver. Staaten ist nicht unser Souverän, sondern der erste Diener des Volks. Wir haben den Ver. Staaten und ihren Idealen Treue geschworen, und auf diese Ideale ist unser Land gegründet. Freiheit, Vertrauen und Gerechtigkeit sind die Eckteine der Gründung. Wenn die Ver. Staaten auf den Standpunkt europäischer Monarchieen zurücksinken, und der erste Diener des Landes als Herrscher auftritt, so haben die Väter der Republik vergeblich gearbeitet, der große Kampf um die Freiheit unsers Volks war umsonst gekämpft und die Hoffnungen und Arbeiten zahlloser edler Amerikaner sind verschwendet worden.

Die eine große Wahrheit, ohne welche die Vereinigten Staaten zu einem Possenspiel werden, ist die, daß das Volk souverän ist, indem es keinem Menschen Treue schuldet, aber sich selbst, seinem Lande und seinen Idealen. Zu sagen, daß Patriotismus eine Unterordnung unserer Ideale unter diejenigen irgend eines politischen Führers fordert, ist irrig. Wenn im Interesse einer ordnungsgemäßen Fortsetzung eines für freie Männer gegründeten Staates die Frage entsteht: „Was soll ich tun?“ so hat das Gewissen des einzelnen allein als Richtschnur zu dienen.

Es ist jedoch nötig, daran zu erinnern, daß weder Länder noch Menschen mit einem Mal und für alle Zeiten befreit sind. Wir mögen Geld von unsern Vätern erben, aber keine freien Einrichtungen, denn diese verschwinden, wenn nicht jede Generation von neuem kämpft, um sie zu besitzen und sich ihrer würdig zeigt. Bloß ein souveränes Volk ist freier Einrichtung würdig. Den Rechten, Pflichten und der Verantwortlichkeit der Souveränität kann nicht entsagt werden.

★ Aus Welt und Zeit. ★

Unter diesem Titel hat der Kalendermann im letzten Jahrbuch eine übersichtliche, wenn auch notwendigerweise gedrängte Uebersicht über den gewaltigen Weltkrieg gegeben. Dieselbe reichte etwa bis zum 20. Oktober. Niemand konnte damals wissen, daß das fürchterliche Ringen bis jetzt anhalten werde. Nie hat die Welt etwas Aehnliches gesehen, wie diesen gegen Deutschland und Oestreich geführten Vernichtungskampf. Gott sei Dank, sie sind noch nicht vernichtet, es sieht auch gar nicht danach aus, als könnten sie vernichtet werden, vielmehr liegt die Schwachheit, die Unfähigkeit auffseiten der Alliierten klar vor aller Augen. Positives haben sie bis heute noch nirgends geleistet, nur im Drohen, Prahlen, im Lügen und Verleumden stehen sie unerreicht da. Allmählich sieht die so lange und frech hintergangene Welt ein, wie es mit den „Siegesberichten" der Alliierten steht, daß sie lauter Windbeuteleien und Aufschneidereien sind, würdig dieser „schönen" Gesellschaft. Doch fahren wir in der Schilderung der Ereignisse fort und richten unsern Blick zunächst auf

den Westen.

Am 2. September war Frankreichs Offensive gebrochen, die Deutschen hatten im Sturm Belgien, bis auf einen kleinen Streifen, erobert und waren bis in die Nähe von Paris gedrungen. Warum hier die Deutschen rechts abschwenkten, ist noch nicht geschichtlich festgestellt, doch gehen wir in der Annahme nicht fehl, daß der kühne General von Kluck zuweit vorgedrungen war und es ihm an genügenden Streitkräften, besonders Infanterie, fehlte. Am 10. September begann der zweite Akt in dem großen Drama aus der Schlacht an der Marne. Zwischen Meaux und Montmirail mußte der rechte deutsche Flügel zurückgenommen werden, der französische Generalissimus Joffre, ein tüchtiger Mann, begann einen mächtigen Vorstoß gegen die deutschen Massen, die zur Aisne zurückgedrängt wurden, Rheims mußte aufgegeben werden, der Nordschenkel bog sich auf die Linie Noyon-Aisne-Verdun zurück. Alles ging sehr geordnet zu, von einer Flucht der Deutschen konnte keine Rede sein. Wir dürfen keinen Augenblick vergessen, daß Deutschland gegen zwei Fronten zu kämpfen hatte, und daß der zahlreichste Gegner vom Osten her einer „Dampfwalze" gleich das deutsche Reich zu vernichten drohte. Es mußten die Kräfte verteilt werden, und zwar so, daß die Hauptmasse natürlich gegen die anflutenden Moskowiter geworfen werden konnten. Die Deutschen nahmen nun starke, befestigte Stellungen gegen die englisch-französische Linie ein, die sich mit dem linken Flügel auf Paris, mit dem Zentrum auf Rheims und dem rechten Flügel auf Verdun stützte.

Am 17. September war schon die Widerstandskraft erlahmt, am 19. mußte das englisch-französische Heer mit der ganzen Schlachtfront sich auf die Verteidigung beschränken. Das war der große „Sieg“ der Franzosen zwischen Oise und Maas, die Schlacht stand in einem Raume von 180 Kilometer (ein Kilometer = drei Fünftel englische Meile). Die Franzosen waren auf Wochen hinaus heiß bemüht, den rechten deutschen Flügel zu umfassen. Am 25. September fiel das erste Sperrfort bei St. Mihiel, und die Deutschen überschritten die Maas, am 27. erfolgte die Einstellung des Feuers bei den Sperrforts südlich von Verdun und nun mußte zum Spaten gegriffen werden, um Schützengräben auszuheben. Der Spaten ist seitdem unzähligemale verwünscht worden, allein bei den modernen Waffen blieb kein anderes Mittel übrig, um sich gegen den mächtigen Feind zu schützen. Selbst die Reiter mußten in die Schützengräben und suchten sich gleich der Infanterie so wohnlich wie möglich in ihnen einzurichten. Es standen sich nun etwa eine Million Mann auf jeder Seite gegenüber. Am meisten hat offenbar der Engländer vielgepriesene Unterstützung versagt, bis Anfang November hatten sie nicht mehr als 300,000 Mann im Felde, auch später brachten sie es kaum über 440,000, wie im Juli im Parlament bekannt gegeben wurde. Bei Monts und St. Quentin liefen sie wie die Hasen. Mit Tommy Atkins ist nicht viel los, obwohl er allerdings später besser kämpfte. Die Engländer sind es seit langem gewohnt, andere für sich streiten zu lassen und die eigene, teure Haut nach allen Kräften zu schonen. Die Briten haben nur eine Front von 30 Meilen, die französche hingegen erstreckt sich 500 Meilen lang.

Bald drängten die Deutschen nach dem Norden, der Küste, um dem eigentlichen Feinde, England, näher zu kommen. Am 9. Oktober fiel die gewaltige Festung Antwerpen, einer der größten Häfen der Welt. Der Schlag traf das stolze England bis ins Herz, denn nun war es nicht mehr Herrin der Nordsee und des Kanals. Daher auch das ganze tolle Geschrei über die Neutralitätsverletzung Belgiens durch die Deutschen. Am 15. Oktober war Ostende, ein weiterer belgischer Hafen, erreicht. Der Schlüssel zur Beherrschung der belgischen Nordküste war nun in deutschen Händen. Am 20. Oktober fand die Schlacht an der Yser statt, am 23. und 24. Oktober wurde der Yserkanal von den Deutschen überschritten, am 30. das westlich davon gelegene Ramskapelle erstürmt. Da griffen die Belgier in ihrer blinden Wut zu einem gefährlichen, schon früher gebrauchten Mittel: sie öffneten die Dämme und Schleusen, um den Feind zu vertreiben. Das brachten sie in jener Gegend ja auch fertig, zugleich machten sie aber auch dort die eigenen Operationen unmöglich, und verwüsteten damit das eigene Land auf mindestens zehn Jahre hinaus. Jetzt kamen die Kämpfe um Dixmuiden und Ypern, in die häufig die englische Flotte eingriff, wenigstens so lange, bis sie die riesige Wirkung der deutschen Kanonen erkannt hatte.

Weiter entbrannte der Stellungskrieg um Nieuwport, Ypern, Soissons und Rheims. Am 11. November wurde Dixmuiden von den Deutschen genommen, von dem ehemaligen Königreich Belgien waren nur noch 44 Meilen in den eigenen Händen. Im November war die Schlachtlinie von der Nordsee bis zu der Schweizergrenze ausgedehnt. Das Ziel der Deutschen war nun Dünkirchen und Calais im Norden und ein Durchbruch der Maaslinie mehr nach dem Süden. Im Dezember war die Lage im Osten so, daß starke Truppenteile dorthin geworfen werden mußten. Nun hielten die Franzosen die Zeit für gekommen, eine mächtige Offensive gegen die Deutschen zu ergreifen. Am 17. Dezember ward sie mit dem gehörigen Klimbim — ohne den tun es die Franzosen einmal nicht — ins Werk gesetzt, am 30. war sie nach ungeheuren Verlusten abgeschlagen. Sie betrugen nach mäßiger Berechnung für die Franzosen 250,000 Mann, während die Deutschen noch nicht einmal ein Viertel davon zu verzeichnen hatten. Schwere Kämpfe wurden von den Alliierten vom 12.—14. Januar bei Soissons geführt, sie führten aber zu einer schweren Niederlage für die Alliierten, sie wurden auf einer Frontbreite von 12—15 Kilometer und 2—4 Kilometer Tiefe zurückgeworfen. Dann erfolgte ein Vorstoß der Franzosen und Engländer in der Champagne, wobei sie volle sechs Armeekorps und einen gewaltigen Artillerieaufwand dranwagten, doch nur mit dem Erfolg, richtiger Mißerfolg, daß am 10. März der ganze Angriff nach schwersten Velusten zusammengebrochen war. Die deutsche Front war wie ein eherner Wall, ja sie konnte noch vorgeschoben werden.

Ein großes Siegesgeschrei haben die Engländer über die Kämpfe bei Neuve Chapelle (Neukapellen) erhoben und sie aufgebauscht, als habe es sich hier um den größten Sieg in der Weltgeschichte gehandelt. Tatsache ist's, daß zuerst drei deutsche Bataillone achtundvierzig englischen gegenüberstanden. Nach gut verbürgten Nachrichten sollen sie dabei 10—12,000 ihrer eigenen Mannschaften niedergemacht haben. Da wurde ja den Deutschen die Sache leicht gemacht. Nach deutschen Berechnungen sollen die englischen Verluste ca. 28,000 Mann betragen haben. Und das alles für ein paar — vier — Meilen Fortschritt.

Inzwischen wird zwischen Maas und Mosel, in den Argonnen, den Vogesen und hier und da im Oberelsaß mit wechselndem Erfolg gekämpft. Es handelt sich um Stellungskämpfe, bei denen schließlich nicht viel zu gewinnen und auch nicht viel zu verlieren ist. Die deutsche Front steht fest, und alle Durchbruchsversuche der heldenmütig vordringenden Franzosen sind jedesmal erfolglos verlaufen, sie verbluten sich nur dabei. Sie haben schon ihre allerletzten Mannschaften, Jünglinge von 17—19 Jahren einberufen, und nichts mehr hinzuzufügen. Es ist der reine Selbstmord. Einsichtige Franzosen sehen wohl, daß ihre Armee sich für die kalten, selbstsüchtigen Engländer aufopfert, allein Frankreich hat keinen Willen mehr, es steht ganz unter Englands Herrschaft.

Wie die Dinge heute stehen, vermögen aber auch die Deutschen nicht die französische Linie zu durchbrechen, man ist beiderseitig auf dem toten Punkte angelangt. Gelingt es den Deutschen, im Osten den Feind niederzuwerfen, und starke Truppenteile nach dem Westen zu werfen, so wird der Widerstand der Alliierten voraussichtlich bald gebrochen werden.

Im Osten.

Verschieden davon, in weit größerem Maßstabe, gestalteten sich die Kämpfe im Osten. Vom mächtigen, nimmersatten Slaventum mit seinen unbändigen Ausdehnungsgelüsten drohte Deutschland und seinem treuen Bundesgenossen, Oestreich-Ungarn, die größte Gefahr. Mit seiner schandbaren Parteiergreifung für das mörderische Serbien hat es recht eigentlich die Kriegsfackel entfacht. Den bösen Wind der Falschheit und Heimtücke hat es ausgesät, nun muß es die böse Ernte der schwersten Demütigung und die Vernichtung seiner Militärmacht, auf die die Alliierten im Westen alle Hoffnung gesetzt hatten, erleben. Die Verluste der Moskowiter werden heute auf ca. vier Millionen Mann geschätzt. Solche Aderlässe kann auch die russische Weltmacht nicht ohne die schwerste Bedrohung seiner Existenz vertragen. Doch verfolgen wir die Vorgänge jetzt hübsch der Reihe nach.

Die Russen machten zunächst einen Angriff im Norden, auf Ostpreußen nämlich, und dann einen zweiten auf das östreichische Galizien, also im Süden. Schon am 28. August war die erstgenannte Offensive gescheitert, doch wie hatten die russischen Horden in den drei Wochen der Besatzung im schönen Ostpreußen gehaust! Die Feder sträubt sich, diese fast unglaublichen Greueltaten einer entmenschten Soldateska zu schildern. Alles wurde zerstört, und was nicht zerstört ward, wurde als guter Raub nach Rußland geschafft. Doch das war noch gering zu achten gegenüber den teuflischen Schandtaten an wehrlosen Einwohnern, besonders Frauen, Mädchen und Kindern verübt. Da war es Held Hindenburg, der mit genialem Feldherrnblick und -geschick die Sachlage erfaßte und die russischen Horden in den ewig denkwürdigen Schlachten bei Tannenberg, Ortelsburg und Gilgenburg aufs Haupt schlug. Wie er mit bewunderungswürdiger Meisterschaft die Peiniger in die masurischen Seen jagte, worin sie gleich Pharao mit seinen Aegyptern zu Tausenden ersoffen sind, das bleibt ein Glanzstück der Strategik für alle Zeiten. Eine halbe Million Russen, darunter Elitetruppen aus Petersburg und Moskau, waren dahin. — Doch die Oestreicher vermochten die Front von der Weichsel bis zum Pruth gegenüber der russischen Uebermacht nicht zu halten, sie mußten sich zurückziehen. Das bedeutete ein Aufgeben der galizischen Hauptstadt Lemberg am 5. September und die Preisgabe des größten Teils der Provinz. Am 29. j. M. nahmen Deutsche und Oestreicher unter Hindenburg wieder den Kampf mit den Moskowitern auf. Diese hätten niemals ohne die weitgehenden Verrätereien in Galizien

viel machen können. Der Rubel rollte und tat bei Ruthenen und Polen seine Dienste.

Wir beobachten nunmehr im Riesenringen vier Abschnitte: 1. In Ostpreußen. In den Kämpfen bei Augustowo wurden die Russen zurückgeschlagen. 2. An der Weichsel. Hier ist die mächtige Linie Nowo Georgiewsk-Warschau-Iwangorod, bis zum Brückenkopf von Sandomir (an der Mündung des San in die Weichsel), dessen Eroberung Oestreichern gelang. Hier war es, wo Hindenburg bis zur Weichsel kam. Am 15. Oktober fand die große Schlacht zwischen Badom und Skierneviece statt. Doch die russische Uebermacht war zu groß. Am 28. nahmen die Verbündeten unter Hindenburg eine Neugruppierung vor. 3. In Süd-Galizien. Hier bedrohten die Russen Krakau und damit Schlesien. Vom 7. Oktober an wurden die Russen zurückgeworfen, am 11. ward die starke Festung Przemysl entsetzt, Jaroslaw und Lezajsk genommen. 4. Die Kämpfe in den Karpathen. Durch Verräterei gelang es den Russen, durch Süd-Galizien über die Karpathenpässe in Ungarn einzudringen. Doch schon am 20. Oktober wurden sie aus Ungarn hinausgeworfen, am 22. gewannen die Oestreicher Czernowitz, die Hauptstadt der Bukowina, zurück. Doch der Uebermacht gegenüber konnten sie es nicht halten, schon am 27. November mußten sie es wieder räumen, nachdem schon am 11. Przemysl sich hatte den Russen ergeben müssen. Diese drangen aufs neue in die Karpathenpässe.

Vom 9.—15. November wurden erneute russische Angriffe auf Ostpreußen abgewiesen. Links der Weichsel wurde von Hindenburg wieder die Offensive ergriffen, und zwar wider die rechte Flanke der Russen. In großen Kämpfen bei und um Wloclawek (13. und 15. November) schlug die 9. Armee der Verbündeten die Russen zurück und brach tief in den rechten Flügel des Feindes ein. So wurde dieser in der Hauptschlacht bei Lodz und Lowicz schwer bedroht, während östlich Czenstochau die Oestreicher seine linke Flanke angriffen. Am 25. November war die russische Gegenoffensive von Warschau her und ebenso östlich von Czenstochau schon zusammengebrochen. Hindenburg hatte eine der größten Aufgaben in der Kriegsgeschichte gelöst, er hatte eine ausgesprochene Defensive in eine Offensive verwandelt, was nur einem ganz großen Feldherrn gelingt. Zum Dank für seine Großtat wurde er am 28. November zum Generalfeldmarschall ernannt und sein Generalstabschef von Ludendorff zum Generalleutnant.

Nach Abweisung weiterer russischer Angriffe (30. November, 4. Dezember, 19. Dezember) wurde eine neue Offensive gegen sie ins Werk gesetzt. Prasnysch wurde erstürmt, am 6. Dezember folgte die Einnahme von Lodz, am 17. kam die willkommene Kunde: die von den Russen geplante Offensive gegen Schlesien und Posen ist völlig zusammengebrochen. Die feindlichen Armeen waren in ganz Polen nach hartnäckigen und erbitterten Frontalkämpfen zum Rückzug gezwungen worden. Der Russe ward überall verfolgt.

Doch die Verbündeten hatten es mit einem hartnäckigen Gegner zu tun. Schon am 19. Dezember gingen die Russen zu einem neuen Angriff vor. Neue Kämpfe um Polen und Galizien entbrannten, Mitte Januar wurde Przemysl wieder entsetzt, ein Drittel Polens war in deutschen Händen, der Vormarsch auf Warschau konnte beginnen. So war damals die Sachlage. Aber in Süd-Galizien bewiesen die Russen eine merkwürdige Zähigkeit, und nun mußten die Verbündeten ihre ganze Linie zurücknehmen. Jetzt wurde ein neuer Vorstoß auf Westpreußen, Posen und Schlesien geplant. Doch die Verbündeten hielten die Augen offen. Bei Lodz schien ihnen eine völlige Einkreisung der Russen zu gelingen, aber bei der großen Uebermacht des Feindes gerieten die Deutschen in die allergrößte Gefahr, selbst umgarnt zu werden. Da war es das großartige Geschick des Generals Litzmann, mit seiner geringen Truppenmacht — es stand ihm nur ein Armeekorps zur Verfügung — nach dreitägigem schwerem Kampf den eisernen Ring zu durchbrechen und 12,000 Gefangene und reiche Beute einzubringen. Eine unvergleichliche Heldentat.

Das waren Kämpfe! Die Wege einfach schauderhaft, elende Gegenden, auf Schritt und Tritt Hindernisse, in fünf Monaten hatten die heldenmütigen Truppen kaum einen Ruhetag gehabt. Einem solchen Geist können Russen nicht widerstehen. Nach Abschluß dieser Kämpfe hatten die Verbündeten 130,000 Gefangene gemacht und viele Geschütze, Maschinengewehre u. s. w. eingebracht. Nach einem kurzen Stillstand, verursacht durch zähen Widerstand der Moskowiter, am 22. und 23. Januar, drangen die Verbündeten bis zur Sucha vor, während erneute Vorstöße der Russen auf Ostpreußen abgewiesen wurden. Dann wurden vonseiten der Verbündeten neue Angriffe auf die Karpathenpässe und die Bukowina eingeleitet, am 27. Januar wurde den Russen der Uzokpaß entrissen. Am 17. Februar zogen die östreichisch-ungarischen Truppen wieder in Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, ein. In den Karpathen wurde schwer gerungen, am heißesten aber in Ostpreußen. In der neuntägigen Winterschlacht in Masuren wurde die 10. russische Armee vernichtend geschlagen. Am 15. Februar stand kein Russe mehr auf deutschem Boden. Am 13. März waren sie hinter den Bober und bei Grodna zurückgewiesen. Doch der mächtige Feind war nicht leichten Kaufs zu besiegen. Am 27. Februar begann er vom Süden her einen neuen Vorstoß, Prasznysz mußte wieder aufgegeben werden. Er bildete eine neue 10. Armee, allein seine Verluste waren bald ganz ungeheuer, die Verbündeten machten in den Wäldern von Augustowo fast unglaublich große Beute an Kriegsmaterial. Am 9. März ward eine neue Offensive gegen einen dreifach überlegenen Feind ins Werk gesetzt, in zwei Wochen waren die Russen, die eine Front von 50 Kilometer hatten, erledigt. Am 17. März machten russische Räuberbanden — Reichswehr nannten sie sich, Reichsunehr wäre eine bessere Bezeichnung gewesen — einen Ueberfall auf **Memel**, die

nördlichste Stadt Preußens, und hausten da wie — nun wie Russen. Aber nicht lange. Russische Städte in deutschen Händen mußten schwere Strafen zahlen, damit hatten diese Räubereien ein Ende. Im Süden jedoch gingen die Russen vor und am 22. März fiel ihnen das starke, aber völlig ausgehungerte Przemysl in die Hände. Das war die einzig wichtige Tat der Russen, sie ist von den Alliierten als Wundertat gefeiert worden. Nun wurden über 100,000 Russen frei, neue Kämpfe entbrannten um die Karpathenpässe, am 13. April jedoch war die russische Offensive auf der ganzen Front zum Stehen gebracht und vom 19. an mußten die Moskowiter sich rückwärts konzentrieren. Die große Schlacht am Dunajec, in der der rechte Flügel der Moskowiter geworfen wurde, besiegelte ihr Schicksal, ihren Krebsgang konnte nichts mehr aufhalten.

Von jetzt ab gab es kein Halten mehr für die Russenmassen, die „Dampfwalze" rollte wohl, aber nicht mehr vorwärts, sondern nur rückwärts. Wohl suchte der Großfürst Nikolajewitsch den beständigen Ansturm mit russischer Zähigkeit aufzuhalten, doch umsonst. Am 6. Mai waren die Feinde in den Karpathen fertig, am 9. stand kein Russe mehr auf Ungarns Boden. Am 13. brachte die Schlacht bei Gorlice und Tarnow den Russen eine entscheidende Niederlage und enorme Verluste an Mannschaften wie an Kriegsmaterial bei. Damit war das Schicksal der vielgenannten Festung P r z e m y s l, die dem Feind den Weg nach Wien und Berlin offenhalten sollte, besiegelt, die Russen hatten sie nur zehn Wochen halten können. Wie eine Erlösung ging die frohe Kunde durch die Länder der Verbündeten. Das war am 3. Juni. Nur wenige Wochen später, am 22., fiel L e m b e r g, die Hauptstadt Galiziens, die der Feind seit Oktober inne gehabt, in die Hände Oestreichs zurück. Das waren Erfolge, die auf noch Größeres schließen ließen. Es würde viel zu weit führen, wollten wir die gewaltigen Siege, die nun Schlag auf Schlag von den unvergleichlichen Truppen Deutschlands und Oestreichs errungen wurden, schildern, bloß das Bedeutendste kann genannt werden. Der Juli sah das weitere Vorwärtsdrängen der Verbündeten, der August sollte dann die reifen Früchte der heldenmütigen Arbeit bringen. Ja, einen solchen August hat die Welt noch nicht gesehen. Am 5. fiel W a r s c h a u, Polens Hauptstadt und die drittgrößte Stadt im Russenreiche, den Siegern zur Beute. Nun folgten in raschester Reihenfolge die starken polnischen Festungen, die Rußland gleich einem gewaltigen Wall vor deutschen Einmärschen schützen sollten. Lublin und Mitau, letzteres nur 25 Meilen von Riga, waren schon vorher gefallen. Nach Warschau wurde gleich das starke, feste I w a n g o r o d erobert. Es folgten Lomba, Sokolow, Siedlce, Lukow und Ossowetz. Dann kam Kowno an die Reihe. N o w o G e o r g i e w s k, eine Festung ersten Ranges, mußte fallen und am 25. das von Warschau über hundert Meilen entfernte B r e st-L i t o w s k, die letzte feste Basis der Russen. Es liegt schon über Polen

hinaus, im sog. Klein-Rußland. Kurland hat am längsten Widerstand geleistet, aber auch es kann sich nur noch kurze Zeit halten. Allerdings, der Hauptzweck, die Umfassung der sich zurückziehenden russischen Armeen, ist zurstunde noch nicht geglückt. Entschlüpft aus der Umgarnung ist der Feind aber noch nicht, er ist stärker als je bedroht, und nun auch aus Süd-Galizien geworfen. Größeres Feldherrngenie, als sich hier gezeigt, hat die Welt selten, oder nie gesehen. Die Größe dieser genialen Operationen kann der Laie gar nicht verstehen. Die Verluste der Russen gehen ins Enorme, mit 4 Millionen sind diese an Offizieren und Mannschaften kaum zu hoch angegeben. Tausende von Kanonen und Maschinengewehren, sowie ungezähltes Kriegsmaterial ist in die Hände der Verbündeten gefallen. Rußland ist am Ende seiner Kraft angekommen. Weil es für ein verbrecherisches Serbien, ein gleichgültiges Frankreich, ein gewissenloses England kämpft, darum geht es nun zugrunde, es leidet unter dem Fluch einer verkommenen Regierung.

Von der blauen See.

Von der Uebermacht Englands zur See haben wir genug und bis zum Ueberdruß genug gehört. Der abgetackelte Oberstkommandierende seiner Seemacht, Churchill, wollte in ein paar Tagen die deutschen Schiffe wie Ratten aus ihren Löchern jagen; die ganze deutsche Flotte, dieser scharfe Dorn im Auge der englischen Neidhämmel, sollte in kürzester Zeit auf dem Meeresgrunde ruhen. Es kam aber erstens anders, zweitens als seine Weisheit dachte. Schon am 2. August wurde der russische Hafen Libau im Kurland in Brand geschossen und zwar von der deutschen „Augsburg,“ auch die Küste von Algier lernte die deutschen Schiffe kennen. Am 28. August fand bei Helgoland ein Kampf statt, in dem die deutschen Schiffe trotz erlittenem Verlust (zwei Kreuzer und zwei Torpedoboot-Zerstörer) viel besser abschnitten als das viel stärkere englische Geschwader. Die deutsche Schiffsartillerie zeigte sich der englischen weit überlegen. Wie dann die beiden deutschen Kreuzer „Göben“ und „Breslau“ in Messina den schläfrigen Engländern ein Schnippchen schlugen und diese sie hübsch aus dem Hafen unter dem Eindruck entkommen ließen, die englische Admiralität habe die Ausfahrt gestattet, ist ein köstliches Stück überlegenen deutschen Seemannsgeistes. Die beiden Schiffe sind heute noch in türkischem Dienst. Am 1. November fand auf der Höhe von Coronel an der chilenischen Küste die Schlacht von Santa Maria statt, bei dem ein deutsches Geschwader unter Vizeadmiral von Spee die englischen Schiffe „Good Hope“ und „Monmouth“ mit dem kommandierenden Admiral Cradock und 1600 Mann in die Tiefe sandte. Hier war die Stärke der Schiffe so ziemlich gleich verteilt. England vermochte jedesmal nur zu siegen, wenn es in großer Ueberzahl war. Das war am 8. November in der Seeschlacht bei den Falklandsinseln der Fall. Hier ließ England die gelben Japaner die Henkersarbeit tun

und beteiligte sich nur soviel am Kampf, wie durchaus nötig war. Auch die Franzosen mußten mithelfen. „Gneisenau," „Leipzig" und „Scharnhorst" mit dem Vizeadmiral von Spee und vielen braven Seehelden gingen da verloren. "Dresden" und „Nürmberg" entkamen. Dann ereignete sich am 24. Januar d. J. 70 Meilen westlich von Helgoland ein Seegefecht, bei dem Deutschland wohl den langsamen „Blücher" einbüßte, die Engländer aber ganz andere Verluste aufzuweisen oder vielmehr zu verbergen hatten. Denn im Verdrehen der Wahrheit und im Bemänteln und Geheimhalten von Verlusten sind sie groß, die Wahrheit kommt aber doch ans Licht. Es würde viel zu weit führen, wenn wir auf Einzelheiten eingehen wollten. Die prahlwütigen Engländer lieben es, ihren Schiffen die gewaltigsten Namen zu geben, die nur eine tolle Phantasie ersinnen mag: „Formidable," „Irresistible," „Invincible," „Bulwark," „Goliath," „Triumph" und eine Menge anderer Obergötzen Englands ruhen sicher auf dem Meeresboden, und wenn den noch aktionsfähigen Schiffen die Namen der untergegangenen gegeben wird, so ist das wieder englischer Schwindel.

Was ließe sich doch erzählen von den Heldenstücke jener „Ulanen" der See, die wie die „Emden," „Karlsruhe" u. a. den Schiffen der Alliierten hier und da auf dem Meere enorme Verluste zufügten. Natürlich konnten diese „Schrecken der See," fern von der Heimat und abgeschnitten von allem nötigen Bedarf, nicht immer so weiter fortfahren, aber sie haben den deutschen Namen in die fernsten Meere getragen und gezeigt, aus welchem Holze der deutsche Seemann geschnitzt ist. Es kann hier auch nicht darauf eingegangen werden, wie deutsche Schiffe die englische Ostküste beschossen und den Engländern den alten Wahn ausgetrieben haben, als säßen sie auf ihrer Insel so sicher wie im Himmel.

Um den deutschen Handel ganz zu ersticken, erklärte England am 3. November die ganze Nordsee als Kriegszone und für blockiert. Das war gegen alles Völkerrecht, schon aus dem Grunde, weil es die Blockade nie durchführen konnte. Deutschland antwortete auf diesen Schlag mit einem Gegenschlag, der England ins Herz traf. Es war der deutsche Unterseebootkrieg, der am 18. Februar nach richtiger Anmeldung seinen Anfang nahm. Wie haben da die hochnäsigen Briten sich lustig gemacht über die deutschen „Moskitostiche," wobei sie in ihrem Dünkel nicht bedachten, daß Moskitostiche schon manchen Gesunden den Tod gebracht. Die englischen Schiffe lernten bald „daran glauben." Und zwar massenhaft. So wuchs die Angst des Inselvolks, daß es zu gemeiner List und elendem Betrug seine Zuflucht nahm und seine Schiffe vielfach unter falscher Flagge fahren ließ. Englische Feigheit. Zugleich befahl es, daß alle Handelsschiffe armiert werden sollten, um die deutschen Tauchboote ohne weiteres zu rammen oder sonstwie zu zerstören. Durch schändliche Hinterlist ist so der edle Seeheld Otto Weddi-

gen, der am Morgen des 22. Septembers in einer Stunde drei englische Kreuzer mit seinem „U9“ Boot zerstörte und dann auf „U29“ versetzt worden war, ums Leben gekommen. Durch ein deutsches Tauchboot ist am 7. Mai der englische Hilfskreuzer „Lusitania,“ der 5400 Kisten Munition an Bord hatte, genug, um, wie gesagt wurde, hunderttausend deutsche Soldaten zu töten, torpediert worden. Ueber hundert Amerikaner, die trotz der Warnung auf dem Todesschiff Passage genommen hatten, kamen um. Ein unglaubliches Wutgeheul der Feinde Deutschlands war die Antwort darauf, und wenig hätte gefehlt, so wären wir um dieses englischen Schiffes wegen in den Krieg gegen Deutschland gehetzt worden. Fast ebenso viel Wut löste hierzulande die Versenkung des englischen Schiffes „Arabic“ aus, auf dem ca. 20 Millionen englisches Gold als Bezahlung für amerikanische Mordwerkzeuge waren.

Im ersten Kriegsjahr hat Deutschland an Kriegsschiffen verloren: 95,307 Tonnen, seine Feinde 331,870 Tonnen. Handelsschiffe: Deutschland 255,975 Tonnen, seine Feinde 790,000.

Nur mit wenigen Worten können wir hier noch auf die

Dardanellen hinweisen.

Konstantinopel den Türken, nun den Bundesgenossen der Deutschen und Oestreicher, zu entreißen, ist ja der alte Traum der Moskowiter, die Engländer hegen aber denselben Traum, besonders in den letzten Jahren; Deutschland mit der Bagdad-Bahn soll im Osten ausgeschaltet werden. Trotz den verzweifelten Anstrengungen der Alliierten, zu denen auch noch die wortbrüchigen Italiener traten, haben sie bisher wenig erreicht. Die Verluste an Mannschaften sind ungeheuer, unter den Schiffen, die die Truppen auf der Halbinsel Gallipoli unterstützen sollten, haben deutsche, östreichische und türkische Tauchboote mächtig aufgeräumt. Der Plan, Konstantinopel zu nehmen, sieht schon mehr wie heller Unsinn aus.

Die Großkampfschiffe der Engländer halten sich hübsch in der irischen See verborgen, weit davon ist gut vorm Schuß. Der alte Ruhm der englischen Flotte ist dahin.

Nachschrift. Ende September versuchten Franzosen und Engländer in einer großen Offensive aufs neue vergeblich, den deutschen Wall zu durchbrechen. Im Osten ist der Fall von Dünaburg und Riga bald zu erwarten. Der Großfürst Nikolajewitsch ist abgesetzt. Auf dem Balkan hat sich die Lage völlig geändert. Bulgarien hat sich auf die Seite der Zentralmächte gestellt. Der Kampf wider Serbien ist entbrannt, Belgrad ist gefallen. Die Alliierten suchen eine Verbindung der Deutschen und Oestreicher mit Konstantinopel mit aller Macht zu verhindern. Möge der Herr doch bald der gerechten Sache der Zentralmächte den Sieg und der Welt den Frieden schenken.

✠ Synodales. ✠

Kirchliche Rundschau.

Der Kalender für 1916 will hinausgehen in die weite Welt. Bei vielen Tausenden von Familien unserer Synodalangehörigen will er einkehren. In seinem bescheidenen Festkleide trägt er Altes und Neues aus Welt und Zeit, und aus und für Kirche und Haus. Du sollst ihn, den lieben, alten Freund, der jährlich in der großen Synodalfamilie seinen Rundgang macht, nicht beiseite legen, ohne daß du an seiner Hand einen flüchtigen Rundgang machst durch die Werkstuben und Arbeitsräume der Synode. Ich kann dir die Versicherung geben, nirgends ist die Arbeit der Synode stille gelegen. Auf einigen Gebieten ist sie in ruhigem Tempo vorangegangen, auf andern haben sich neue Erscheinungen gezeigt, die von neuem Leben, neuer Kraft und neuem Willen zeugen. Da sind z. B. im Juli 1915 eine große Anzahl junger Leute in Elmhurst gewesen und haben im Interesse der Sonntagschule und der Jugendvereinsarbeit 10 Tage fleißig studiert. Auch das gehört mit zu den Begleiterscheinungen eines gesunden, frohen Lebens, daß man sich überall in der Synode zu dem 75. Geburtstag der Synode gerüstet hat. Doch ich rate dir, lieber Leser, lies die nachstehenden Berichte der Behörden und Beamten. Es wird dir gut sein. Die wenigen Fingerzeige, die auf einem solch beschränkten Raum gegeben werden können, zeugen immerhin davon, daß im Jubiläumsjahr der Synode des Herrn Segen sich in gar mannigfacher Weise über uns ergossen hat. Es wäre Anmaßung, wollte ich über die einzelnen Arbeitsgebiete der Synode genauer berichten, als es die Männer zu tun imstande sind, die sich das ganze Jahr fast täglich mit den ihnen von der Synode besonders übertragenen Arbeiten beschäftigen müssen. Ich lasse also gerne jeden zu Worte kommen. Den Anfang darf der Berichterstatter der Seminarbehörde machen, dann geht es der Reihe nach. Wenn jeder berichtet und sich verabschiedet hat, dann bitte ich dich, falte ruhig deine Hände und sprich mit Bedacht aus tiefstem Herzen: H e r r, j a, d e i n R e i c h k o m m e!

J. B a l t z e r.

Unsere Seminarien.

Mit demütigem Dank gegen den Herrn der Kirche blicken wir am Jahresschluß zurück auf die Arbeit, welche unter uns in unsern Seminarien getan wurde. Während infolge des Krieges in Deutschland manche Lehranstalt geschlossen werden mußte, und in andern nur in sehr beschränkter Weise die Studien fortgesetzt werden konnten, durften wir im

Frieden am Werk des Herrn arbeiten und bauen. Allerdings hatte der Krieg auch auf verschiedene Weise sich bei uns bemerkbar gemacht. So konnte eine Anzahl Studenten, welche von Deutschland im Predigerseminar erwartet wurden, die Reise nicht unternehmen; andere Studenten beklagen den Verlust von Brüdern und sonstigen nahen Verwandten, welche im Kampfe für Heimat und Vaterland auf dem Felde der Ehren geblieben sind.

In dem Proseminar studierten 170 junge Männer, im Juni graduierten dort 31 Studenten; von den 79 Studenten des Predigerseminars konnten 29 ins geistliche Amt entlassen werden. Das sind Zahlen, welche uns zum Dank gegen den treuen und gütigen Gott auffordern, der uns immerdar segnet.

Betreffs der finanziellen Lage, von welcher der letztjährige Kalender berichtet, dürfen wir eine Wendung zum Besseren melden. Nicht nur haben wir im letzten Jahr keine Schulden machen müssen, sondern an der Schuldenlast konnte auch eine ansehnliche Summe abbezahlt werden. Das fällt um so mehr ins Gewicht, als unsere Gemeinden durch die Sammlungen für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat noch besonders in Anspruch genommen worden sind. Diese günstigere Lage verdanken wir ohne Zweifel zum Teil den Bemühungen des Repräsentanten der Lehranstalten, Pastors S. A. John, welcher die Gemeinden mit unserer Not bekannt machte; vor allem aber dem Schatz des Glaubens und der Liebe, welcher in unsern Gemeinden vorhanden ist. Je reicher und voller die Gnade unsers Herr Jesu Christi unter uns wirken darf, um so reicher wird auch die Liebestätigkeit der Gemeindeglieder werden. Gerettet sein, schafft Rettersinn.

Aufs neue empfehlen wir unsere Seminarien der herzlichen Fürbitte und der Opferwilligkeit unserer Gemeinden. Laßt uns, so oft wir beten: „Dein Reich komme,“ unserer Lehranstalten gedenken.

Dr. F. Mayer, Sekr. der Seminarbehörde.

Innere Mission.

Ein Rückblick auf die Arbeit unserer Inneren Mission zeigt, wie nicht anders zu erwarten ist, ein gar mannigfaltiges Bild. Hier sehen wir, als Lohn der Treue, schöne Erfolge, und dort, wo auch treu gearbeitet wurde, ist wenig oder kein Erfolg erkennbar. Das ist auch durchaus erklärlich. Die 108 Arbeiter, die im verflossenen Jahre auf den 136 Feldern, welche sich auf 30 Staaten, neben Canada, verteilen, arbeiten, sind nicht alle gleich beanlagt und begabt, sie arbeiten unter den verschiedensten Verhältnissen und haben es oft mit gar verschiedenen Menschen zu tun. Im allgemeinen kann unsern Arbeitern das Zeugnis gegeben werden, daß sie treu und fleißig gearbeitet haben.

Daß unsere Innere Mission mit sichtbarem Erfolg betrieben worden ist und wird, das beweisen die 89 Parochieen, resp. 139 Gemeinden,

die in den letzten 10 Jahren durch diese Arbeit gegründet, gefördert und selbständig geworden sind. Diese Gemeinden helfen nun durch ihre Opfer das Werk der Synode in seinen verschiedenen Zweigen fördern. Das ist ja indirekt auch Frucht unserer Inneren Mission. Auch im vergangenen Jahre sind wieder 6 Parochieen, resp. 9 Gemeinden, selbsterhaltend geworden. Andere sind unter Gottes Segen und treuer Arbeit erstarkt und werden bald selbständig werden. Darum soll es uns nicht gereuen Zeit, Kraft und Gaben diesem Werke geopfert zu haben. Vielmehr lassen wir uns dadurch ermuntern, noch mehr Opfer zu bringen und immer mehr zuzunehmen in diesem Werk des Herrn.

In allen Distrikten, ausgenommen dem Pennsylvania-Distrikt, ist unsere Innere Mission mit mehr oder weniger Erfolg betrieben worden. Die im letzten Jahre selbständig gewordenen Parochieen befinden sich in folgenden Distrikten: Indiana 2, Nord-Illinois 1, Wisconsin 1, Pacific 1 und Texas 1. — Besonders erfreulich ist es, daß wir in zwei Staaten, in welchen unsere Synode bisher nicht vertreten war, Fuß gefaßt haben, nämlich in Florida, wo vom Indiana-Distrikt in Ft. Lauderdale, Miami, Lowell und Davis evangelische Gemeinden gegründet wurden, und in Mississippi, wo vom Süd-Illinois-Distrikt in Biloxi eine Gemeinde besetzt wurde.

Die Gesamtbewilligung für das letzte Jahr betrug $47,758.00. Ausbezahlt wurden davon $37,649.00. Auf unserer Missionsliste stehen 91 Parochieen mit 124 Gemeinden. Für diese 124 Gemeinden wurden $39,029.00 bewilligt. Die Gemeinden tragen selbst zum Gehalt der Missionsarbeiter $29,802.00 bei.

Die Kasse der Inneren Mission wurde im letzten Jahre reichlicher als je zuvor mit Liebesgaben bedacht. Es gingen $25,123.69 ein. Das ist recht und sollte jedes Jahr besser werden.

An geeigneten Arbeitern, besonders in dem schweren, verleugnungsvollen Pionierdienst im Westen, zeigt sich immer noch Mangel.

Am 10. November letzten Jahres wurde die Evangelische Akademie zu Ft. Collins, Colo., vom Herrn Direktor Pastor J. Jans mit Beginn des Unterrichts eröffnet. Wir haben also eine Anstalt in der zunächst für die Arbeit unter den Rußländern Arbeiter aus ihren eigenen Kreisen ausgebildet werden, wenn auch ein Anstaltsgebäude noch fehlt. Unter Gottes Segen wird dieselbe von großer Bedeutung für unsere Synode werden, und sie ist es wert, von allen Freunden des Reiches Gottes und der Synode reichlich unterstützt zu werden.

Die evangelische Kolonie bei Billings, Montana, hat gute Aussicht auf Erfolg, und kann gewiß allen evangelischen Christen, die im Nordwesten unsers Landes eine Heimat suchen, und bereit sind, zu arbeiten, und die Erfahrung anderer sich zu Nutz zu machen, empfohlen werden. Besonders auch, weil sie Kirche und Schule vorfinden und unter Glau-

bensgenossen sich finden. Ein Schlaraffenland, wo einem gebratene Tauben in den Mund fliegen, ist's allerdings nicht. Man wende sich an Pastor R. Maurer, Shepherd, Yellowstone Co., Montana, um nähere Auskunft.

Gott segne unsere Innere Mission in all ihrer Glaubens- und Liebesarbeit und erwecke ihr immer mehr warme Herzen und willige Hände.

F. A. Keller, Vors.

Unsere Heidenmission.

Der Kalender notiert den 19. Mai 1884 als den Beginn unserer synodalen Heidenmission in den Zentralprovinzen Indiens. Es sind demnach 32 Jahre, seit wir als Synode das Werk daselbst betreiben. Es war eine Gehorsams- und eine Glaubenstat, welche uns unsern Anteil an dem großen Werke der Weltmission nehmen ließ. Das Jahr 1915 ist durch die großen Weltereignisse auch für unser Missionswerk eine ernste Prüfungszeit geworden. Seit der unvergeßlichen Welt-Missionskonferenz vom Sommer 1910 lautete die Parole der gesamten evangelischen Missionswelt: „Vorwärts — im Gehorsam und Glauben." Auch unsere evangelische Kirche und ihr Missionswerk fühlte etwas von dem Segen und der Glaubensstärkung, die aus der Gemeinschaft der christlichen Völker in der Entscheidungsstunde der Weltmission entsprang. Nun der mörderische Weltkrieg durch menschliche Bosheit, durch Haß und Verbitterung das Band der Gemeinschaft fast heillos zerbrochen hat, gilt es für jede Mission, und auch für die unsrige: "Durchhalten!" Durchhalten im Gehorsam gegen Gottes heiligen Willen, der durch die Bosheit und Ungerechtigkeit der Menschen nicht aufgehoben ist, sondern jetzt mit verdoppelter Kraft festgehalten werden muß. Durchhalten in treuer Erfüllung unserer Missionsverpflichtung, so lange Gott uns nicht in unmißverständlicher Weise andere Wege gehen heißt.

Deutsche Missionen in Indien haben seit Ausbruch des Krieges, mit wenigen Ausnahmen, ernstlichen Schaden erlitten. Wenn auch die Stationsarbeit und die Schularbeit fortgesetzt werden konnte, so war doch auch in unserm Missionsgebiet die Bewegungsfreiheit der Missionare eingeschränkt. Die Predigt unter den Heiden konnte nur in nächster Umgebung der Stationen getrieben werden. Jede Ausdehnung der Arbeit mußte auf bessere Zeit verschoben werden. Jetzt gilt es zu halten, was wir haben, und in Treue auszubauen und zu bessern, was bisher erreicht wurde.

Das Verhältnis unserer Missionare zu der eingebornen Bevölkerung ist durch den Krieg in keiner Weise beeinflußt. Die Werke der Finsternis aber, der Geist der Lüge und der Verkommenheit, die der Krieg gezeitigt oder ans Tageslicht gebracht hat, wollen den Boten des Friedens manchmal den Mund verschließen, als hätte die Christenheit das Recht zur Mission verloren. Das sind Stimmungen, welche die Arbeit mehr als

je erschweren. Die Anzeichen fehlen aber nicht, daß selbst die Heiden zwischen Christentum und Christenheit zu unterscheiden verstehen lernen.

Unser Missionsfeld liegt in den Raipur, Bilaspur und Drug Distrikten der Zentralprovinzen Indiens. Es umfaßt 31,000 Quadratmeilen und ist von über 2,000,000 Menschen bewohnt. Diese zwei Millionen sind, was das Evangelium betrifft, ausschließlich auf unsere Evangelische Synode angewiesen. Sie wohnen zerstreut, in mehr als 8000 Dörfern und kleineren Städten. Wie bald sie das Evangelium hören sollen, das hängt von unserm Missionseifer ab.

Am 1. Januar 1915 galten folgende Zahlen für unser Werk:

			Zuwachs seit 1914.
Missionsstationen	6		—
Außenstationen	68		4
Ordinierte Missionare	12	(2 beurlaubt)	—
Verheiratete Missionarinnen	6		—
Unverheiratete Missionarinnen	6	(2 beurlaubt)	1
Katechisten (eingeborne Prediger)	181		2
Lehrer und Lehrerinnen	181		—2
Bibelfrauen	16		2
Bibelkolporteure	5		1
Eingeborne Aerzte	1		—2
Katechisten-Präparanden	12		—
Hochschule	1		—
Mittelschulen	5		—
Elementarschulen	60		—4
Zahl der Schüler	3,715		14
Waisenkinder	239		52
Sonntagschüler	2,472		571
Gemeindeglieder	4,012		370
Taufbewerber	92		—

Neben den genannten Lehranstalten (Katechistenseminar, Hochschule, Mittelschulen und Elementarschulen) unterhält unsere Heidenmission 4 Waisenhäuser, 3 Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen, ein Blindenheim und zwei Industrieschulen. Das große Asyl für Aussätzige in Chandkuri mit 448 Insassen steht ebenfalls unter Leitung eines unserer Missionare (J. Koenig). — Sämtliche Missionare sind mit Arbeit überlastet. Wir sollten neue Missionare zu Hilfe senden. Nach Beendigung des Krieges muß es unbedingt geschehen. Junge Männer und Frauen stellten sich zur Verfügung. Werden unsere Gemeinden willig sein, vermehrte Geldmittel darzureichen? Die finanzielle Lage hat der Behörde im Jahre 1915 große Sorgen bereitet, und unsere Missionare sind durch die spärlichen Geldsendungen mehr als einmal in eine schwierige Lage gekommen. Der Sorgenstein darf nicht weiter auf ihnen lasten. Die Summe von $45,000.00 wurde für das Werk im Jahre 1915

verwilligt. Jeder Leser des neuen Kalenders kann durch Einsendung einer besonderen Gabe mithelfen zu verhüten, daß das Jahr mit einem das Werk aufhaltenden Defizit am 1. Februar 1916 abschließe.

„Durchhalten," ist die Losung, in doppelter Treue und Arbeit, in Gehorsam und Glauben. E. Schmidt.

Pensions- und Unterstützungskasse.

Frühe hat es die Synode als dringendes Bedürfnis empfunden, für invalide Pastoren und Lehrer, sowie für Witwen und Waisen von Pastoren und Lehrern zu sorgen, und das um so mehr, weil bei den meist kümmerlichen Gehaltsverhältnissen es den allermeisten Brüdern nicht möglich war, für die Tage der Krankheit, des Alters und des Todes zu sorgen. Die bangen Fragen, was will's mit mir und den Meinen werden, wenn die Kräfte schwinden, wenn ich den Hirtenstab niederlegen muß, wenn die Gemeinden an Stelle des alten und schwachen Mannes die rüstige Kraft des jungen oder jüngeren Mannes vorziehen; was will's werden, wenn mein Tod meine Gattin zur Witwe, meine Kinder zu Waisen macht? konnten auch ein glaubensstarkes Herz bedrängen. Solche Fragen hatten auch eine Berechtigung vor Gottes Wort, sagt dasselbe doch ausdrücklich: „So aber jemand die Seinen, sonderlich seine Hausgenossen nicht versorget, der hat den Glauben verleugnet und ist ärger als ein Heide." 1. Thim. 5, 8.

Weil es nun dem einzelnen unmöglich war, diese Sorgensteine wegzuwälzen, so versuchte man es, in brüderlicher Gesinnung, sich gegenseitig zu helfen.

Aus diesem gewiß gottgewollten Sinn und Geist heraus kam es schon im Jahre 1857 zur Gründung einer „Prediger-Witwen und -Waisenkasse." Verschiedener Ursachen halber blieb die Sache aber auf einen Privatverein beschränkt und konnte sich nicht entwickeln.

Eben so wenig Erfolg hatte die spätere Gründung eines „Zwanzig-Dollar-," und noch später die eines „Fünf-Dollar-Vereins."

Im Jahre 1874 wurde auf der Generalkonferenz zu Indianapolis die Invalidenkasse gegründet. In diese Kasse hatte jeder Pastor und Lehrer jährlich einen Dollar zu zahlen.

Endlich wurde auf der Generalkonferenz zu St. Louis, Anno 1883, die Prediger- und Lehrerwitwen- und -Waisen-Unterstützungskasse ins Leben gerufen. Das Neue an dieser Kasse war besonders, daß auch die Gemeinden von jetzt an sich verpflichtet fühlten, für die Versorgung der Witwen und Waisen ihrer Pastoren und Lehrer mit Sorge zu tragen. In diese Kasse hatte jeder Pastor und Lehrer jährlich $2.00 zu zahlen.

Die Ordnung dieser beiden Kassen blieb bestehen bis zur Generalkonferenz in Rochester, N. Y., in 1905, wo die Beiträge für beide Kassen von $3.00 auf $5.00 erhöht wurden.

Auf der Generalkonferenz in Burlington, Iowa, im Jahre 1909, kam es zu einer durchgreifenden Aenderung. Die zu zahlenden Beiträge wurden beträchtlich erhöht, sie variierten je nach den Dienstjahren, zwischen $20.00 und $10.00. Ebenso wurden die Auszahlungen nach den Dienstjahren reguliert, sie schwankten bei den Invaliden, was die Pensionskasse anbelangt, zwischen $100.00 und $240.00; bei den Witwen zwischen $80.00 und $160.00.

Aber auch die Generalkonferenz in Louisville, Ky., in 1913 brachte wieder eine Aenderung. Die Pensionskasse wurde ganz auf geschäftliche Grundlage gestellt, die Einzahlungen nach den Lebensjahren und die Auszahlungen nach den Dienstjahren geregelt. Beschlossen wurde ferner, einen Fonds von $200,000.00 zu sammeln. Zu demselben fehlen uns augenblicklich noch etwa $135,000.00.

Seit 1909 bezieht die Unterstützungskasse aus dem Reinertrag des Verlags jährlich $10,000.00.

Wie mit dem Wachstum der Synode die Ausgaben gestiegen sind, zeigt der Kassenbericht von 1914, wonach an 79 Invaliden, 152 Witwen und 67 Waisen an Pensionen, Dienstalterzulage und Unterstützungen die Summe von $29,841.96 ausbezahlt wurde.

Möge Gott auch dieses wichtige Synodalwerk weiter in Gnaden segnen und besonders unsern lieben Gemeinden es geben, für ihre invaliden Pastoren und Lehrer und deren Angehörige mit sorgen zu wollen.

J. Abele, P., Vorsitzender.

„Ich will.“

(Matth. 8, 2.)

O selig Wort aus Heilandsmunde:
„Ich will es tun, ich will, ich will.“
Wie wird dadurch der Seele Bangen,
Der Seele Zagen doch so still!

Ist's Kreuzeslast, die drückt und quälet,
Ein eigner oder fremder Schmerz,
Tönt dir das Heilungswort entgegen:
„Ich will ja kommen, armes Herz!“

Und ist's die schwerste Last, die Sünde,
Von der du frei dich sehnst zu sein,
Hör gläubig dann die Gnadenworte:
„Ich will es tun; mein Blut macht rein.“

O wundermächtig Wort der Gnade
Aus Heilandsmund: „Ich will, ich will.“
O dringe ein in alle Herzen
Und mache still sie doch, ganz still!

⁕ Humoristisches. ⁕

Kriegerische Walpurgisnacht.

Bühnenmeister.

Heute ruhn wir nicht ein Mal,
Tun uns auch nicht bene —
Land und Meer und Berg und Tal
Wechseln stets als Szene.

Die Neutralen.

Mauerblümchen sitzen wir
An der Wand und gaffen —
Haben mit dem Treiben hier
Weiter nichts zu schaffen.

Der Dreiverband zu ihnen.

Schließt euch uns zum Tanze an,
Säumet länger nimmer,
Wer auch nicht mehr springen kann,
„Tripen“ kann er immer.

Deutschland.

Wir stecken nicht das Mehl allein,
Kartoffeln und Gebäcke,
Wir bringen, ihr könnt sicher sein,
Bestimmt auch euch zur Strecke!

Der gallische Hahn im Elsaß.

Ach, was ist mir nur geschehn,
Fühl mich so beklommen,
Wollt auf fremdem Miste krähn, —
Ist mir schlecht bekommen!

Amerika.

Säbel lief're ich England jetzt,
Weil dort sie von Nöten,
Doch auf jedem eingeätzt
Steht: Du sollst nicht töten!

Das Völkerrecht.

Ach, ich weiß mir keinen Rat,
Wohin soll ich wandern?
Jeder, dem ich mich genaht,
Weist mich an den andern.

Japan.

Fühle abseits von dem Schwarm
Mich um nichts geringer —

Habt ihr einen langen Arm,
Hab ich lange Finger.

England.

Daß meine Flagge ich versteck
Ist Lüge, ausgedrechselt —
Wahr ist allein, daß sie vor Schreck
Die Farbe hat gewechselt!

Frankreich.

Wie's im Felde stehen mag?
Laßt es euch genügen,
Daß wir dort jedweden Tag
Stets fortlaufend siegen.

Ein Kosak.

Ach, leider muß ich armer Wicht,
Mich mit den Deutschen balgen.
Doch hänge ich am Zaren nicht, —
So häng ich bald am Galgen.

Calais.

Bänglich wird mir nach und nach
Und es kommt noch schlimmer —
Die ich rief, die Briten, ach,
Werd ich los wohl nimmer!

Großfürst Nikolai (Jetzt ab).

Fasch ist, daß in Polen dort
Nichts zu holen bliebe —
Denn ich holt mir immerfort
Dort die schönsten Hiebe.

Unterseeboote.

Als Insekten sind wir hier
Versammelt rings im Meere —
Englands Zufuhr schneiden wir
Ab mit scharfer Schere.

Klio.

Vieles, was erzählt man sich,
Will ich nicht berichten —
Nur Geschichte schreibe ich,
Aber nicht Geschichten.

Schluß.

Wolkenschleier — Nebelmeer —
Dünste, eng verwoben —
Deutscher Landsturm fegt daher
Alles ist zerstoben!

Ev. Emigrantenhaus und Seemannsheim, Baltimore, Md.

Zum Schutz und Wohl für unsere aus- und einziehenden deutschen Landsleute ist in Baltimore, Md., die Deutsche Evangelische Emigrantenmission eingerichtet worden. Um sich ihren Schutz und manche Vorteile für die Reise hier und in den deutschen Häfen zu sichern, ist es nötig, die Schiffskarten durch uns zu beziehen. Wer also an eine Reise nach Deutschland denkt, oder Verwandte und Bekannte aus Deutschland kommen lassen will, der setze sich zunächst mit dem Emigrantenmissionar, Pastor Otto Apitz, 1308—1312 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md., in Verbindung. Alle Anfragen werden an demselben Tage beantwortet und erledigt. Wir besorgen Kajüten- und Zwischendeckspassagen über Baltimore, New York, Bremen und Hamburg zu den festgesetzten Preisen, ohne jeden Aufschlag für unsere Dienste. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir auch alle Passagen über New York besorgen.

Die nach Deutschland Reisenden aus dem Westen und die ihre Verwandten nach dem Westen kommen lassen wollen, werden auf die Baltimore-Bremen-Linie aufmerksam gemacht; hier fahren nur ganz neue, große, schöne Dampfer, mit den besten Bequemlichkeiten, zwölf Tage, gewöhnlich ruhige Fahrt; dabei billigste Preise. Für die Reisenden in und um New York empfehlen sich die New York-Linien. In jedem Falle aber wolle man sich an uns wegen der Schiffsscheine wenden; wir besorgen sie für alle Linien.

Unsere aus dem Westen kommenden Passagiere werden auf vorhergehende Anzeige von uns auf den hiesigen Bahnhöfen abgeholt, an Camden Station, wenn Baltimore-Ohio-Eisenbahn; an Union Station, wenn Pennsylvania-Eisenbahn. Reisende kommen gewöhnlich einen Tag vor Abfahrt des Schiffes hier an und finden Aufnahme, Kost und Logis in unserm Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus, fünf Minuten vom Landungsplatz. Wer mit der Straßenbahn unangemeldet kommt, der frage nach der Locust Point Car, fahre in zwölf Minuten bis nach Decatur oder Hull Str., nicht weiter, für fünf Cents. Einen Wagen braucht niemand zu nehmen; die Marken für das Gepäck gebe man bei uns ab.

Wenn die Schiffsscheine nicht hier gekauft werden können, sondern in Deutschland gekauft werden müssen, so sollen dieselben durch die evangelische Auswanderer-Mission in Bremen bezogen werden, mit welcher wir in engster Verbindung stehen. In solchem Falle sollten sich die Auswandernden drüben sofort an Herrn Auswanderer-Missionar H. Krone, Georg Str. 22 in Bremen, wenden. — Die hier in Baltimore Einwandernden, welche hier bleiben wollen und Arbeit suchen, finden Aufnahme und Rat in unserm Deutschen Emigrantenhaus. Im übrigen ist der Emigrantenmissionar bei der Landung in dem großen Pier No. 9 anwesend und steht den Einwandernden mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem Einwanderungsgesetz der Vereinigten Staaten von Nord-

Amerika ist nur solchen Personen die Landung gestattet, welche erwerbs- und arbeitsfähig sind. Die Landung ist verboten allen Schwachsinnigen, Wahnsinnigen, Krüppeln, Lahmen, Blinden, Taubstummen, Personen mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten, schwangern unverheirateten Frauenspersonen, mittellosen verheirateten Frauenspersonen mit ihren Kindern, sowie Sträflingen und Verbrechern. Die amerikanische Einwanderungsbehörde stellt für die Erlaubnis zur Landung im allgemeinen als Bedingung Gesundheit, Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit und anständige Kleidung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Personen zurückgewiesen werden, welche einen Arbeits-Kontrakt eingegangen sind oder denen hier Arbeit versprochen worden ist, brieflich oder mündlich, oder welche irgendwie ausdrücklich oder stillschweigend eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung in den Vereinigten Staaten übernommen haben. Es ist dem Reisenden dringend zu empfehlen, sich außer dem Reisegeld zur Reise nach dem Bestimmungsort mit einigen Barmitteln, $10 bis $25 für die Person, zu versehen; das Geld muß bei der Landung vorgezeigt werden. Personen, die mit Augenkrankheiten (wie Trachoma, Granulosis) oder Kopfkrankheiten (wie Favus u. s. w.) behaftet sind, oder solche, welche die Krankheit überstanden haben, aber die Merkmale noch tragen, sind von der Landung in Amerika ausgeschlossen.

Für die deutschen Seeleute haben wir ein großes Lese- und Schreibzimmer eingerichtet (am Tage und abends bis 10 Uhr geöffnet), in dem sie stets willkommen sind; ebenso einige Schlafzimmer für die, welche hier ab- und anmustern. Jeden Sonntagvormittag, 10.30 Uhr, wird an Bord der Dampfer des Norddeutschen Lloyd oder der Hamburger Linie Schiffsgottesdienst für die deutschen Seeleute gehalten. Briefe sind zu adressieren: Deutsches Seemannsheim, 1308—'12 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md.

Die von der ehrw. Generalsynode angeordneten Kollekten.

I. Obligatorische Kollekten.

1. Reformationsfestkollekte (Predigerseminar).
2. Distriktskassenkollekte.
3. Kollekte für Innere und Aeußere Mission.
4. Kollekte für Kirchbaufondskasse.
5. Kollekte für die Pensions- und Unterstützungskasse.

II. **Empfehlenswerte Kollekte: Für das Proseminar.**

Vermächtnisse vom 1. Oktober 1914—1. Oktober 1915.

1. Wm. F. Hartig für Heidenmission....................$ 50.00

2. W. Meyer, Predigerseminar....................$ 25.00
   Proseminar 25.00
   Pensions- und Unterstützungskasse............ 100.00
   ———— 150.00

3. Frau Anna Casten, Proseminar........... 34.53
   Pensions- und Unterstützungskasse........... 34.53
   Waisenhaus, St. Louis...................... 34.53
   ———— 103.59

4. Wm. Butz, Rochester, Blue Springs.................. 50.00

5. Frau Karoline Schmidt, geb. Schupp.
   Innere Mission............................ 100.00
   Heidenmission 50.00
   Evang. Akademie, Fort Collins............... 50.00
   Pensions- und Unterstützungskasse............ 50.00
   Kirchbaukasse 50.00
   Predigerseminar 50.00
   ———— 350.00

6. F. W. Rothert, für Heidenmission............. 25.00
   Arme in Deutschland....................... 25.00
   ———— 50.00

7. Frau Anna B. Schaich, Predigerseminar.... 40.00
   Proseminar 15.00
   Innere Mission............................ 25.00
   Heidenmission 20.00
   Waisen in Indien.......................... 25.00
   Pensions- und Unterstützungskasse........... 30.00
   Blue Springs.............................. 20.00
   Emmaus 10.00
   Waisenhaus, St. Louis...................... 25.00
   Waisenhaus, Detroit 25.00
   Waisenhaus, Jerusalem 25.00
   ———— 260.00

8. Gottlieb Schneider, Heidenmission	50.00	
Social Service	50.00	
		100.00
9. Dirk H. Doeden, Predigerseminar	75.00	
Proseminar	75.00	
Pensions- und Unterstützungskasse	50.00	
		200.00
10. Frau N. N., Predigerseminar	20.00	
Proseminar	20.00	
Innere Mission	20.00	
Heidenmission	20.00	
		80.00
11. R. H. Ahlers, Heidenmission		1000.00
12. Karl Oellermann, Innere Mission	500.00	
Aussätzige in Indien	500.00	
		1000.00
13. Frau Elis. Turhorn, Innere Mission		100.00
14. Pastor N. N., Innere Mission	216.00	
Heidenmission	216.00	
Lehranstalten	216.00	
Pensions- und Unterstützungskasse	216.00	
Emmaus	216.00	
		1080.00
15. Frau Martha Horstmann, Heidenmission	500.00	
Innere Mission	500.00	
Blue Springs	100.00	
Senana-Mission	50.00	
Waisenkinder in Indien	50.00	
		1200.00
16. Frau Christine Schmidt, Heidenmission		100.00
17. Wm. Voß, Heidenmission		195.25
Total		$6068.84

Das Andenken der Gerechten bleibt gesegnet. Ihre Werke folgen ihnen nach!

H. Bode, Synodal-Kassierer.

Formulare für Vermächtnisse.

Wohltätige evangelische Christen, welche gesonnen sind, der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, ihrem Missionswerk oder einer ihrer Anstalten u. s. w. ein Vermächtnis zukommen zu lassen, sollten dies in ihrem Testament in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tun, d. h. in Gegenwart von zwei nichtinteressierten Personen, mit Angabe von Ort und Zeit und in englischer Sprache. Nachstehend lassen wir ein solches Formular folgen, in dem das Nichtgewünschte auszustreichen ist. Will man verschiedene Zweige des Synodalwerkes bedenken, so sollte jedesmal von vorne angefangen werden, also: "I give and bequeath" etc.

I give and bequeath to the .... (German Evangelical Synod of N. A., of which Rev. H. Bode, St. Louis, Mo., is treasurer), (German Evang. Missouri College [Eden College] located near Wellston, St. Louis Co., Mo.), (Pro-Seminary of the German Evang. Synod of N. A., located at Elmhurst, Ill.), (Board of Home Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Board of Foreign Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Extension Fund Board of the German Evang. Synod of N. A.), (Invalid and superannuated Pastors of the German Evang. Synod of N. A.), (Pastors and Teachers' Widows' and Orphans' Support, German Evang. Synod of N. A.), the sum of .... dollars and the receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge of my executor.

In deutscher Uebersetzung:

Ich schenke und vermache der........(Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika, deren Schatzmeister Pastor H. Bode, St. Louis, Missouri, ist), (dem Deutschen Evang. Missouri College [Eden College] bei Wellston, St. Louis Co., Mo.), (dem Proseminar der Deutschen Evang. Synode von N.-A. in Elmhurst, Ill.), (der Behörde für Innere Mission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Verwaltungsbehörde der Heidenmission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Kirchbaufondskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Behörde der synodalen Invalidenkasse), (der Behörde der synodalen Prediger- und Lehrer-Witwen- und Waisenkasse) die Summe von............ Die Empfangsbescheinigung des Schatzmeisters entledigt meinen Testamentsvollstrecker seiner Verpflichtungen.

Schatzmeister der Synode ist Pastor H. **Bode**, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Post-Bestimmungen.

1. Vereinigte Staaten.

Briefe kosten innerhalb der Ver. Staaten, Canada und Mexico jede Unze oder Bruchteil zwei Cents. — Das Porto muß vorausbezahlt werden.

Registrierte Briefe kosten zehn Cents extra.

Eilbriefe (Special Delivery), welche am Bestimmungsort sofort ausgetragen werden, kosten 10 Cents extra. — Eigene Marke.

Postkarten kosten einen Cent; mit vorausbezahlter Antwort zwei Cents.

Zeitungen (müssen an beiden Enden offen sein und dürfen nichts Geschriebenes enthalten) kosten je vier Unzen einen Cent.

Lithographieen, Bilder, Korrekturbogen (auch mit Manuskript) kosten je zwei Unzen einen Cent. Desgleichen Bücher unter 8 Unzen. Bücher über 8 Unzen gehen per Paket-Post.

Alle Waren bis zu 4 Unzen kosten je eine Unze einen Cent und müssen so verpackt sein, daß der Postmeister sie untersuchen kann. Ueber 4 Unzen werden zu Paket-Post-Porto berechnet.

Money Orders kosten:

Bis $ 2.50 — 3 Cts.	Bis $20.00 — 10 Cts.	Bis $ 60.00 — 20 Cts.
Bis 5.00 — 5 Cts.	Bis 30.00 — 12 Cts.	Bis 75.00 — 25 Cts.
Bis 10.00 — 8 Cts.	Bis 40.00 — 15 Cts.	Bis 100.00 — 30 Cts.
	Bis 50.00 — 18 Cts.	

Per registrierten Brief läßt sich auch Geld versenden. Falls der Brief aber verloren geht, ist kein höherer Ersatz zu erwarten als $50.00.

2. Weltpostverein.

(Zu dem Weltpostverein gehören alle Länder der Erde mit Ausnahme von a. in Afrika; einem Teil von Abessinien; b. in Asien: Afghanistan; c. in Ozeanien: einigen kleineren unabhängigen Inseln.)

Briefe, die Unze 5 Cts., für jede weitere Unze oder ihren Bruchteil weitere 3 Cts. Registrierte Briefe 10 Cts. extra. Briefe nach Deutschland und England nur noch 2 Cts. Die Beförderung nach Deutschland ist aber langsamer als bei 5 Cts. Porto.

Postkarten zwei Cents; mit vorausbezahlter Antwort vier Cents.

Drucksachen, d. h. Zeitungen, Bücher, Lithographieen, Photographieen, Korrekturbogen (mit oder ohne Manuskript) u. s. w. kosten je 2 Unzen 1 Cent.

Pakete. Einfache Pakete nach Deutschland bis zu 4 Pfund 6 Unzen kosten für je zwei Unzen einen Cent; größere Pakete (merchandise) bis zu 11 Pfund kosten 12 Cents per Pfund und bieten größere Sicherheit.

Money Orders werden nur an sog. International Money Order Offices ausgestellt und kosten: bis $10 — 25 Cts., bis $20 — 35 Cts., bis $30 — 40 Cts., bis $40 — 45 Cts., bis $50 — 50 Cts. u. s. w.

Die Paketpost.

Nach Bestimmungen vom 15. August 1913 können nunmehr Pakete bis zu 20 Pfund versandt werden. In der 1. und 2. Zone bis 50 Pfund. Von demselben Tage an dürfen Einzahlungen in die **Postsparbanken** auch **brieflich** gemacht werden. Das Porto für Pakete, die mehr als vier Unzen wiegen, wird fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund oder einen Teil davon betragen, wenn für lokale Ablieferung bestimmt, und fünf Cents für das erste Pfund, sowie einen Cent für jedes weitere Pfund oder Bruchteil davon, wenn es für andere Postämter innerhalb der ersten und zweiten Zone bestimmt ist. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Paket nicht mehr als 72 Zoll in Länge und Umfang betragen darf.

Schlußstein.

Von Pastor Karl Kißling.

Trostvoll tönt's aus Jesu Munde
Ins Gewirre dieser Zeit,
Bringt uns süße Himmelskunde
In die Welt voll Kampf und Streit;
Wir, in schicksalsschwerer Stunde,
Flehn zum Herrn der Ewigkeit,
Daß vom Fried, den er errungen,
Bald sei alle Welt durchdrungen.

Neid, Verrat und Geldbegierde
Haben einen Bund gemacht,
Der fast alle Welt verwirrte,
Unermeßlich Leid gebracht,
Völker trugvoll, frech umgirrte,
Und von Gott bekam die Macht,
Gleich dem Mann auf rotem Pferde, (Offb. Joh. 6, 4)
Fried zu nehmen von der Erde.

Glieder unsres Volks auch wenden
Sich vom Recht in eitlem Wahn,
Lassen sich vom Mammon blenden,
Sehn nicht das Verderben nahn,
Lassen Ehr und Namen schänden,
Stürzen hin auf böser Bahn.
Mög Gott unser Land behüten,
Ihm bewahren Ruh und Frieden!

Ueber allen Sturmesnächten
Spricht der Herr, an Frieden reich,
Thronend zu des Vaters Rechten:
Meinen Frieden geb ich euch.
Ob euch Tod und Höll anfechten,
Blickt empor zum Friedensreich.
Mag die Lüge uns umbranden:
Hoffnung machet nie zu Schanden.

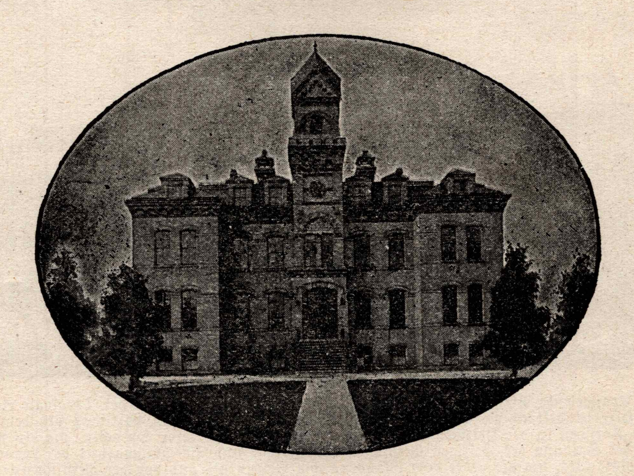
Drum, du Friedenskönig, sende
Deinen Frieden allzumal,
Daß sich endlich wieder wende
Unsre Sorge, unsre Qual,
Und auch unserm Lande spende
Friedensluft zu Berg und Tal.
F r i e d e n s u c h e n w i r h i e n i e d e n ;
B r i n g u n s e i n s t z u m e w g e n F r i e d e n !

Das Evangelische Proseminar

in Elmhurst, Dupage Co., Ill.

(16 Meilen nordwestlich von Chicago, Ill.)

an der Chicago & Northwestern Bahn.



Das Evangelische Proseminar ist dazu bestimmt, christlich gesinnten Jünglingen **die nötige** Vorbildung zu gewähren, und zwar zu verschiedenem Zweck und Ziel. Die Predigerzöglinge erhalten hier die Vorbildung für das Predigerseminar, die Lehrerzöglinge ihre Ausbildung für das Schullehreramt an den Schulen unserer evangelischen Gemeinden. Der regelmäßige Kursus ist fünfjährig. Durch alle Abteilungen lassen sich zwei Klassen unterscheiden, indem hauptsächlich die Predigerzöglinge in den alten Sprachen unterrichtet werden, während die Lehrerzöglinge sich vorzüglich mit Realwissenschaften, Pädagogik, Englisch und Musik beschäftigen; in der Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, im Deutschen und anderen Fächern sind beide Abteilungen vereinigt. Da die Kenntnis der Heilswahrheiten für jeden gebildeten Christen unerläßlich ist, so wird im Religionsunterricht kein Unterschied, noch eine Ausnahme erlaubt, sondern von jedem Schüler, welchem Berufe er sich auch zu widmen gedenkt, erwartet, daß er sich diesen Unterricht mit allem Fleiß zu nutze mache.

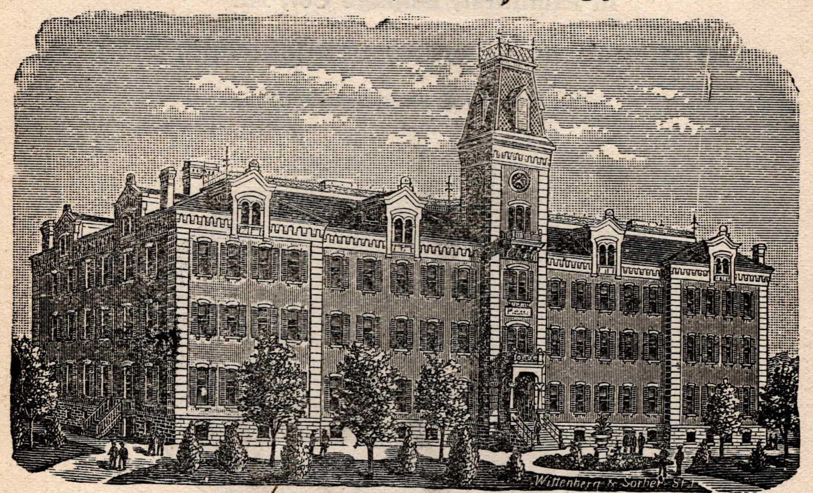
Aufsichtsbehörde: Pastor F. Werning, Lowden, Jowa; Pastor C. F. Baumann, Bartlett, Jll.; Pastor H. Niefer, Milwaukee, Wis.

Professoren: D. Irion, D. D., Prof. der Religion und des Griechischen; H. Brodt, Prof. der Pädagogik und der Deutschen Sprache und Literatur; K. Bauer, Prof. der alten Sprachen und Geschichte; G. A. Sorrick, A. M., Prof. der Mathematik und der Naturwissenschaften; C. G. Stanger, Prof. der Musik; H. L. Breitenbach, Prof. des Lateinischen und Englischen; H. Arlt, Prof. der Geschichte und der alten Sprachen; John E. F. Schmale, Prof. der Englischen Sprache und Literatur.

Die Verwaltung des Proseminarhaushalts liegt in den Händen des Herrn J. C. Gernand und seiner Gemahlin. — Korrespondenzen und Liebesgaben sind an den Präsidenten der Anstalt zu adressieren. — Pakete sind per Fracht oder „American Expreß“ zu schicken.

Das Evang. Predigerseminar

bei St. Louis, Mo.



Das Evangelische Predigerseminar ist ausschließlich für das Studium der Theologie eingerichtet. Hier handelt es sich hauptsächlich um ein ebenso streng wissenschaftliches als demütig gläubiges Forschen in der Heiligen Schrift, um das Verständnis ihrer Sprachen, um ein Ringen nach der Salbung des Heiligen Geistes zu der Hirten- und Säemannsarbeit des evangelischen Predigtamtes, um die Lehre vom Glauben, vom Bekenntnis und von der christlichen Ethik, um die Kirchengeschichte und um andere theologische Disziplinen. Die Anstalt steht daher solchen Jünglingen offen, welche, im 18. bis zum 24. Lebensjahre stehend, nach reifer Ueberlegung und aus innerer Ueberzeugung dem evangelischen Glauben treu, ihrer Berufung zum heiligen Amte vor Gott gewiß sind und die nötige Befähigung zu solch ernstem Studium besitzen.

Die Seminaristen haben beim Eintritt in das Predigerseminar schriftlich das Versprechen zu geben, daß sie dem Predigtamt in der Evangelischen Kirche treu bleiben und in den ersten Jahren nach ihrer Ausbildung die ihnen von der Synode zugewiesenen Stellen willig und gewissenhaft bedienen, oder aber, wo sie sich anders entscheiden sollten, die sämtlichen Kosten ihrer Ausbildung an die Seminarkasse vergüten wollen. — Der regelmäßige Kursus beträgt drei Jahre. Die Seminaristen sind in drei Jahresklassen eingeteilt. Das Anstaltsjahr beginnt Anfang September und dauert bis Mitte Juni.

Das große, schöne Anstaltsgebäude steht auf einer kleinen Anhöhe, sieben Meilen vom Courthause und eine Meile von der Stadtgrenze, an der St. Charles Rock Road und Hunt Avenue. Der größte Teil des etwa neunzehn Acker umfassenden Seminarplatzes bildet eine schattige Baumanlage.

Das Seminar kann von St. Louis aus mit den Cars der „Easton"-Linie („Wellston"-Cars) und mit den „Suburban-Park"-Cars der „Suburban"-Linie bis auf beinahe eine Meile erreicht werden. Man fährt nämlich bis „Wellston" und von da aus kann die letzte, etwas weniger als eine Meile betragende Strecke mit den „St. Charles"-Cars zurückgelegt werden. — Ebenfalls nahe bei dem Seminar liegt die Station „Eden" der Wabash-Bahn.

Aufsichtsbehörde: Pastor S. Kruse, Sappington, Mo., Vorsitzender; Pastor W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekretär; Pastor F. Mayer, Ph. D., Manchester, Mich.

Professoren: Pastor W. Becker, Präsident, eingetreten im November 1883, hat die Leitung der Anstalt, führt die Korrespondenz und erteilt in verschiedenen Fächern Unterricht; Prof. W. Baur, eingetreten im Oktober 1904; Prof. S. D. Preß, eingetreten im September 1908, und Prof. G. Brändli, eingetreten im September 1911, erteilen den weiteren Unterricht; Herr F. S. Saeger, Musikprofessor.

Pastor K. Schneider und seine Gattin führen die Verwaltung des Hauses.

Beamte der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Beamte der Gesamt- (General-) Synode.

Präses — P. J. Baltzer, 2506 Benton Str., St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. D. Irion, D. D., Elmhurst, Ill.
Sekretär — P. G. Fischer, 671 Madison Str., Milwaukee, Wis.
Schatzmeister — P. H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Distriktsbeamte.

1. Atlantischer: Präses — P. J. A. Weishaar, 230 E. Church Str., [Williamsport, Pa.
Vizepräses — P. Geo. Kern, Taborton, N. Y.
Sekretär — P. F. E. C. Haas, 20 Liberty Str., Amsterdam, N. Y.
Schatzmeister — Herr Adam Friedrich, 169 Polk Str., Newark, N. J.

2. Indiana: Präses — P. Paul Repke, R. R. 3, Irvington, Ind.
Vizepräses — P. H. Schiek, 1106 E. Virginia Str., Evansville, Ind.
Sekretär — P. C. Held, 1460 S. 7. Str., Louisville, Ky.
Schatzmeister — P. Theo. Schlundt, Tell City, Ind.

3. Jowa: Präses — P. J. E. Birkner, 603 S. Maple Str., Creston, [Jowa.
Vizepräses — P. G. Meinzer, Ackley, Jowa.
Sekretär — P. C. Fauth, Westside, Jowa.
Schatzmeister — Herr John Blaul, Burlington, Jowa.

4. Kansas: Präses — P. U. B. Slupianek, R. R. 4, Junction City, [Kans.
Vizepräses — P. A. Walton, 1009 N. Western Ave., Oklahoma City, [Okla.
Sekretär — P. J. Endter, Kingfisher, Okla.
Schatzmeister — P. E. Vogt, 307 N. 9. Str., Atchison, Kans.

5. Michigan: Präses — P. Paul Irion, 907 Franklin Str., Michigan [City, Ind.
Vizepräses — P. C. Haag, 1013 7. Str., Port Huron, Mich.
Sekretär — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich.
Schatzmeister — Herr Phil. Eichhorn, Port Huron, Mich.

6. Minnesota: Präses — P. A. Debus, Hebron, N. Dak.
Vizepräses — P. F. C. Klein, Eitzen, Minn.
Sekretär — P. M. Strasburg, Hutchinson, Minn.
Schatzmeister — P. G. Mayer, New Ulm, Minn.

7. Missouri: Präses — P. W. Hackmann, 4019 St. Louis Ave., [St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. A. Kuhn, R. R. 1, New Haven, Mo.
Sekretär — P. F. Grabau, Weldon Springs, Mo.
Schatzmeister — Herr Geo. H. Wetterau, 3242 Copelin Ave., St. [Louis, Mo.

8. Nebraska: Präses — P. H. Krüger, Steinauer, Nebr.
Vizepräses — J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr.
Sekretär — P. A. Matzner, 1314 F Str., Lincoln, Nebr.
Schatzmeister — P. A. Woth, Seward, Nebr.

9. New York: Präses — P. R. Vieweg, 161 Dewitt Ave., Elmira, [N. Y.
Vizepräses — P. A. Goetz, 5 E. Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Sekretär: — P. H. M. Wiesecke, Hamburg, N. Y.
Schatzmeister — Herr Chas. Roth, 333 Niagara Str., Buffalo, N. Y.

10 Nord-Illinois: Präses — P. Geo. Goebel, Pekin, Ill.
Vizepräses — P. C. Hoffmann, Lincoln, Ill.
Sekretär — P. Theod. Kettelhut, Minonk, Ill.
Schatzmeister — Wm. D. Bobsin, 3423 Parker Ave., Chicago, Ill.

11. Ohio: Präses — P. J. E. Digel, 211 E. Tremont Str., Massillon, O.
Vizepräses — P. B. F. Wulfmann, Springfield, O.
Sekretär — P. S. Lindenmeyer, Portsmouth, O.
Schatzmeister — Herr Konrad Wiegand, Lorain, O.

12. Pacific: Präses — P. O. Satzinger, 337 E. Jefferson Str., Los [Angeles, Cal.
Vizepräses — P. J. Nuesch, 1739 Trinity Str., Los Angeles, Cal.
Sekretär — P. W. Schmidt, 722 Filbert Str., Oakland, Cal.
Schatzmeister — Herr Leon Würsching, San Francisco, Cal.

13. Pennsylvania: Präses — P. Otto W. Breuhaus, Lowell, Ohio.
Vizepräses — P. Theo. Schmale, 506 Lockhart Str., Pittsburgh, Pa.
Sekretär — P. Aug. C. Rasche, 3739 Wood Str., Wheeling, W. Va.
Schatzmeister — Herr J. J. Meyer, Glenshaw, Pa.

14. Süd-Illinois: Präses — P. G. Plaßmann, R. R. 2, Granite [City, Ill.
Vizepräses — P. F. J. Buschmann, R. R. 6, Edwardsville, Ill.
Sekretär — P. K. Dexheimer, Freeburg, Ill.
Schatzmeister — Herr J. Berger, Granite City, Ill.

15. Texas: Präses — P. C. Wolff, 908 Pennsylvania Ave., Fort Worth, [Tex.
Vizepräses — P. G. Mornhinweg, New Braunfels, Tex.
Sekretär — P. J. J. Kasiske, Kurten, Tex.
Schatzmeister — P. G. Krebs, Coupland, Tex.

16. West-Missouri: Präses — P. F. C. Klick, St. Joseph, Mo.
Vizepräses — P. P. Störker, Jefferson City, Mo.
Sekretär — P. J. M. Munz, Wellington, Mo.
Schatzmeister — P. F. P. Umbeck, California, Mo.

17. Wisconsin: Präses — P. H. Niefer, 550 Russell Ave., Milwaukee, [Wis.
Vizepräses — P. E. Aßmann, Portage, Wis.
Sekretär — P. E. C. Grauer, Wausau, Wis.
Schatzmeister — P. R. Grunewald, Wauwatosa, Wis.

18. Colorado-Missions-Distrikt: Präses — P. J. Jans, [R. R. 1, Box 12, Ft. Collins, Colo.
Sekretär — P. A. Fünning, Montrose, Colo.
Schatzmeister — P. P. Jüling, Windsor, Colo.

19. Washington-Missions-Distrikt:
Präses — P. H. Freund, Gresham, Oregon.
Sekretär — P. E. G. Albert, Boise, Idaho.
Schatzmeister — P. J. Hergert, 447 Failing Str., Station B, Port-[land, Ore.

Reisender Vertreter der Lehranstalten: P. S. A. John, 1400 Packard Str., Ann Arbor, Mich.

Sekretär für Heidenmission: P. E. Schmidt, 1377 Main Str., Room 8, Buffalo, N. Y.

Sekretär für die Sonntagschulen: P. Th. Mayer, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Seminarbehörde.

P. J. E. Digel, Massillon, Ohio, Vors.; P. Dr. F. Mayer, Manchester, Mich., Sekr.; P. Jul. Kircher, Chicago, Jll., Schatzm.; P. S. Kruse, Sappington, Mo.; P. C. F. Baumann, Aurora, Jll.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.; P. Wm. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. F. Werning, Lowden, Jowa; P. Theo. Haas, Breese, Jll.; P. W. Becker, Präsident des Predigerseminars, ex officio; P. Dr. D. Irion, Präsident des Proseminars, ex officio; Lehrer J. König, Hoyleton, Jll.; John Blaul, Delegat der Ersten Evangelischen Gemeinde zu Burlington, Jowa; F. Riechmann, Delegat der St. Johannes-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Jakob L. Knauß, Delegat der St. Lukas-Gemeinde zu Evansville, Ind.; Fr. Lahs, Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Jll.; Wm. Fleischer, Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis. — Repräsentant der Lehranstalten ist P. S. A. John, Ann Arbor, Mich.; P. J. Jans, Dir. der Evang. Akademie zu Fort Collins, Colo.

Direktorium des Predigerseminars: P. J. E. Digel, Vors.; P. F. Mayer, Ph. D., Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. S. Kruse; P. Wm. Hackmann; P. W. Becker, ex officio; Delegat der Ersten Evang. Gemeinde zu Burlington, Ja.; Delegat der St. Joh.-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Delegat der St. Lukas-Gemeinde, Evansville, Ind.

Direktorium des Proseminars: P. F. Werning, Vors.; P. C. F. Baumann, Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. H. Niefer, Dr. Irion, D. D., ex officio; P. Theo. Haas; Lehrer J. König; Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Jll.; Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis.

Aufsichtsbehörde des Predigerseminars: P. S. Kruse, Sappington, Mo., Vors.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekr.; P. F. Klemme, St. Louis, Mo., ist Stellvertreter für P. Dr. F. Mayer.

Aufsichtsbehörde des Proseminars: P. F. Werning, Lowden, Jowa, Vors.; P. C. F. Baumann, Aurora, Jll., Sekr.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.

Kommission für die Evangelische Akademie in Ft. Collins, Colo.: P. Paul Jueling, Vorsitzender; P. J. Jans, Dir., Sekretär; P. G. A. Schmidt; P. Chr. Buckisch; Herr David Ruff, Fort Collins, Colo., Schatzmeister; Herr H. Sturhahn, Denver, Colo.

Synodalgericht: P. A. H. Becker, New Orleans, La., Vors.; P. F. Hohmann, Pleasant Ridge, O., Sekr.; P. J. U. Schneider, Ph. D., Evansville, Ind.; P. H. Walser, St. Louis, Mo.; P. E. Hansen, Clarence, Jowa; P. A. Grabowski, Hankinson, N. Dak.; P. H. Wolf, Bartlett, Jll.; Lehrer: J. H. Dinkmeier, St. Charles, Mo.; F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo. — Gemeinden: Peters, Louisville, Ky.; Zions, Burlington, Jowa; Peters, Elmhurst, Jll.; 1. Johannes, Detroit, Mich.; Peters, St. Louis, Mo.

Zentralbehörde für Innere Mission: P. F. A. Reller, Evansville, Ind., Vors.; P. A. E. Meyer, Chicago, Jll., Sekr.; P. F. G. Ludwig, Milwaukee, Wis., Schatzm.; P. J. Nuesch, Los Angeles, Cal.; P. H. Rahn, Edwardsville, Jll.

Emigranten-Missionsbehörde: P. W. Batz, Vors.; P. F. H. Klemme, Sekr.; P. W. H. Aufderhaar, Schatzm.; je ein Delegat von der Christus- und der St. Matthäi-Gemeinde (Hr. E. Kreiling und Hr. F. Steiner). P. O. Apitz, Missionar.

Behörde für die synodale Heidenmission in Indien: P. P. A. Menzel, 1920 G Str., N. W., Washington, D. C., Vorsitzender; P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette Str., Baltimore, Md., prot. Sekretär; P. E. Schmidt, 1377 Main Str., Buffalo, N. Y., Generalsekretär; P. Tim. Lehmann, 674 S. High Str., Columbus, Ohio, Schatzmeister; P. F. Frankenfeld, 1062 St. Paul Str., Rochester, N. Y.; P. H. A. Kraemer, 64 N. Ogden Str., Buffalo, N. Y.; Herr Edwin Cook, 1212 Michigan Str., Buffalo, N. Y.; Herr H. Manrodt, 1022 E. 2. Str., Brooklyn, N. Y.

Konferenz der Missionare in Indien. — Präses: Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., E. India; Vizepräses: Missionar A. Hagenstein, Parsabhader-Baloda, C. P., E. India; Sekretär: Missionar K. Nottrott, Bisrampur-Raipur, C. P., E. India; Schatzmeister: Missionar A. Stoll, Raipur, C. P., E. India.

Behörde für christliche Erziehung: a. Gemeindeschule: P. M. Schroedel, Hoyleton, Ill., Vors.; Lehrer A. Schoppe, Millstadt, Ill., Sekr. Mitglied der Bethlehems-Gemeinde, Chicago, Ill., Schatzmeister. — b. Sonntagschule: P. Paul Pfeiffer, Evansville, Ind., Vorsitzender; P. W. F. Simon, Ph. D., St. Louis, Mo., Sekretär; P. C. L. Langerhans, Addieville, Ill., Schatzmeister; P. E. Gehle, Superintendent.

Evangelische Liga. Beamten und Komitees. — Präsident: P. Wm. N. Dresel, 31 Lower Third Str., Evansville, Ind.; Vizepräsident: P. Paul Moritz, 117 W. Nettleton Ave., Independence, Mo.; Korresp. Sekretär: Frl. Anna Rahe, 548 East Drive, Woodruff Place, Indianapolis, Ind.; Prot. Sekretär: P. Aug. Ruecker, 1100 E. Ohio Str., N.-S., Pittsburgh, Pa.; Schatzmeister: Herr Reinhold Tietze, 2622 Indiana Ave., St. Louis, Mo.; Trustees: Frl. Lydia Speidel, Buffalo, N. Y.; P. F. Tschudy, Brookfield, Wis.; Herr Otto Schmid, Baltimore, Md.; P. J. G. Scheuber, Evanston, Ill.; P. Th. Schmale, Pittsburgh, Pa.; Herr John Rasche, Burlington, Iowa.

Pensions- und Unterstützungskasse: P. J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr., Vorsitzender; P. A. Dreusicke, Ohlman, Ill., Sekretär; P. J. Th. Seybold, Hamburg, Iowa, Schatzmeister; P. J. Schoettle, 432 Kellum Str., Scranton, Pa.; P. Otto Preß, 1804 S. 9. Str., St. Louis, Mo.; Lehrer L. Saeger, R. R. 1, St. Charles, Mo.; Herr Th. Punchmann, St. Charles, Mo.; Herr H. W. Stoenner, 421 31. Str., Milwaukee, Wis.; Herr H. C. Althoff, R. R. 3, Box 15, Freeport, Ill.

Behörde der Kirchbaufondskasse: Herr Paul Abt, East St. Louis, Ill., Vors.; P. F. J. Buschmann, R. R. 6, Edwardsville, Ill., Vizevors.; P. Theo. Braun, St. Louis, Mo., Sekr.; P. Friedr. Krafft, St. Louis, Mo., Schatzm.; Herr H. Huning, St. Louis, Mo.

Finanzbehörde: P. W. Mehl, Louisville, Ky., Vorsitzender; P. A. Goetz, Buffalo, N. Y.; Herr Wm. Vollmer, Vincennes, Ind.

Wohltätigkeitsbehörde: Die Pastoren Holke, Mohme, G. B. Schiek, Dyck, F. Baur, Mallick, Heithaus.

Komitee für Wohlfahrtspflege (Social Service): Die Pastoren F. Weber, J. Goebel, J. G. Stilli. Gemeinden: St Peters, Chicago, Ill.; St. Pauls, Chicago, Ill. Dazu die Vorsitzenden der Behörde für Innere Mission, der Wohltätigkeitsbehörde und des Diakonieverbandes.

Mitglieder des Komitees für Liebestätigkeit: 1. Oestliches Gebiet: P. F. E. C. Haas und P. T. F. Bode. — 2. Zentral Gebiet: P. K. Dexheimer und P. C. D. Reichle. — 3. Mittelwestliches Gebiet: P. K. Fauth und P. E. Bleibtreu, Vorsitzender. — 4. Westliches Gebiet: P. Hy. Vieth, Sekr., und P. D. Maul. Neuntes Glied: Pastor Hy. Bode.

Literarische Komitees: 1. Für deutsche Publikationen: P. A. Muecke, Garretson, S. Dak., Vors.; Prof. W. Baur, Eden Seminar; P. K. Wiegmann, R. R. 2, Red Bud, Ill. — 2. Englische: Prof. S D. Preß, Eden Seminar, Vors.; P. Chr. G. Haas, Buffalo, N. Y.; P. D. Bruening, Louisville, Ky.

Verlags-Direktorium: P. Theo. Oberhellmann, St. Louis, Mo., Vors.; P. G. Plaßmann, R. R. 2, Granite City, Ill.; die Gemeinden: Zions, St. Pauls und Bethania, St. Louis, Mo.

Verlagsverwalter: Herr Ernst Wm. Meyer, 1716—1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.; Herr A. Baltzer, Geschäftsführer des Zweiggeschäfts, 202 S. Clark Str., Room 300, Chicago, Ill.

Evangelischer Brüderbund ("Evangelical Brotherhood."): Präsident: Dr. E. A. R. Torsch, 714 Starks Bldg., Louisville, Ky.; Vizepräsident: Herr A. L. Rau, P. O. Box 612, New Orleans, La.; Sekretär: Herr John C. Fischer, 819 Blackford Ave., Evansville, Ind.; Schatzmeister: Herr W. C. Hazlebeck, 19 S. Gallia Str., Portsmouth, Ohio; die Verwaltungsräte sind folgende Herren: Anton Roesch, St. Louis, Mo.; C. Seidler, Washington, D. C.; Alb. Bishop, Burlington, Iowa; die Pastoren J. Pister, Chicago, Ill.; Th. F. Bode, Buffalo, N. Y.

Fonds-Behörde: P. Jul. Kircher, Chicago, Ill., Vors.; P. P. Irion, Michigan City, Ind., Sekretär; St. Peters-Gemeinde, Chicago, Ill.; Christus-Gemeinde, Milwaukee, Wis.; St. Petrus-Gemeinde, Centralia, Ill.

Redakteure der Zeitschriften.

Friedensbote und Kalender — P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Theologisches Magazin (nebst Rundschau) — P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; P. em. E. Otto, Columbia, Ill., Mitarbeiter.

Jugendfreund — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich., Chefredakteur; P. K. Kißling, St. Louis, Mo., Mitredakteur. [Kans.

Lektionsblatt (Intern. Lektion) — P. A. Jennrich, R. R. 2, Paola,

Unsere Kleinen — Frau Klara Berens, Elmhurst, Ill.

Evangelical Herald und Evangelical Year-book: P. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Evangelical Tidings, Evangelical Companion, Junior Friend — P. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bible Story Quarterly — P. H. Katterjohn. — Advanced Quarterly — P. H. Katterjohn, unter Mitwirkung von P. O. Preß.

Children's Comrade: P. Ewald Kockritz, New Orleans, La., Redakteur.

Neues Lektionsblatt (bibl. Geschichten) — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Christliche Kinderzeitung — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gehörenden Pastoren.

Nach den bis zum 20. Oktober 1915 eingelaufenen Meldungen.

(Die mit einem * bezeichneten Pastoren sind noch nicht gliedlich angeschlossen, werden aber wohl bei der nächsten Distriktskonferenz um Anschluß nachsuchen. Die mit einem † bezeichneten Pastoren stehen schon länger als zwei Jahre in Verbindung mit der Synode, doch ohne Glieder zu sein. Die mit einem § bezeichneten Pastoren sind Supernumerare. Siehe Beschluß der letzten Generalkonferenz. Protokoll Seite 303, 15.)

Abele, F. J., Plymouth, Nebr.
Abele, J., R. R. 3, Cook, Nebr. [Ind.
Adomeit, F. W., R. R. 4, Francesville,
Agricola, E. R. O., R. R. 25, Chesterfield, Mo.
Alber, W. H., 380 17th St., Detroit, Mich.
Albert, E. G., 1905 N. 12th St., Boise, Idaho. [ence, Mo.
Alberswerth, Alfr., R. R. 3, New Flor-
†Albrecht, Alfr., Box 74, Hudson, Kans.
Albrecht, Otto, Brownsville, Minn.
Aldinger, E. G., R. R. 29, Lynnville, Ind.
Aleck, E., Western, Nebraska.
Allrich, Paul, R. R. 2, Nashua, Ia. [Mo.
Amacker, Traugott, R. R. 2, Augusta,
Apitz, O., Emigrantenmissionar, 1308—1312 Beason St., Locust Point, Baltimore, Md.
Arends, E., 306 W. Locust St., Lodi, Cal.
Arlt, H., Prof., Elmhurst, Ill.
*Arndt, H., Pennsylvaniaburg, Ind.
Artus, A., Beeville, Texas.
Asmuss, W., R. R. 3, Hermann, Mo.
Assmann, Ed., Portage, Wis.
Aufderhaar, W. H., 1319 Myrtle Ave., Baltimore, Md.
Awiszus, H. M., Albany, Minn.
Bachmann, A. W., 734 Livernois Ave., Detroit, Mich.
Bachmann, C., Cattaraugus, N. Y.
Baehr, Jac. (Em.), Hill City, Minn.
Bahnsen, H. T., 3120 Neosho St., St. Louis, Mo. [N. Y.
Baltzer, A., 192 Child St., Rochester,
Baltzer D., Florence, Mo. [Mo.
Baltzer, E., 2506 Benton St., St. Louis,
Baltzer, J., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Barkau, C. W., New Athens, Ill.
Barkau, Walt., R. R. 3, Waterloo, Ill.
Barnofske, H., R. R. 3, Kyle, Texas.
Barth, C. J., R. R. 3, Hampton, Iowa.
Barth, H. L., Menomonee Falls, Wis.
Bassler, Phil. H., 329 N. 14th St., Murphysboro, Ill.
Batz, W., 923 East Ave., Baltimore, Md.
Bauer, Carl, Professor, Elmhurst, Ill.
Bauer, W., 634 Catharine St., Syracuse, New York. [Ill.
Baumann, C. F., 167 Fifth St., Aurora,
Baumgaertel, H., Burksville, Ill.
Baur, Fr., R. R. 4, Box 151, Webster Groves, Mo.
Baur, Theo., New Baden, Ill.
Baur, W., Prof., 1617 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Bechtold, C., Marysville, Kans.
Bechtold, Fr., R. R. 1, Morrison, Mo.
Bechtold, W., Kahoka, Mo.
Becker, A. H., 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Becker, E. J., Concordia, Mo.
Becker, H., Ellinwood, Kans.
Becker, W., Direktor, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Theo., Elmore, Ohio.
*Beecken, P., Port Arthur, Tex.
Behrendt, W. (Em.), 3392 W. 41st St., Cleveland, Ohio.
Behrens, D. (Em.), Speed, Mo. [Wis.
Beier, E., 308 S. Vine St., Marshfield,
Bek, C. (Em.), Box 94, Seward, Nebr.
*Bekeschus, Ed., R. R. 1, Jamestown, Missouri. [deau, Mo.
Bemberg, F., 33 S. Ellis St., Cape Girar-
Bendigkeit, Chr., Bennett, Iowa.
Benkendörfer, C. (Em), R. R. 4, Evansville, Ind.
Benthin, P., 717 Epworth Ave., Winton Place, Cincinnati, Ohio.
Berdau, E., R. R. 15, Valley Park, Mo.
Berger, C., R. R. 1, Monee, Ill.
*Bergsträsser, E., Box 482, Altus, Okla.
*Berlekamp, Ed., W., Billingsville, Mo.

Berlekamp, T., Napoleon, Mo. [N. Y.
Berner, G., 114 Domedion Ave., Buffalo,
Bernhardi, C. W., 3814 Bridge Ave., N. W., Cleveland, Ohio.
Bettex, E. Th., Idalia, Colo.
Betz, G., Schofield, Wis.
Beutenmüller, A., 805 S. Mechanic St., Jackson, Mich.
*Beutler, F., Bourbon, Ind.
Beutler, Rob. J., 150 Dearborn Ave., Detroit, Mich.
Beyersdorff, O., Shell Lake, Wis.
*Biegeleisen, J., 923 Laredo Ave., Corpus Christi, Tex. [port, Ill.
Bierbaum, Dan., 104 Union St., Free-
Bierbaum, H. H., Des Plaines, Ill.
Bierbaum, J. C., 916 Pearl St., Berlin, Wisconsin. [Collinsville, Ill.
Bierbaum, Martin F., 307 W. Clay St.,
Bierbaum, Theo. F., Minier, Ill.
Birkner, J. E., 603 S. Maple St., Creston, Iowa.
Birnstengel, L., Herkimer, Kans.
Bisping, A. H., Union, Mo.
*Bittner, S. P., Bolivar, O.
Bizer, Carl C., Elliston, O.
Bizer, J., Medford, Wis.
Bizer, J. J., Elkhardt Lake, Wis.
Bizer, K., R. R. 1, New Albin, Iowa.
Blankenagel, A., 537½ 33d St., Milwaukee, Wis.
*Blasberg, D., Houston, Tex.
Blasberg, W., Carpentersville, Ill.
Blaufuss, Ph., Denver, Iowa.
Bleibtreu, Ed., 7423 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
Bloesch, E., German Valley, Ill.
Blum, H. E., R. R. 1, Dyer, Ind.
*Bock, A. F., R. R. 2, Nashville, Ill.
*Bock, Fr., R. R. 2, Prescott, Wis.
*Bock, G., Tigerton, Wis.
Bockstruck, A., Cottleville, Mo.
Bode, G., 4912 Maple Ave., St. Louis, Mo.
Bode, H., 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo. [N. Y.
Bode, Th. F., 364 Genesee St., Buffalo,
Bodmer, J. J. (Em.), Strasburg, Ohio.
Boehm, Fr., Urbana, Ind.
†Boeker, L. C., R. R. 1, Warrenton, Mo.
Bohn, G., Bensenville, Ill.
Bohnstengel, G. (Em.), 134 Clark St., Aurora, Ill. [Ill.
Bollens, J., 7008 Michigan Ave., Chicago,
Bollier, W., Box 233 Herndon, Kans.
Bomhard, W. A., 210 8th St., Sharpsburg Sta., Pittsburgh, Pa.
Bosold, F., Mokena, Ill.
Bourquin, P., Reading, O. [N. Y.
Bourquin, W., 595 E. 7th St. Brooklyn,
Braendli, G., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo. [geles, Cal.
Branke, Paul, 941 Georgia St., Los An-
Bratzel, E., Fort Lauderdale, Florida.
Bratzel, G. G., R. R. 13, Brookfield, Wis.
Bratzel, Paul T., 219 E. 10th Ave., Duluth, Minn.
Braun, Fr., R. R. 1, Burksville, Ill.
Braun, J. J., 1114 White Ave., Grand Junction, Colo. [Louis, Mo.
Braun, Theo. F., 3546 Page Blvd., St.
Braun, Th., 1511 College Ave., St. Louis,
Bredehoeft, H. J., Lebanon, Ill. [Mo.
Breitenbach, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Breitenbach, W., 10251 Avenue L, East Side Sta., Chicago, Ill.
Brenion, E., R. R. 3, Medaryville, Ind.
Brennecke, F., R. R. 2, Rexburg, Idaho.
Bretz, J. Dan., R. R. 5, Newton, Iowa.
Bretz, W. L., 221 Gates St., Columbus, O.
Breuhaus, O. (Em.), Elmhurst, Ill.
Breuhaus, Otto W., Lowell, Ohio.
Briesemeister, P., 1251 Hull St., Baltimore, Md. [Miss.
Brink, E. C., 544 Reynoir St., Biloxi,
*Brink, G. F., 604 N. Raymond Ave., Pasadena, Cal.
Brink, Paul, Hardtner, Kans.
Brodt, Herb. J., 126 W. 9th St., Erie, Pa.
Brückner, P., Hollowayville, Ill.
Brüning, David, 1231 W. Jefferson St., Louisville, Ky. [Ky.
Brune, F. G., 409 Kenton St., Dayton,
Brunn, Carl, R. R. 2, Warsaw, Ill.
Bruse, J., Fairfax, S. Dak.
Buchmüller, Dan., Trenton, Ill.
Buchmüller, H., Redbud, Ill.
Buchmüller, P., Marine, Ill.
Buck, C. A. J., Mayview, Mo.
Buckisch, Chr., 2413 W. 28th Ave., Denver, Colo.
Budy, Fr. W., R. R. 3, San Marcos, Tex.
Buff, Karl, Dexter, Mich.
Bühler, B., Greenview, Ill.
Bühler, F. W., 615 Church St., St. Joseph, Mich.
Bühler, W., Hubbard, Iowa.
*Büscher, J. C. A., R. R. 2, Bland, Mo.
Büscher, J. H., Nashville, Ill.
Büttner, A., 614 Emmet St., Petoskey, Mich. [Rochester, Minn.
Bunge, W. W., 11 W. Winona Ave.,

Burghardt, C., 3236 E. 55th St., Cleveland, Ohio. [ville, Ill.
Buschmann, F. J., R. R. 6, Edwards-
Caldemeyer, Sam., 317 E. Franklin St., Shelbyville, Ind.
Cramm, Wm. J., Dubois, Ind.
Crusius, Carl, Union Theological Seminary, Broadway & 120th St., New York City.
Crusius, V., South Germantown, Wis.
Daiss, J., Berger, Mo.
Dallmann, H. C., Lester Prairie, Minn.
Dammann, M. J., 5th & Howard Sts., Lemars, Iowa. [Ind.
Daries, F., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon,
David, P., 118 Walnut St., Wabash, Ind.
Davis, M. P., 45 Seymour St., Buffalo,
Debus, Aug., Hebron, N. Dak. [N. Y.
Decker, Chas. H., 8404 Hall's Ferry Road, St. Louis, Mo.
Deckinger, G., Talmage, Nebr.
Deislinger, G., R. R. 1, Marlin, Texas.
Denninghoff, Louis, Taylor, N. Dak.
Dettbarn, E. J. F., 117 Robbins St., Cambridge, Md. [Iowa.
Dettmann, A., 703 Walnut St., Atlantic,
Deuschle, Fr., Franklin, Iowa.
Dexheimer, K., Freeburg, Ill. [Ill.
Dickmann, W., 1500 Monroe St., Quincy,
Dies, C. F., Town Line, N. Y.
Dies, H. A., Attica, N. Y.
Dietrich, Paul, De Soto, Mo. [Mich.
Dietz, G. (Em.), 187 6th St., Muskegon,
Dietze, Alb., R. R. 3, Jasper, Ind.
Digel, J. E., 211 E. Tremont St., Massillon, Ohio.
*Dinkmeier, H. W., Wright City, Mo.
Dinkmeier, J. H. (Em.), 533 Jefferson St., St. Charles, Mo.
Dippel, J., Summerfield, Ill.
Ditel, G., Verona, Mo.
Ditter, Rud. Cep., Merton, Wis.
Dodzuweit, Fr., R. R. 2, Peterson, Iowa.
Doellefeld, A., Carlyle, Ill.
Doellefeld, Jacob, Pilot Grove, Mo.
Doering, K. O. (Em.), Emmaus, Marthasville, Mo.
Doernenburg, G., Gerald, Mo.
Doernenburg, K., Caseyville, Ill. [Ill.
Dorjahn, J. H., 305 Bench St., Galena,
Dorn, F. L., Ph. D., Race St. and McMicken Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Dorullis, J., 316 2d S. W. St., Centralia,
Drees, H., 2613 Potomac St., St. Louis, Missouri.
Dreusicke, A., Ohlman, Ill. [ville, Ind.
Dresel, Wm. N., 31 Lower 3d St., Evans-
Duensing, G., R. R. 3, Milford, Nebr.
Duval, Geo., 6449 S. Kingshighway Blvd., St. Louis, Mo. [ton, Tex.
Dyck, Paul V., 1215 Texas Ave., Hous-
Ebinger, S. A., 4317 Ave. E., (Avondale Sta.), Birmingham, Ala.
Echelmeyer, W., 4056 Normandie Ave., Los Angeles, Cal.
Egartner, Z. S., University of Chicago, North Hall, Chicago, Ill.
Eggen, F., New Hanover, Ill.
Egger, F., Holstein, Mo.
Egger, S., R. R. 5, Rockford, Ohio.
Egli, A., Amherst, Ohio. [neta, O.
Ehrhard, G. A., 105 Perry St., Wapako-
Eiermann, F. W. A., 1016 Peach St., Erie, Pa.
Eilers, Ed. H., Remsen, Iowa.
Eilts, E. H., 2101 McNair Ave., St. Louis, Mo.
Eisen, G., R. R. 2, Chelsea, Mich.
Eisen, Th., 301 W. Monroe St. Sandusky, Ohio.
Eitel, Jos., Perham, Minn.
*Ell, A.—
Eller, Carl, R. R. 1, Talmage, Nebr.
Ellerbrake, J. H., Arlington Heights, Illinois.
Emigholz, Chr., Alexandria, Ky.
Enders, C., 2311 Ashland Ave., Baltimore, Md.
Endter, J., Alma, Kans.
Eppens, H., Cor. W. 98th &Cudell Ave., Cleveland, Ohio.
Erber, H., Fredonia, Wis. [Iowa.
Erdmann, J., 815 High St., Burlington,
Ernst, A., 1020 Exchange St., Keokuk, Iowa.
Ernst, F., N. Crystal Lake, Ill.
Ernst, J. L., 820 N. Collins Ave., Pittsburgh, Pa. [New Jersey.
Esmann, G., 259 Mercer St., Trenton,
Ewald, F., 300 Harrison St., Elkhart, Indiana.
Eyrich, G. M., Lesueur, Minn.
Eyrich, Geo. S. A., Arlington, Minn.
Fauth, Carl, Westside, Iowa.
Feierabend, H. A., Mahasamudra, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Fetzer, Chr. E., Taylor, Pa.
Fiedler, R., 1048 N. Central Ave., Austin, Chicago, Ill. [ville, O.
Fillbrandt, R. R., 105 S. 7th St., Zanes-

Fink, J. J., c/o 3512 Crittenden St., St. Louis, Mo.
Fischer, C., New Bremen, Ohio.
Fischer, F. W., R. R. 1, Treloar, Mo.
Fischer, Gustav, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Fischer, Jno., Hartley, Iowa.
Fischer, R., Warrenton, Mo. [Pa.
Fischer, Theo., R. R. 2, New Brighton,
Fischer, W., R. R. 1, Winside, Nebr.
Fismer, J. S., Lafe, Ark.
Fleck, Chas. F., 539 Beech St., Scranton, Pa. [Ill.
Fleer, Aug., 2040 W. 36th St., Chicago,
Fleer, E. J., 1538 8th St., Milwaukee, Wisconsin.
Fleer, G. D.—
Fleer, H. Armin, 417 Clark St., Milwaukee, Wis. [cago, Ill.
Fleer, H. H., 6816 Emerald Ave., Chi-
Fleer, J. H., 370 13th St., Milwaukee, Wisconsin. [Mo.
Flottmann, J., 20 Church St., Ferguson,
Foerster, P. (Em.), 5946 E. Circle Ave., Norwood Park, Ill.
Foesch, J., R. R. 6, Haven, Wis.
Fontana, J., New Salem, N. Dak.
Frank, J. (Em.), Blue Springs, Mo.
Frank, J., Bippus, Ind.
*Franke, A., Woodman, Wis.
Franke, C. H., Elkader, Iowa.
Frankenfeld, F., sen. (Em.), 910 Adams St., St. Charles, Mo.
Frankenfeld, F., jun., 1062 St. Paul St., Rochester, N. Y.
Frankenfeld, J. W., Emmaus Asylum, St. Charles, Mo. [Lockport, N. Y.
Frankenfeld, Paul G., 66 Locust St.,
Freese, Benj. F., New Franklin, Mo.
Frenzen, W., 121 N. Terrace Ave., Mt. Vernon, N. Y.
Freund, F. H., Gresham, Ore.
Freund, G. H., 327 S. 4th St., Steubenville, Ohio.
Freytag, H. W. (Em.), Donnelson, Iowa.
Freytag, Carl, R. R. 3, West Bend, Wis.
Friebe, C., Duquoin, Ill.
Friedemeier, H. (Em.), 1613 Logan Ave., Marinette, Wis. [wick, Mo.
Friedrich, H., R. R. 3, Box 21, Kimms-
Fritsch, C., 1104 W. 11th St., Little Rock, Ark.
Frohne, J. C., 230 Jefferson St., Tiffin, O.
Frohne, Ph., Holland, Ind.
Frohne, Th. P., 7124 Kinsman Road, Cleveland, Ohio. [Ill.
Fruechte, A. W., 933 Monroe St., Quincy,
Fuchs, H., R. R. 2, Allison Park, Pa.
Fuenning, A., Montrose, Colo.
*Fuerst, Fr., R. R. 1, North Detroit, Michigan.
Fuhrmann, Ed., 404 Lafayette St., Newark, N. J.
Fuhrmann, F. G. W., Boston, N. Y.
Gabelmann, F., Archbald, Pa.
Gabler, Chr., Blackburn, Mo. [Mo.
Gadow, F. (Em.), Box 206, California,
Gaebe, A. B., R. R. 35, Julietta, Ind.
Gaebe, J. W., R. R. 8, Jefferson Barracks, St. Louis, Mo. [Wis.
Gammert, H. A., 106 Mill St., Merrill,
Gaertner, W., 3509 Union Ave., Chicago, Illinois. [India.
Gass, J., Raipur, Central Prov., E.
Gastrock, C., R. R. 4, Baldwin, Kans.
Gebauer, C. C. (Em.), 3596 Independence Rd., Cleveland, Ohio.
Gebauer, T. C., Henderson, Ky.
Gehle, Ernst, 4211½ North Ave., Milwaukee, Wis. [Ohio.
Gehm, Paul, 312 W. Green St., Piqua,
Gehrke, A. L. (Em.), 47 Florence Ave., Highland Park, Detroit, Mich.
Gekkeler, Geo., 1428 31st St., San Diego, Cal. [Ill.
*George, J. A., 744 W. 26th St., Chicago,
Gerhold, G. S., 412 S. Front St., Hamilton, Ohio.
Giering, M. F., R. R. 1, Berger, Mo.
Giese, F., 2032 W. North Ave., Baltimore, Md. [Atlanta, Ga.
Gilbert, O. J., Ph. D., 435 Central Ave.,
Glade, A., 2457 N. Talman Ave., Chicago, Ill.
Goebel, Geo., R. R. 2, St. Charles, Mo.
Goebel, Geo. W., 626 Ann Eliza St., Pekin, Ill. [cago, Ill.
Goebel, J. H. L., 11353 State St., Chi-
Goebel, L., 3256 Palmer St., Chicago, Illinois. [Mo.
Goebel, S. Peter, R. R. 15, Valley Park,
Goetz, A., 5 E. Parade Circle, Buffalo, New York.
Goetsch, Fred. A., Bisrampur, via Bhatapara, C. P., E. India. [Bend, Ind.
Goffeney, M., 235 S. St. Peter St., South
*Goffeney, W., R. R. 7, Vincennes, Ind.
Goldstern, P., 1029—19th St., Milwaukee, Wisconsin.
Gonser, S., Hales Corners, Wis.
Gottlieb, E., Ebenezer, N. Y.
Grabau, C. F., Weldon Springs, Mo.

Graber, A., 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Iowa.
Grabowski, A., Hankinson, N. Dak.
Graeper, F. H., 4122 Spokane Ave., S. W., Cleveland, O.
Graeper, H. C. (Em.), 26 Birch Crescent, Rochester, N. Y. [N. Y.
*Graf, J. R., 2151 Fillmore Ave., Buffalo,
Grauer, C. L., 152 Military St., Fond du Lac, Wis.
Grauer, E. C., 312 5th St., Wausau, Wis.
Grefe, H. F., 623 Allen St., Owensboro, Kentucky.
Greuter, H., R. R. 2, Andrews, Ind.
Grob, P., R. R. 1, Wakarusa, Ind.
Grosse, F., 1604 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill.
Grosse, W. H., Jamestown, Kans.
Grotefend, H. F. W., 1017 State St., Schenectady, N. Y. [cago, Ill.
Grotefeld, W., 3947 N. Paulina St., Chi-
Grunewald, Rob., 246 6th Ave., Wauwatosa, Wis. [Noorwood, O.
Grunewald, W. R., 2051 Cortland Ave.,
Gundert, H. (Em.), 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
Guth, W., Loup City, Nebr.
Guthe, O., 501 N. Lombardy St., Richmond Va.
Haag, C., 1013 7th St., Port Huron, Mich.
Haack, J. L., 716 S. 4th St., St. Cloud, Minn. [N. Y.
Haas, C. G., 562 Ellicott St., Buffalo,
Haas, F. E. C., 20 Liberty St., Amsterdam, N. Y. [woc, Wis.
Haas, Herm., 1509 Marshall St., Manito-
Haas, H. F., Carl, 16 Francis St., Annapolis, Md. [Bridge, Wash.
Haas, L. (Em.), R. R. 1, Spokane
Haas, Th., Breese, Ill.
Haass, Carl, Gowanda, N. Y. [Mich.
Haass, O. C., 957 Concord Ave., Detroit,
Hackmann, Wm., 4019 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.
Haeberle, L. F. (Em.), D. D., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
Haecker, E., R. R. 3, Massena, Iowa.
Haefele, F. M., R. R. 2, Box 205, Brooklyn Sta., Cleveland, Ohio.
Haefele, Theo. A., 1816 W. Jefferson St., Louisville, Ky.
Haeussler, A., Alden, Iowa.
Hagen, L. E. K., Tioga, Ill.
Hagenstein, A., Baloda-Bazar, Raipur-Distr., C. P., East India.

Hahn, G. F., 39 John St., Hornell, N. Y.
Hahn, H., Millersburg, Ohio.
Haller, G., Thos., 12 Poplar Ave., Newark, Ohio.
Haneberg, C. A., Springwells, Mich.
Hansen, J. C., 730 E. 13th St., Indianapolis, Ind.
Hansen, E., Clarence, Iowa.
†Hansen, N., R. R., Worden, Ill.
Harder, J. A. F., R. R. 2, Hinsdale, Ill.
Hardt, E., R. R. 4, Clarksville, Iowa.
Hattendorf, W. (Em.), 6801 Emerald Ave., Chicago, Ill.
Hauck, J., Napoleon, Mo.
Hauff, Wm., Haubstadt, Ind.
Hausmann, J., Gilman, Ill. [port, Ky.
Hausmann, P., 805 Monroe St., New-
Hausmann, W., R. R. 2, Metropolis, Ill.
Hausmann, W. J., Millville, Minn.
Heess, E. G., 5417 69th St., S. E., Arleta Sta., Portland, Ore.
Heggemeier, O. W., Pinckneyville, Ill.
Hehl, G., 1016 N. Main St., Springfield, Missouri.
Heinrich, Joh., Lake Zurich, Ill.
Heinze, R., Bellflower, Cal.
Heithaus, B. H., Marthasville, Mo.
Held, Conrad, 1460 S. 7th St., Louisville, Kentucky.
Heldberg, C. A., Davis, Ill.
Helm, A. E., R. R. 6, Haven, Wis.
Helmkamp, D. J., Canal Dover, Ohio.
Helmkamp, J. F. W., 716 Plum St., Newton, Kans. [Ill.
Hempel, C. R., 26 N. West St., Belleville,
Hempelmann, F., R. R. 4, Alhambra, Illinois.
Hempelmann, O. D., Cor. East & 1st St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Hempelmann, Theo., 2230 Payne St., Louisville, Ky.
Henninger, W. F., New Bremen, Ohio.
Hensel, G. A., San Rafael, Cal. [N. Y.
Henzel, E., 23 Seminary Ave., Auburn,
Hergert, E., 655 Tenino Ave., Sellwood Sta., Portland, Ore. [Portland, Ore.
Hergert, J., 447 Failing St., Station B,
Herrlinger, J. G., Larchwood, Iowa.
Hermann, E., Minnesota Lake, Minn.
Herrmann, Joh., 206 W. 3d St., Fairmont, Minn.
Herrmann, Traug.. J., 411 Third St., Little Falls, Minn.
Herrmann, W. F., Jackson, Mo.
Hertel, J. M., R. R. 7, Sumner, Iowa.

Herzberger, F. A. (Em.), R. R. 1, Fowler, Colo.
Hetzel, Jacob, New Buffalo, Mich.
*Hetzel, W. F., R. R. 4, Marlette, Mich.
Heutzenroeder, H., Maple Lake, Minn.
Hildebrand, C. A., St. Jacob, Ill.
Hildebrandt, H., Bellewood, Ill.
Hille, O., R. R. 1, La Moille, Ill.
Hilligardt, Ph., 315 W. Water St., N., Waverly, Iowa. [N. Y.
Hils, A., 106 Morgan St., Tonawanda,
Hinze, R. M., 706 E. Spring St., Boonville, Mo.
Hoefer, J. A., Peotone, Ill.
Hoefer, Theo., Chamois, Mo.
Hoefer, M. C., 195 N. Entrance Ave., Kankakee, Ill.
Hoeppner, M., Elmhurst, Ill. [nee, Ill.
Hoeppner, P., 710 W. Boulevard, Kewa-
Hoffmann, C., 112 5th St., Lincoln, Ill.
Hoffmann, G., R. R. 1, Old Monroe, Mo.
Hoffmeister, J. C., Dolton, Ill.
Hofheinz, C. F. (Em.), San Marcos, Tex.
Hohmann, Fr., Pleasant Ridge Branch, Cincinnati, O. [Louisville, Ky.
Hohmann, L., 605 E. St. Catharine St.,
Holder, E., R. R. 1, Gladstone, Nebr.
Holdgraf, J. H. W., 804 Jefferson St., Sandusky, O. [land Park, Ill.
Holke, F., 320 N. Green Bay Rd., High-
Holz, M., Troy, Ill. [Mich.
Horny, H., 288 Russell St., Detroit,
Horst, G., Beecher, Ill. [St. Louis, Mo.
Horstmann, J. H., 1718 Chouteau Ave.,
Hosto, W. H., Smithton, Ill.
Hotz, A. J. J., Huntingburg, Ind.
Howe, B., 620 E. Main St., Danville, Ill.
Howe, C. F., Baroda, Mich.
Howe, W., Wanatah, Ind.
Huebschmann, H., sen. (Em.), 905 S. Clayton St., Bloomington, Ill.
Huebschmann, H., jun., 1629 Hoffner St., Cincinnati, O. [Cleveland, O.
Huebschmann, J. S., 1645 Superior Ave.,
Hugo, Ernst, 350 Sibley St., Hammond, Indiana.
Hummel, Chr., R. R. 2, Prairie View, Illinois.
Irion, D., D. D., Dir., Elmhurst, Ill.
Irion, Ernst, Strasburg, Ohio.
Irion, Jac., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Irion, Jon., 206 N. Breed St., Los Angeles, Cal. [City, Ind.
Irion, Paul, 907 Franklin St., Michigan
Irion, Th., 243 Park Ave., Oshkosh, Wis.
Jacoby, Hans, 114 Center St., Elgin, Ill.
Jagdstein, Ed. H., Warsaw, Ill.
Jaeger, E. R., 412 N. 14th St., East St. Louis, Ill.
Jahn, J. H., Gladbrook, Iowa.
Janke, A., 630 Story St., Appleton, Wis.
Jankowsky, C., 906 S. Third St., Stillwater, Minn. [Collins, Colo.
Jans, J., Direktor, R. R. 1, Box 12, Fort
Janssen, A. E., 405 Blaine Ave., Pasadena, Cal.
Jaworski, Jos., 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Jennrich, A., Buckskin, Ind.
Jens, F. P., 4137 West Belle Place, St. Louis, Mo.
Jerger, F., R. R. 3, Atwood, Ill.
*Jersack, W., Kingfisher, Okla.
*Jeschke, A. H. W., Russell, Ark.
Jeschke, Carl M. E., Lincoln, Kans.
John, R. A., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill. [Mich.
John, S. A., 1400 Packard St., Ann Arbor,
Joern, C. C., R. R. 2, Lake Elmo, Minn.
Jost, J., Baitalpur, Drug Distr., C. P., East India.
*Jost, J., R. R. 1, Hannibal, O.
Juchhoff, H., R. R. 1, Cumberland, Va.
Jud, Theo., 983 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Jueling, P., Windsor, Colo.
Juergens, A. A., 425 W. Bloomfield St., Rome, N. Y.
Juergens, H., West Park, Ohio. [Wis.
Jung, A., R. R. 6, Box 74, Fond du Lac,
Jung, W., sen., R. R. 2, Owensville, Mo.
Jung, W., jun., Hookdale, Ill.
Jungfer, R., 211 Fairview Ave., Scranton, Pa. [Ave., St. Louis, Mo.
Jungk, Wm. Theo., D. D., 1718 Chouteau
Kalkbrenner, A., Tilsit, Mo.
Kamphausen, H., 810 Orange St., Coshocton, Ohio.
Kanzler, G. A., 205 E. 4th St., Pana, Ill.
Kasiske, J. J., Kurten, Texas.
Kasmann, R. H., Hermann, Mo.
Katerndahl, R., Richton, Ill.
Katterjohn, H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Smith, Ark.
Kautz, C. (Em.), 1420 N. 11th St., Fort
Kehle, L., R. R. 2, Waverly, Iowa.
Keinath, P., 319 Walnut St., Fort Madison, Iowa.
Keller, J. A., Winesburg, Ohio.
Keller, O., R. R. 2, Cypress, Ind. [Ohio.
Keppel, C. J., 211 E. Carroll St., Kenton,

Kern, Geo., Taberton, N. Y. [Ind.
Kettelhut, C. G., R. R. 6, Mt. Vernon,
Kettelhut, Th., Minonk, Ill.
Kiefel, E. D., R. R. 1, Lamar, Ind.
Kielhorn, Kurt, Manheim, Ill.
Kienle, G. A., 51 West First St., Mansfield, Ohio. [cago, Ill.
Kircher, Jul., 2009 W. 22d Place, Chi-
Kirschmann, W. D., 501 W. Broad St., Richmond, Va.
*Kisselmann, J., liz., Froid, Mont.
Kissling, Carl, 1718 Chouteau, Ave., St. Louis, Mo.
Kitterer, A. A., 22 Circular St., Tiffin, O.
Kitterer, G. F., Emma, Mo.
Kleber, L., 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. [apolis, Ind.
Kleemann, L., 214 Parkway Ave., Indian-
Klein, F. C., Eitzen, Minn.
Klein, G., R. R. 1, Rockfield, Wis.
Kleinau, M., Tripoli, Iowa.
Klemme, F., 1316 Madison St., St. Louis, Mo. [Baltimore, Md.
Klemme, F. H., 421 W. Henrietta St.,
Klick, Arnold, Grantfork, Ill.
Klick, Friedrich C., 905 Jule St., St. Joseph, Mo. [Bloomington, Ill.
Klimpke, Ed. E., 504 W. Front St.,
Kling, L. J., 10 W. Ash St., Three Oaks, Mich. [Naperville, Ill.
Klingeberger, F., 79 Van Buren Ave.,
*Klingeberger, J., c/o H. Brand, Latonia Sta., Covington, Ky.
Klinschewski, F., Tilden, Nebr.
Klopsteg, Jul. (Em.), 522 E. 2d St., Faribault, Minn.
Klug, A., R. R. 4, Peotone, Ill.
Klutey, H. C., Oak Harbor, Ohio.
*Kniker, A., Cleburne, Tex.
Kniker, C., Cibolo, Tex.
Kniker, C. F., Arcola, Ill.
*Knipping, A. H., Clarington, O.
Koch, Carl, 650 St. Peter St., St. Paul, Minn.
Koch, F., Athens, Marathon Co., Wis.
Koch, G. (Em.), Bensenville, Ill.
Koch, W., 114 7th St., Grand Haven, Mich. [leans, La.
Kockritz, E., 930 Marenga St., New Or-
Koehler, A., Elberta, Alabama.
Koenig, C. A., 1317 S. Ashland Ave., Chicago, Ill.
*Koenig, H. E., Troy Mo.
Koenig, J., Chandkuri, via Bhatapara R. N. Ry., C. P., E. India.

Koerner, A., R. R. 1, Seguin, Tex.
Koerner, H. A., R. R. 6, Evansville, Ind.
Kofer, R., 2103 C. St., Granite City, Ill.
Kohler, Wm., Miltonsburg, O. [Ill.
Kohlmann, L., 5206 Justine St., Chicago,
Kollath, E C., R. R. 39, Malone, Wis.
Koring, W., R. R. 1, Faribault, Minn.
*Kottich, H., Inman, Kans.
Kottich, W., R. R. 3, Falls City, Nebr.
Kraemer, H. A., 64 N. Ogden, Buffalo, N. Y. [tin Sta., Chicago, Ill.
Krafft, C. (Em.), 626 N. Long Ave., Aus-
Krafft, E. N., Lewisville, O.
Krafft, Fr., Red Bud & Rosalie, St. Louis, Mo. [lington, Iowa.
Krafft, Oscar (Em.), 720 Louisa St., Bur-
Kramer, J. C., 1062 St. Paul St., Rochester, New York. [Ky.
Kramer, M. L., 200 Foote Ave., Bellevue,
Kraus, Ph., D. D., 1041 Water St., Meadville, Pa.
Krause, G. W., 423 Third St., Elyria, O.
Krause, J., Lyons, Ill.
Kraushaar, F. J., Papineau, Ill.
Krebs, G., Coupland, Texas.
Kreis, W., Donnellson, Iowa.
Kreuzenstein, C., Bloomingdale, Ill.
Kreuzenstein, G., Baltic, Ohio. [Mich.
Krickhahn, C., R. R. 4, Watervliet,
Kroehnke, J., 1180 Valley St., San Francisco, Cal.
Kroencke, E., West Chicago, Ill.
Kroencke, H., 2710 Iowa St., Chicago, Ill.
Krohne, Fr. H., 3617 Belleplaine Ave., Chicago, Ill.
*Krueger, Ad., liz., Morden, Man., Can.
Krueger, E. R., 1240 Lincoln Ave., Sheboygan, Wis.
Krueger, F. C., 839 4th St., Lasalle, Ill.
Krueger, F. W., 410 Superior Ave., Oconto, Wis. [Kans.
*Krueger, G., 311 Tyler St., Topeka,
Krueger, H., Steinauer, Nebr.
Krueger L. C., R. R. 1, Haverhill, Ia.
Krueger, Th. F., 846 W. 62d St., Chicago, Ill. [nati, Ohio.
Krueger, Wm. L., 1008 E. 3d St., Cincin-
Krull, H., Evansville, Ill.
Krumm, C. (Em.), 5443 Black St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Krumm, G., Manning, Iowa.
*Krumm, G. J., Dysart, Iowa. [Conn.
*Kruse, Corn., 646 Yale Sta., New Haven,
Kruse, S., Sappington, Mo.
Krusekopf, H., Chamois, Mo.

*Krusius, P., Ph. D., R. R. 1, Powhatan Point, Ohio.
Kuelps, W., R. R. 1, Eddy, Texas.
Kücherer, G., R. R. 1, Jackson, Wis.
Kuenne, Kuno A., R. R. 17, Random Lake, Wis. [Baltimore, Md.
Kuenzler, E. G., 2516 W. Lombard St.,
Kuether, F. C., 335 Scott St., Ripon, Wis. [Ill.
Kugler, Th. C. M., R. R. 6, Nashville,
Kuhn, Aug., R. R. 1, New Haven, Mo.
Kuhn, E. A., 263 State St., Hartford, Wis. [Ill.
Kuhn, O., 1406 Edgewater Ave., Chicago,
*Kurschat, Max M., Tulare, S. D.
Kurz, C., Gilman, Ill.
Kurz, Joh., 209 1st Ave., Brainerd, Minn.
Kurz, L. F., Palatine, Ill. [nati, O.
Kurz, R. J., 4315 Eastern Ave., Cincin-
Kurz, R. G., Boonville, Ind.
Laatsch, W., R. R. 1, Addieville, Ill.
Lambrecht, G. J., 2238 Cortez St., Chicago, Ill.
Lambrecht, Gust., Frankfort, Ill.
Lambrecht, H. E., 2315 Cortez St., Chicago, Ill.
Langerhans, C. L., Addieville, Ill.
Langhorst, A., Kettlersville, Ohio.
Langhorst, F. J., O'Fallon, Ill.
Langhorst, P., 314 S. 9th St., Quincy, Ill.
Lanyi, L. von, Elberfeld, Ind.
Lapiens, Fr., R. R. 1, Sommerville, Tex.
Laubengayer, O. C., 403 5th St., Marietta, Ohio. [ing, Mich.
Lawrenz, E. F., 319 Genesee St., Lans-
Lebart, J., 823 W. Indiana Ave., Spokane, Wash.
Leemhuis, H., 435 S. 9th St., Quincy, Ill.
Leesmann, B. H., 2279 Jefferson Ave., Ogden, Utah.
Lefkovics, S., Port Washington, Wis.
Lehmann, Max, Henderson, Minn.
Lehmann, N., R. R. 2, Wren, Ohio.
†Lehmann, Rich., R. R. 4, Jackson, Mo.
Lehmann, T., 674 S. High St., Columbus, Ohio. [licothe, Ohio.
Lehmann, Titus, 115 W. Main St., Chil-
*Leibner, E., Jamestown, Mo.
Leonhard, F., Idalia, Colo.
Leonhardt, W., 929 Elisabeth Ave., Marinette, Wis.
Leutwein, A., 2014 W. 61st St., Ballard Sta., Seattle, Wash.
Lienk, M., Colby, Wis.
Limper, H., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Lindenmeyer, S., 646 6th St., Portsmouth, Ohio.
Link, J., R. R. 4, West, Texas.
Lissack, H. M., Shelby, Iowa.
Locher, C. W., 1300 E. Fayette St., Baltimore, Md. [Ohio.
Loew, R. J., 312 E. Church St., Marion,
§Lohans, H. H., 173 Timon St., Buffalo, New York.
Loos, C., 148 Eaton St., Buffalo, N. Y.
Lorenz, R., R. R. 1, Cedar Falls, Iowa.
Lucke, R. C., Jerseyville, Ill.
Ludwig, A. C., Shawano, Wis. [Wis.
Ludwig, F. G., 841 4th St., Milwaukee,
Luedeke, F. A., R. R. 1, Tecumseh, Nebraska.
Lueder, J., Prof. em., Deerfield, Ill.
Lüer, W., 1516 Fillmore Ave., Buffalo, New York.
Lueckhoff, F., Inkster, Mich.
Luternau, G., von (Em.), R. R. 3, Box 45, Iowa Park, Texas.
Luthe, O., Fowler, Ill.
Mack, C., 703 Main St., Oshkosh, Wis.
Mahlberg, E. (Em.), Bucyrus, O.
Maierle, J., Bensenville, Ill.
Mallick, Adolf, 699 Military Ave., Detroit, Mich.
Mangelsdorf, W., West Point, Nebr.
Mangold, J. G., Woodland, Cal. [Iowa
Marten, W., 907 Iowa Ave., Muscatine,
Martin, A., 477 Seminole Ave., Detroit, Michigan.
Matzner, Ad., 1314 F St., Lincoln, Nebr.
Mauch, G., Payette, Idaho. [Nebr.
Maul, D., 935 New Hampshire, Lincoln,
Maul, Geo. C., 925 E. 73d St., Cleveland, Ohio.
Maurer, R., Shepherd, Montana.
Mayer, C. (Em.), 107 DeForce Ave., Lodi, Cal.
Mayer, Ed. F., Box 51, Bremen, Ind.
Mayer, F., Ph. D., R. R. 1, Manchester, Michigan.
Mayer, G., 22 State St., New Ulm, Minn.
Mayer, J. Jac., Niles Center, Ill.
Mayer, Theo. J., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Ky.
Mehl, W., 219 E. Broadway, Louisville,
Meier, H., Marissa, Ill.
Meier, Joh. W., St. Paul Park, Minn.
Meiller, J., Kiel, Okla.
Meinecke, C. W., D. D., Holyrood, Kans.
Meinzer, G., Ackley, Iowa.
Meister, J. B., Supt. Orphans Home, 1852 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.

Menk, R. (Em.), R. R. 1, Waldorf, Md.
Mennenoeh, C. A., Scotts Bluff, Nebr.
Menzel, Alfred, 7808 Normal Ave., Chicago, Ill. [Washington, D. C.
Menzel, Paul A., 1920 G St., N. W.,
Merkel, C., Needville, Tex.
Merkle, A. (Em.), 421 St. Mary St., Evansville, Ind.
Merten, Theo., 725 Reid Ave., Lorain, O.
Mernitz, R., Hinkley, Ill.
*Merz, E., Inkster, N. Dak. [kee, Wis.
Merzdorf, J. J., 796 19th Ave., Milwau-
Merzdorf, W., Ellsworth, Wis.
Meusch, F. A., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [cago, Ill.
Meyer, Alfred E., 2049 Mohawk St., Chi-
Meyer, Alfred, 2015 15th St., San Francisco, Cal. [Troy, O.
Meyer, Achilles B., 423 E. Main St.,
Meyer, A. F., Minnesota Lake, Minn.
Meyer, Chas., 1510 Lafayette St., St. Joseph, Mo. [St. Louis, Mo.
Meyer, John J., D. D., 2050 Alice Ave.,
Meyer, J. P., 1228 E. Breckenridge St., Louisville, Ky. [Minn.
Meyer, W., 718 5th Ave., Faribault,
Miché, C. E., Okawville, Ill.
Michel, G. P., 1048 Genesee St., Buffalo, N. Y. [ton, Iowa.
Michels, K., 611 Columbia St., Burling-
Miller, L. C. G., 17 Chestnut St., Westfield, N. Y. [Ky.
Miner, O., 2515 Garland Ave., Louisville,
Mittendorf, F., Genoa, O. [cago, Ill.
Moeller, H. H., 2801 S. Karlov Ave., Chi-
†Moeller, John G. A., R. R. 3, Waterloo, Illinois.
Moeller, J. G., Chicago, Ill.
Moessner, L. R., R. R. 5, Ft. Atkinson, Wisconsin.
Mohme, F., Kewaskum, Wis.
Mohr, Chr. (Em.), R. R. 2, Carmi, Ill.
Mohr, H., R. R. 29, Wellston, Mo.
Mohri, Aug. F., R. R. 2, Lena, Ill.
Moldenhauer, J. S., 1195 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis. [cothe, O.
Moritz, D. H., 145 N. High St., Chilli-
Moritz, P., 1[illegible]7 Nettleton Ave., Independence, Mo.
Mornhinweg, G., New Braunfels, Tex.
Muecke, Alb., Garretson, S. Dak. [N. Y.
Muehlinghaus, F., 406 Deer St., Dunkirk,
Mueller, Carl, R. R. 5, Brenham, Tex.
Mueller, Carl J., R. R. 3, Towerhill, Ill.
Mueller, E. L., 526 E. Eight St., Alton, Ill. [Chicago, Ill.
Mueller, Fr. (Em.), 72[illegible]7 Emerald Ave.,
Mueller, Herm., Schleisingerville, Wis.
Mueller, H. F., 405 E. University Ave., Champaign, Ill.
Mueller, Herb. E., R. R. 2, Ackley, Ia.
Mueller, J. (Em.), 3540 Stuart St., Denver, Colo.
Mueller, J. G., 515 E. 3rd St., Dayton, O.
Mueller, Max., Nickerson, Kans.
Mueller, Th. L., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
*Mueller, Th. W., Affton, Mo. [N. Y.
Mueller, W. C., 42½ Neaple St., Auburn,
Munz, J. M., Wellington, Mo. [Ill.
Munzert, Th., 1433 Crain St., Evanston,
Mysch, A. B. (Em.), 1221 N. 8th St., Sheboygan, Wis. [rion, Ill.
Mysch, C. A. Th., 926 W. Cherry St., Ma-
Nabholz, E., Manly, Iowa. [Wis.
Nagel, Carl, 615 Deleglise St., Antigo,
Nauerth, C., R. R. 4, Burlington, Iowa.
Nestel, J. C., R. R. 3, Inglefield, Ind.
Neuhaus, F. K., Rosslyn, Texas.
Neumann, G. A., 423 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [peg, Man., Can.
Neumann, I., 157 Montcalm St., Winni-
Neumann, J., Fraser, Mich.
Neumeister, W. E., 295 Congress St., Troy, N. Y.
Nickisch, F., 423 North Ave., Millvale Station, Pittsburgh, Pa.
*Nicolaiski, S., R. R. 1, Plato, Minn.
*Niebuhr, H.—
*Niebuhr, R., 128 Missouri Ave., Detroit, Mich.
Niedergesaess, A., 297 Gregory St., Blue Island, Ill.
Niedernhoefer, H., Lowell, Fla.
Niefer, H., 550 Russell Ave., Milwaukee, Wis. [Minn.
Niewoehner, H. (Em.), R. R. 3, Truman,
Noehren, H., East Ave., Wayland, N. Y.
Nollau J., Waterloo, Ill.
Nottrott, K. W., 1377 Main St., Buffalo New York.
Nuesch, J., 1739 Trinity St., Los Angeles, Cal. [Louis, Mo.
Nussmann, G., 2811 Juniata St., St.
Nussmann, O., Sakti, B. N. Ry., Bilaspur Dist., C. P., East India.
Oberdoerster, C., Cecil, Wis.
Oberhellmann, Th., 1910 Newhouse Ave. St. Louis, Mo. [Buffalo, N. Y.
Oberkircher, F. D., 92 Hertel Ave.,
Oppermann, F., East Sound, Wash.
Orlowsky, Geo., Billings, Mo. [Ill.
Ott, B. C., 1635 N. Karlov Ave., Chicago,
Ott, P., Syracuse, Nebr.

Otto, E., Prof. em., Columbia, Ill.
Overbeck, J. H., 602 N. 5th St., Vincennes, Ind.
Pahl, G., Downers Grove, Ill.
Papsdorf, O., R. R. 1, Saline, Mich.
Papsdorf, Th., 515 S. Lafayette St., Royal Oak, Mich.
*Pauloweit, J., Grand Rapids, Wis.
Peper, M., Fredericksburg, Iowa.
Perl, F., Welcome, Minn.
Peter, F., Crown Point, Ind.
Peters, J. C., 416 E. North St., Indianapolis, Ind.
Petschke, E., R. R. 1, Gerald, Mo.
Pfeiffer, L. (Em.), Cumberland, Va.
Pfeiffer, K., Clayton, Mo. [ville, Ind.
Pfeiffer, Paul, 505 Jefferson Ave., Evans-
Pfundt, H., Augusta, Mo.
Pfundt, Theo., R. R. 1, Clifton, Texas.
Piepenbrok, E., 113 W. Pine St., Albion, Michigan.
Piepenbrok, F., Washington, Tex.
Piepenbrok, F. G., R. R. 2, Lamar, Ind.
Piepenbrok, Paul, Weimar, Texas.
Pinckert, E., Supt. Orphan Home, Bensenville, Ill.
Pister, E. Herb., Hudson, Kans.
Pister, J., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill.
Plassmann, G., R. R. 2, Granite City, Ill.
Pleger, K., 4341 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Louis, Mo.
Poth, Geo. M., 4281 Tholozan Ave., St.
Press, G., R. R. 2, Cape Girardeau, Mo.
Press, G. G., 607 Atlantic St., Peoria, Ill.
Press, O., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Press, P., Mt. Vernon, Ind.
Press, S. D., Prof., 1621 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
*Puhlmann, Frank P., 10 Blue Grass Ave., Ft. Thomas, Ky. [naw, Mich.
Pusch, Eberh., 111 S. Third Ave., Sagi-
Quarder, P., Norwood, Minn.
Quinius, J. P., 2221 Chippewa St., New Orleans, La.
Raase, C. J., Bay, Mo.
Ragué, H. S. von, 415 S. Broadway, Middletown, Ohio. [Tex.
Rahmeier, H., R. R. 3, Box 32, Brenham,
Rahn, Ad. D., Jansen, Nebr. [cago, Ill.
Rahn, E., 3119 N. St. Louis Ave., Chi-
Rahn, F., 603 Sycamore St., Niles, Mich.
Rahn, H., 901 Second St., Edwardsville, Illinois. [erland.
Rall, E., 8 Spalenvorstadt, Basel, Switz-
Rami, R., Tomah, Wis.
Ramser, J. (Em.), R. R. 1, Box 9, Colville, Wash.
*Rapp, O., R. R. 3, Long Prairie, Minn.
Rasche, Aug. C., 3739 Wood St., Wheeling, W. Va. [ton, Iowa.
Rasche, Chr. T., 812 Oak St., Burling-
Rath, W. G., Hector, Minn.
Rathmann, E., 740 S. Francisco Ave., Chicago, Ill. [Ill.
Rathmann, W., 9987 Throop St., Chicago,
Ratsch, M. (Em.), Kirchhofstrasse 1, Cunnersdorf bei Hirschberg, Schlesien, Germany.
Rauch, L., Irvington, Ill.
Recht, G. R., R. R. 50, Lancaster, Wis.
Reh, Emil, Lenzburg, Ill. [Louis, Mo.
Reichardt, J., 2429 Plover Ave., St.
Reichert, Jul., 100 E. Elmira St., San Antonio, Tex. [kee, Wis.
Reichle, C. D., 2712 Brown St., Milwau-
Reinert, L., R. R. 1, Owensville, Mo.
Reinicke, J., 239 S. Grant St., Wooster, Ohio.
Reller, E. F. (Em.), R. R. 3, Irvington Station, Indianapolis, Ind.
Reller, F., 1125 West Michigan Street, Evansville, Ind.
Reller, H., 125 Clinton St., Albany, N. Y.
Reller, J. A., R. R. 7, Evansville, Ind.
Reller, J. Otto, 1528 Homestead St., Baltimore, Md.
Repke, Paul, R. R. 3, Irvington, Ind.
Rest, Carl, 204 S. 4th Ave., Marshalltown, Iowa.
Retter, H., Bennington, N. Y.
Rexroth, Heinr., 107 East 112th St., New York, N. Y.
Richter, E. P., Hoffmeister and Dammert Ave., St. Louis, Mo.
Rieder, H., Marshall, Okla. [Mo.
Rieger, Jos. C., 416 W. 4th St., Sedalia,
Rieger, N., Higginsville, Mo.
Riemann, R., Lenox, Mich. [Minn.
Riemann, Wm., 723 S. 5th St., Brainerd,
Riemeier, W., Carlinville, Ill.
Riemeyer, E., R. R. 1, Lenox, Mich.
Ritzmann, K. (Em.), 221 Farmer St., Monroe, Wis.
Rixmann, H., Calumet, Iowa. [Mo.
Rodenbeck, Fr., 300 W. 9th St., Fulton,
Roediger, P. B., Box 369, Elkton, S. Dak.
Roeper, W., Mercedes, Tex. [Mich.
Roese, F. A., 68 New St., Mt. Clemens,
Roglin, E., Dittmer, Mo. [Ill.
Rolf, Fred. J., 1116 12th St., Rock Island,
Romanowski, A., 608 Texas St., Dallas, Texas. [N. Y.
Ronte, Gust., R. R. 11, Martinsville,
Rosenfeld, M., Sigourney, Iowa.
Roth, A. C., Westphalia, Ind.
Roth, Karl, Valley City, Ohio.
Roth, K. A., Monroeville, Ohio.
Roth, C. Wm., 417 W. LaSalle Ave., South Bend, Ind.
Rudolf, E., Brazito, Mo.
Ruecker, Aug., 1000 E. Ohio St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Rüegg, C., R. R., S. Germantown, Wis.
Rusch, O., 4229 W. 35th St., Brooklyn, Station, Cleveland, Ohio.
Sabrowsky, F., R. R. 1, Gilliam, Mo.
Saenger, Carl, R. R. 1, Box 153, San Antonio, Texas.
Saeuberlich, A., R. R. 2, Augusta, Mo.
Saffran, P., 158 E. Main St., Frostburg, Maryland. [Buffalo, N. Y.
Sandreczki, H. (Em.), 64 Mayer Ave.,
Sans, E., 246 N. 16th Ave., Minneapolis, Minn.
Satory, A., R. R. 2, Newell, Iowa.
Satzinger, Otto, 337 E. Jefferson St., Los Angeles, Cal. [Mo.
Sauer, J., 5018 Euclid Ave., Kansas City,
Schaarschmidt, H., 423 McMillan Ave., Detroit, Mich. [Wis.
Schaefer, J., R. R. 2, Schleisingerville,
Schaefer, W., 3119 S. 24th St., Omaha, Nebraska.
Schaeffer, C., 121 James St., Dayton, O.
Schaer, F., R. R. 1, Shermerville, Ill.

Schauer, C., 36 Broadway, Bayonne, N. J. [nectady, N. Y.
*Schauer, J., 431 Howard St., Sche-
Scheib, K., 1019 S. 14th St., Burlington, Iowa.
Schemmer, A. F., Primrose, Iowa.
Scheuber, J. G., 2742 Magnolia Ave., Chicago, Ill. [Angelo, Tex.
Schiek, G. B., 106 N. Oakes St., San
Schiek, H. J., 1106 E. Virginia St., Evansville, Ind. [N. Y.
Schild, W. H., 308 Adams St., Buffalo,
Schimmel, C. (Em.), Baltic, Ohio.
Schirnecker, H., R. R., Harvard, Nebr.
Schlinkmann, F., 19 Keller St., Petaluma, Cal.
Schlinkmann, W., Columbia, Ill.
Schlinkmann, W. H., Mascoutah, Ill.
Schlundt, J., R. R. 23, Wadesville, Ind.
Schlundt, Th., Tell City, Ind.
Schlutius, G., R. R. 5, Kewanee, Ill.
Schmale, E. F., 1727 Belmont Ave., East St. Louis, Ill.
Schmale, Theo. R., 506 Lockhart St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Ill.
*Schmeiser, G. R., R. R. 1, Bible Grove,
Schmid, A., 154 Chestnut St., Wyandotte, Mich. [Ave., Cleveland, O.
Schmidt, Adolf, Ph. D., 2712 Scoville
Schmidt, C. Edw., 405 Center Hill Ave., Elmwood Place, Ohio. [N. Y.
Schmidt, E., 1377 Main St., Buffalo,
Schmidt, E. J., Ph. D., 23 Lincoln Place, Irvington, N. J.
Schmidt, F. C., Barnesville, Minn.
Schmidt, G. A., 501 Corona St., Denver, Colo. [Chicago, Ill.
Schmidt, H. A., 5108 Lawrence Ave.,
Schmidt, L., Lancaster, Wis.
Schmidt, Max, 126 Dixon St., Stevens Point, Wis.
Schmidt, H. Chr., Howard City, Mich.
Schmidt, W., 726 Filbert St., Oakland, Cal.
Schmiechen, R. R. 6, Carmi, Ill.
Schnake, C., Levasy, Mo.
Schnake, Paul C., 129 S. Union St., Loudonville, O.
Schnathorst, F. W., Brighton, Ill.
Schneider, Carl, Verwalter, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, Carl E., Cannelton, Ind.
Schneider, J. U., Ph. D., 116 Lower 6th St., Evansville, Ind.
Schoen, Alb., Chelsea, Mich.
Schoettle, G., Chesterton, Ind.
Schoettle, H., Newburg, Ind. [Pa.
Schoettle, J., 432 Kellum Ct., Scranton,
Schori, B., Fall Creek, Wis.
Schory, Th., New Palestine, Ind.
Schreiber, R., 352 Mt. Vernon Ave., N. W., Grand Rapids, Mich.
Schroedel, Max, Hoyleton, Washington Co., Illinois.
Schroeder, H., Arrow Rock, Mo.
Schroeder, O. H., 97 Dickinson St., Rochester, N. Y.
Schroeder, Paul M., 1392 E. 88th St., Cleveland, O.
Schroerluke, O. P., Waverly, Ohio.
Schuessler, W., Okawville, Ill.
Schuetze, G. F., Browntown, Wis.
Schuch, J. N., Washington, Mo.
Schuh, P. A., 332 E. Merchant St., Monroe, Wis.
Schueler, F. D., Lawrenceburg, Ind.
Schulmeistrat, Chr., R. R. 2, Union, Ill.
Schultz, G., Morrison, Mo.
Schultz, G.—
Schultz, Wm., Bay, Mo.
Schulz, A. F., 197 Pine St., Muskegon, Mich. [wanda, N. Y.
Schulz, E. A., 174 Schenk St., N. Tona-
Schulz, H. S., Burton, Texas.
Schulz, M. F., Port Washington, O.
Schulz, P., Maeystown, Ill.
*Schulz, Paul, Marion, Texas.
Schulz, W. K., Nebraska City, Nebr.
Schulze, O., 2014 Franklin St., Lexington, Mo.
*Schumacher, Th. F., R. R. 23, Chesterfield, Mo.
Schumann, W., Pomeroy, Iowa.
Schwab, J. P., 2134 Newbold Ave., New York, N. Y.
Schwarz, J. (Em.), R. R. 4, Freeport, Ill.
Schweickhardt, L., 1329 S. Carrollton, New Orleans, La.
Schweizer, E., Hoyleton, Ill.
Seffzig, A., R. R. 3, Millstadt, Ill.
Seidenberg, C., R. R. 3, Beecher, Ill.
Sennewald, M. R., Valmeyer, Ill.
Seybold, E., Woodsfield, Ohio.
Seybold, Im. Th., Hamburg, Iowa.
*Seybold, Th., Raipur, C. P., East India.
Siegenthaler, G., 610 Eleonore St., New Orleans, La. [Ill.
Siegfried, H. (Em.), Beecher, Will Co.,
Sieveking, G. H., R. R. 4, Evansville, Indiana.
Silbermann, J. J., Homewood, Ill.
Simon, Wm. F., Ph. D., 1115 Victor St., St. Louis, Mo. [tion City, Kans.
Slupianek, U. B., R. R. 4, Box 45, Junc-
Soell, Em., Forestville, Mich.
Soell, Joh., 171 Bakus Ave., Marine City, Mich. [Cincinnati, O.
Sonneborn, H. J., 1527 Tremont Ave.,
Spangenberg, H., Millbury, Ohio.
Spathelf, C. (Em.), 1107 Lincoln Way, La Porte, Ind. [La Porte, Ind.
Spathelf, E. H., 1107 Lincoln Way,
Specht, H., Owensville, Mo.
Speidel, P., 148 Watson St., Buffalo, N. Y. [bia, Pa.
Sprenger, Conr., 320 Walnut St., Colum-
Staebler, H. (Em.), 209 W. John St., Champaign, Ill.
Stadler, K., R. R. 1, Beaufort, Mo.
Stamer, H., 2442 Moffat St., Chicago, Ill.
Stange, A. C., Farmington, Mich.
Stange, G. (Em.), Luisenufer 55, Berlin, Germany.
Stanger, C. G., Prof., Elmhurst, Ill.
Stanger, G. H., R. R. 2, Palatine, Ill.
Stappenbeck, P., 111 W. Oliver St., Owosso, Mich. [N. Y.
Stave, R., 39 Jackson St., Rochester,
Stech, E., R. R. 1, Box 234 Clayton, Mo.
Steding, H., R. R. 1, Troy, Ill.
Steger, H., Plattsmouth, Nebr.
Stelzig, E., Riverside, Mont.
Sternberg, L., R. R. 10, Fort Branch, Indiana.
Stilli, Joh., Wadena, Minn.

Stilli, J. G., 633 E. Market St., Louisville, Ky.
Stoelting, F. A., Holland, Ind.
Stoerker, C. Fr., R. R. 1, Hartsburg, Mo.
Stoerker, Fred., Eudora, Kans.
Stoerker, P., 713 Washington St., Jefferson City, Mo.
Stoll, A., Raipur, C. P., E. India.
Stommel, M. Hinsdale, Ill.
Storck, Th., R. R. 2, Geneva, Iowa.
Strasburg, M., R. R. 3, Hutchinson, Minn.
Strauss, J., Box 30, R. R. 2, Waco, Tex.
Streich, H. L., 219 Bird Ave., Buffalo, N. Y. [cinnati, O.
*Stroehlein, E., 7506 Lockland Ave., Cin-
Stroetker, J. H., Foristell, Mo.
Strub, H., 16 School St., Spring Garden, N. S., Pittsburgh, Pa.
Struckmeier, K. C., 1421 Howard St., San Francisco, Cal. [Mo.
Sturm, C. F., Emmaus, Marthasville,
Sturm, G., R. R., Judson, N. Dak.
Suedmeyer, L., 2911 McNair Ave., St. Louis, Mo. [kosh, Wis.
Suessmuth, Wm., 743 S. Park Ave., Osh-
Sulzer, N. (Em.), Lancaster, Wis.
Symanski, J. C. F., R. R. 2, Beaufort, Missouri.
*Tessmer, H., Fayetteville, Ill.
Tester, P. Ph., 832 Louise St., Pamona, Cal. [Marthasville, Mo.
Thiele, A. (Em.), Emmaus Asylum,
Thomas, H., St. Charles, Mo.
Thomas, Paul, Black Creek, Wis.
Thomas, Theo. A., 1418 Branch Ave., S. W., Cleveland, Ohio.
Tietke, H., Barrington, Ill.
Tillmanns, E., 751 S. Daly St., Los Angeles, Cal. [Collins, Colo.
Tillmanns G., 637 Peterson St., Fort
Toelle, H., 423 S. 5th St., Paducah, Ky.
Torbitzky, J. M. (Em.), Oermann, Mo.
Trefzer, Fr., 3566 Kimmel Rd., Cleveland, Ohio
Tschudy, F., New Haven, Mo.
*Twente, Th., Sakti, B. N. Ry., C. P., East India.
Uhdau, Th. O., R. R. 1, Box 5, Venedy, Illinois.
Uhlhorn, R., Melrose Park, Ill.
Uhrland, W. E., 848 Sanders St., Indianapolis, Ind.
Umbeck, F. P., California, Mo.
Varwig, J., 7117 Manchester Ave., St. Louis, Mo.
Vehe, Wm. (Em.), Aurelia, Iowa.
Viehe, A. E., 242 Hosea Ave., Clifton, Cincinnati, Ohio.
Viehe, G., Maquoketa, Iowa.
Vieth, H., 643 Orville Ave., Kansas City, Kans. [N. Y.
Vieweg, R., 161 Dewitt Ave., Elmira,
Voegtling, G., Browns, Ill.
Voeks, J. C., Petersburg, Ill. [Kans.
Vogt, Emil, 307 N. 9th St., Atchison,
Voigt, A., R. R. 5, Elgin, Ill.
Vollbrecht, W., 729 Campbell Ave., Hamilton, Ohio.
Von der Ohe, A., R. R. 1, Hornick, Iowa.
*Vondran, Hugo, Bem, Mo. [Ohio.
Voss, H. E., 3388 W. 41st St., Cleveland,
Wagner, A. G., 507 N. 8th St., Watertown, Wis. [Idaho.
*Wagner, Emil, Box 331, Idaho Falls,
Wagner, H., Bensenville, Ill.
Wahl, Alfr. J. A., R. R. 7, Erie, Pa.
Wahl, W. (Em.), 1002 E. 72d St., N. E., Cleveland, O. [St. Cloud, Minn.
Waldmann, H. (Em.), 312 S. 8th Ave.,
Walser, H., 2348 Tennessee Ave., St. Louis, Mo.
Walter, F. (Em.), 1728 18th St., Santa Monica, Cal.
Walton, A., 1009 N. Western Ave., Oklahoma City, Okla. [Mo.
Walz, H., 3932 Marcus Ave., St. Louis,
Warber, F. W. C., Alhambra, Ill.
Warskow, Aug. F., 2.5 Pine St., Leavenworth, Kans.
Webbink, G. W., Warren, Mich.
Weber, F., 54th Place & Morgan, Chicago, Ill.
Weber, M., R. R. 2, Pearl City, Ill.
Weber, S. (Em.), R. R. 7, Box 135, Evansville, Ind.
Weber, Louis G., Box 130 Pomeroy, O.
Weichelt, H., Brillion, Wis.
Weishaar, J. A., 230 E. Church St., Williamsport, Pa.
Weiss, C. E., R. R. 1, Medaryville, Ind.
Weiss, Paul, 3756 Angeline St., Columbia Sta., Seattle, Wash. [cago, Ill.
Weisse, C. F., 2008 Bradley Place, Chi-
Weisskopf, E., R. R. 2, Moscow, Pa.
Weltge, F., R. R. 1, Hoberg, Mo.
Weltge, F. W., R. R. 2, Belvue, Kans.
Weltge, Wm., Delano, Minn. [Ill.
*Weltge, Wm. B., R. R. 1, Pocahontas,
Wendt, Paul, Millstadt, Ill.
Werheim, W. F., D. D., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
Werning, Fr. (Em.), 6129 Ninnewa Ave., Norwood Park, Ill.
Westerbeck, E. J., New Douglas, Ill.
Westermann, Fr., 1206 Oliver St., N. Tonawanda, N. Y.
Wetzeler, W. R., Schleswig, Iowa.
Wichmann, O. G., 610 Garfield St., Laramie, Wyo.
Wiegmann, K., R. R. 2, Redbud, Ill.
Wiesecke, H. M., Hamburg, N. Y.
Wiggermann, Ph., 1615 Transit Ave., Louisville, Ky. [Belvidere, Ill.
Wilking, Eugene, 415 W. Menominee St.,
Winger, Fried., 696 College Ave., Winnipeg, Manitoba, Canada.
Winkler, J., Ledyard, Iowa.
Winterick, Alb. J. (Em.), 11920 Browning Ave., S. E., Cleveland, O.
Wintermeyer, H. H., Fariña, Ill.
Wittbracht, C. H., Saline, Mich.
Wittlinger, J. (Em.), 288 Russell St., Detroit, Mich. [N. Y.
Wittlinger, O., 181 Dearborn St., Buffalo,
Wittlinger, Th., Neustadt, Ont., Can.
Witzke, H. B., Culbertson, Mont.
Wobus, G. D., Swiss, Mo. [Conn.
*Wobus, P., 646 Yale Sta., New Haven,
Wobus, Reinh., 216 South St., Sidney, O.
Wobus, Theo., 435 First St., Henderson, Ky.
Wolf, H., Bartlett, Ill.

Wolff, C., 908 Pennsylvania Ave., Ft. Worth, Texas.
Woth, Ad., Seward, Nebr.
Wuebben, P., Eyota, Minn.
*Wüstenberg, W., R. R. 5, Sumner, Ia.
Wulfmann, B. F., 228 W. Columbia St., Springfield, O. [Cincinnati, O.
Wulfmann, H. (Em.), 757 Delta Ave.,
Wulfmann, Jak. A., Manchester, Mich.
Wullschleger, Gust., R. R. 2, Seneca, Kansas.
Zeh, F. W., R. R. 34, Elkhart Lake, Wis.
Zeller, A. (Em.), Townline, N. Y.
Zeller, Paul E., 130 Prospect Ave., Scranton, Pa. [Dak.
Zeyher, K., 617 2d St., Wahpeton, N.
*Zicha, Franz, liz., 742 S. Second Ave., Washington, Iowa.
Ziegler, J., Saukville, Wis.
Zielinski, R., Plato, Minn.
Ziemer, Val., Moro, Ill.
Zimmermann, A. A., Grant Park, Ill.
Zimmermann, F. (Em.), 141 LaBelle St., Dayton, Ohio.
Zimmermann, Geo. P., Dumfries, Iowa.
Zink, Albin R., 69 Hobart St., Buffalo, N. Y. [Manor, Tex.
*Zucher, Gotthelf, R. R. 3, Box 87,
Zumstein, Hans, 1018 Elisabeth St., Lafayette, Ind. [kinson, Wis.
Zutz, M., 302 Milwaukee Ave., Fort At-
*Zwilling, O., Guiderock, Nebr. [N. Y.
Zwilling, Paul R., 466 Best St., Buffalo,

MISSIONSGEHILFEN

Dieffenthaler, Wilh. K., Raipur, C. P., E. India.
Graebe, Martha (beurlaubt), 57 Troutman St., Brooklyn, N. Y.
Kettler, Elise, Raipur, C. P., E. India.
Sueger-Enslin, Mrs. Helen, Bisrampur, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Wobus, Adele M., Raipur, C. P., E. India.

Zahl der Pastoren....................1,095

Entschlafene Pastoren der Deutschen Ev. Synode von N. A.

Vom 20. Oktober 1914 bis 10. Oktober 1915.

(Siehe Bilder auf nebenstehender Seite.)

Johannes Ferdinand Klick, geb. am 26. Mai 1849 in Pommern, gest. am 20. Januar 1915 als Pastor der St. Petri-Gemeinde in Granite City, Ill. (1)

Kaspar Heinrich Biehe, geb. am 4. März 1837 zu Krell, Kreis Herford, Westfalen, gest. am 1. Februar 1915 als Emeritus zu Evansville, Ind. (2)

Johannes Gerhard Kircher, geb. am 15. Februar 1857 in Bethlehem (jetzt Freelandville), Ind., gest. am 10. Februar 1915 als Pastor der Bethlehems-Gemeinde in Chicago, Ill. (3)

Phil. Klein, geb. am 20. Oktober 1835 in Rothselberg, Rheinpfalz, gest. am 30. Juni 1915 als Emeritus in Chicago, Ill. (4)

Georg Hirtz, geb. am 19. Juni 1843 in Münster, Elsaß, gest. am 26. Juli 1915 als Emeritus in Cleveland, Ohio. (5)

Friedrich Möckli, geb. am 14. August 1840 in Martalen, Kanton Zürich, Schweiz, gest. am 29. Juli 1915 als Emeritus in Milwaukee, Wisconsin. (6)

Edmund A. H. Kayser, geb. am 4. Juni 1874 in Stuttgart, Württemberg, ermordet von unbekannter Hand am 24. August 1915. Er starb als Pastor der St. Johannes-Gemeinde in Gary, Ind. (7)

Pastor em. **M. Mehl** starb am 9. Oktober 1915 in Boonville, Ind., kurz vor Schluß des Kalenders. Nähere Angaben fehlen zurzeit.

Lehrer Heinrich Packebusch, geb. am 28. November 1831 in Poppau, Regbez. Magdeburg, gest. am 13. März 1913 als Emeritus in Elmhurst, Ill. (8)


1
2
3
4
5
6
7
8

Verzeichnis

— der —

Lehrer und Lehrerinnen der Deutschen Ev. Synde von N.-A.

Lehrer ohne Stern sind Synodalglieder.

*Arndt, F., 274 Krupp St., Detroit, Mich.
Austmann, P., 1526 Mississippi Ave., St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Edw., Washington, Mo.
Berg, Ed., 210 W. 9th St., Michigan City, Missouri.
Biermann, H., Bensenville, Ill. [Mo.
Braun, C., 2331a Harris Ave., St. Louis,
Boettcher, F., 4014 N. 20th St., St. Louis, Missouri.
Brodt, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Buchmueller, S., Orphans Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Crusius, Paul,
Dinkmeier, J. F., 519 Jackson St., St. Charles, Mo. [Mo.
Düe, Edw. H., 1816 S. 9th St., St. Louis,
*Ebert, Emma T., Michigan City, Ind.
Fehsenfeld, H. C., 611 Avery St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Arbor, Mich.
*Fischer, F. (Em.), 436 S. 1st St., Ann
Fleer, G. H., 122 Hilton Pl., Elgin, Ill.
*Gerdes, P. H., Box 325, Elmhurst, Ill.
Grauer, A. H., 3000 Wade Ave., Cleveland, Ohio. [Mich.
Gubler, O., 734 Livernois Ave., Detroit,
Helmkamp, F. W., Supt. Orph. Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Hosto, Th., Breese, Ill.
*Hugo, Selma, Carpentersville, Ill.
*Kehle, Hilda, Lincoln, Ill.
*Kitterer, H. A., Delray, Mich.
Klein, Fr., 6429 Deary St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Kloppe, Fr., R. R.1, San Marcos, Texas.
Koenig, D., 436 Franklin St., Schenectady, N. Y. [ton, Ill.
Koenig, J. H., Supt. Orph. Home, Hoyle-
*Koerner, Herb., R. R. 29, Wellston, Mo.
*Krueger, Fr., 2519 Cortez St., Chicago, Illinois.
*Kuhagen, Wm., Davis, Ill.
*Luehrmann, Emma W., Nashville, Ill.
*Luetkemeier, O., Schluersburg, Mo.
Malkemus, L., Hoyleton, Ill.
*Marten, Wm.
Meister, J., Wausau, Wis. [Ill.
Michel, J. A., 959 N. Lewitt St., Chicago,
Mohr, Chr., Higginsville, Mo.
Moritz, W. F., 3945a Lexington Ave., St. Louis, Mo. [Arbor, Mich.
*Mrs. Niles, 525 Thompson St., Ann
*Nitz, Gertrude, 5101 Ashland Ave., Cci-cago, Ill.
Ofner, W., Merill, Wis.
Pfeiffer, Fr., 3620 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
*Pundmann, Anna, St. Charles, Mo.
Racherbaeumer, Louis, Hoyleton, Ill.
*Ramge, G. D., 1062 4th St., Milwaukee, Wisconsin.
*Rauch, Maja, Irvington, Ill.
*Reinke, Julius F., R. R. 29, Wellston Sta., St. Louis, Mo.
*Ritter, Arthur, Holstein, Mo.
*Saeger, F., Prof., Eden College, St. Louis, Mo.
Saeger, L., St. Charles, Mo.
Scheidemann, Antonia M., Orph. Home, Bensenville, Ill.
Scherer, H. (Em.), 410 S. Garvin St., Evansville, Ind.
Schlinkmann, Joh., Quincy, Ill. [Ill.
Schlundt, D., 2008 W. 21st St., Chicago,
*Schmale, J. E., Prof., Elmhurst, Ill.
Schoppe, A., Millstadt, Ill.
*Schreiber, A. G., Peotone, Ill.
Schuessler, H., 833 State St., Quincy, Ill.
Schuessler, W., 5254 Justine St., Chicago, Ill.
Seybold, P. C., Staunton, Ill.
Struckmeyer, Carl, Waterloo, Ill.
Toelle, Carl, 108 Alexandrine Ave., W. Detroit, Mich. [Mich.
*Trost, Theo., 553 S. 1st St., Ann Arbor,
*Uhlhorn, Bernh., Elmhurst, Ill.
Wandtke, Ernst F., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Warma, H., Quincy, Ill.
Wiegmann, G., 5215 Justine St., Chicago, Ill. [Louis, Mo.
*Wilking, F. W., 3007 McNair Ave., St.
Wuellner, W. C., 2943 Racine Ave., Chicago, Ill.
Zimmermann, Rob. P., Peotone, Ill.

Zahl der Lehrer und Lehrerinnen.....71

Wohltätigkeitsanstalten innerhalb der Synode.

1. Diakonissenhäuser.

St. Louis, Mo. . . . . Leitung Pastor F. C. Jens.
East St. Louis. " Pastor E. R. Jaeger.
Evansville, Ind. . . . . " Pastor J. U. Schneider.
Lincoln, Ill. . . . . " Pastor P. C. Hoffmann.
Faribault, Minn. . . . . " Pastor W. Meyer.
Chicago, Ill. . . . . " Pastor F. Weber.
Louisville, Ky. " Pastor W. F. Mehl.
Milwaukee, Wis. . . . . " Pastor S. Gonser.
Cincinnati, O. " ———
Buffalo, New York. . . . . " Pastor C. G. Haas.
Marshalltown, Iowa. . . . . " Pastor K. Rest.

2. Emmaus-Anstalt für Epileptische.

Bei St. Charles, Mo. . . . . Leitung Pastor J. F. Frankenfeld.
Bei Marthasville, Mo. . . . . " Pastor C. F. Sturm.

3. Waisenhäuser.

St. Charles, R. R., bei St. Louis, Mo. . Leitung Lehrer F. W. Helmkamp.
Hoyleton, Ill. " Lehrer J. H. König.
Detroit, Mich. " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill. . . . . " Pastor E. Pinckert.

4. Altenheime.

St. Louis, Mo. Leitung Diakonisse Alwine Scheid.
Detroit, Mich. " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill. . . . . " Pastor E. Pinckert.
San Antonio, Tex. . . . . " Pastor C. Saenger.

5. Pastorenheimat.

Bei Blue Springs, Mo. . . . Leitung Pastor J. Sauer in Kansas City, Mo.

Evangelische Diakonissen.

ST. LOUIS, MO.

Eingesegnete Diakonissen. (Nach der Reihenfolge ihres Eintritts.)

Magdalena Gerhold.	Hulda Echelmeier.	Anna Goetze.
Philippine Buehn.	Katie Keck.	Emma Fruechte.
Charlotte Boekhaus.*	Sophie Hubeli.†††	Benia Fuchs.
Maria Oehler.	Hilda Mall.	Anna Lenger.
Katharina Streib.	Lina Soehlig.	Minna Flottmann.
Anna Pohlmann.	Anna Meyer.***	Ella Loew.
Martha Wolf.	Alwine Scheid.**	Mary Feutz.
Beata Schiek.	Christine Schwarz.††	Mathilde Matthes.
Therese Kettelhut.	Lydia Buschmann.	Maria Schenk.
Caroline Pepmeier.†		

Probeschwestern.

Talitha Helmkamp.	Nettie Jung.	Margarete Wittmann.
Elfrieda Hein.	Louise Muecke.	Anna Porth.
Edna Stoenner.	Dora Vondran.	Olga Borgmann.
Verlia Woltemath.	Emma Luttmann.	Martha Roglin.
Jessie Evans.	Minna Hahn.	Margarete Scheid.
Maria Bender.	Ella Hildebrand.	Hulda Warma.
Emma Marzahn.	Olinde Fuhr.	Maria Nottrott.
Emma Martzke.	Florence Brandt.	Lina Schnathorst.

EVANSVILLE, IND.

Eingesegnet—Lina Braun.
" " —Lina Appel.
" " —Alma Stoerker.
" " —Sophie Bartelt.
Probeschwestern—Elma Lehr.
" " —Elisabeth Kolb.
Probeschwestern—Bertha Fangemann.
" " —Lydia Schlundt.
" " —Henr. Bredenkamp.
" " —Laura Ray.
" " —Mary Rebber.

MARTHASVILLE and ST. CHARLES, MO.

Eingesegnet—Julie Koch.
Probeschwester—Hulda Sturm.

LINCOLN, ILL.

Eingesegnet—Rosa Gerhold.
" " —Louise Mernitz.
Eingesegnet—Charlotte Pfeiffer.
" " —Adele Hosto.
Probeschwester—Rosine Wolff.

FARIBAULT, MINN.

Eingesegnet—Louise Kreutz.
" " —Amalia Klopsteg.
" " —Magdalena Suter.
" " —Emma Kroehler.
" " —Hulda Ramser.
" " —Bertha Stahn.
" " —Lydia Suter.
" " —Emilie Meyer.
Probeschwestern—Johanna Marquardt.
" " —Rosa Ramser.
" " —Maria Schwenk.
" " —Elisabeth Deters.
" " —Elsie Lange.
" " —Eleonora Pielemeier.
" " —Edna Herrmann.

CHICAGO, ILL.

Eingesegnet—Anna Bischel.
Probeschwestern—Minnie Volz.
" " —Alma Wiegmann.
Probeschwestern—Lena Helper.
" " —Hertha Bollens.
" " —Rosa Lawrenz.

LOUISVILLE, KY., and NEW ALBANY, IND.

Eingesegnet—Elisabeth Fuchs.
" " —Lillie Guthermuth.
Probeschwestern—Emma Fetterer.
" " —Minnie Riehlmann.

MILWAUKEE, WIS.

Probeschwestern—Pauline Hallmann. Emma Reese. Sadie Kurth.

CINCINNATI, OHIO.

Eingesegnet—Maria Stahlberg.
" " —Grete Lueken.
" " —Anna Meyer.
" " —Erhardine Meyer.
" " —Rosa Hummel.
Probeschwestern—Emmy Oldewage.
" " —Clara Behnke.
" " —Emma Meyerose.
" " —Amanda Sandmeyer.

BUFFALO, N. Y.

Eingesegnet—Elisabeth Heinz.

DETROIT, MICH.

Probeschwestern—Melinda Schmid. Clara Schwig. Lillian Drechsler.

MARSHALLTOWN, IA.

Kein Bericht eingegangen.

BALTIMORE, MD.

Probeschwester—Augusta Janssen.

---

*) In Lincoln, Ill.
**) Im Barmh. Samariter Altenheim, St. Louis, Mo.
†††) In Marshalltown, Ia.
***) In Milwaukee, Wis.
†) In Faribault, Minn.
††) In Rochester, N. Y.

Gesamtzahl der Schwestern..112

Pastorenwitwen innerhalb der Synode.

Agricola, O., 7340 Vermont St., St. Louis, Missouri.
Albert, B., Otis Orchards, Washington.
Alpermann, A., 209 Emmett St., Ypsilanti, Mich.
Angelberger, L., 2242 W. 95th St., Cleveland, O.
Baltzer, L., 6204 Oakland Ave., St. Louis, Mo.
Baltzer, Olga, Victoria St., 19, Bornstedt bei Postdam, Germany.
Barkmann, M. H., 1204 N. Washington St., Junction City, Kans.
Bender, E., 1116 Washington & Plymouth St., Lemars, Iowa.
Berens, Clara, Elmhurst, Ill.
Berger, A., Brighton, Ill.
Berges, W., 2020 Sunny Side Ave., Burlington, Iowa.
Betz, P., 128 Evanston Ave., Dayton, O.
Beyer, E., c/o Rev. H. A. Kraemer, 64 N. Ogden St., Buffalo, N. Y.
Bierbaum, C., Cecil, Wis.
Bierbaum, A. J. H., Minier, Ill.
Bierbaum, E., Minier, Ill.
Blankenhahn, A., 2077 W. 81st St., Cleveland, Ohio.
Boegner, Kath., R. R. 4, Marlette, Mich.
Bolz, Bertha, Van Wert, Ohio.
Brenner, Lina, 37 Perrine St., Dayton, Ohio.
Brodmann, M., 1106 Lafayette St., Birdstown, Ill.
Brucker, Marie, 214 Chestnut St., Scranton, Pa.
Buettner, L., 327 Baltimore Ave., Detroit, Mich.
Buesser, L., Mansfield, Ohio.
Christiansen, C., 2836 N. Kedzie St., Chicago, Ill.
Dahlhoff, E., 21 Orange St., Irvington, N. J.
Dalies, Meta, 551 Newburg Ave., Ripon Wis.
Deters, C., 311 Williams St., Ann Arbor, Mich.
Dobschall, E., 1644 Doty St., Oshkosh, Wis.
Doehring, U., 2151 Warren Ave., Chicago, Ill.
Duerr, M., 2092 W. 100 N. W., Cleveland, Ohio.
Eppens, C., Canal Dover, Ohio.
Esser, L., 3421A Alberta St., St. Louis, Missouri.
Feil, L., 4023 Terrace, Kansas City, Mo.
Feldmann, C., 621 E. Maryland, Evansville, Ind.
Fetzer, F., Box 356, Taylor, Lake Co., Pa.
Frick, H., 1608 Second Ave., Evansville, Indiana.
Frigge, S., Box 53, Manitou, Colo.
Gerichten, Anna v., 327 Dearborn St., Buffalo, N. Y.
Graber, E., 2858 East Blvd., Detroit, Michigan.
Gubler, Julie, R. R. 5, Evansville, Ind.
Grunert, J., 1126 Pearl St., St. Joseph, Mich.
Gyr, M., Hamilton Station, Baltimore Co., Md.
Haack, C., 4660 Evans Ave., St. Louis, Missouri.
Haas, Chr., 717 Reed St., Evansville, Ind.
Haass, C. W. F., 2051 Grand Blv., Detroit, Mich.
Haack, H., 481 39th St., Milwaukee, Wis.
Habecker, M., 1812 Edmond St., St. Joseph, Mo.
Haeussler, E., Alden, Iowa.
Hagemann, Euphemia, 402 N. 6th St., San Jose, Cal.
Hess, G., Wabash, Ind.
Hoch, J. G., 1003 W. Liberty St., Ann Arbor, Mich.
Hoffmann, S. U., 403 East Tenth St., Mendota, Ill.
Hoffmeister, M., 907 Monks Ave., Peru, Illinois.
Holz, J., Carlinville, Ill.
Holz, W., 279 Courtland St., Chicago, Ill.
Hosto, E. J., Maeystown, Ill.
Hotz, V., New Haven, Mo.
Huber, L., Hamilton, Md.
Hueser, A., Box 53, Kellogg, Iowa.
Hummel, R., 2521 W. Market St., Louisville, Ky.
Husmann, E., 5101 Ashland Ave., Chicago, Ill.
Irion, M., 725 Independence St., Cape Girardeau, Mo.
John T. H., 109 Glen Ave., Ann Arbor, Mich.
Jud, M., 2623 Mildred St., Chicago, Ill.
Kern, Phil., 210 N. Jackson St., Harrisburg, Ill.
Kies, Heinrike, Bischofstrasse, Calw, Wuerttemberg, Germany.
Kircher, L., 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill.
Kirschmann, E., 204 S. Payson St., Baltimore, Md.
Klein, Elise, 7828 Lagoon Ave., Chicago, Ill.
Klick, I. C., Grantfork, Ill.
Kling, J. L., 417 Church St., St. Joseph,
Klingeberger, Jamestown, Mo.
Knaus, M. L., Reedsburg, Wis.
Kopf, J. M., 423 E. Main St., Troy, O.
Koelbing, L., Cimaron, N. Mex.
Koenig, H., 2129 John Ave., St. Louis, Mo.
Koletschke, A., Box 81, Fort Erie, Ont.
Kottler, C., 37 Allison Ave., Emsworth, Pa.
Krähenbühl, B., Blue Springs, Mo.
Krause M., c/o T. W. Krause, Dansville, N. Y.
Kunz, H., 280 5th Ave., Freeport, Ill.
Kuenzler, M., 417 Thompson St., Ann Arbor, Mich.
Kurz, C., Winfield, Mo.
Lambrecht, Flor., Detroit, Mich.
Lang, B., R. D. 4, Lincoln, Nebr.
Lang, S., Stein a. Rhein, Switzerland.
Lehmann, E., Genoa, Ottowa Co., Ohio.
Lehmann, E., 674 High St., Columbus, Ohio.
Lehmann, Elise, R. R. 4, Junction City, Kans.
Lieberherr, C. G., 727 Hampshire St., Quincy, Ill.
Linder, A., Oak Harbor, O.
Linder, L., 3913 Behrwald, Ave., Cleveland, O.
Lindenmeyer, D., 1413 Johns Ave., Sioux City, Iowa.
Lohr, K., 1616 42d St., Kensington, Brooklyn, N. Y.
Lohse, C. F., 9955 Charles St., Chicago, Illinois.
Ludwig, M., Box 953, San Diego, Cal.
Martin, D., 403 Elm St., Atlantic, Ia.
Mauermann, C., 2401 Wentworth Ave., Chicago, Ill.
Maurer, M., Nashville, Ill.
Mehl, Fr., Boonville, Ind.
Meisenhelder, Ida, 320 Layman Ave., Irvington, Indianapolis, Ind.

Mernitz, S. F., Hinkley, Ill.
Meusch, J., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [ville, Ky.
Michel, W., 1614 Rosewood Ave., Louis-
Mueller, A., 2935 Greer Ave., St. Louis, Missouri.
Mueller, Julie, 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
Mueller, A. M., Kewanee, Ill.
Nagel, Hulda, R. R. 1, Rush Hill, Mo.
Niebuhr, L., Lincoln, Ill.
Niederecker, M., O'Fallon, Ill.
Niethammer, J., Blue Springs, Mo. [Ill.
Nolting, Ch., 36 Walton Ave., Freeport,
Nollau, Lydia, 5790 McPherson Ave., St. Louis, Mo.
Pens, Dina, Blue Springs, Mo. [Mo.
Pinckert, A., 3542 Itaska St., St. Louis,
Rasche, F., 812 N. Oak St., Burlington, Ia.
Reichert, A. M., 22 S. Adams St., Mansfield, Ohio. [Mo.
Reusch, M., 4153 Peck St., St. Louis,
Richter, B., 2759 W. 33d Ave., Denver, Colo. [Chicago, Ill.
Riemeier, J. F., 3916 Wrightwood Ave.,
Robertus, A., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
Schaefer, E., 821 Lockhart St., Pittsburgh, Pa.
Schaller, A., 804 Seminary St., Vincennes, Ind.
Scheidemann, Lisette, Clare, Iowa.
Scheliha, Ch. von, 17 Gruen St., Liegnitz, Preussen, Germany. [O.
Schenk, L., 1639 Hoffner St., Cincinnati,
Schlesinger, F., 610 W. Madison, Ann Arbor, Mich. [Iowa.
Schlueter, M. 1413 3d St., Ft. Madison,
Schlunk, B., 1732 Burnette St., Waco, Texas.
Schroeck, M. C., 273 Washburn St., Lockport, N. Y.
Schmidt, L., Niles Center, Ill.
Schmidt, S., R. R. 2, Quincy, Ill.
Schoenhuth, Blue Springs, Mo.
Schory, L., Cor. Second & Harrison Sts., Vincennes, Ind.
Schroeder, W., 311 Woodbine Ave., Kirkwood, Mo.
Schuh, B., 723 47th St., Milwaukee, Wis.
Schlund, B., c/o G. Heuhe, Stephani Kirchhof 27, Bremen, Germany.
Schulz, F., Bland, Mo. [Ohio.
Schulz, W., 318 Juniette St., Cincinnati,
Schumm, S., 308 N. Olive St., Pittsburg, Kansas.
Schuemperlin, M., R. R. 5, Wells, Minn.
Seeger, E., 2037 33d St., Seattle, Wash.
Severing, L., 87½ Pleasant St., Freeport, Illinois. [land, Ohio.
Seybold, Am., 10104 South Blv., Cleve-
Stanger, Louise, 334 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [Mo.
Starck, C., 4215 Oak St., Kansas City,
Stark, E., Palatine, Ill.
Steinhardt, Chr., 1117 S. 14th St., Manitowoc, Wis. [Joseph, Mich.
Stuecklin, C. G., 3112 Lafayette St, St.
Strauss, A., 4441A Nebraska Ave., St. Louis, Mo.
Streit, Maria, Burgdorf, Canton Bern, Switzerland.
Toerne, A. von, Fort Atkinson, Wis.
Uhlmann, Martha, Denver, Iowa.
Veith, P., Casa Grande, Ariz.
Viehe, C. M., 745 Adams Ave., Evansville, Ind. [Wis.
Wagner, L., 133 Summit St., Plymouth,
Wagner, Louise, 807 E. 3d St., Pana, Ill.
Walter, W. A., 631 S. 1st St., Ann Arbor, Mich. [Bend, Ind.
Werheim, K., 809 N. Michigan St., South
Werth, B., 728 47th St., Milwaukee, Wis.
Weygold, Amelia, 1227 Bardstown Rd., Louisville, Ky.
Wiese, A., Mascoutah, Ill.
Witzke, A., R. R. 5, Fergus Falls, Minn.
Wobus, A., St. Charles, Mo.
Woelfle, Pauline, Monroe, Wis.
Zimmermann, C., 423 N. 21st St., Louisville, Ky. [Chicago, Ill.
Zimmermann, M., 6148 University Ave.,
Zwilling, L., Clayton, Mo.

Zahl der Pfarrwitwen.............169

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode v. Nord-Amerika gehörenden Gemeinden.

(Die mit einem * bezeichneten Gemeinden gehören der Form nach noch nicht in den Synodal-Verband.)

I. Atlantischer Distrikt.

a) District of Columbia.

Washington—*Concordia—P. A. Menzel

b) Maryland.

Annapolis—Martin—H. F. C. Haas
Baltimore—Christus—P. Briesemeister
" —Concordia—F. Giese
" —*Johannes—Wm. Aufderhaar
" —*Johannes—E. G. Kuenzler
" —*Lukas—F. H. Klemme
" —Matthaeus—C. W. Locher
" —*Ver. Ev.-Luth.—W. Batz
Baltimore—Homestead—Matthäus—J. O. Reller
" —*Friedens—C. Enders
" —Emigrantenhaus—O. Apitz
Bei Cambridge—Immanuels—E. Dettbarn
East Newmarket—Salems—E. Dettbarn
Frostburg—Zions—P. Saffran

c) New Jersey.

Bayonne—*Paulus—
Bergenpoint—Evang.—C. Schauer
Garwood—St. Paulus— [phil.
Irvington—Immanuel—E. J. Schmidt, Dr.

Newark—Stephanus—Ed. Fuhrmann
" —(Essex Park—Ver. Evang.—
E. J. Schmidt, Dr. phil.
" —(Vailsburg)—Zions—
Trenton—St. Paulus—Geo. Esmann

d) New York.

Albany—Evang.-Prot.—H. Reller
Amsterdam—Evang.-Luth. Zions—
F. E. C. Haas
Berlin—Zions—G. Kern
Brooklyn—Zions—
" —Bethlehem—W. Bourquin
Cohoes—Evang.-Luth. Dreieinigkeits—
W. E. Neumeister
East Poestenkill—Zions—G. Kern
Mount Vernon—Johannes—W. Frenzen
New York—Paulus—H. Rexroth
Taborton—Zions—G. Kern
Schenectady—Friedens—
H. F. W. Grotefend.
" —St. Johannes—*J. Schauer
Troy—Paulus—W. E. Neumeister
Westchester—St. Paul—J. P. Schwab

e) Pennsylvania.

Archbald—*Evang.—F. Gabelmann
Columbia—Salems—C. Sprenger
Priceburg—Paulus—C. F. Fleck
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —Paulus—C. F. Fleck
Taylor—Evangelische—C. E. Fetzer
Williamsport—Imm.—J. A. Weishaar

f) Virginia.

Richmond—Joh.—O. Guthe

Zahl der Gemeinden 46

2. Indiana-Distrikt.

a) Indiana.

Aurora—*Ev.-Prot.—
Boonville—Johannes—R. G. Kurz
Bretzville—Johannes—M. Mehl (Em.)
Buckskin—Johannes—A. Jennrich
Buffaloville—Johannes—F. Piepenbrok
Bufkin—Johannes—F. Daries
Campbell Tp.—Zoar—G. H. Sieveking
Cannelton—Johannes—K. Schneider
Carthage—Prot.—*E. Stroehlein
Centerville—Zion—F. Piepenbrok
Chandler—*Johannes—R. G. Kurz
Cumberland—Johannes—P. Repke
Cypress—Immanuels—F. Reller
Dubois—St. Peters—W. J. Cramm
Duff—Paulus—Ph. Frohne
Elberfeld—Zion—L. von Lanyi
Bei Elberfeld—Immanuels—
G. H. Sieveking
Evansville—Evang. Bethel—Paul Pfeiffer
" —Lukas—H. J. Schiek
" —Paulus—F. Reller [Ph. D.
" —Matth.—J. U. Schneider,
" —*St. Joh.—Wm. N. Dresel
" —Zion—J. U. Schneider, Ph. D.
Bei Ft. Branch—Paulus—L. Sternberg
Fenton—Zion—A. Gaebe
Foster—*St. Pauls—F. Hohmann
Freelandville—Bethel—H. Limper
Fulda—Dreifaltigkeits—E. D. Kiefel
German Tp.—*Paulus—H. A. Koerner
Haysville—*Ev.-Luth. Paulus—A. Dietze
Heusler—*Salems—O. Keller
Holland—Augustana—Ph. Frohne
Bei Holland—Paulus—F. A. Stoelting
Huntingburg—Salem—A. J. Hotz
Indianapolis—Friedens—L. Kleemann
" —Johannes—W. Uhrland
" —Paulus—Chr. Hansen
" —Zion—J. C. Peters
Ingelheim—*Jakobus—J. Schlundt
Inglefield—Salem—J. C. Nestel
Jasper—Dreieinigkeits—A. J. Hotz
Johnson Tp.—Zion—*W. Goffeney
Kasson—*Johannes—J. A. Reller
" —Zoar—J. A. Reller
Kratzville—*St. Peters—J. C. Nestel
Lamar—Peters—E. D. Kiefel
Lawrenceburg—Zion—F. D. Schueler
Lippe—Zion—C. G. Kettelhut
Lynnville—Matthäus—A. G. Aldinger
Madison—*Evang.-Luth.—
McCutchanville—*Bethlehem—
G. H. Sieveking
Mount Vernon—Dreifaltigkeits—P. Press
New Albany—Evang.—F. A. Meusch
Newburg—Zion—H. Schoettle
New Palestine—Zion—Th. Schory
Parkers Settlement—*Petrus-J. Schlundt
Pennsylvaniaburg—*Johannes—
*H. Arndt
Princeton—Petrus—Wm. Hauff
St. Philipp—Immanuel—F. Daries
Santa Claus—Paulus—F. Piepenbrok
Shelbyville—*Ev.-Prot.—S. Caldemeyer
Bei Shelbyville—*Ev.-Prot.—
S. Caldemeyer
Stendal—*St. Pauls—F. A. Stoelting
Tell City—Johannes—Theo. J. Schlundt
Troy—*Evang.—Theo. J. Schlundt
Vincennes—Johannes—J. Overbeck
Warrenton—Stephanus—Wm. Hauff
Westphalia—Salem—A. C. Roth

b) Ohio.

Barnesburg—*Paulus—
Cincinnati—*Erste Evangelische—
H. Huebschmann
" —Erste Deutsche Protest.—
Carthage—*E. Stroehlein
" —(Price Hill)—*Deutsch-Prot.
" —(Columbia)—Erste Evang.—
R. J. Kurz
" —Immanuel—Fairmount—
H. J. Sonneborn
" —(Lickrun)—*Martini—
" —Lukas—W. Krueger
" —*Philippus—
F. L. Dorn, Ph. D.
" —(Norwood)—Salems—
W. Grunewald
" —(Winton Place) — Ev.-Prot.
St. Matthaeus—P. Benthin
" —Zions—Alb. E. Viehe
Dayton—Johannes—J. G. Müller
" —Lukas—C. Schaeffer
Elmwood Place—Matth.—Ed. Schmidt
Hamilton—Prot. Joh.—G. S. Gerhold
" —Paulus—W. Vollbrecht
East Hamilton—St. Joh.—W. Vollbrecht
Middletown—Paulus—H. S. von Ragué
New Richmond—St. Paul—W. Grunewald
Piqua—Paulus—P. Gehm
Pleasantridge—*Petrus—F. Hohmann
Reading—*Johannes—P. Bourquin
Ripley—Zion—
Sidney—Paulus—R. Wobus

Tippecanoe City—Johannes—Ach. Meyer
Trenton—Johannes—H. S. von Ragué
Troy—Johannes—Ach. Meyer

c) Kentucky.

Alexandria—*Pauls—C. Emigholz
Bellevue—Johannes—M. L. Kramer
Dayton—Paulus—G. Brune
Falmouth—Paulus—*J. Klingeberger
Ft. Thomas.—Christ. Evang.— *F. Puhlmann
Griffith—Ev. Union—T. C. Gebauer
Henderson—Zion—Theo. Wobus
Hunters Bottom—*Ev.-Luth.—
Latonia—Markus—*J. Klingeberger
Louisville—Bethlehem—C. Held
" —Christus—P. Meyer
" —Johannes—J. G. Stilli
" —Lukas—Theo. A. Haefele
" —Parkland—O. Miner
" —Matthäus—L. Hohmann
" —Paulus—W. F. Mehl
" —Petrus—D. Brüning
" —Immanuel—Ph. Wiggermann
" —*St. James—C. Held
" —Clifton Evang. Church (Westermann Memorial)— T. Hempelmann
Parkland—Evang.—O. Miner
Newport—*Paulus—P. F. Hausmann
Owensboro—Zion—H. F. Grefe
Paducah—Einigkeits—H. Toelle
Tugfork—*Ev.-Prot.—C. Emigholz

d) Alabama.

Birmingham—Friedens—A. S. Ebinger.

e) Georgia.

Atlanta—Johannes—O. J. Gilbert, Ph. D.

f) Illinois.

Carmi—Johannes—R. Schmiechen
Cowling—*Ev. Friedens—G. Voegtling

g) Florida.

Ft. Lauderdale—*St. Joh.—E. Bratzel
Davie—E. Bratzel
Lowell—H. Niedernhoefer
Miami—*Friedens—E. Bratzel
Zahl der Gemeinden..............128

3. Iowa-Distrikt.

a) Iowa.

Ackley—Johannes—G. Meinzer
Alden—Imm.—Armin Haeussler
Alexander—Johannes—C. J. Barth
Atlantic—Friedens—A. Dettmann
Audubon—Friedens—
Augusta—Johannes—Chr. T. Rasche
Aurelia—Johannes—F. Dodzuweit
Bennett—Friedens—Chr. Bendigkeit
Benton Tp.—Zion—C. Nauerth
Berlin—Bethlehem—J. H. Jahn
Bliedorn—Johannes—G. Viehe
Brooks Tp.—Johannes—F. Dodzuweit
Buckeye—*Friedens—Armin Haeussler
Buckgrove—*Petrus—G. Krumm
Burlington—Erste Evang.—K. Michels.
" —Lukas—K. Scheib
" —Zion—J. Erdmann
Calumet—*Zions—H. Rixmann
Clarence—Johannes—E. Hansen
Clarksville—Immanuels—Ph. Hilligardt
Council Bluffs—St. Joh.—A. Graber
Creston—*Johannes—J. Ernst Birkner
Crozier—Johannes—Aug. Satory
Dayton Tp.—*Pauls—*J. M. Hertel
Denver—Paulus—Ph. Blaufuss
Donnellson—*Paulus—W. Kreis
Dumfries—Paulus—G. P. Zimmermann
Dysart—Friedens—G. J. Krumm
Elkader—Friedens—C. H. Franke
Farmington—*Johannes—
Flintriver Tp.—Joh.—C. Nauerth
Fort Madison—Johannes—P. C. Keinath
Franklin—Petrus—Fr. Deuschle
Fredericksburg—Friedens—M. Peper
Fremont Tp.—Johannes—Paul Allrich
Garner Tp.—*............A. Graber
Geneva—Petrus—Theo. Storck
German City—Joh.—A. von der Ohe
German Tp.—Petrus—H. E. Mueller
Gladbrook—Friedens—J. H. Jahn
Hamburg—Zion—Im. Th. Seybold
Hartley—Dreieinigkeits—J. Fischer
Horn—Johannes—J. D. Bretz
Hubbard—Zion—W. Buehler
Keokuk—Paulus—A. C. Ernst
Lake View—*Erste Evang.—K. Fauth
Larchwood—Friedens—J. G. Herrlinger
Latimer—Immanuel—C. J. Barth
Laurel—Johannes—L. C. Krueger
Ledyard—Friedens—J. Winkler
Lemars—Johannes—M. J. Dammann
LeRoy Tp.—Paulus—*W. Wüstenberg
Lowden—Zion—J. Reichardt
Lester—*Ev.-Luth.—J. G. Herrlinger
Manilla—Friedens—G. Krumm
Manly—*Pauls—E. Nabholz
Manning—Friedens—G. Krumm
Maquoketa—*Markus—G. Viehe
Marshalltown—Friedens—K. Rest
Massena—*Friedens—E. Haecker
Mt. Vernon Tp.—Paulus—R. Lorenz
Muscatine—Evang.-Prot.—W. Marten
New Albin—Petrus—K. Bizer
Noble Tp.—Johannes—
Pleasant Valley—Evang.—E. Hardt
Primghar—Johannes—H. Rixmann
Primrose—*Zion—Alfr. F. Schemmer
Pomeroy—Erste Evang.—W. Schumann
Red Oak—*Pauls—J. Ernst Birkner
Remsen—*Paulus—E. H. Eilers
Schleswig—Friedens—W. R. Wetzeler
Sigel—Johannes—L. Kehle
Shelby—*Ev.-Luth. Friedens— H. M. Lissack
Sigourney—Paulus—M. Rosenfeld
Tripoli—Petrus—M. Kleinau
Underwood—Immanuels—P. Ott
Union City—Johannes—K. Bizer
Valley—Paulus—F. Zicha
Victoria Tp.—*Petrus—E. Haecker
Vinton—Zions—G. J. Krumm
Walnut—*Ev.-Luth.—A. Dettmann
Washington—Paulus—F. Zicha
Waverly—Friedens—Ph. Hilligardt
West Burlington—Paulus— Chr. T. Rasche
Westside—Johannes—K. Fauth

b) Illinois.

Moline—........—
Rock Island—Friedens—F. Rolf.
Sutter—Bethlehem—K. Brunn
Tioga—Bethania—L. Hagen
Warsaw—Johannes—H. Jagdstein

c) **Missouri.**

Kahoka—Paulus—W. Bechtold
Winchester—*Zion—W. Bechtold

d) **S. Dakota.**

Garretson—Einigkeits—A. Muecke
Yankton—*Ver. Friedens—A. Muecke

e) **Minnesota.**

Plum Slough—*..........—Armin Meyer
Round Lake—*Zions—Armin Meyer
Sioux Valley—*Friedens—Armin Meyer

Zahl der Gemeinden...............97

4. Kansas-Distrikt.

a) **Kansas.**

Alida—*St. Johannes—B. Slupianek
Alma—Friedens—J. Endter
Atchison—Zions—E. Vogt
Bluff City—*..........—P. Brink
Colby—Evang. St. Johannes—
Ellinwood—Immanuel—H. Becker
Ellsworth—*Immanuels—
C. W. Meinecke, D. D.
Eudora—Paulus—F. Stoerker
Hardtner—*Johannes—P. Brink
Herkimer—Immanuel—L. Birnstengel
Herndon—Immanuels—W. Bollier
Highland—Dreieinigkeits—
J. F. W. Helmkamp
Holyrood—*Paulus—
C. W. Meinecke, D. D.
Hudson—Friedens—*A. Albrecht
Hudson—Dreieinigkeits—H. Pister
Inman—Petrus—*H. Kottich
Junction City—*Zions—B. Slupianek
Kansas City—Zion—H. Vieth
Kanwoka Tp.—*Petrus—C. Gastrock
Lawrence—Paulus—*G. Krüger
Leavenworth—Salem—Aug. F. Warskow
Linn—*Paulus—
Manhattan—*Friedens—B. Slupianek
Maniteau—*Ebenezer—*E. Bergsträsser
Marysville—Evang.—C. Bechtold
Midland—Evangelische—Max Mueller
Mission Creek—*St. Joh.—
Newton—Imm.—J. F. W. Helmkamp
Nickerson—I. Deut. Ev.—Max Mueller
Paola—Zion—
Powhattan—*Evang. Friedens—E. Vogt
Sabetha—*Evang.—C. Bechtold
Salina—Friedens—
Thomas Co.—*St. Pauls—
Topeka—Paulus—*G. Krüger
Vesper—Imm.—Karl M. E. Jeschke
Wells Creek—Immanuels—F. W. Weltge
Wichita—Friedens—J. F. W. Helmkamp
Willow Springs—Johannes—C. Gastrock
Winona—*Ver. Evang.—

b) **Colorado.**

Idalia—Johannes—E. Th. Bettex

c) **Nebraska.**

Dubois—*Friedens—G. Wullschleger
Mission Creek—Ev. Zions—

d) **Oklahoma.**

Altus—Salems—*E. Bergsträsser
Frederick—Ev. Zions—*E. Bergsträsser
Grand View—*..........—J. Meiller
Guthrie—*Johannes—H. Rieder
Kiel—Friedens—J. Meiller
Kingfisher—Friedens—*Wm. Jersak
Maniteau—*Ebenezer—
Marshall—St. Pauls—H. Rieder
Minco—Pauls—*E. Bergsträsser
Morrison—..........—
Norman—Salems—A. Walton
Okarche—*Concordia—*Wm. Jersak
Okeene—Johannes—J. Meiller
Oklahoma City—Zions—A. Walton
Orlando—*Zion—H. Rieder
Tangier—Gnadenfeld—P. Brink
Waukomis—Concordia—*Wm. Jersak

Zahl der Gemeinden................60

5. Michigan-Distrikt.

a) **Michigan.**

Adair—Evang.—E. Riemeyer
Adrian—Immanuel—H. Schaarschmidt
Albion—Salems—E. Piepenbrok
Ann Arbor—*Bethlehem—G. A. Neumann
Amble—*Petrus—H. Schmidt
Armada—Dreieinigkeits—R. Riemann
Bad Axe—St. Joh.—Eman. Soell
Bainbridge Tp.—Paulus—C. Krickhahn
Baroda—Zions—C. F. Howe
Boyne City—Evang.—A. Buettner
Brutus—*Zions—A. Buettner
Burnside—St. Pauls—*W. Hetzel
Casco—Jacobus—E. Riemeyer
Chelsea—*Paulus—A. Schön
Clarenceville—Immanuels—A. C. Stange
Clyde Tp.—Paulus—C. Haag
Coloma—*Evang. Zions—C. Krickhahn
Crockery—*Johannes—W. Koch
Dalton Tp.—*Paulus—A. F. Schulz
Detroit—Bethania—A. Martin
" —Christus—Theo. Jud
" —Immanuels—A. W. Bachmann
" —Johannes—H. Horny
" —Lukas—L. Kleber
" —Markus—A. Mallick
" —Matthäus—Otto C. Haass
" —Bethels—*R. Niebuhr
" —Paulus—W. H. Alber
" —St. Johannes—(West Seite)—
R. J. Beutler
" —(Springwells)—St. Peters—
C. A. Haneberg
Dexter—*Andreas—K. Buff
Farmington—Salem—A. C. Stange
Forestville—Einigkeits—Eman. Soell
Francisco—Johannes—A. Schön
Fraser—Zion—J. Neumann
Freedom Tp.—*Bethels—Dr. F. Mayer
" —*Johannes—G. Eisen
Friendship Tp.—Ebenezer—A. Buettner
Galien—Petrus—J. L. Kling
Germania—Zion—*W. Hetzel
Grand Haven—Paulus—W. Koch
Grand Haven Tp.—Petrus—W. Koch
Grand Rapids—Johannes—R. Schreiber
Halfway—Petrus—*F. Fuerst
Jackson—Johannes—A. Beutenmueller
Kingsley—Johannes—H. Schmidt
Lansing—Paulus—E. Lawrenz
Lenox—Jakobus—R. Riemann
Macomb Tp.—Ev. St. Joh.—F. A. Roese
Manchester—*Immanuel—J. Wulfmann
Marine City—Johannes—J. Soell
Maplehill—Immanuels—H. Schmidt
Mt. Clemens—Zion—F. A. Roese

Muskegon—Johannes—A. F. Schulz
New Buffalo—Johannes—J. Hetzel
Norvell—*Christus—J. Wulfmann
Niles—Johannes—F. Rahn
Owosso—Johannes—P. Stappenbeck
Petoskey—Immanuels—A. Buettner
Pipestone—*Zion—C. Krickhahn
Pontiac—St. Pauls—Theo. Papsdorf
Port Huron—Johannes—C. Haag
Port Sanilac—Evang. Einigkeits— Eman. Soell
Royaloak—Immanuel—Theo. Papsdorf
St. Joseph—Petrus—F. W. Buehler
Saginaw—Evang. St. Markus—E. Pusch
Saline Tp.—*Jakobus—O. Papsdorf
Saline—*Paulus—C. Wittbracht
Sharon Tp.—*Paulus—G. Eisen
Sherman Tp. bei Cadillac—Evang.— H. Schmidt
Taylor Center—*Paulus—F. Lueckhoff
Threeoaks—Johannes—J. L. Kling
Warren—St. Pauls—G. Webbink
Wyandotte—Johannes—A. Schmid

b) Indiana.

Andrews—Paulus—H. Greuter
Bippus—St. Johannes—J. Frank
Bourbon Tp.—Paulus—*Fred. Beutler
Bremen—Imm.—Edwin Mayer
Chesterton—*Johannes—Geo. Schoettle
Elkhart—Johannes—F. Ewald
Francesville—Salems—C. E. Weiss
Bei Francesville—Jak.—F. W. Adomeit
Gary—St. Johannes—
Lafayette—Johannes—H. Zumstein
LaPorte—Paulus—E. H. Spathelf
Madison Tp.—Zion—P. Grob
Medaryville—Johannes—E. Brenion
Michigan City—Johannes—P. Irion
Mishawaka—Andreas—M. Goffeney
Plymouth—Johannes—*Fred. Beutler
San Pierre—Lukas—E. Brenion
South Bend—Petrus—C. W. Roth
" " —*Zion—M. Goffeney
Urbana—Petrus—F. Boehm
Wabash—Matthäus—P. O. David
Wanatah—Salems—W. Howe
Whitepost Tp.—Johannes—C. E. Weiss
Woodland—Johannes—P. Grob

Zahl der Gemeinden................98

6. Minnesota-Distrikt.

a) Minnesota.

Albany—Ev. Ebenezer—H. M. Awiszus
Albion—Evang.—H. Heutzenroeder
Annandale—Imm.—H. Heutzenroeder
Barnesville—Evang.—F. C. Schmidt
Bemidji—Evang.—W. Riemann
Bertha—Friedens—*O. Rapp
Brainerd—Bethlehem—W. Riemann
Brownsville—Zion—O. Albrecht
Burau—Evang.—K. Zeyher
Carlos—*Michael—H. M. Awiszus
Ceylon—Evang. Johannes—F. Perl
Childs—*Evang.—K. Zeyher
Cleveland Tp.—*Evang.—G. M. Eyrich
Cottagegrove—Matthäus—Joh. H. Meier
Crookedcreek—Friedens—O. Albrecht
Delano—Evang.—W. Weltge
Dora—*Johannes—J. Eitel
Dresselville—Paulus—G. M. Eyrich
Duluth—Paulus—P. T. Bratzel
Eden Valley—Friedens— H. Heutzenroeder
Eitzen—Lukas—F. C. Klein
Essig—Friedens—G. Mayer
Fairmont—Johannes—J. Herrmann
Faribault—Ev. Lucas—Wm. Meyer
Fergus Falls—Evang.—H. B. Wietzke
Frazer—Friedens—
Glencoe—*Evang.—Max Strasburg
Grey Eagle—Dreieinigkeits—*O. Rapp
Hector—Friedens—W. G. Rath
Henderson—*Paulus—M. Lehmann
Herman—Evang.—K. Zeyher
Hermantown—Paulus—P. T. Bratzel
Hokah—Zion—O. Albrecht
Holdingford—Evang.—H. M. Awiszus
Hutchinson—Johannes—Max Strasburg
Kenyon—Matthäus—W. Koring
Lake Elmo—Lukas—C. C. Joern
Lester Prairie—Evang.—H. C. Dallmann
Lesueur—Zion—G. M. Eyrich
Lewiston—Paulus—G. Wübben
Bei Litchfield—Matthäus— H. Heutzenroeder
Little Falls—Ev.-Luth.—T. Herrmann
Long Prairie—Zion—*O. Rapp
Lynn Tp.—Dreieinigkeit—Max Strasburg
Medicine Lake—*Immanuel—E. Sans
Millville—Evang—W. Hausmann
Minneapolis—Johannes—E. Sans
Minnesota Lake-*Friedens-E. Herrmann
Bei Minnesota Lake—*Paulus—A. Meyer
New Rome—*Evang.-Luth. St. Joh.— G. S. Eyrich
New Ulm—Friedens—G. Mayer
Nicollet—*Friedens—G. Mayer
North Star—Evang.—H. Niewoehner
Norwood—Evangelische—P. Quarder
Bei Norwood—*Zion—P. Quarder
Perham—Zions—J. Eitel
Plato—Paulus—R. Zielinski
Bei Plato—Friedens—*S. Nicolaiski
Pleasant Prairie—E. J. Herrmann
Rice—Evangelische—T. Herrmann
Rochester—Evang.-Luth Friedens— W. W. Bunge
Sanborn—Christus—G. Mayer
St. Cloud—Friedens—J. L. Haack
St. James—Ev. Friedens—H. Niewoehner
St. Paul—*Paulus—Karl Koch
Stillwater—*Ev.-Luth. St. Petri— C. Jankowski
Theilmann—*Ev. Pauls—W. Hausmann
Town Minden—Christus—J. L. Haack
Tyrone Tp.—Salem—G. M. Eyrich
Viola Tp.—Paulus—G. Wuebben
Vivian Tp.—*Zoar—E. Herrmann
Wadena—Paulus—J. Stilli
Welcome—Pauls—F. Perl
Wheeling—Johannes—W. Koring

b) North Dakota.

Bei Annamose—Evang. Dreinigkeits— *E. Merz
Bethel—Bethel—
Bluegrass—*Bethlehem—J. Fontana
Fargo—Evang.—
Hankinson—*Immanuel—A. Grabowski
Hebron—Johannes—A. Debus
Inkster—Evangelische—*E. Merz
Judson—*Evang.—G. Sturm
Lidgerwood—Johannes—A. Grabowski
Minnesota Tp.—Evang.—A. Grabowski
Mott—*Ev. Friedens—L. Denninghoff

New Salem—Friedens—J. Fontana
Taylor—Immanuel—L. Denninghoff
Wahpeton—*Petrus—K. Zeyher

c) South Dakota.

Elkton—Ev. Johannes—P. B. Roediger
Irving—*Friedens—*M. Kurschat
Tulare—Evang.-Luth. Salems—*M. Kurschat
Turtle Creek—Evang.-Johannes—*M. Kurschat

Zahl der Gemeinden................92

7. Missouri-Distrikt.

a) Missouri.

Affton—Eden—*Theo. W. Mueller
Augusta—Ebenezer—H. Pfundt
Bay—Paulus—C. J. Raase
Bay—Zion—W. Schultz
Bellefontaine—Joh.—E. Agricola
Bem—Johannes—*Hugo Vondran
Berger—Johannes—J. Daiss
Big Berger—Bethania—M. F. Giering
Bigspring—Jakobus—A. Alberswerth
Bland—Zion—*J. C. A. Buescher
Billings—Petrus—Geo. Orlowsky
Cape Girardeau—Christus—Fr. Bemberg
Bei Cape Girardeau—Salem—G. Press
Cappeln—Johannes—J. H. Stroetker
Casco—Johannes—C. A. Stadler
Case—*Bethel—*A. Alberswerth
Cedarhill—*Martin—S. P. Goebel
Chamois—Johannes—Th. Hoefer
Bei Chamois—Petrus—Th. Hoefer
Clayton—Samuels—K. Pfeiffer
Cooper Hill—Paulus—
Cottleville—Johannes—A. Bockstruck
Desoto—Friedens—P. Dietrich
Bei Des Peres—Zion—F. Baur
Defiance—*St. Pauls—H. Pfundt
Dexter—Zions—J. S. Fismer
Dittmers Store—*Martin—E. Roglin
Drake—Jacobi—L. Reinert
Femme Osage—Ev.—Traugott Amacker
Ferguson—Imm.—J. Flottmann
Fredericksburg—Petrus—F. Bechtold
Bei Freistatt—Zion—F. Weltge
Fulton—Evang.—F. L. Rodenbeck
Gerald—Paulus—G. Doernenburg
Bei Gerald—Ebenezer—E. Petschke
Gumbo—St. Thomas—*Theo. F. Schumacher
Hamburg—Friedens—F. Grabau
Hermann—Paulus—R. Kasmann
High Hill—Johannes—
Highridge—Martin—S. P. Goebel
Holstein—Immanuel—F. Egger
Hope—Bethania—
Indian Camp—*Johannes—
Jackson—Immanuel—W. F. Herrmann
Bei Jackson—Johannes—†Rich. Lehmann
Jeffriesburg—*Jordan—
Knorpp—Ebenezer—P. Dietrich
Lippstadt—Evang.—R. Fischer
Manchester—Johannes—E. Berdau
Marthasville—*Evang.—B. H. Heithaus
Mehlville—*Johannes—J. W. Gaebe
Morrison—Jakobus—G. Schultz
Moscow Mills—Friedens—*E. Koenig
Mt. Hope—*St. Johannes—
Neosho—Zions—G. Ditel
New Haven—Petrus—F. Tschudy
New Melle—Evang. Friedens—E. Schweizer
Normandy—Petrus—H. Mohr
Oakville—Paulus—
Old Monroe—Paulus—G. Hoffmann
Owensville—Petrus—H. Specht
Pacific—Friedens—K. Pfeiffer
Pendleton—*St. Johannes—†L. C. Boeker
Pinckney—Johannes—F. W. Fischer
Pitts—*Harmonie—*H. Dinkmeier
Progress—Immanuels—
Rhineland—Markus—*A. Alberswerth
Rush Hill—Friedens—
Sofeld—Evang.—F. W. Fischer
St. Charles—Johannes—H. Thomas
Bei St. Charles—Friedens—G. Goebel
St. Louis—Andreas—G. Nussmann
" —Bethania—F. Krafft
" —Bethesda—E. P. Richter
" —Bethel, English Evang.—Th. L. Mueller
" —Bethlehem—
" —Christus—J. Varwig
" —Dreieinigkeit—H. F. Bahnsen
" —Ebenezer—L. Suedmeyer
" —Eden—K. Schneider, Pfarrverweser
" —Emmaus—K. Pleger
" —Erlöser—Geo. Duval
" —Evang.—E. Bleibtreu
" —Friedens—Th. Oberhellmann
" —*Heilige Geist—Th. F. Braun
" —Immanuel—G. Bode
" —Jakobus—Th. Braun
" —Jesus—W. F. Simon, Ph. D.
" —Johannes—F. Klemme
" —Lukas—H. Walser
" —Markus—E. H. Eilts
" —Matthäus—H. Drees
" —Nazareth—Geo. M. Poth
" —Pauls—Jak. Irion; Otto Press, Hilfspastor
" —Petrus—W. Hackmann
" —Salem—H. Walz
" —Second Engl.—J. J. Meyer, D. D.
" —Stephanus—C. Decker
" —Salvator—(Walnut Park)—J. Reichardt
" —Zions—J. Baltzer und E. Baltzer, Hilfspastor
Sappington—Lukas—S. Kruse
Schluersburg—Bethania—A. Saeuberlich
Springfield—Johannes—G. Hehl
Steinhagen—Paulus—R. Fischer
St. Clair—St. Johannes—
Stolpe—Johannes—W. Asmuss
Stonyhill—Jakobus—A. Kuhn
Stratmann—Paulus—E. Stech
Sulphur Springs—Lukas—H. Friedrich
Swiss—Johannes—G. Wobus
Tilsit—Jakobus—A. Kalkbrenner
Troy—Zion—*E. Koenig
Union—Johannes—A. Bisping
" —Zion—A. Bisping
Verona—Johannes—G. Ditel
Warrenton—Friedens—R. Fischer
Washington—Petrus—J. W. Schuch
Welcome—Evang.—W. Schultz
Weldon Spring—Immanuel—F. Grabau
Woollam—Johannes—*J. C. A. Buescher
Wright City—Friedens—*H. Dinkmeier

b) Arkansas.

Collegeville—Johannes—C. Fritsch
Fort Smith—Glaubens—
Judsonia—*Petri—*W. M. Jeschke
Lafe—Friedens—J. S. Fismer
Little Rock—Paulus—C. Fritsch
Russell—*Zions—*W. M. Jeschke

Anstaltsgemeinden.

Eden College, St. Louis—Dir. W. Becker
Diakonissenhaus, St. Louis—F. P. Jens
Emmaus, St. Charles—J. W. Frankenfeld
" Marthasville—C. F. Sturm
Samariter-Altenheim, St. Louis—
Waisenhaus, St. Louis—H. Mohr

Zahl der Gemeinden..............133

8. Nebraska-Distrikt.

Ashton—Matthaeus—W. F. Guth
Aurora—Evang.—H. Schirneker
Beaver Creek—Markus—*O. Zwilling
Dutch Hollow—*Predigtplatz—
F. Klinschewski
Gladstone—Zion—E. Holder
Goehner—Evang. Friedens—Ad. Woth
Harvard—Evang.—H. Schirneker
Jansen—Paulus—A. D. Rahn
Kelso—*Predigtplatz—W. F. Guth
Lincoln—Paulus—Ad. Matzner
" —Johannes—D. Maul
Loup City—Evang.—W. F. Guth
Maple Grove—St. Pauls—F. A. Luedeke
McWilliams—Johannes—C. Eller
Nebraska City—*Bethel—W. K. Schulz
Neligh—*Predigtpl.—F. Klinschewski
Oakdale—Predigtpl.—F. Klinschewski
Omaha—Johannes—W. Schäfer
Osage—Paulus—J. Abele
Plattsmouth—Paulus—H. Steger
Plymouth—Friedens—Fr. J. Abele
Rulo—Zion—W. Kottich
Scotts Bluff—*Zions—C. A. Mennenoeh
Seward—Friedens—Ad. Woth
Steinauer—Salem—H. Krueger
Syracuse—Johannes—P. Ott
Talmage—Zion—G. Deckinger
Tilden—Johannes—F. Klinschewski
Wahoo—*Predigtplatz—Ad. Matzner
Bei Wayne—Salems—W. Fischer
Bei Wayne—Theophilus—W. Fischer
West Blue—Friedens—Geo. Duensing
Westpoint—Johannes—W. Mangelsdorf
Western—Johannes—E. Aleck
Willow Creek—*Predigtpl.—*O. Zwilling

Zahl der Gemeinden................35

9. New York-Distrikt.

a) New York.

Attica—Pauls—H. A. Dies
Auburn—Lukas—E. Henzel
Bennington—Salem—H. Retter
Boston—Pauls—W. Fuhrmann
Buffalo—Andreas—G. Berner
" —Bethania—C. Loos
" —Bethlehem—A. Goetz
" —Calvary—J. R. Graf
" —Christus—A. Zink
" —Friedens—P. Speidel
" —Immanuel—H. L. Streich
" —Jakobus—Paul R. Zwilling
" —Johannes—O. Wittlinger
" —Lukas—W. F. Werheim, D. D.
Buffalo-Markus—P. R. Zwilling
" —Matthäus—M. P. Davis
" —Paulus—C. G. Haas
" —Peters—Th. Bode
" —Pilgrim—G. P. Michel
" —Salem—F. Oberkircher
" —Stephanus—W. H. Schild
" —Trinitatis—H. A. Kraemer
Cattaraugus—*Johannes—C. Bachmann
Corning—Immanuel—R. Vieweg
Dunkirk—*Evang.-Luth. Johannes—
F. Muehlinghaus
East Eden—Johannes—W. Fuhrmann
Eden Center—Erste Evang.—
H. M. Wiesecke
Elmira—Erste Evang.—R. Vieweg
East Hamburg—Immanuel—E. Gottlieb
Gowanda—Evang.-Luth. Trinitatis—
C. Haass
Hamburg—Jakobus—H. M. Wiesecke
Hornell—*Evang.-Luth. Pauls—
G. F. Hahn
Lockport—Petrus—Paul G. Frankenfeld
Millersport—*Stephanus—G. Ronte
North Tonawanda—Petrus—
F. Westermann
" " —*Friedens—
E. A. Schulz
Orangeville—Immanuel—H. A. Dies
Perkinsville—Petrus—Hy. Noehren
Rochester—Christus—O. H. Schroeder
" —Pauls—R. Stave
" —Salems—F. Frankenfeld und
J. C. Kramer
" —Trinitatis—A. Baltzer
Rome—Dreieinigkeits—A. A. Juergens
Shawnee—Pauls—E. A. Schulz
Sheldon—Johannes—H. Retter
Syracuse—Friedens—W. Bauer
Tonawanda—*Petrus—A. Hils
" —Salem—A. Hils
Townline—Pauls—C. F. Dies
Wendelville—*Pauls—G. Ronte
Westfield—Petrus—L. Miller
West Seneca—Petrus—E. Gottlieb

b) Pennsylvania.

East Greene—Pauls—A. J. A. Wahl
Erie—Pauls—F. W. A. Eiermann
" —Lukas—H. J. Brodt
Fairview—*Jakobus—H. Brodt
Meadville—Zions—Ph. Kraus, D. D.

c) Ontario, Canada.

London—St. Pauls—
Neustadt—Pauls—Th. Wittlinger
New Germany—Johannes—
F. Oberkircher

Zahl der Gemeinden.................6[illegible]

10. Nord-Illinois-Distrik[illegible].

a) Illinois.

Adaline—Zions—E. Bloesch
Addison—Immanuels—J. Maierle
Addison Tp.—*Johannes—Geo. Bohn
Arlington Heights—St. Johannes—
J. A. Ellerbrake
Aurora—Johannes—C. F. Baumann
Barrington—Paulus—H. Tietke
Bartlett—Immanuels—H. Wolf
Beecher—St. Lukas—G. Horst
Bellewood—Friedens—H. Hildebrandt
Belvidere—*Johannes—E. Wilking

Bensenville—Friedens—H. Wagner
Bloomingdale—Paulus—C. Kreuzenstein
Bloomington—*Friedens—E. Klimpke
Blue Island—Friedens—A. Niedergesaess
Brandenburg—Friedens—G. Schlutius
Broadlands—Johannes—
Carpentersville—Zion—W. Blasberg
Champaign—Petrus—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—H. H. Moeller
" —Bethania—W. Grotefeld
" —Bethels—J. Goebel
" —Bethlehem—J. G. Scheuber
" —Christus—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—Jul. Kircher
" —Eden—H. A. Schmidt
" —Epiphanias—C. F. Weisse
" —First Engl. Ev.—L. W. Goebel
" —Friedens—L. Kohlmann
" —Gethsemane—F. H. Krohne
" —Golgatha—R. Fiedler
" —Immanuels—J. Bollens
" —Johannes—H. Stamer
" —Johannes—(N. S.)— Alfr. E. Meyer
" —Lukas—Theo. F. Krueger
" —Markus—W. Gaertner
" —Matthaeus—H. Kroencke
" —Nazareth—A. Glade
" —Nicolai—E. Rahn
" —Pauls—R. A. John und J. Pister
" —"St. Pauls—(Rose Hill)— O. Kuhn
" —St. Peters—G. J. Lambrecht; H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters—(South Chicago)— W. Breitenbach
" —Philippus—Aug. Fleer
" —Salems—H. H. Fleer und *Jos. George, Hilfspastor
" —St. Stephans—B. C. Ott
" —Zions—C. A. Koenig
" —Zions—(Auburn Park)— Alfred Menzel
" —Zions—(Washington Heights)— W. Rathmann
Chicago Heights—Johannes—Fr. Grosse
Danvers—*Friedens—E. Klimpke
Danville—Johannes—B. Howe
Deerfield—*Paulus—J. Lueder
Desplaines—Christus—H. H. Bierbaum
Dolton—Immanuels—J. Hoffmeister
Downers Grove—Paulus—G. Pahl
Edford—*Petrus—
Eleroy—Salem—Aug. F. Mohri
Elgin—Paulus—H. Jacoby
Elmhurst—Petrus—Max Höppner
Evanston—Johannes—Theo. Munzert
Frankfort Stat.—Petrus-Gust.Lambrecht
Freeport—Johannes—Dan. Bierbaum
Fullersburg—Johannes—F. Harder—
Galena—*Evang.-Luth. St. Johannes— J. H. Dorjahn
Genoa—*Friedens—F. Ernst
Gilman—Zion—C. Kurz
Glen Ellyn—St. Jakobus—
Grant Park—Petrus—A. A. Zimmermann
Greengarden—Johan.—Gust. Lambrecht
" —Petrus—C. Berger
Greenview—*Deutsche Ev.—B. Buehler
Hanover—Immanuels—Ed. Voigt
Harmony—Joh.—Chr. Schulmeistrat
Harvey—Friedens—
Highland Park—St. Joh.—F. Holke
Hinckley—Paulus—R. Mernitz
Hinsdale—*Evang.—M. Stommel
Hollowayville—*D. Evang.-P. Brueckner
Homewood—Paulus—J. Silbermann
Huntley—*Evang.—Chr. Schulmeistrat
Ivesdals—*Paulus—H. F. Mueller
Kankakee—Johannes—M. C.Hoefer
Kewanee—*Petrus—P. Hoeppner
Lake Zürich—Peters—J. Heinrich
Lamoille—*St. Pauls—O. Hille
LaSalle—*Ev.-Prot.—F. C. Krueger
Lincoln—Johannes—C. Hoffmann
Longgrove—Evang.—Ch. Hummel
Loran—Ebenezer—M. Weber
Lyons—St. Johannes—J. Krause
Manhattan—St. Pauls— H. Siegfried (Aushilfe)
Manheim—St. Pauls—K. Kielhorn
Melrose Park—St. Johannes—R. Uhlhorn
Minier—Johannes—Theo. F. Bierbaum
Minonk—Paulus—Th. Kettelhut
Mokena—Johannes—F. Bosold
Monee—Paulus—Ed. F. Pinckert
Morristown—*Engl.-Luth.—
Naperville—Johannes—F. Klingeberger
Niles Center—*Petrus—J. J. Mayer
Northfield—(Shermerville)—*Petrus— F. Schaer
North Grove—Zions—E. Bloesch
North Crystal Lake—St. Pauls—F. Ernst
Palatine—Paulus—L. F. Kurz
Papineau—Immanuels—
Pekin—Paulus—Geo. W. Goebel
Peoria—*Mission—G. G. Press
Peotone—Immanuel—J. A. Hoefer
Peotone Tp.—Johannes—A. Klug
Petersburg—*Paulus—J. C. Voeks
Plano—Johannes—C. F. Baumann
Plato Center—*Pauls—H. Jacoby
Plumgrove—Johannes—G. H. Stanger
Richton—Paulus—R. Katerndahl
Rockrun—(Davis)—Paulus— C. A. Heldberg
Sadorus—*Johannes—H. F. Mueller
Sandwich—Dreieinigkeits—R. Mernitz
Sidney—Paulus—
Thornton—Friedens—Fr. Grosse
Union—*Johannes—Chr. Schulmeistrat
Wallingford—Petrus—A. Klug
Washington Tp.—Johannes-C. Seidenberg
Watseka—*Ev.-Luth.—
West Chicago—Michael—E. W. Kroencke
Wheaton—*...........—E. W. Kroencke

b) Indiana.

Crownpoint—St. Johannes—F. Peter
Hammond—Immanuels—E. Hugo.
Hanover—Zion—H. E. Blum
Kouts—*Evang.—F. Peter

c. Anstaltsgemeinden.

Proseminar, Elmhurst— Dir. D. Irion, D. D.
Waisenhaus & Altenheim, Bensenville— E. Pinckert
Diakonissenhaus, Lincoln—C. Hoffmann
Diakonissenhaus, Chicago—F. Weber

Zahl der Gemeinden..............133

11. Ohio-Distrikt.

a) Ohio.

Amherst—Petrus—A. Egli
Baltic—Zion—G. Kreuzenstein
Bucks Tp.—*Paulus—G. Kreuzenstein
" " —Petrus—G. Kreuzenstein

Bolivar—Johannes—*Silas P. Bittner
Canal Dover—Johannes-D. J. Helmkamp
Chattanooga—Paulus—S. Egger
Chester Tp.—*Joh.—L. G. Weber
Chillicothe—I. Deutsche Evang.—
Titus Lehmann
" —Salems—D. H. Moritz
Cleveland—Bethania—H. E. Voss
" —Christus—H. Eppens
" —Ebenezer—G. C. Maul
" —Friedens—Fr. Trefzer
" —Immanuels—Th. P. Frohne
" —*Johannes—C. Burghardt
" —Matthäus—P. Schroeder
" —*Paulus—Adolf Schmidt, Ph. D.
" —*Schifflein Christi—John S. Huebschmann
" —Trinity Ev.—F. H. Graeper
" —Ver. Ev.-Prot.—O. Rusch
" —*Ver. Evang.-Prot.—
C. W. Bernhardi
" —Zions—Theo. A. Thomas
Columbus—*Johannes—T. Lehmann
" —Pauls—W. L. Bretz
Convoy—Johannes—N. Lehmann
Coshocton—Evang.—H. Kamphausen
Crookedrun—Salems—D. J. Helmkamp
Dennison—*Pauls—D. J. Helmkamp
Dover Tp.—Paulus—*Silas P. Bittner
Elliston—*Trinitatis—Carl C. Bizer
Elmore—Johannes—Th. Beckmeyer
Elyria—Paulus—G. W. Krause
Genoa—Johannes—F. Mittendorf
Goshen Tp.—*Petrus—C. J, Keppel
Halifax—Zions—G. Kreuzenstein
Independence—*Petrus—F. M. Haefele
Jackson—Imm.—O. P. Schroerluke
Kenton—Johannes—C. J. Keppel
Kettlersville—*Immanuels—A. Langhorst
Lorain—Johannes—Theo. Merten
Loudon Tp.—Johannes— A. A. Kitterer
Loudonville—Trinitatis—
Paul C. Schnake
Mansfield—Johannes—G. A. Kienle
Marion—Salem—R. J. Loew
Massillon—Johannes—J. E. Digel
Millersburg—Johannes—H. Hahn
Millbury—*Petrus—H. Spangenberg
Minersville—*Paulus—L. G. Weber
Monroeville—*Immanuels—K. A. Roth
Navarre—*Paulus—J. E. Digel
Newark—*Johannes—G. T. Haller
New Bremen—Petrus—Chr. Fischer
" " —*Pauls—W. F. Henninger
Oak Harbor—*Paulus—H. C. Klutey
Oxford Tp.—Johannes—K. A. Roth
Parma—Paulus—F. M. Haefele
Pomeroy—Friedens—L. G. Weber
Portsmouth—Deut. Evang.—
S. Lindenmeyer
Port Washington—Paulus—M. F. Schulz
Sandusky—Immanuels—Theo. Eisen
" —*Stephanus—J. H. Holdgraf
Seneca Tp.—Jerusalem—A. A. Kitterer
South Amherst—Johannes—A. Egli
South Webster—Joh.—O. P. Schroerluke
Springfield—*Johannes—B. F. Wulfmann
Strasburg—Johannes—Ernst Irion
Sugarcreek Tp.—Immanuels—Ernst Irion
Tiffin—Johannes—J. C. Frohne
Toledo—Paulus—Theo. F. Merten
Valley City—Immanuels—Karl Roth
Vanwert—Petrus—N. Lehmann
Wapakoneta—*Paulus—G. A. Ehrhard
Washington Tp.—Petrus—G. A. Kienle
Waverly—Deut. Ev.—O. P. Schroerluke
Westpark—Immanuels—H. Juergens
Winesburg—*Zion—J. A. Keller
Wooster—Christus—J. Reinicke
Wren—Paulus—N. Lehmann
Zanesville—*Pilgrim—R. R. Fillbrandt
Zoar—..........—*Silas P. Bittner

Zahl der Gemeinden.................81

12. Pacific-Distrikt.

California.

Blacks—*......—J. Mangold
Dixon—*Ev.-Luth.—J. Mangold
Los Angeles—Immanuel—O. Satzinger
" " —St. Pauls—J. Nuesch
" " —Zions—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—W. Schmidt
Lodi—*Mission—E. Arends
Pasadena—Ev. St. Joh.—*G. Brink
Petaluma—Gnaden—F. Schlinkmann
Pomona—Johannes—P. Ph. Tester
Richmond—..........—J. Mangold
San Francisco—Johannes—J. Kroehnke
" —Lukas—A. Meyer
" —St. Pauls—
K. C. Struckmeier
South San Francisco—*Mission—
A. Meyer
Santa Cruz—*Mission—Wm. Schmidt
San Diego—*Ev. Zions—Geo. Gekkeler
San Rafael—*St. Matth.—G. A. Hensel
West Yolo—Evangelische—J. Mangold
Whitmore—*Zions—
Woodland—Johannes—J. Mangold

Zahl der Gemeinden................21

13. Pennsylvania-Distrikt.

a) Ohio.

Benton Tp.—Paulus—E. Krafft
Clarington—Imm.—*Aug. H. Knipping
Hannibal—Zion—*J. Jost
Lewisville—Petrus—E. Krafft
Lowell—Johannes—Otto W. Breuhaus
Marietta—Paulus—O. C. Laubengayer
Miltonsburg—Petrus—W. F. Kohler
Morton—Salems—*J. Jost
Muskingum Tp.—*Erste Evang.—
Otto W. Breuhaus
Salem Tp.—Jakobus—*Aug. H. Knipping
Steubenville—*Zions—G. H. Freund
Summit Tp.—Johannes—W. F. Kohler
Switzerland Tp.—Joh.—
*P. Krusius, Ph. D.
Watertown—*Joh.—Otto W. Breuhaus
Woodsfield—Paulus—E. Seybold

b) Pennsylvania.

Millvale—Erste Evang.—F. Nickisch
Pittsburgh—*Johannes—J. L. Ernst
Pittsburgh—*St. Peters—J. L. Ernst
N. S. Pittsburgh—*Pauls—
O. D. Hempelmann
" " —*Petrus—
Th. R. Schmale
" " —*Erste Ev.—A. Ruecker
" " —*Erste Evang. Prot.—
R. W. Jungfer
Sharpsburg—Johannes—W. A. Bomhard
Springgardenboro—Petrus—H. M. Strub
Zelienople—*Johannes—Theo. Fischer

c) West Virginia.

New Martinsville—*Immanuels—*J. Jost
Wheeling—Pauls—A. C. Rasche

Zahl der Gemeinden................27

14. Süd-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Addieville—*Zion—C. L. Langerhans
Alhambra—Salem—F. W. C. Warber
Alton—Evang.—E. L. Mueller
Arcola—Paulus—C. F. Kniker
Belleville—Christus—C. R. Hempel
Biblegrove—Paulus—*G. R. Schmeisser
Blackjack—*Johannes—H. Steding
Bluff—*Johannes—F. Eggen
Bluff Precinct—Salems—Fr. Braun
Breese—Johannes—Theo. Haas
Brighton—Johannes—F. W. Schnathorst
Brownsburg—Johannes—H. Baumgaertel
Burksville—Petrus—Fr. Braun
Carlinville—Paulus—W. Riemeier
Carlyle—Immanuels—Aug. Doellefeld
Caseyville—Friedens—M. F. Bierbaum
Central City—Zions—
Centralia—Petrus—Joh. Dorullis
Collinsville—Johannes—M. F. Bierbaum
Columbia—Paulus—Wilh. Schlinkmann
Cordes—Johannes—*Aug. F. Bock
De Camp—Immanuels—†N. Hansen
Bei Dollville—Tower Hill Post Office—
St. Pauls—K. J. Mueller
Duquoin—Johannes—C. Friebe
Eastfork Tp.—Joh.—Ang. Doellefeld
East St. Louis—Imm.—E. R. Jaeger
Edwardsville—Eden—H. Rahn
Bei Edwardsville—Paulus—
F. J. Buschmann
Elkton—*Immanuels—*Aug. F. Bock
Evansville—Johannes—H. Krull
Farina—Friedens—H. H. Wintermeyer
Bei Farina—Joh.—H. H. Wintermeyer
Fayetteville—*D.-Prot.—*H. Tessmer
Floraville—*Paulus—
Fowler—*Paulus—O. R. Luthe
Freeburg—Paulus—K. Dexheimer
Freedom (Hecker)—*Friedens—
K. Wiegmann
Garrett—Zions—F. Jerger
Grantfork—*Deut.-Ev.—Arold E. Klick
Granite City—Petrus—R. Kofer
" " —*Joh.—G. Plassmann
Hamel—Immanuels—F. Hempelmann
Harrisonville—*Petrus—
Max R. Sennewald
Hookdale—Petrus—Wm. Jung Jr.
Hoyleton—Zions—M. Schroedel
Irvington—Friedens—L. Rauch
Jamestown—*St. Pauls—
*Wm. B. Weltge
Jerseyville—Friedens—R. C. Lueke
Johannisburg—*Joh.—Th. O. Uhdau
Lakecreek—*St. Pauls—C. A. Th. Mysch
Lebanon—*Paulus—H. J. Bredehoeft
Lenzburg—Petrus—E. Reh
Maeystown—Johannes—P. Schulz
Marine—*Evang.—Paul Buchmueller
Marion—Zions—C. A. Th. Mysch
Marissa—*Friedens—H. Meier
Mascoutah—Joh.—W. R. Schlinkmann
Mattoon—Zions—C. F. Kniker
Bei Metropolis City—Johannes—
K. Doernenburg
" " —Zions—W. Hausmann
Millstadt—Zions—Paul Wendt
Bei Millstadt—*Concordia—A. Seffzig
Moredock—*Ebenezer—Max Sennewald
Moro—Johannes—Val. Ziemer
Mount Olive—*Gethsemane—
Fr. Deuschle
Murphysboro—Petrus—Ph. Bassler
Nashville—Paulus—John H. Buescher
New Athens—*Evang.—K. Barkau
New Baden—Zions—Theo. Baur
New Design—Zions—H. Baumgaertel
New Douglas—Salems—E. J. Westerbeck
New Hanover—*Zoar—F. Eggen
Oconee—Friedens—A. Dreusicke
O'Fallon—Evang.—F. J. Langhorst
Ohlman—Paulus—A. Dreusicke
Okawville—Petrus—C. E. Miché
Bei Okawville—Paulus—W. Schuessler
Old Ripley—Zions—Arnold E. Klick
Pana—Johannes—G. A. Kanzler
Pinckneyville—Paulus—
O. W. Heggemeier
Plumhill—Johannes—Th. C. M. Kugler
Prairie du Long—Immanuels—
K. Wiegmann
Prairie du Round—Markus—
K. Wiegmann
Quincy—*Christus—
" —Paulus—A. W. Fruechte
" —Petrus—P. Langhorst
" —Salems—H. J. Leemhuis
Redbud—Petrus—H. Buchmueller
Ridge Prairie—Johannes—
K. Doernenburg
Smithton—*Johannes—W. H. Hosto
St. Jacob—*Evang.—C. A. Hildebrand
Staunton—Paulus—
Stone Church—*St. Peters—W. Laatsch
Sugarloaf—*Zion—A. Seffzig
Summerfield—Johannes—John Dippel
Trenton—Johannes—Dan. Buchmueller
Troy—Friedens—M. Holz
Ursa—Zions—W. Dickmann
Valmeyer—Evang.—Max R. Sennewald
Waterloo—*Paulus—J. Nollau

b) Louisiana.

New Orleans—Erste Evang.—
A. H. Becker
" " —Carrollton—Matthäus—
L. Schweickhardt
" " —Milan St.—Salems—
E. Kockritz
" " —*Jackson St.—Evang.—
J. P. Quinius
" " —St. Pauls—
G. Siegenthaler
" " —St. Johannes—
G. Siegenthaler

c) Missouri.

Ewing—Paulus—

d) Mississippi.

Biloxi—First Evang. of Mississippi—
Ed. C. Brink

Zahl der Gemeinden...............108

15. Texas-Distrikt.

Augusta—*Jakobi—J. Strauss
Birch—Salems—Fr. Lapiens
Beasley—*Friedens—K. Merkel

Beaumont—*Ev.-Luth.—*P. Beecken
Bei Brenham—Immanuel—Carl Mueller
Burton—Johannes—H. Schulz
Cego—Pauls—W. Kuelps
Cibolo—Paulus—C. Kniker
Cisco—*Evangelische—*Armin Kniker
Cleburne—*Friedens—*Armin Kniker
Corpus Christi—*Evang.—
*Joh. Biegeleisen
Coryell City—........—*Armin Kniker
Am Geronimo—*Friedens—A. Koerner
Cottonwood—Ev. St. Petri—K. Merkel
Coupland—Petri—G. Krebs
Coyote—*Johannes—Theo. Pfundt
Cypress—*Lukas—F. K. Neuhaus
Dallas—Pauls—A. Romanowski
Ft. Worth—Johannes—C. Wolff
Gerald—Paulus—John Link
Gay Hill—Friedens—H. Rahmeier
Hamshire—*Dreieinigkeits—*P. Beecken
Houston—Erste Deutsche Evang.-Luth.—
P. V. Dyck
Houston " —........—*D. Blasberg
Kurten—Zion—J. J. Kasiske
Bei Kyle—Johannes—H. Barnofske
Leissners School—Christus—*P. Schulz
Levi—*Zions—W. Kuelps
Lewisville—Friedens—C. Wolff
Lockhart—Christus—F. W. Budy
Longworth—*Johannes—G. B. Schiek
Lyons—*Immanuels—Fr. Lapiens
Marion—Luther-Melanchthon—
*P. Schulz
Bei Marlin—Pauls—G. Deislinger
Mt. Prairie—Stephans—Fr. Lapiens
Mercedes—Friedens—W. Roeper
Navosota—*Friedens—F. Piepenbrok
Needville—Immanuels—K. Merkel
New Baden—Ebenezer—W. Kuelps
New Bielau—*Ev.-Luth. Trinitatis—
P. Piepenbrok
New Braunfels—*Erste Prot.—
G. Mornhinweg
Otto—Johannes—G. Deislinger
Pt. Arthur—Evang.—*P. Beecken
Redwood—Pauls—F. W. Budy
Richland—*Johannes—*G. Zucher
Riesel—Friedens—J. Jaworski
Robinson—Johannes—J. Strauss
Rose Hill—*Evang.—*G. Zucher
Rowena—Zoar—G. B. Schiek
San Angelo—Immanuels—G. B. Schiek
San Antonio—Friedens—Jul. Reichert
" " —Home for Aged—
C. Saenger
Bei San Antonio—Unions—C. Kniker
San Benito—Evang. Salems—W. Roeper
Seguin—*Kreuz—A. Koerner
Schulenburg—*Evang.—P. Piepenbrok
Spring Branch—Petri—F. K. Neuhaus
Three Oaks—*Friedens—A. Artus
Waco—Zions—J. Jaworski
Washington—Friedens—F. Piepenbrok
Weimar—*Evang.-Luth.—P. Piepenbrok
West Petri—*John Link
White Oak—Johannes—F. K. Neuhaus
Womack—Zions—Theo. Pfundt
Woodsboro—Evang. Christus—A. Artus
Zuehl—Erloeser—C. Kniker

Zahl der Gemeinden................66

16. West-Missouri-Distrikt.

Arrow Rock—Zions—H. Schroeder
Billingsville—Johannes—E. Berlekamp
Blackburn—Paulus—C. Gabler
Boonville—Evang.—Rob. M. Hinze
Brazito—Friedens—E. Rudolf
California—Evang.—F. Umbeck
Clear Creek—Paulus—J. Doellefeld
Concordia—Bethel—E. J. Becker
Emma—Johannes—G. F. Kitterer
Florence—Johannes—D. Baltzer
Grand Pass—Evang—C. Gabler
Hartsburg—Friedens—C. Fr. Stoerker
Henry—Paulus—P. Moritz
Higginsville—Salem—N. Rieger
Independence—Lukas—Paul Moritz
Jamestown—Paulus—*E. Leibner
Jefferson City—Central—P. Stoerker
Kansas City—Petrus—J. Sauer
Lamb—Immanuel—D. Baltzer
Levasy—Ebenezer—C. Schnake
Lexington—Trinitatis—O. Schulze
Little Rock—Salem—H. Schroeder
Lone Tree—*Paulus—
Mayview—Zion—C. A. J. Buck
McGirk—Salems—
Moniteau—Advent—E. Beckeschus
Napoleon—Paulus—J. Hauck
New Franklin—Imm.—Benj. Freese
Norborne—Johannes—P. Moritz
Parkville—Matthäus—
Pleasant Grove—Petrus—*E. Leibner
St. Joseph—Zion—F. C. Klick
" " —Evang.-Luth. Zions—
Karl Meyer
South St. Joseph—Johannes—
Sedalia—Immanuels—J. C. Rieger
Wellington—Lukas—J. M. Munz
West Boonville—*Zion—Benj. Freese

Zahl der Gemeinden.................37

17. Wisconsin-Distrikt.

a) Wisconsin.

Ackerville—Paulus—J. Schaefer
Bei Ackerville—Joh.—J. Schaefer
Antigo—Einigkeits—C. Nagel
Appleton—Johannes—A. Janke
Arena—*Friedens—P. A. Schuh
Arpin—*Johannes—*J. Pauloweit
Athens—Christus—F. Koch
Beechwood—*Johannes—K. Kuenne
Berlin—Salems—J. C. Bierbaum
Blackcreek—*Johannes—P. Thomas
Blackwolf—New Bethels—C. Mack
Boltonville—*Johannes—K. Kuenne
Brillion—Friedens—H. Weichelt
Brookfield—Dreieinigkeits—G. G. Bratzel
Browntown—Friedens—G. F. Schuetze
Butler—Friedens—G. G. Bratzel
Byron Tp.—Bethel—A. Jung
Cadott—Ev. Zions—B. Schori
Calumet Harbor—Paulus—E. C. Kollath
Cecil—Johannes—C. Oberdoerster
Cedarlake—*St. Pauls—K. Freytag
Center—*Matthaeus—P. Thomas
Cicero—*Johannes—P. Thomas
Clintonville—Johannes—C. Oberdoerster
Colby—Johannes—M. Lienk
Collins—St. Pauls—H. Haas
Corning—*St. Pauls—H. Gammert
Cudahy—Christus—H. Niefer

Darlington—*Evang. Immanuels— P. A. Schuh
Dorchester—Friedens—J. Bizer
Durham—Bethlehems—S. Gonser
Edgar—Pauls—*J. Pauloweit
Elkhart—Johannes—J. J. Bizer
Elk Mound—Friedens—B. Schori
Ellsworth—Paulus—W. Merzdorf
Erin—Paulus—R. Ditter
Fall Creek—Ev.-Luth. Friedens-B. Schori
Fillmore—Martins—H. Erber
Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Fort Atkinson—Friedens—M. Zutz
Friendship—Christus—C. Mack
Germantown—*Zoar—C. Rüegg
Greenbush—*Johannes—J. J. Bizer
Hales Corners—*Immanuel—S. Gonser
Hartford—Johannes—A. Kuhn
Hickorygrove—Johannes—*A. Franke
Jackson—Petrus—G. Kücherer
" —*Friedens—G. Kuecherer
Jordan—Ebenezer—F. Schuetze
Kaukauna—St. Johannes—A. Janke
Kewaskum—*Friedens—F. Mohme
Kilbourn City—*Bethlehem—E. Assmann
Kohlsville—*Johannes—K. Freytag
Lancaster—Bethlehem—L. Schmidt
Libertyridge—Paulus—G. Recht
Lomira—*Evang. Friedens—C. Grauer
Manitowoc—Johannes—H. Haas
Marinette—Friedens—W. Leonhardt
Marion, Grant Co.—Imm.—*A. Franke
Medford—Evang.—J. Bizer
Marshfield—Paulus—E. Beier
Meeme—*Jakobi—J. Foesch
Menomonee Falls—*Paulus—H. Barth
Merrill—Stephanus—H. Gammert
Merton—Johannes—R. Ditter
Milan—Johannes—M. Lienk
Milwaukee—Bethels—E. Gehle
" —Christus—H. Niefer
" —Dreieinigk.—F. G. Ludwig
" —Friedens—J. H. Fleer
" —Glaubens—A. Fleer
" —Immanuel—P. Goldstern
" —Pauls—J. Merzdorf
" —Salem—D. Reichle
" —Tabor—E. J. Fleer
" —Zion—G. Fischer
Monroe—Johannes—P. A. Schuh
Mosel—*Markus—J. Foesch
Oakgrove—Johannes—*Fr. Bock
Oconto—Paulus—F. W. Krüger
Oshkosh—Immanuel—W. Suessmuth
" —Paulus—Th. Irion
Perkinstown—Friedens—J. Bizer
Portage—Trinitatis—E. Assmann
Port Washington—Friedens— S. Lefkovics
Random Lake—Friedens—K. Kuenne
Reedsville—Friedens—H. Weichelt
Rhine—Petrus—F. Zeh
Richfield—*St. Jakobus—G. Klein
Ripon—*Ev.-Luth—F. Kuether
Rockfield—*Christus—G. Klein
Russel—Paulus—J. J. Bizer
Saukville—Petrus—J. Ziegler
Schleisingerville—Joh.—H. Müller
Schofield—Friedens—G. Betz
Scott—Paulus—A. Wagner
Shawano—Friedens—A. C. Ludwig
Sheboygan—Evang.—E. Krueger
Silvercreek—*Paulus—K. Kuenne
South Germantown—*St. Johannes— V. Crusius
South Milwaukee—Lukas— A. Blankenagel
Stevens Point—Friedens—M. Schmidt
Sussex—*Zion—H. Barth
Tigerton—*Ev.-Luth. Zions—*G. Bock
Tomah—Zion—R. Rami
Town Hermann—Johannes—A. Helm
Town Oakland—Joh.—L. R. Moessner
Two Rivers—*St. Paul—H. Haas
Union—*Evang.—L. Schmidt
Waubeka—*Paulus—H. Erber
Wausau—Paulus—E. Grauer
Wauwatosa—Pauls—R. Grunewald
Wayne—Paulus—G. F. Schuetze
Weyauwega—Evan. St. Johannes— M. Schmidt
Whitewater—Friedens—M. Zutz
Wittenberg—*Ev.-Luth.—*G. Bock

Missionen im Norden—J. Bizer

b) Michigan

Iron Mountain—*Evang.—H. Friedemeier
Menominee—Dreieinigkeits— W. Leonhardt
Zahl der Gemeinden..............118

18. Colo.-Missions-Distrikt.

Delta, Colo.—St. Pauls—A. Fuenning
Denver, Colo.—Salems—G. A. Schmidt
" " —*St. Pauls—Chr. Buckisch
Fort Collins, Colo.—Imm.—G. Tillmanns
Grand Junction, Colo.—St. Johannes— J. J. Braun
Idaho Falls, Idaho—*Erste Evang.— *Emil Wagner
Laramie, Wyo.—St. Pauls— O. G. Wichmann
La Salle, Colo.—*Friedens—
Louisville, Colo.—St. Pauls— Joh. Mueller
Montrose, Colo.—St. Joh.—A. Fuenning
Ogden, Utah—Pauls—B. H. Leesmann
Salem, Idaho—Zions—F. Brennecke
Salt Lake City, Utah—Mission— B. H. Leesmann
Sugar City, Idaho—St. Pauls— F. Brennecke
Windsor, Colo.—Zions—Paul Jueling
Bei Roberts, Idaho—Predigtplatz— *Emil Wagner
Bei Paul, Idaho—Predigtplatz—
Zahl der Gemeinden................17

19. Wash. Missions-Distrikt.

Coeur d' Alene, Idaho—*St. Pauls— J. Lebart
Boise, Idaho—St. Pauls—E. G. Albert
Deer Park, Wash.—*St. Pauls—J. Lebart
Everett, Wash.—Zions—P. A. Weiss
Fenn, Idaho—*Bethel— *E. W. Berlekamp
Gresham, Ore.—Zions—F. H. Freund
Payette, Idaho—Ev.-Luth.—G. Mauch
Portland, Ore.—St. Pauls—J. Hergert
Portland, Ore.—Friedens—E. Hergert
Seattle, Wash.—St. Pauls—A. Leutwein
Seattle, Wash.—Bethlehem—P. A. Weiss
Spokane, Wash.—Erste Ev.—J. Lebart
Zahl der Gemeinden...............12

Canada Missions-Gebiet.

Brown P. O., Man.—Evang. Immanuels— *A. Krueger, liz.
Morden, Man.—Evang. Zions— *A. Krueger, liz.
Winnipeg, Man.—I. Evang.-Luth.— I. Neumann
Winnipeg, Man.—Evang. St. Johannes— F. Winger
Zahl der Gemeinden................4

Montana Missions-Gebiet.

Billings—........—R. Maurer
Bei Coalridge—Christus— *J. Kieselmann, liz.
Culbertson—Friedens—H. B. Witzke
Bei Culbertson—Pauls—
Homestead—Johannes— *J. Kieselmann, liz.
Redwater—Friedens—E. Stelzig
East Redwater—Glaubens—E. Stelzig
Riverside—Friedens—E. Stelzig
Shepherd—........—R. Maurer
Zahl der Gemeinden................10

Missions-Stationen in Ost-Indien.

Bisrampur—K. Nottrott (beurlaubt), F. Goetsch, Frau Helen Sueger
Chandkuri—J. Jost, Frl. Anna Jost, J. C. Koenig
Mahasamudra—E. Tillmanns (beurlaubt), H. Feierabend, Th. Twente
Parsabhader—A. Hagenstein
Raipur—J. Gass, A. Stoll, Th. Seybold, Frl. Martha Graebe (beurlaubt), Frl. Adele Wobus (beurlaubt), Frl. Elise Kettler, Frl. Wilhelmine Dieffenthaler.
Sakti—O. Nussmann, beurlaubt
Zahl der Hauptstationen.............6

Gesamtzahl der Gemeinden und Predigtplätzen.................1,283

Lage der Evang. Kirchen in den Städten von 10,000 Einwohnern an.

(Wo Kirchen fehlen, ist uns kein Bericht zugegangen.)
Zuerst steht der Ort der Gemeinde, dann Name derselben und zuletzt Name des Pastors.

Alabama.

Birmingham—Friedens—21st St. & 6th Ave., South—A. S. Ebinger

Arkansas.

Ft. Smith—Ev. Glaubens—N. 10th & D Sts.

California.

Los Angeles—Immanuels—337 E. Jefferson St.—O. Satzinger
" —St. Pauls—Washington & Trinity Sts.—J. Nuesch
" —Zions—111N. Breed St.—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—722 Filbert, betw. 7th & 8th Sts.,—Wm. Schmidt
Pasadena—Johannes—E. Orange Grove & Fair Oak Ave.—G. Brink
Pomona—Johannes—8th & Louisa Sts.—P. Ph. Tester
San Francisco—St. Johannes—Larkin St., bet. Broadwy. & Vallejo—Joh. Kroehnke
" —St. Lukas—15th, near Church St.—Alfred Meyer
" —St. Pauls—1419 Howard, betw. 10th & 11th Sts.—K. C. Struckmeyer

Colorado.

Denver—Salems—26th & Lawrence Sts.—G. A. Schmidt
" —St. Pauls—W. 28th Ave. & Zuni St.—Chr. Buckisch
Fort Collins—Immanuels—Remington & Olive Sts.—G. Tillmanns

District of Columbia.

Washington—*Concordia—20th & G Sts., N. W.—P. A. Menzel

Georgia.

Atlanta—Johannes—S. Forsyth & Garnett Sts.—O. J. Gilbert, Ph. D.

Idaho.

Boise—St. Pauls—817 Franklin St.—E. G. Albert

Illinois.

Aurora—St. Johannes—5th St. & North Ave.—C. F. Baumann
Chicago—Andreas—28th St. & Karlov Ave.—H. H. Moeller
" —Bethania—Irving Park Blvd. & Paulina St.—W. Grotefeld
" —Bethels—114th & State Sts.—J. Goebel
" —Bethlehems—Magnolia Ave. & Diversey Parkway—John Scheuber
" —Christus—Francisco & Lexington Sts.—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—22nd Place & Robey St.—Julius Kircher
" —Eden—Gunnison & Leclaire Aves.—A. Schmidt

Chicago—Epiphanias—Bradley Place & N. Robey St.—C. F. Weisse
" —First English Ev.—3070 Palmer Square—L. Goebel
" —Friedens—N. 52nd & Justine Sts.—L. Kohlmann
" —Gethsemane—Cor. Monticello & Belleplaine Aves.—F. H. Krohne
" —Golgatha—Central Ave. & Rice St.—R. B. Fiedler
" —Immanuels—E. 70th St. & Michigan Ave.—J. Bollens
" —Johannes—Moffat St. & Campbell Ave.—H. Stamer
" —Johannes (N. S.)—Garfield & Mohawk Sts.—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—W. 62nd & Green Sts.—Theo. F. Krueger
" —Markus—W. 35th St. & Lowe Ave.—W. Gaertner
" —Matthäus—Washtenaw Ave. & Iowa St.—H. Kroenke
" —Nazareth—Altgeld St. & Talman Ave.—A. Glade
" —Nicolai—St. Louis Ave & Noble St.—E. Rahn
" —Pauls—Orchard & Kemper Place—R. A. John & J. Pister
" —St. Pauls (Rose Hill)—Edgewater Ave., near Clark St.—Otto Kuhn
" —St. Peters—Cortez & Oakley Aves.—G. J. Lambrecht, H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters (South Chicago)—Ave. L & E. 103rd St.—W. Breitenbach
" —Philippus—W. 36th St. & Seeley Ave.—A. Fleer
" —Salems—228 W. 25th St.—H. H. Fleer, Jos. A. George, Hilfspastor
" —Salems Mission—6818 S. Emerald Ave.—H. H. Fleer
" —St. Stephans—Karlov & Wabansia Aves.—B. C. Ott
" —Zions—Ashland Ave. & Hastings St.—C. A. Koenig
" —Zions—W. 80th & Normal Sts.—Alf. Menzel
" —Zions—Throop & 100th Sts.—W. Rathmann
Chicago Heights—St. Johannes—S. W. Cor. 16th & Vincennes Ave.—Fr. Grosse
East St Louis—Immanuels—14th St., betw. State St. & Illinois Blvd.—E. R. Jaeger
Elgin—St. Pauls—Center & Division Sts.—H. Jacoby.
Granite City—St. Petri—21st & C St.—Rob. Kofer
Kankakee—St. Johannes—195 N. Entrance Ave.—M. C. Hoefer
Kewanee—Petrus—Grove & Boulevard Sts.—P. Hoeppner
Lincoln—St. Johannes—Union & 5th Ave.—C. Hoffmann
Mattoon—Zions—216 N. 21st St.—C. F. Kniker
Pekin—St. Pauls—Seventh & Ann Eliza Sts.—Geo. Goebel
Peoria—Glen Oak—Evangelische—Cor. Atlantic & Republic Sts.—G. G. Press

Indiana.

Evansville—Bethel (English)—Cor. Jefferson Ave. & Garvin St.—Paul Pfeiffer
" —St. Johannis—Cor. Lower 3rd & Ingle Sts.—Wm. N. Dresel
" —St. Lukas—Cor. E. Virginia St. & Baker Ave.—H. Schiek
" —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 12th Ave.—F. A. Reller
" —Zions—Lower 5th, betw. Ingle & Bond Sts.—J. U. Schneider
Indianapolis—Friedens—Parkway Ave. & Alabama St.—L. Kleemann
" —St. Johannes—Sanders & Leonard Sts.—W. E. Uhrland
" —St. Pauls—Ashland Ave. & 13th St.—J. C. Hansen
" —Zions—North & New Jersey Sts.—J. C. Peters
Lafayette—St. Johannes—Elizabeth & Eleventh Sts.—Hans Zumstein
New Albany—Deutsche Ev.—Spring St., betw. Bank & First Sts.—F. A. Meusch

Iowa.

Burlington—Erste Evang.—Cor. 6th & Columbia Sts.—K. Michels
" —Zions—5th St., betw. Columbia & Washington Sts.—J. Erdmann
" —St. Lukas—Cor. 14th & South Sts.—K. Scheib
Council Bluffs—St. Johannes—Union & Pierce Sts.—A. Graber

Kansas.

Atchison—Zions—Ninth & Santa Fe—Emil Vogt
Lawrence—St. Pauls—831 Illinois St.—*G. Krueger
Leavenworth—Ev. Salems—5th & Arch Sts.—Aug. F. Warskow
Topeka—St. Pauls—3rd & Hancock Sts.—*G. Krueger

Kentucky.

Louisville—Bethlehems—7th, near Hill St.—C. Held
" —Clifton—Payne & Rastetter Aves.—Theo. Hempelmann
" —Christus—Barrett & Breckinridge Sts.—J. P. Meyer
" —Immanuels—Transit & Bardstown Road—Ph. Wiggermann
" —St. Johannes—Clay & Market Sts.—John Stilli
" —St. Lukas—W. Jefferson, near 19th St.—Theo. Haefele
" —St. Matthäus—611 E. St. Catherine—L. Hohmann
" —Parkland—26th St. & Grand Ave.—O. C. Miner
" —St. Pauls—East Brodway, near Brook St.—W. F. Mehl
" —St. Peters—W. Jefferson, near 13th St.—David Brüning
Newport—St. Pauls—24 East 8th St.,—P. Hausmann

Louisiana.

New Orleans—Erste Ev.—Carondelet & St. Mary Sts.—A. H. Becker
" —Deutsche Ev.—Jackson Ave. & Chippewa St.—J. P. Quinius
" —St. Johns—Belfast & Joliet Sts.—G. Siegenthaler
" —St. Matthäus—Dante & Elm Sts.—L. Schweickhardt
" —St. Pauls—Eleonore & Patton Sts.—G. Siegenthaler
" —Salems—Camp & Milan Sts.—Ewald Kockritz

Maryland.

Annapolis—Martins—Francis St., near State Circle—Carl Haas
Baltimore—Christus—Beason & Decatur Sts.—P. Briesemeister
" —Concordia—Walbrook Ave., near Payson St.—F. Giese
" —*Friedens—Madison & Duncan Sts.—C. Enders
" —Homestead Matthäus—Gorsuch, near Kennedy Ave.—J. O. Reller
" —*I. Johannes—Biddle St., near Pennsylvania Ave.—W. H. Aufderhaar
" —*Johannes—Lombard & Catherine Sts.—E. G. Kuenzler
" —*Lukas—Henrietta & Eutaw Sts.—F. H. Klemme
" —Matthäus—Fayette St. & Central Ave.—C. W. Locher
" —*Vereinigte—East Ave. & Dillon St.—W. Batz
" —Emigrantenhaus—Beason, near Decatur St.—O. Apitz

Michigan.

Ann Arbor—Bethlehems—Fourth Ave. South, near Packard St.—G. A. Neumann
Detroit—Bethania—Seminole & Waterloo Sts.—A. Martin
" —Bethels—Linwood & Lothrop Sts.—*R. Niebuhr
" —Christus—Roosevelt & Myrtle Sts.—Theo. Jud

Detroit—Immanuels—Livernois & Vernor Sts.—A. W. Bachmann
" —I. Johannis—Russell & Chestnut Sts.—H. Horny
" —II. Johannis—Burdeno & Ford Sts.—R. J. Beutler
" —Lukas—Jos. Campau & Harper Ave.—L. Kleber
" —Markus—Dix & Military Aves.—A. Mallick
" —Matthäus—Concord & Stuart—O. C. Haass
" —St. Pauls—17th & Rose Sts.—W. H. Alber
" —St. Peters—Tecumseh & Michigan Aves.—C. A. Haneberg
Pontiac—St. Pauls—Auburn Ave. & Hill St.—Theo. Papsdorf

Minnesota.

Duluth—St. Pauls—10th Ave. E. & 3rd St.—P. T. Bratzel
Little Falls—Ev.-Luth. St. Johannes—3rd St. & 4th Ave., Northeast—T. Herrmann
Minneapolis—St. Johannes—16th Ave. & 3d St., North—Emil H. Sans
Rochester—Ev. Friedens—N. Broadway & Winona—W. W. Bunge
St. Paul—St. Paul—Cor. Tilton & St. Peters St.—K. Koch

Missouri.

Cape Girardeau—Cor. Ellis & Merriwether Sts.—Fr. Bemberg
Kansas City—St. Peters—1323 Oak St.—J. Sauer
Sedalia—Ev. Immanuels—Vermont & 4th St.—J. C. Rieger
St. Joseph—Ev. Zions—9th & Jule Sts.—F. C. Klick
" —Ev.-Luth. Zions—15th & Lafayette—*Karl Meyer
St. Louis—Bethania—Rosalie & Red Bud Ave.—Fried. H. Krafft
" —Bethesda—Hoffmeister & Dammert Aves.—E. P. Richter
" —Bethel (English)—Garrison & Greer Aves.—T. L. Müller
" —Bethlehems—Shaw Ave. & Hereford St.—
" —Christus—7117 Manchester Ave.—J. Varwig
" —Dreieinigkeits—Neosho St. & Michigan Ave.—H. T. Bahnsen
" —Ebenezer—2921 McNair Ave.—L. Südmeier
" —Eden—Hamilton & Bartmer Aves.—
" —Emmaus—Chouteau & Tower Grove Aves.—K. Pleger
" —Erlöser—6452 S. Kingshighway—G. Duval
" —Evangelische (Carondelet)—Michigan & Köln Aves.—Ed. Bleibtreu
" —Friedens—19th St. & Newhouse Ave.—Theo. Oberhellmann
" —Heilige Geist—Grand Ave. & Page Blvd.—Theo. F. Braun
" —Immanuels—Euclid & Maple Aves.—G. Bode
" —Jesus—12th & Victor Sts.—W. F. Simon
" —Second English—Alice Ave. & Grant St.—J. J. Meyer, D. D.
" —St. Andreas—California Ave. & Juniata St.—G. Nussmann
" —St. Jacobi—College & Blair Aves.—Th. Braun
" —St. Johannes—14th & Madison Sts.—F. Klemme
" —St. Lukas—Tennessee Ave., betw. Shenandoah Ave & Sidney St.—H. Walser
" —St. Markus—Russell & McNair Aves.—E. H. Eilts

St. Louis—St. Matthäus—Jefferson Ave. & Potomac St.—H. Drees
" —Nazareth—Morganford Road & Tholozan Ave.—Geo. M. Poth
" —St. Pauls—9th St., near Lafayette Ave.—Kapelle: Giles Ave & Potomac St.—J. Irion, Otto Press, Hilfspastor
" —St. Petri—Chouteau Place, St. Louis & Warne Aves.—Wm. Hackmann
" —Salems—Marcus & Margaretta Aves.—H. Walz
" —Salvator—Plover & Thekla Aves., Walnut Park—Joh. Reichardt
" —St. Stephani—Gimblin & Halls Ferry Road—C. H. Decker
" —Zions—25th & Benton Sts.—J. Baltzer, E. Baltzer, Hilfspastor

Nebraska.

Lincoln—St. Johannes—10th & New Hampshire Sts.—D. Maul
" —St. Pauls—13th & F Sts.—Ad. Matzner
Omaha—St. Johannes—24th & Vinton Sts.—W. Schaefer

New York.

Albany—Evang.-Prot.—Alexander & Clinton Sts.—H. Reller
Auburn—Lukas—Seminary Ave., betw. Seminary & Franklin Sts.—E. Henzel
Amsterdam—Ev.-Luth. Zions—Grove & Liberty Sts.—F. E. C. Haas
Buffalo—Andreas—Genesee & Domedion—G. Berner
" —Bethania—Eaton, near Jefferson—C. Loos
" —Bethlehems—Genesee & Parade Circle—A. Goetz
" —Calvary—Fillmore, near Dewey Ave.—J. R. Graf
" —Christus—Clinton & Baitz—A. Zink
" —Friedens—Eagle, opposite Monroe—P. Speidel
" —Immanuel—Military Road & Glor—H. L. Streich
" —Jakobus—Jefferson Ave., near High—Paul R. Zwilling
" —Johannes—Amherst, near East—O. Wittlinger
" —Lukas—Richmond Ave. & West Utica—W. Werheim, D. D.
" —Markus—Oak, near Tupper—Paul Zwilling
" —Matthäus—Swan & Hageman—M. Davis
" —Paulus—Ellicott, near Tupper—C. G. Haas
" —Peters—Genesee and Hickory—T. Bode
" —Pilgrim—572 Spring—P. Michel
" —Salems—F. D. Oberkircher
" —Stephanus—Calumet & Garfield—W. Schild
" —Trinitatis—Gold, near Ludington—H. Kraemer
Brooklyn—Bethlehems—Cortelyou Rd. & E. 7th St.—W. E. Bourquin
Hornell—St. Pauls—Cor. Elm & John Sts.—G. F. Hahn
New York City—St. Pauls—2136 Newbold Ave. (Westchester)—J. P. Schwab
" " —St. Pauls—159 E. 112th St.—H. Rexroth
North Tonawanda—St. Peters—1208 Oliver St.—F. Westermann
Rochester—Christ Ev.—129 Jackson St., near Parkland Ave.—O. H. Schroeder
" —St. Pauls—Fitzhugh St., near Church—R. Stave
" —Salems—Franklin, near St. Paul St.—Fr. Frankenfeld & J. C. Kramer
" —Trinitatis—Cor. Child & Wilder Sts.—A. C. G. Baltzer
Schenectady—Friedens—Franklin & Clinton Sts.—H. F. Grotefend
" —St. Johannes—431 Howard St.—*J. Schauer
Syracuse—Evang. Friedens—Lodi & Ash Sts.—W. Bauer

New Jersey.

Bayonne—Evangelische—Cor. Lord Ave. & 4th St.—C. Schauer.
Newark—Evang. St. Stephans—Cor. Hamburg Place & Ferry St.—Edw. Fuhrmann
" —Zions—Alexander St.—

Ohio.

Cincinnati—*Deutsche Prot. (Price Hill)—McPherson Ave.—
" —*Erste Deutsche Prot. (Carthage)—*E. Stroehlein
" —*I. Evang.—Hoffner St., near Knowlton's Corner—H. Huebschmann
" —I. Evang. (Columbia)—4311 Eastern Ave.—R. J. Kurz
" —Ev.-Prot. Matthäus (Winton Place)—Epworth Ave.—P. Benthin
" —Immanuel (Fairmount)—Tremont & Lawnway—H. J. Sonneborn
" —St. Johannis (Reading)—Jefferson & Cooper Aves—P. Bourquin
" —Lukas—3rd & Parson—W. Krueger
" —*Martini (Lickrun)—Saffin St.—
" —St. Matthäus (Elmwood)—Centre Hill, near Carthage Ave.—C. E. Schmidt
" —*St. Peters (Pleasant Ridge)—6126 Ridge Ave.—F. Hohmann
" —*Philippus—Race St. & McMicken Ave—F. L. Dorn, D. D.
" —*Salems (Norwood)—Courtland Ave. & Montgomery Road—W. Grunewald
" —Zions—15th & Bremen—A. E. Viehe

Cleveland—Bethania—W. 41st St. & Storer Ave.—H. C. Voss
" —Christus—W. 98 & Kudell Ave.—H. Eppens
" —Ebenezer—St. Clair Ave. & E. 73rd St.—G. C. Maul
" —Friedens—E. 46th St. & Kimmel Rd.—F. Trefzer
" —Immanuels—Kinsman Rd. & E. 72nd St.—T. Frohne
" —Ev.-Luth. Johannes—E. 55th St. & Magnet Ave.—C. Burghardt
" —Matthäus—Wade Park Ave & E. 90th St.—P. Schroeder
" —Paulus—Scovil Ave. & E. 28th St.—A. Schmidt, D. Phil.
" —Schifflein Christi—Superior Ave. & E. 17th St.—J. Hübschmann
" —Trinity Evang.—W. 25th St. & Library Ave.—F. H. Graeper
" —Ver. Ev.-Prot.—Pearl Rd. & Memphis Ave.—O. Rusch
" —Ver. Ev.-Prot. (W. S.)—Bridge Ave. & W. 38th St.—C. W. Bernhardt
" —Zions—W. 14th St. & Branch Ave.—Th. Thomas
Columbus—*Ev.-Prot. St. Johannes—65 E. Mound St.—Tim. Lehmann
" —St. Pauls—225 Gates—W. L. Bretz
Dayton—St. Lukas—McLain & Potomac—C. Schaeffer
Hamilton—Johannes—Front & Sycamore Sts.—G. S. Gerhold
" —Johannes—Parrish Ave.—W. Vollbrecht
" —Paulus—Campbell Ave., near 7th St.—W. Vollbrecht
Lorain—St. Johannes—Reid Ave. & 7th St.—Theo. Merten
Mansfield—St. Johannes— Park Ave. East & Franklin Ave.—G. A. Kienle
Marion—Salems—312 E. Church St.—R. J. Loew
Sandusky—Immanuels—Columbus & Adams Sts.—Theo. Eisen
" —*St. Stephanus—West Jefferson & Lawrence Sts.—J. H. Holdgraf
Toledo—Paulus—Phillips & Vermas Aves., W. T.—Theo. F. Merten
Zanesville—Pilgrim Evang.—Cor South & Seventh St.—R. R. Fillbrandt

Oregon.

Portland—Friedens—East Tacoma Ave.—E. Hergert
" —St. Pauls—447 Failing St.—J. Hergert

Pennsylvania.

Columbia—Salems—Walnut, betw. 3rd & 4th Sts.—C. Sprenger
Erie—St. Lukas—9th, betw. Peach & Sassafras—H. J. Brodt
" —St. Pauls—Peach, betw. 10th & 11th—F. W. A. Eiermann
" —St. Pauls (East End Branch)—Cor. East Lake Rd. & Brandes Ave—F. W. A. Eiermann
Scranton—St. Pauls—Prospect Ave. & Beech St.—C. F. Fleck

Texas.

San Antonio—Friedens—Main Ave. & Elmira St.—Jul. Reichert
Waco—Zions—627 South 8th St.—J. Jaworski

Utah.

Ogden—St. Pauls—23d & Jefferson Ave.—B. H. Leesmann

Washington.

Everett—Zions—3017 Oakes Ave.—P. A. Weiss
Seattle—Bethlehems—Angeline St., near Rainier Blvd., Columbia Sta.—P. A. Weiss
" —St. Pauls—1763 W. 62nd St., Ballard Sta.—A. Leutwein
Spokane—I. Evangelical—Indiana Ave. & Lincoln St.—J. Lebart

Wisconsin.

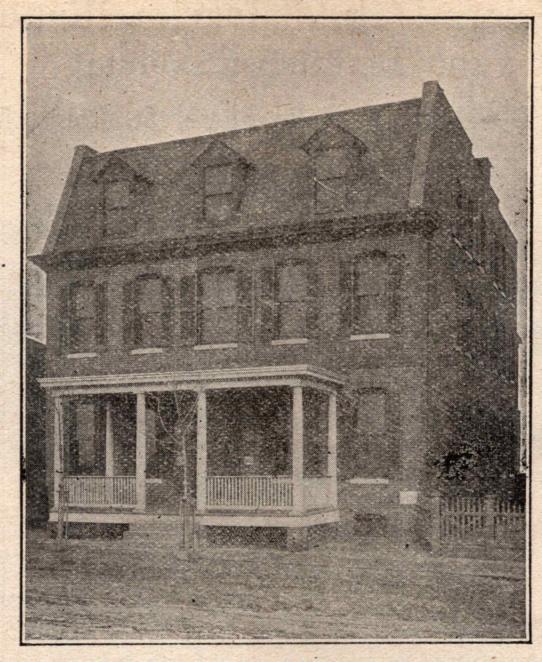
Milwaukee—Bethels—38th St. & North Ave—E. Gehle
" —Christus—Russell & Pine—H. Niefer
" —Dreieinigkeits—4th St. & Lee—F. G. Ludwig
" —Friedens—13th St. & Chestnut—J. H. Fleer
" —Glaubens—5th St. & Clarke—Armin Fleer
" —Immanuel—19th St. & Center—P. Goldstern
" —St. Pauls—19th Ave. & Merrill St.—J. Merzdorf
" —Salems—27th & Brown Sts.—D. Reichle
" —Tabor—8th St. & Davis—E. J. Fleer
" —Zions—9th Ave. & Greenfield—G. Fischer

West Virginia.

Wheeling—St. Pauls—38th & Wood Sts.—A. Rasche

Canada.

Winnipeg—Johannes—Cor. McKenzie & College—F. Winger
" —I. Ev.-Luth.—Cor. Tweed & Montcalm—I. Neumann



DIE EVANGELISCHE EMIGRANTEN-MISSION

in Baltimore, Md.,

bittet ihre Dienste in allen Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen. Besonders bitten wir, alle Schiffsscheine nach und von Europa für irgend einen Hafen durch uns zu beziehen, über Baltimore, New York, Bremen, Hamburg.

Agentur der Bremer und Hamburger Dampferlinien.

Die Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Baltimore und bei ihrer Landung im Hafen in Empfang genommen. Für den Aufenthalt in Baltimore finden die Passagiere Aufnahme im Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus (vergl. den Artikel im Text, Seite 80).

Emigranten-Missionsbehörde: Pastor W. Batz, Vorsitzender; Pastor F. H. Klemme, Sekretär; Pastor W. H. Aufderhaar, Schatzmeister; Delegaten der Christus- und St. Matthäi-Gemeinde. Pastor O. Apitz, Missionar. —

Deutsches Evang. Emigranten- und Seemannsheim,

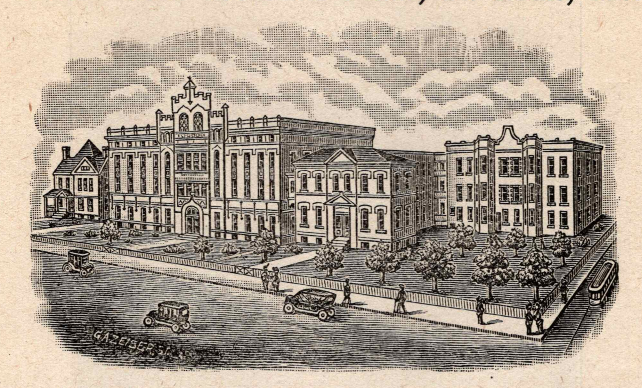
1308—1312 Beason Strasse, Locust Point, BALTIMORE MD.

Pastor OTTO APITZ, Emigrantenmissionar.

Alle Aufträge werden sofort besorgt und alle Anfragen gern beantwortet.

Das Evangelische Diakonissen-Mutterhaus und Diakonissen-Hospital,

4117—4125 W. Belle Place, St. Louis, Mo.



ist Ausbildungsstätte und Heimat für evangelische Diakonissen, die dem Herrn an den Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überhaupt, allermeist aber an denen unserer evangelischen Gemeinden im Sinne Jesu Christi aus Dank und Liebe dienen wollen. Mehr evangelische Diakonissen sind darum dringend nötig im Dienst der christlichen Barmherzigkeit. Evangelische Jungfrauen und kinderlose Witwen zwischen 18 und 40 Jahren, die gesund sind, werden zum Eintritt in den gesegneten Diakonissenberuf aufgefordert. — Im Hospital, das unter einem Stab sehr guter Aerzte von St. Louis steht, können Kranke für mäßige Verpflegungskosten Aufnahme und Pflege finden. Bei erwiesener Armut werden sie unentgeltlich behandelt und gepflegt. Wenn möglich werden auf Verlangen Schwestern ausgesandt, um in Familien Kranke zu pflegen.

Verwaltungsrat: Pastor Jakob Irion, Präses; Pastor F. Klemme, Vizepräses; Pastor G. Bode, Sekretär; Herr O. G. König, Kassierer; Prof. S. D. Preß, Herr Anton Roesch, Herr Wm. Samel, Herr H. Poser, Frau F. Zimmermann, Frau Emma Stifel, Frau Julie Hanpeter, Frau Louise Esser, Oberschwester Magdalena Gerhold und Pastor F. P. Jens, Superintendent und Finanzsekretär.

☞ Wegen näherem wende man sich an den Superintendenten oder an die Oberschwester. — Telephon: Bell, Lindell 1182; Kinloch, Delmar 2531.

Geschenke für allerlei festliche Gelegenheiten

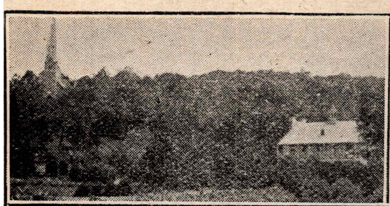
findet man im

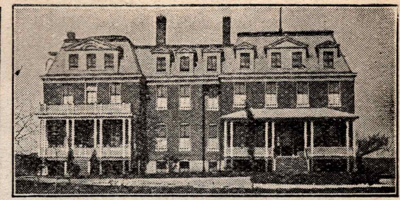
Katalog des EDEN PUBLISHING HOUSE verzeichnet.

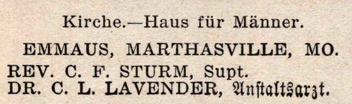
Man schreibe um Katalog No. 28.

EDEN PUBLISHING HOUSE,

1716—1718 Chouteau Ave., ST. LOUIS, MO.







Kirche.—Haus für Männer.

EMMAUS, MARTHASVILLE, MO.
REV. C. F. STURM, Supt.
DR. C. L. LAVENDER, Anstaltsarzt.

EMMAUS, ST. CHARLES, MO.
REV. J. W. FRANKENFELD, Supt.
DR. E. SCHULTZ,
DR. B. K. STUMBERG, Anstaltsärzte.

Direktorium:

Rev. S. KRUSE, Vorsitzender,
Sappington, Mo.

Rev. G. GOEBEL, Vize-Vorsitzender,
R. R. 2, St. Charles, Mo.

Rev. J. J. MEYER, A. M., D. D.,
Sekretär,
2050 Alice Ave., St. Louis, Mo.

F. RIECHMANN, Schatzmeister,
2208 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.

G. H. WETTERAU,
3242 Copelin Ave., St. Louis, Mo.

G. H. KUHLMANN,
302 N. 6th Str., St. Charles, Mo.

Rev. G. PLASSMANN,
R. R. 2, Granite City, Ill.

F. RIEMEIER,
Marthasville, Mo.

Rev. L. HAEBERLE, D. D.,
2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.

A. ROESCH,
2744 Cherokee Str., St. Louis, Mo.

Rev. C. F. STURM, Hausvater,
Emmaus, Marthasville, Mo.

Rev. J. W. FRANKENFELD,
Hausvater,
Emmaus, St. Charles, Mo.

Die

Anstalt Emmaus

in ihren beiden Abteilungen zu Marthasville, Mo., und bei St. Charles, Mo., hat zum Zwecke,

Epileptischen und Schwachsinnigen

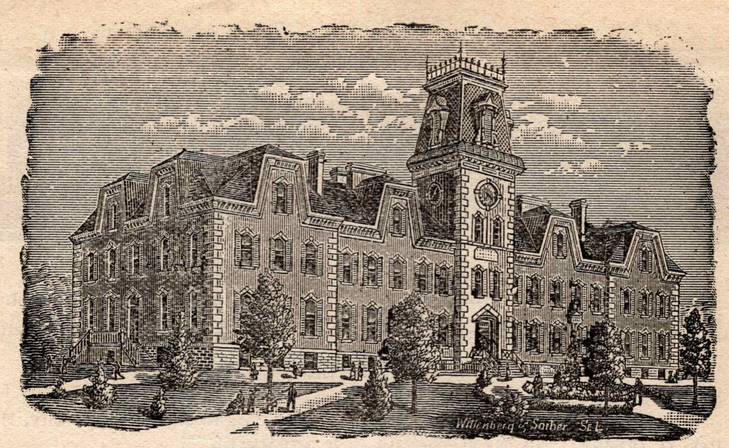
ein geeignetes Heim mit entsprechender **ärztlicher Behandlung**, gewissenhafter **körperlicher und geistiger Pflege**, sowie **christlicher Seelsorge** zu bieten.

Nötig und dringend erwünscht sind:

Gaben zum Unterhalt Armer,
Bausteine für das Mertenstift, fertig, aber noch nicht bezahlt,
Mittel zur Errichtung eines äußerst notwendigen Wirtschaftsgebäudes in Marthasville.

„Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott und **der leihet dem Herrn.**" (Spr. 14, 31; 19, 17.)

Gaben sende man an **Rev. H. BODE, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.,**
Rev. C. F. STURM, Marthasville, Mo., oder
Rev. J. W. FRANKENFELD, St. Charles, Mo.



Deutsche Protestantische Waisen-Heimat

an der St. Charles Rock Road, St. Louis Co., Mo.

Diese Anstalt wurde vor siebenundfünfzig Jahren gegründet. In derselben werden etw 235 Waisenkinder nach Leib und Seele versorgt. Das kostet jährlich etwa $20,000.00. All Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücke werden mit herzlichem Dank empfangen un dafür quittiert vom Hausvater F. W. Helmkamp, Wellston, Mo.

Alle Fracht oder Expreß adressiere man: German Protestant Orphans Home, care of Wm. G. Mueller Produce Co., 2nd and Washington Ave., St. Louis, Mo., und benachrichtige den Hausvater von der Sendung.

Verwaltungsrat: Wm. G. Müller, Präsident, Zweite und Washington Ave.; F. H. Hohengarten, Vizepräsident (Home Bakery Co.)= Glasgow Ave. und Hebert Str.; F. W. Wrieden, Schatzmeister (Nationalbank of Commerce), 4949 Wabada Ave.; Herm. C. Kralemann, Sekretär, 4444 Elmbank Ave.; Pastor Joh. Baltzer, 2506 Benton Str.; Geo. C. Diederich (G. H. Diederich Furniture Co.), 2923 University Str.; Hy. M. Schisler, c. o. A. W. Schisler Grain Co., 708 N. 4. Str.; H. Dallmeyer, 2902 Dickson Str.; Pastor H. Walser, 2348 Tennessee Ave.; Pastor Theo. Oberhellmann, 1910 Newhouse Ave.; Lehrer F. W. Helmkamp, Superintendent.

Das Ev. Diakonissen-Mutterhaus u. Hospital, Marshalltown, Ia.

Karl Rest, Superintendent. Eigentum des Evangelischen Diakonievereins.

Der ehrwürdige Distrikts-Vizepräses, Pastor G. Meinzer, ist Präses desselben.—Wir haben Raum für 50 Kranke und 20 Schwestern.

Neben dem dreijährigen, vervollständigten Diakonissenkursus bieten wi einen sechsmonatlichen Fortbildungsunterricht, wo Töchter unserer Gemeinden für die Arbeit in derselben Tüchtigkeit erlangen können.

Christliche Jungfrauen sind ersucht, auf den Ruf Gottes zu achten. Vier Pastoren und vier Aerzte geben den Unterricht.

Durch ungünstige Verhältnisse gezwungen, mußten wir Schulden machen. Gaben de Liebe sind dringend erbeten.

Unterricht, Leitung, Bücher, alles atmet den echten gesunden Geis des evangelischen Christentums. Komm und siehe es!

Vermächtnisse sollten so gemacht werden:

I give and bequeath to the Evang. Diakonie-Verein of Marshalltown, Iowa, of which Mr. C. F. Schmidt is treasurer, the sum of......................dollars and receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge to my executor.

Nähere Auskunft erteilt gern Karl Rest, Marshalltown, Iowa.

Das Evangelische Waisenheim in Hoyleton, Jll.



Dieses Haus wird ausschließlich von evangelischen Pastoren und Gemeinden, welche den Waisenvereinen in den Distrikten Süd-Illinois, Indiana und Iowa verantwortlich sind, geleitet. In diesem Hause finden Waisen, Halbwaisen und hilfsbedürftige Kinder Aufnahme und empfangen gute Pflege und christliche Erziehung.

Das Direktorium der Anstalt besteht aus den Pastoren C. L. Langerhans, Präsident; P. Wendt, Vizepräsident; H. Rahn, Sekretär; M. Schrödel, Kassierer; J. Dorullis, sowie aus den Synodalgemeinden: Zions zu Hoyleton, St. Petri zu Okawville, Pauls zu Nashville, Jll., und Vertretern der Waisenvereine im Indiana- und Iowa-Distrikt.

Gelder sind zu schicken an den Kassierer, Pastor M. Schrödel, Hoyleton, Jll., andere Liebesgaben an den Hausvater, Lehrer J. H. König, Orphans Home, Hoyleton, Jll. Anmeldungen von Kindern um Aufnahme sind zu richten an den Präsidenten, Pastor C. L. Langerhans, Addieville, Jll.

Die Beamten des Waisenvereins im Indiana-Distrikt sind die Pastoren: Paul Preß, Präsident; Wm. F. Mehl, Vizepräsident; Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Indiana-Distrikt sind an Pastor Louis Hohmann, 605 E. St Catherine Str., Louisville, Ky., zu schicken.

Die Beamten des Waisenvereins im Iowa-Distrikt sind die Pastoren: M. Kleinau, Präsident; J. Th. Seybold, Vizepräsident; A. C. Ernst, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Iowa-Distrikt beliebe man an Pastor A. C. Ernst, 1020 Exchange Str., Keokuk, Ia., zu senden.

Der Deutsche Evangelisch-Prot. Verein für Diakonie in Cincinnati, Ohio.

(gegründet am 14. Juni A. D. 1888)

lenkt hiermit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit im

Diakonissen-Krankenhaus,

an der Clifton Avenue und Straight Straße.

In den 27 Jahren seines Bestehens hat der obige Verein durch evangelische Diakonissen Tausenden von Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen treulich Beistand geleistet. In seinem edlen Streben wird der Diakonie-Verein von seinem rührigen Frauen- und Jungfrauen-Hilfsverein redlich unterstützt. Beide Vereine haben eine Gesamt-Gliederzahl von über tausend Personen.

Wir müssen noch mehr Diakonissen haben und bitten darum christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, sich bei uns als Diakonissen ausbilden zu lassen. Jede Schwester mit guter Begabung, wie solche zum Diakonissenberuf erforderlich ist, heißen wir herzlich willkommen. Entsprechende Verwendung bei dem immer mehr wachsenden Arbeitsgebiet findet sich für viele.

Ein integrierender Teil der Arbeit in unserm Krankenhause ist die seit Anfang des Jahres 1895 bestehende Pflegerinnenschule, welche in einem dreijährigen Kursus eine gründliche Ausbildung in den verschiedenen praktischen Studien des medizinischen wundärztlichen, gynäkologischen und obstetrischen Pflegen ermöglicht.

Anfragen um weitere Information und Applikationen um Aufnahme als Probeschwester oder Pflegerin werden erbeten unter der Adresse: Oberschwester Marie Stahlberg, Deutsches Diakonissen-Hospital, Clifton Heights, Cincinnati, Ohio.

Pastor A. G. Lohmann, Superintendent.

Der Verwaltungsrat:

J. Dornette, Präsident.
J. D. Hasemeier, Vizepräsident.
Pastor A. E. Viehe, Protokoll.-Sekretär.
Eugen Schäfer, Schatzmeister.
H. W. Tüchter, Finanz-Sekretär.
Pastor C. F. Heyl, Korresp. Sekretär.
Pastor A. V. Rhinow.

F. Johannsmann, Karl F. Siehl, H. Velmer, Hy. Wünker, Geo. E. Anders, F. Franzreb, H. R. Hagemann, Pastor F. Hohmann, Vorsitzer des Diakonissen-Komitees.

Gegenseitiger Versicherungsbund
von Gemeinden, Pastoren und Lehrern
innerhalb der Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Versichert Eigentum der Gemeinden und Pastoren gegen Feuer, Blitz und Sturm. Versicherung in Kraft über Fünf Millionen. Verluste bezahlt über Hundert Tausend Dollars. Durchschnittskosten per Jahr bis jetzt $2.75 für jede Tausend Dollars Versicherung. Auskunft erteilen die Herren Distrikts-Sekretäre oder der General-Sekretär:

JNO. ZURAWSKI, 411 South Gunnison St., Burlington, Iowa.

Beamte des Bundes:

J. H. Dustman, Präses. — John [illegible] Schatzmeister.
Rev. K. Scheib, Vizepräses. — Jno. Zurawski, Generalsekretär.

Bundes-Distriktssekretäre:

Atlantischer: Rev. C. F. Fleck, 539 Beech St., Scranton, Pa.
Indiana: Rev. Ph. Frohne, Holland, Ind.
Iowa: Rev. W. Bechtold, Kahoka, Mo.
Kansas: Rev. Aug. F. Warskow, Leavenworth, Kans.
Michigan: Rev. L. Kleber, 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich.
Minnesota: Rev. H. C. Dallmann, Lester Prairie, Minn.
Missouri: Mr. F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo.
Nebraska: Rev. Eugen Aleck, Western, Nebr.
New York: Mr. Jacob Rosche, 41 Krettner Str., Buffalo, N. Y.
Nord-Illinois: Rev. Carl Kurz, Gilman, Ill.
Ohio: Rev. R. Lehmann, Wren, Ohio, R. R. 2.
Pennsylvania: Rev. R. W. Jungfer, 1437 Juniata Str., N. S. Pitsburgh, Pa.
Süd-Illinois: Rev. C. F. Kniker, Arcola, Ill.
Texas: Rev. Carl Kniker, Cibolo, Tex.
West-Missouri: Rev. G. F. Kitterer, Concordia, Mo.
Wisconsin: Mr. B. Korn, 1007—1009 KK Ave., Milwaukee, Wis.
Pacific: Rev. A. Leutwein, 2014 W. 61. Str., Seattle, Wash.

Vergeßt nicht

Die Deutsche Prot. Heimat für Waisen und Betagte,
1852 W. Grand Boulevard, nahe Grand River Ave., DETROIT, MICH.

Am West Grand Boulevard zu Detroit finden die werten Kalenderleser per Jefferson Grand River Car die freundlich gelegene Heimat für verwaiste, halbverwaiste und sonst hilfsbedürftige Kinder und alleinstehende Betagte. Dieselbe steht unter besonderer Pflege des Michigan- und Ohio-Distrikts unserer Evangelischen Synode und speziell der Gemeinden und Freunde in Detroit.

Die Anstalt hat Raum für 100 Kinder und 25—30 alte Leute. Außer unsern täglichen Bedürfnissen bleibt uns noch eine ziemliche Schuld. Indem wir allen lieben Freunden herzlich danken, möchten wir alte und neue Freunde bitten: Gedenket unser auch ferner mit Handreichung und Fürbitte. Der Herr vergißt's nicht. — Im „Waisenblatt," und wenn gewünscht, auch im „Friedensboten" werden die Gaben dankend verzeichnet werden.

Vermächtnisse sollen geschrieben werden auf: "German Prot. Home for Orphans and Old People," und, wie andere Gaben, adressiert werden entweder an den Schatzmeister, Herrn John Borman, Corner Fort & Second Str., oder an den Superintendenten, J. B. Meister.



Direktorium:

Pastor E. R. Jaeger, Präsident, East St. Louis, Jll.
Pastor Paul Wendt, Vizepräsident, Millstadt, Jll.
Pastor M. Sennewald, Sekretär, Valmeyer, Jll.
Pastor F. J. Buschmann, Finanz-Sekr., Edwardsville, Jll.
Herr P. W. Abt, Kassierer, East St. Louis, Jll.
Herr H. W. Kunz, Columbia, Jll.
Herr C. Schoepp, East St. Louis, Jll.
Herr L. H. Kahle, Granite City, Jll.
Frau Lucie Beeken, East St. Louis, Jll.
Frau Henrietta Graebe, East St. Louis, Jll.
Frau Louise Faber, East St. Louis, Jll.
Frl. Louise Tiedemann, O'Fallon, Jll.
Schwester Lydia Buschmann, Supt.
Schwester Anna Lenger, Ass't. Supt.

Das Evangelische Diakonissen-Haus zu East St. Louis, Jll.

16. Strasse und Illinois Boulevard.

Diese Anstalt ist Eigentum des Evangelischen Diakonie- und Hospital-Vereins von Süd-Jllinois. Kranke jeden Bekenntnisses werden hier gegen mäßige Vergütung in christlichem Sinn und Geist verpflegt. Das Haus hat Raum für 55 Patienten. Christliche Jungfrauen, die als Diakonissen dem Dienst des Herrn sich weihen wollen, sind gebeten, bei uns einzutreten. Aufnahmegesuche sind zu richten an Pastor E. R. Jaeger oder an die Oberschwester Lydia Buschmann, East St. Louis, Jll.

Etabliert - - - 1855.

THE

Hy. Stuckstede Bell Foundry Co.,

Deutsche Glockengießerei.

Kirchen-Glocken ✻ und Geläute.

Nos. 1312 and 1314 South Second Street, St. Louis, Mo.



Kirchen-Möbel.

Altäre, Kanzeln, Bänke, Taufsteine, Lesepulte, Liedertafeln, Leuchter, Kruzifixe u. dgl.

Statuen und Oelgemälde.

Altar- und Kanzeldecken, Spitzen und alle nötigen Sachen für **kirchliche Stickarbeit.**

Katalog, Zeichnungen und Preise auf Verlangen.
Beste Referenzen von Gemeinden und Pastoren.

ST. LUKE'S INSTITUTE, 490—92 Grove St., Milwaukee, Wis.

Etabliert 1850. **Inkorporiert 1899.**

W. & E. SCHMIDT CO.,

308 Third Street, **MILWAUKEE, WIS.**

Reichhaltigstes Lager von **Abendmahlsgeräten und Kirchensachen.**

Fabrik für Altäre, Kanzeln, Kirchenbänke und andere Kirchenmöbeln.

Wir geben die folgenden Kataloge über obige Gegenstände heraus:

Katalog Nr. 10. **Kirchenbänke.**

Katalog Nr. 42. **Abendmahlsgeräte, Altarleuchter, Kruzifixe, Kandelabra, Altarpulte, Vasen, Klingelbeutel, Kollektenteller, 2c.**

Katalog Nr. 43. **Altar- und Kanzelbekleidungen, Gold- und Silberfranzen, Ornamente, künstliche Altarblumen, Kronleuchter.**

Katalog Nr. 44. **Liedertafeln, Taufsteine, Altarstühle, Folding Chairs, Opera Chairs, Kanzelpulte, Lesepulte, 2c.**

Katalog Nr. 45. **Hochaltäre, Kanzeln, Oelgemälde und Statuen für Altäre, 2c.**

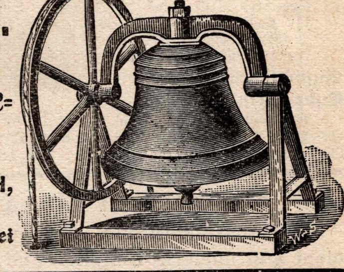
Irgend einen dieser Kataloge verschicken wir frei auf Verlangen. Um den rechten Katalog zu erhalten gebe man an, was gewünscht wird. Sämtliche Kataloge sind reich illustriert.

Wir sind das älteste, bekannteste und zuverlässigste Geschäft in diesem Lande für obige Sachen. Da wir unsere eigene Fabrik für die Herstellung von Kirchenmöbeln besitzen, so können wir beste Ausführung zu niedrigsten Preisen garantieren. Briefliche Anfragen werden prompt und zuvorkommend beantwortet. Prompte Ausführung und volle Zufriedenheit wird für alle Aufträge zugesichert.

St. Louis Bell Foundry.

Stuckstede & Bro.

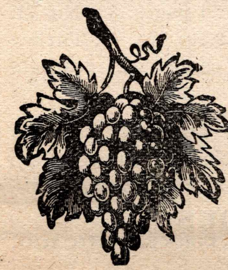
Kirchenglocken u. harmonische Geläute vom besten Glockenmetall.



2735 and 2737 LYON ST., COR. LYNCH,
St. Louis, Mo.

Preise und Katalog mit Zeugnissen frei auf Verlangen.

Abendmahl- und Kranken-Weine unsere Spezialität.



Pommers Golden Gate Abendmahlsweine sind ihrer Echtheit wegen berühmt, und deshalb werden dieselben von Pastoren aufs wärmste empfohlen. Hervorragende Aerzte empfehlen unsere Krankenweine ihrer Güte und Reinheit wegen ganz besonders für schwache und genesende Kranke.

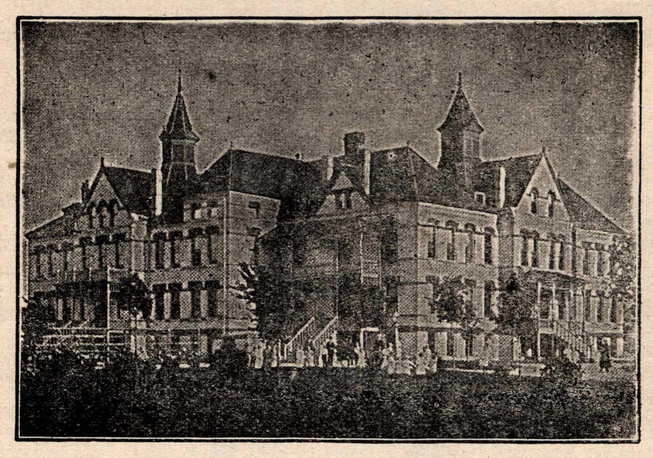
Wir bezahlen die Fracht und versenden gegen Empfang des Betrages in 5 Gall. Faß: Pommers Golden Gate California Weißwein, Rotwein, süßer Weißwein, süßer Rotwein für $6.50; B. O. Burgundy, B. O. Port, B. O. Sherry, B. O. Muscatel für $8.00; B. O. Malaga und B. O. Tokay Krankenwein für $10.50. Alle Sorten in 10 Gall. Fässer 10 Cents per Gallone billiger. — Vollständige Preisliste mit Empfehlungen auf Verlangen.

E. POMMER COMPANY,

R 9-294-296-298 West Water St., Milwaukee, Wis.

Waisenhaus und Altenheim

zu Bensenville, Ill.



Gegründet im Jahre 1895 von dem „Deutschen Evangelischen Waisenhaus- und Altenheimverein von Nord-Illinois."

Direktorium: Past. J. H. Ellerbrake, Präsident, Arlington Heights, Ill.; Past. E. Pinkert, Monee, Ill., Vizepräsident; Past. J. G. Scheuber, Sekretär, 1433 Crain Str., Evanston, Ill.; Past. H. Wagner, Schatzmeister, Bensenville, Ill.; Past. Hans Jacoby, 114 Center Str., Elgin, Ill.; Herr W. Hammerschmidt, Lombard, Ill.; Herr Herman Müller, 2909 W. Division Str., Chicago, Ill.; Herr H. Jacobs, Peotone, Ill.; Herr Andrew Martens, 2043 Pensacola Ave., Chicago, Ill.

Aufsichtsbehörde: Pastor J. H. Ellerbrake, Vorsitzender; Pastor Hans Jacoby, Sekretär.

Superintendent:

Bensenville liegt siebzehn Meilen nordwestlich von Chicago an der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. — Aufnahmegesuche sind zu richten an den Vorsitzenden der Aufsichtsbehörde. Gaben und Vermächtnisse werden dankend angenommen.

Hymnal of the Evangelical Church.

Hymns and Music, selected from all available sources, both ancient and modern, compiled and edited with great care. Pronounced by eminent Hymnologists and Composers to be far superior to most other selections in the dignity of both, text and music, as suited to the solemn service of the Evangelical Church. 730 pages, 8°, No. 71. Cloth $1.50; No. 72. Imitation Morocco, flexible $2.50; No. 73. Turkey Morocco, flexible, divinity circuit $4.00. Sample copies sent postpaid for these prices. Usual discount for quantities.

Hymnal of the Evangelical Church.

Word Edition. 18°. No. 81. Cloth 60 cents; No. 82. Morocco limp $1.50; No. 85. Turkey Morocco, flexible, divinity circuit $3.00.

EDEN PUBLISHING HOUSE,
1716-18 Chouteau Ave., ST. LOUIS. Room 300, 202 S. Clark St., CHICAGO.



In unserm Verlag erschien:

Louis F. Haeberle

Evangelische Zeugnisse.

Ein Jahrgang Predigten.

301 Seiten. Halbbiegsamer, schwarzer Leinwandband mit Titel in Goldprägung.

Mit besonderer Freude und Genugtuung bringen wir dieses erste Predigtbuch, daß die Synode erscheinen läßt, auf den Markt. Unsere Freude und die Erwartungen, welche wir auf den Verkauf dieses Buches setzen, sind um so höher, da es gerade in einer Zeit seine Erscheinung macht, in der deutschländische Bücher infolge des Krieges ihren Weg nicht über das Meer finden.

Es wird auf gute Autorität hin erzählt, daß vor Jahren ein bekannter Führer der streng Konfessionellen gesagt hat: „Ach, die Unierten, mit denen wäre es längst zu Ende, wenn sie nicht so fromme Pastoren hätten.“ Dieses Zeugnis können wir uns schon gefallen lassen. Uns ist Christentum nicht in erster Linie eine Sammlung von Lehrsätzen, o nein, es ist uns Geist, Kraft aus der Höhe, neues Leben, innigste Gemeinschaft mit Christus. Dem gesetzlichen Treiben stehen wir ferne, das Evangelium mit seinem Lebensinhalt ist uns alles. Das tritt in diesen „Evangelischen Zeugnissen“ aufs schönste zutage. Sie machen ihrem Namen alle Ehre und bekunden es, daß wir sowohl voll auf dem Boden des Evangeliums stehen, als auch des Zeugnisses von Christo uns nicht schämen. Der fromme evangelische Sinn tritt auf jeder Seite dieses schönen, empfehlenswerten Predigtbuches hervor. Es wird sich schnell in der ganzen Synode verbreiten und besonders von den früheren Schülern und zahlreichen Freunden des verehrten Verfassers mit Freuden begrüßt werden. Gott segne den Gang dieses Zeugnisses in die Gemeinden.

Wir empfehlen das in unserm Verlag erschienene Buch:

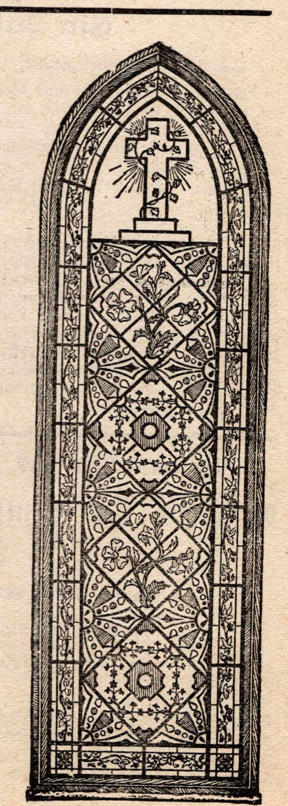
Geschichte der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Von Pastor Albert Mücke.

330 Seiten mit vielen Abbildungen. Leinwand mit Goldtitel.

Es sollte jedem Mitglied unserer Synode Ehrenpflicht sein, die Geschichte seiner Kirche eingehend zu studieren. Herr Pastor Muecke hat in diesem Buch das in vielen Jahren gesammelte Material in ein klares und übersichtliches Werk zusammengefaßt, das dem Leser Herz und Augen öffnen wird. In jeder Familie sollte es freudige Aufnahme finden und so dazu beitragen, daß die Zugehörigkeit zur Evangelischen Synode befestigt werde.

Das Werk bringt neben bekannten Abbildungen auch eine Menge ganz neuer und im Synodalkreise wenig bekannter Illustrationen. Auch Einband und Ausstattung sind vorzüglich.



Zeitschriften der Evang. Synode von Nord-Amerika.

Der Friedensbote,

Organ der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, erscheint wöchentlich, 16 Seiten Hoch-Folio. Redakteur: Pastor Wm. Theo. Jungk, D. D., 1716 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. 67. Jahrgang. — Der Preis für den Jahrgang ist $1.00 bei Vorausbezahlung, Subskriptionen werden in der Regel nur für den ganzen Jahrgang angenommen. Abonnenten, die während des Jahres eintreten, zahlen den relativen Betrag bis zum nächsten Jahrgang. Nach Canada kostet ein Exemplar inklusiv Porto $1.50; nach Deutschland und allen andern Ländern des Weltpostvereins $2.00. Der „Friedensbote" bringt in frischer, anregender Weise erbauliche und belehrende, das Schriftverständnis fördernde Artikel, Schilderungen aus der Entwicklung des Reiches Gottes älterer und neuerer Zeit, Missionsnachrichten, christliche Erzählungen und kurze Nachrichten, sowohl aus dem eigenen Synodalgebiete als auch aus andern Kirchen. Auch die Zeitereignisse werden gebührend berücksichtigt.

Magazin für evangelische Theologie und Kirche.

Erscheint alle zwei Monate, fünf Bogen stark, Groß-Oktav mit Umschlag. Redakteur: P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; Prof. P. E. Otto, Columbia, Ill., Mitarbeiter. Der Preis für den Jahrgang ist $1.50. Nach dem Ausland, sowie Canada, $1.60. Das Magazin umfaßt vom evangelischen Standpunkt das Gesamtgebiet der Theologie, außerdem kirchliche Nachrichten und pädagogische Artikel. Mit Januar 1916 beginnt der 44. Jahrgang.

Deutsch-Amerikanischer Jugendfreund.

Ein illustriertes Monatsheft für jung und alt, 32 Seiten Groß-Quart-Format, mit sorgfältig ausgewähltem Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung. Organ der Jugendvereine. Auslegung der Lektionen des „Lektionsblattes für Evangelische Sonntagschulen." Farbiger Umschlag. Preis 50 Cents per Jahrgang. Nach dem Ausland und Canada 60 Cents per Jahrgang. Redakteur: P. G. Eisen, R. 2, Chelsea, Mich. Mitredakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Sammler von Abonnenten erhalten entsprechenden Rabatt.

Christliche Kinderzeitung.—Illustriertes Blatt zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Die Bedingungen sind für den Jahrgang: Halbmonatlich ein Exemplar 35 Cts.; 10 oder mehr @ 25 Cts.; 100 oder mehr @ 24 Cts.; 1000 oder mehr @ 22½ Cts. — Monatlich: 10 Exemplare oder mehr @ 15 Cts.; 100 oder mehr @ 13½ Cts. Nach dem Ausland oder Canada ein Exemplar: halbmonatlich 60 Cents.

Unsere Kleinen.

Ein Blättchen für die jüngeren Sonntagschüler. Erscheint halbmonatlich. Einzeln 25 Cents; 4—24 @ 15 Cents; in Partien von 25 an per Jahr (24 Nummern) 12 Cents per Exemplar. — Redakteurin: Frau Clara Berens, Elmhurst, Ill.

Die Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen.

Erscheinen in vierteljährlichen Heften, und sind auf einen vierjährigen Kursus berechnet. Preis: 1—49 Exemplare @ 10 Cts. per Jahr; 50—99 Exemplare @ 9 Cts.; 100 oder mehr Exemplare @ 8 Cts. Redakteur: P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bilder zu den „Geschichten der Bibel"

Ein Hilfsmittel zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Bildersaal zu den „Biblischen Geschichten."

Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht zum synodalen Lektionskursus. $1.00 per Quartal; $4.00 per Jahr.

Lektionsblatt für Evangelische Sonntagschulen.

Für Mittel- und Oberklassen.

Enthält die Lektionen der Internationalen Serie und gibt den Text der Lektionen, einen Spruch zum Auswendiglernen, eine Einleitung, Erklärungen, Nutzanwendung, Fragen über die Lektionen und eine oder mehrere bezügliche Katechismusfragen. Klarer Druck und gutes Papier zeichnen unser Lektionsblatt vor ähnlichen andern Blättern aus, und doch ist der Preis so niedrig gesetzt wie der irgend eines andern, nämlich: 1 bis 49 Exemplare @ 10 Cts. per Jahrgang; 50 bis 99 Exemplare @ 9 Cts.; 100 und mehr Exemplare @ 8 Cts. Redakteur: P. Aug. Jennrich, Buckskin, Ind.

Kleine Lehrbilder.

zur Internationalen Serie. Zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 2½ Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr.

Der Bildersaal.

Internationale Serie: Deutscher Text. 75 Cts. per Quartal; $3.00 per Jahr.

THE EVANGELICAL HERALD.

A weekly paper devoted to the interests of the Evangelical Church. Vol. XV (new series of the "Messenger of Peace") begins January 1, 1916. Editor: Rev. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription $1.00, to foreign countries $1.50 per annum.

EVANGELICAL TIDINGS.

A twelve-page Weekly for the Evangelical League, the Sunday-school teachers, the Senior and Adult Departments. Single copies @ 60 cents per year; 5 or more copies @ 50 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL COMPANION.

An illustrated weekly paper for children of intermediate age. Price per annum 50 cents per copy; 2—10 copies @ 45 cents; 11—25 copies @ 40 cents; 26 or more copies @ 35 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE JUNIOR FRIEND.

A paper for the Juniors. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Single copies, 45 cents; 2—10 copies @ 40 cents; 11—25 copies @ 35 cents; 26 or more copies @ 30 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE CHILDREN'S COMRADE.

A paper for the little folks of the Sunday-school. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Editor: Rev. E. Kockritz, 930 Marengo St., New Orleans, La. Single copies, 40 cents; 2—10 copies @ 35 cents; 11—25 copies @ 30 cents; 26 or more copies @ 25 cents per annum.

THE EVANGELICAL TEACHER.

A monthly magazine, published in the interest of the Sunday-school Workers, presenting the various phases of Sunday-school work and teacher's helps for the Bible Story, Advanced and International Uniform lessons. Single copy 60 cents per annum. In lots of five or more to one address @ 50 cents per annum.

ADVANCED BIBLE STORY QUARTERLY.

For Senior and Adult Classes. 15 cents per year regardless of quantity.

BIBLE STORY LESSONS FOR THE SUNDAY SCHOOL.

A graded lesson quarterly, containing the four year's course authorized by the Synod. It covers the same lessons as the "Lektionsheft zur Biblischen Geschichte." Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 3 cents per quarter; 12 cents per annum. Regardless of quantity taken.

BIBLE STORY LESSON PICTURES.

An illustrated help for the Primary Department. 3 cents per quarter; 12 cents per year.

BIBLE STORY PICTURE ROLL.

Large size roll, covering the Bible Story Lesson Course. $1.00 per quarter; $4.00 per year.

Inhalts-Verzeichnis.

Verzeichnis der Anzeigen.


Ich
will dich segnen
und du sollst
ein
Segen sein.